

52. Tribal Art

(159. Auktion)

Samstag, 24. November 2007

Zemanek-Münster

Würzburg

© Zemanek-Münster

97070 Würzburg

Hörleingasse 3 - 5

Tel. 0931 / 17721

Fax 0931 / 17736

info@tribal-art-auktion.de

www.tribal-art-auktion.com

Fotos: Thomas Lother, Nürnberg; Volker Thomas, Nürnberg

Layout: Valentin Schreiber, Kitzingen; Zemanek-Münster

Print: Druckerei Gerd Mayer, Würzburg



Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.

Vorbesichtigung

Samstag, 17. November bis Freitag, 23. November

10.00 bis 19.00 Uhr

und

Samstag, 24. November

9.00 bis 12.00 Uhr

Auktion

Samstag, 24. November, 14.00 Uhr

mit anschließender stiller Auktion Fachliteratur

Preview

Saturday, November 17 to Friday, November 23

10 am to 7 pm

and

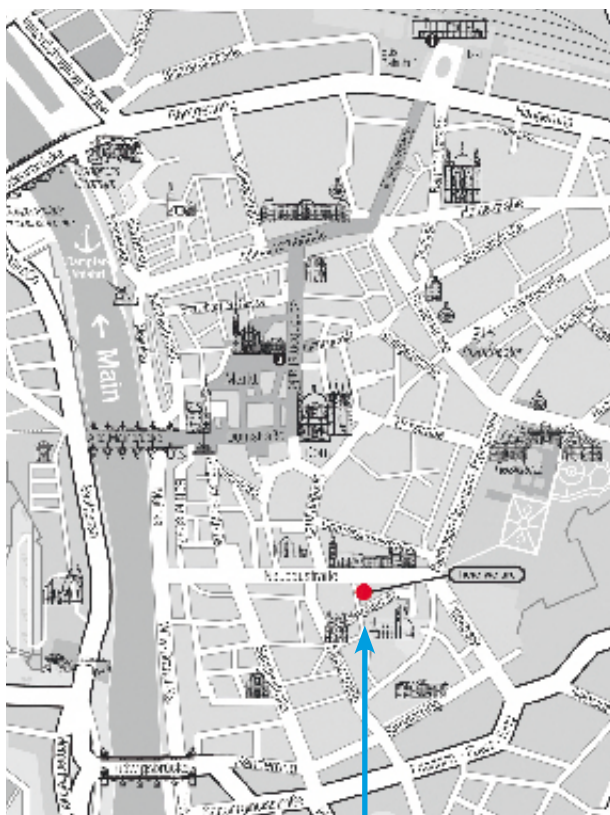
Saturday, November 24

9 to 12 am

Auction

Saturday, November 24, 2 pm

following silent auction for literature



Hier finden Sie uns

Zemanek-Münster

Tribal Art Kunstauktionshaus

Schildhof 2 / Hörleingasse 3-5

97070 WÜRZBURG

Katalogbearbeitung

Ernst Zemanek

David Zemanek

Petra Felder, M.A.

Sabine Reis, M.A.

Nadine Waldmann, M.A.

Ansprechpartner für Afrika

David Zemanek, Kunst-Ethnologe

Dieter-Maria Scheppach, Art Consultant

Versteigerungsbedingungen

Mit der Teilnahme an der Versteigerung werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1) Die Versteigerung erfolgt freiwillig.
- 2) Sie wird vom Auktionator in fremden Namen für fremde Rechnung durchgeführt, mit Ausnahme der Eigenware. Die Katalogbeschreibungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie beruhen auf Angaben der Einlieferer und eigener Überprüfung.
- 3) Das Versteigerungsgut kann vor der Auktion und während der Auktion besichtigt werden. Der Auktionator übernimmt für Katalogangaben, Alter, Herkunft, Größe, Gewicht, Beschädigungen usw. keine Gewähr und Haftung. Die Katalogbeschreibungen stellen keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der Paragraphen 459 ff BGB dar.
- 4) Der Auktionator kann Nummern vereinigen, trennen, außerhalb der Reihenfolge ausbieten und zurückziehen.
- 5) Gesteigert wird um ca. 10%. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaliger Wiederholung des höchsten Gebotes ein Übergebot nicht gegeben ist und der vom Einlieferer vorgeschriebene Mindestpreis erreicht ist.
- 6) Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt ist ein Bieter 3 Wochen an sein Gebot gebunden. Wird ein Vorbehalt ausgerufen, kann die Katalognummer ohne Rückfrage an einen Limitbieter abgegeben werden. Lehnt der Auktionator ein Gebot ab, so bleibt das vorhergehende weiterhin verbindlich. Bei gleichen Geboten entscheidet das Los.
- 7) Bei Unstimmigkeiten über einen Zuschlag, kann der Auktionator nach freiem Ermessen den Zuschlag sofort zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder das Objekt nochmals aufrufen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Mit ihm geht die Gefahr für etwaige Verluste, Beschädigungen, Verwechslungen usw. auf den Käufer über.
- 8) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf seine eigene Rechnung. Das zugeschlagene Gebot (Kaufpreis) ist der Nettopreis.
- 9) Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 19%, plus der aus dem Aufgeld resultierenden Mehrwertsteuer erhoben.
- 10) Der gesamte vom Käufer zu entrichtende Betrag ist sofort und in bar oder als Scheck am Tage der Auktion zu entrichten. Zur Bezahlung werden **keine Kreditkarten** angenommen!
- 11) Bei Erwerb durch schriftliches Bieten ist die Gegenleistung innerhalb 10 Tage nach Rechnungsdatum zu erbringen. Das Eigentum geht erst nach erfolgter Barzahlung auf den Käufer über und das Auktionsgut wird erst danach ausgeliefert.
- 12) Wird die Zahlung an den Auktionator nicht geleistet oder die Abnahme verweigert, so findet die Übergabe des ersteigerten Gutes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag verlustig und der Gegenstand

wird auf seine Kosten nochmals versteigert. In diesem Fall haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch und wird zu weiteren Geboten nicht zugelassen.

13) Gegenstände, die nicht bis 5 Wochen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung im Namen sowie auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Spedition eingelagert werden.

14) Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Bei inländischem Versand unter 20 kg wird eine Kostenpauschale von 27 Euro, ins europäische Ausland in Höhe von 38 Euro (jeweils inkl. Verpackung) erhoben. Für Sperrgut (Überlängen oder ab 20 kg) werden die Kosten gesondert berechnet. Für Pakete nach Übersee wird eine Verpackungspauschale von 20 Euro berechnet; die Versandart erfolgt nach Rücksprache und auf Kosten des Käufers.

Ton und Keramikteile werden **nur auf ausdrücklichen Wunsch** und ohne jede Gewähr versandt.

Eine Transportversicherung wird nur auf Wunsch und Kosten des Ersteigerers abgeschlossen.

15) Bieteraufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt; sie müssen genaue Angaben enthalten und spätestens einen Tag vor Versteigerungstermin in schriftlicher Form erteilt werden. Das telefonische Bieten ist nur möglich, wenn das Gebot mindestens 300 Euro beträgt und der Bieter bei Bedarf über sein Höchstgebot weiter mitsteigern möchte, oder ein schriftliches Gebot vorliegt. Schriftliche Gebote, die mehr als 20 % unter dem Aufrufpreis liegen, können nicht berücksichtigt werden.

16) Nicht genauer bekannte Auftraggeber werden gebeten, bis zum Beginn der Auktion eine ausreichende Sicherheit zu leisten, da sonst die Ausführung des Auftrages unterbleiben kann.

17) Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besucher für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.

18) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl gültig.

19) Die vorstehenden Bedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Nachverkauf oder Freiverkauf von Auktionsgut.

20) Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Würzburg.

21) Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht.

Ernst Zemanek

Öffentlich Vereidigter und bestellter Kunstauktionator

Conditions of sale

The following conditions apply:

- 1) Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster arranges public auctions.
- 2) Auctions are held by the auctioneer as commissioning agent on behalf of third parties with the exception of its own goods. Catalogue descriptions are correct to the best of the auctioneer's knowledge and belief. They are based on details provided by the vendor and the auctioneer's own examination.
- 3) All items lots to be put up for sale may be viewed and inspected prior to and during the auction. The auctioneer does not assume liability for mistakes in the catalogue: age, origins, size, weight or damage, etc. The catalogue descriptions do not constitute trade descriptions within the meaning of §§ 459 ff of the German Civil Code (BGB).
- 4) The auctioneer has the right to combine and separate items or auction them in a different order or withdraw them altogether.
- 5) During bidding items are increased by approximately 10 %. A lot is knocked down if no higher bid is made after three calls and the vendor's minimum specified price has been reached.
- 6) In the event of a knock down under reserve, the bidder will be held to his or her bid for three weeks. Once a reserve is declared, the catalogue item may be sold to a limit bidder without further consultation. Where the auctioneer rejects a bid, the previous bid will remain binding. Where there are two bids at the same amount, lots shall be drawn.
- 7) In the event of a disagreement over a knock down the auctioneer may decide to either immediately repeat the knock down in favour of a particular bidder or call the lot again at his or her sole discretion. Once a lot has been knocked down, the bidder is legally obliged to purchase the item. From this point on any possible risks that may arise: loss, damage, etc. are passed on to the Purchaser.
- 8) All bidders are to purchase under their own name and on their own account. The knocked down bid (purchase price) is the net price.
- 9) An additional premium of 19% will be added to the knock down, as well as VAT resulting from the premium.
- 10) The whole due amount payable by the Purchaser should be paid directly in cash or cheque on the day of the auction. We do not accept payment by credit card.
- 11) Where a purchase has been arranged in writing, payment should be completed within ten days of the invoice date. Ownership only passes to the Purchaser once payment has been made. The auction item will be delivered once this has been arranged.
- 12) Where payment has not been made to the auctioneer or acceptance of items purchased is refused, delivery of the auctioned item to the Purchaser will not be arranged. The buyer

loses his or her rights to the knock down and the item will then be auctioned again at their own expense. Where this is the case the defaulting Purchaser will remain liable for any difference between the price he or she paid and the subsequent resale, he or she will also have no rights to any profits made and will not be permitted to place further bids.

13) Items that have not been collected up to five weeks after the auction may be stored by a freight forwarding company without reminder in the name of and at the expense of the Purchaser. The Purchaser shall bear all risks for this arrangement.

14) The Purchaser is responsible for the costs and all risks associated with transportation. For transportation of items weighing less than 20 kg within Germany, we charge a fixed fee of 27 Euro. For transportation of items weighing less than 20 kg within Europe, we charge a fixed fee of 38 Euro. Packaging is included. For bulky goods (excess length or items weighing over 20 kg) costs are calculated on an individual basis. For overseas delivery, we charge a fixed fee for packaging of 20 Euro; transport is then arranged in consultation with and at the expense of the Purchaser. Items made of clay and ceramic will only be shipped upon special request and without guarantee.

Transport insurance will only be organised upon the request of and at the expense of the Purchaser.

15) Bidder orders are handled with the utmost care; they should contain precise instructions, communicated in writing and arrive least one day before the auction. Telephone bidding is only possible where the bid is a minimum of 300 Euro and the bidder wants to continue bidding over his or her maximum bid or where a written bid has been submitted. Written bids more than 20 % under the starting price will not be considered.

16) Unknown bidders are required to provide proof of adequate security before the start of the auction; otherwise the commission might not be carried out.

17) Bidders should take care when inspecting items, as all they will be fully liable for any damages.

18) Should any clause in these terms and conditions prove to be void, the other clauses will remain in force.

19) These terms and conditions apply correspondingly to the post auction sale or open sales of auction items at the auctioneer's own discretion.

20) Place of performance and jurisdiction for both is Würzburg.

21) These terms and conditions are governed by German law.

Ernst Zemanek

Certified Auctioneer and Fine Art Auctioneer

According to the German Auction Law we inform about measures:

L=length, H=height, B=width, D=diameter, 1 cm = 0,39 inches

Bei Objekten
unter 100,- Euro Aufrufpreis
werden keine Untergebote
angenommen!

Alle Maße basieren auf Cirka-Angaben!

Pro Stunde werden ca. 100 - 150 Objekte versteigert.

Verkaufsbedingungen für stille Auktionen

Durch die Teilnahme an der stillen Auktion werden zusätzlich zu den genannten Versteigerungsbedingungen folgende Bedingungen anerkannt:

- 1) Das Auktionshaus führt bei jenen, auf grauen Seiten aufgeführten Objekten eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (siehe §15 der Versteigerungsbedingungen). Die Objekte der stillen Auktion werden nicht aufgerufen. Daher können auch keine persönlichen oder telefonischen Gebote bei diesen Losen abgegeben werden.
- 2) Die Bietaufträge der Objekte der stillen Auktion müssen der Gültigkeit wegen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn per Fax oder eMail beim Auktionshaus vorliegen und nach Maßgabe und Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein.
- 3) Diese Bedingungen sowie die vorgenannten Versteigerungsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und somit Bestandteil des Kaufvertrags. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Vertraglich massgebend ist ausschließlich die deutsche Fassung dieser Bedingungen.

Unsere 53. Tribal-Art-Auktion
findet statt
am 23. Februar 2008.

Für unsere Tribal Art Auktionen
nehmen wir gerne Sammlungen
und qualitätsvolle Einzelobjekte
an.

For items with a starting price
less than 100 Euro
lower bids will not be accepted!

All measures are approximate!

We auction around 100 - 150 objects an hour.

Conditions of sale for silent auctions

For silent auctions the following clauses apply in addition to the abovementioned terms and conditions:

- 1) The auction house will sell those items listed on grey pages by silent auction. Prospective buyers at a silent auction can only place bids in writing (see article 15 of the "Conditions of sale"). Items at a silent auction will not be called. This means that it is not possible to submit personal or telephone bids for these lots.
- 2) Written bids for items in a silent auction must have reached the auctioneer by fax or by email no later than 24 hours before the beginning of the auction and be comprehensible and complete in the opinion of the auction house.
- 3) These conditions and the abovementioned terms and conditions apply to each and every bid and hence the contract of sale. Amendments must be in writing to be valid. This is a translation of the German version, in the event of any dispute over interpretation the German version shall prevail.

Our 53rd Tribal Art Auction
will take place
on 23 February 2008.

We are looking for collections and
quality single items for future
tribal art auctions.

IFUGAO, PHILIPPINEN

1 Löffel

Holz, braune Glanzpatina, Griff mit stehender Figur beschnitzt, kurze, kräftige Beinpartie, lange, frei gearbeitete Arme, Hände ruhen auf den Oberschenkeln, stilisiertes Gesicht mit rautenförmigen Augen, Hochfrisur, min. best., Fehlstellen (Laffe)

Spoon

wood, shiny brown patina, handle carved with a standing figure, short, bulky legs, long, free worked arms, the hands resting on the hips, a stylized face with diamond-shaped eyes, min. dam., missing pieces (spoon)

L: 18 cm, (4602/014)

Vgl. Lit.: Douglas Newton, (Hrsg.): Art of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 148, ill. 6

€ 300 - 450



1

INDONESIEN, BORNEO (KALIMANTAN), SARAWAK, IBAN

2 Kronenartiger Kopfschmuck

Silberblech, Alterspatina, offener Reif, der obere Bereich aufgelöst in filigran durchbrochene, tlw. figurale, verschlungene Ornamentik, reich verziert mit getriebenen und ziselierten floralen Mustern, kleine Bohrlöcher zur Befestigung am Rand, min. besch., zwei Bruchstellen, kleine Risse am unteren Rand

Crown-shaped head ornament

silver metal, patina, ring-shaped, the upper part arranged in filigree openwork design with intricate, partly figural ornaments, richly decorated with engraved and punched patterns, pierced for attachment, slightly dam., broken (two times), minor cracks at the lower rim

H: 13 cm; D: ca. 21 cm, (4588/002)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 23

€ 800 - 1.200



2



3

**INDONESIEN, BORNEO
(KALIMANTAN), SARAWAK, IBAN**

3 Gürtel

versilberte Messingringe, dicht an dicht auf Rotanspleiße aufgezogen, in dichter Reihung übereinander gestaffelt miteinander verwoben, so daß ein 10 cm breiter, mittig eingezogener, corsageartiger Gürtel entsteht, der inwendig durch mehrere Stofflagen ausgepolstert und vorderseitig durch zackenförmig ineinandergreifende Silberblechstreifen verschlossen wird, sehr guter Zustand;

zu traditionellem Frauenkostüm gehörend.

Belt

silver-plated brass rings, closely threaded on rattan splices, arranged in dense rows on top of each other, thus forming a waisted corsage-like belt, upholstered with various layers of fabric inside, silver-metal straps for closing, good condition; belonging to a traditional woman's costume.

D: 21 cm, (4588/001)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: L. Chin, Cultural Heritage of Sarawak, Kuching 1980, p. 65

Borneo, The Dayak in the Francois Coppens Collection, Musée de Solutré, 1996, p. 61

€ 400 - 600



4

**INDONESIEN, BORNEO
(KALIMANTAN), SARAWAK, IBAN**

4 Kopfschmuck

Silberblech, flache, dreieckige Form mit ornamental aufgelöster Kontur, zweiteilig, unterseitig eingearbeiteter feinzinkiger Kamm (Horn) zur Befestigung im Haar, vollständig verziert mit getriebener floraler Ornamentik und Vogelmotiven, am Rand und oben in der Mitte besetzt mit aufgesteckten, äußerst filigranen Zierelementen aus Blatt- und Sternmotiven, sowie angehängten rautenförmigen Blättchen, zierliche Ohrgehänge beidseitig am unteren Rand, min. best.

Head ornament

silver metal, triangular form, two-parted, with a fine-toothed comb for attachment at the lower rim, entirely decorated with punched floral ornaments and birds motifs, on top and at the rim set with elaborate projections, consisting of leafs and stars with diamondshaped appendices, diminutive eardrops, slightly dam.

H: 36 cm; B: 25 cm, (4588/003)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: L. Chin, Cultural Heritage of Sarawak, Kuching 1980, p. 65

€ 600 - 900

BORNEO, INDONESIEN

5 Kopfstück eines Sarkophages

schweres Holz, mittelbraune Patina, drachenähnliche Wesen, flach gearbeitet, geschwungenes Halsstück, Kopf mit weit geöffnetem Maul, starke Verwitterungsspuren und Fehlstellen, Risse, Metallplatte

Head piece of a sarcophagus

ironwood, middle brown patina, dragon-like being, a curved neck supporting a head with the snout wide opened, strong traces of weathering and missing parts, cracks, on metal plate

H: 52,5 cm, (4604/004)

Provenance

French Collection, Paris

Vgl. Lit.: Headhunters and Woodcarvers, from the Francois Coppens Collection, Aust.kat. Arnhem 2000, p. 29, ill. 31

€ 1.550 - 2.300



5



6

CENTRAL NIAS, INDONESIEN

6 Ahnenfigur „hazi nuwu“

Holz, braune Patina, auf hoher Plinthe stehende armlose Figur, mit geschnitzten kurzen Hosen, Art Stoffgürtel um die Taille, ovaler Kopf mit Kinnbart, sehr regelmäßige Gesichtszüge, große Ohren, hutartige Kopfbedeckung mit zwei Fortsätzen, min. besch., Abriebsspuren, kleine Fehlstellen, feine Risse, Sockelplatte; gehörte wahrscheinlich zu einem Ahnenaltar.

Ancestor figur „hazi nuwu“

wood, brown patina, an armless figure rising from a high base, carved with shorts, a belt of fabric around the hips, oval head with chin beard, well-balanced facial features, big ears and a hat-like headgear with two pointed appendages, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on base; presumably belonging to an ancestral altar.

H: 27 cm, (4590/013)

Provenance

Private Collection, Germany

Publ. in

Heppell M., Maxwell R.: *Borneo and Beyond, Tribal Arts of Indonesia, East Malaysia and Madagascar*, Singapor, 1990, p. 100

Vgl. Lit.: *Nias, Tribal Treasures, Cosmic reflections in stone, wood and gold*, Delft 1990, p. 221, ill. 63 b

€ 2.800 - 4.200



7

LETI, MOLUKKEN

7 Hockende Ahnenfigur

Holz, rotbr. Patina, mit angezogenen Beinen auf rechteckiger Basis sitzend, großer Kopf, kappenartige Kopfbedeckung, ornamental gestaltete Ohren, abgeflachtes Gesichtsfeld mit dreieckiger, lang hinabgezogener Nase, eng beieinanderliegende Augen aus Perlmutterplättchen (mit Nägeln fixiert), min. besch., Sockel

Squatting ancestor figure

wood, reddish brown patina, with the legs drawn up seated on a rectangular base, big head with cap-like headgear and ornamentally modeled ears, flattened facial plane dominated by a long triangular nose, small eyes with mother-of-pearl inlay, fixed by nails, slightly dam., basement

H: 37 cm, (4600/013)

Provenance

Gallery Lemaire, Amsterdam, The Netherlands

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), *Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999*, p. 142, ill. 3

€ 3.000 - 4.500

EXPEDITION

8 Ansichtsalbum (s. Seite/page 14)



IATMUL, PAPUA-NEUGUINEA

9 Ahnenschädel

menschlicher Schädel,, mit terrakotta-artiger Masse übermodelliert und mit weißem Pigment eingefärbt, in rot kunstvoll bemalt mit kleinteiliger, kurvilinearere Ornamentik, Augen, Nase, Mund und Ohren frei anmodelliert, Kaurischnecken als Pupillen, Reste eines Diadems aus Eberhauern, dahinter ein Streifen grob aufgebracht Masse mit Resten von eingedrückten Strähnen aus Echthaar, der Hinterkopf frei belassen, min. besch., Fehlstellen (Nasenspitze, Mund, Ohren), Risse, auf Holzplatte montiert; derartige Schädel spielen eine wesentliche Rolle, um die Erinnerung an die Herkunft einer Sippe zu bewahren. Dabei werden sowohl die Schädel von Sippengründern, als auch von Familiennamen übermodelliert. Ebenso die Schädel von Personen mit besonders ausdrucksstarken Gesichtern oder wohlproportionierten Nasen. Ein Krieger stellt sein Geschick anhand der Zahl übermodellierter Schädel von Feinden, unter Beweis. Gegen solche feindlichen Schädel betreibt man auch Kriegszauber.

Ancestor skull

human skull,, overmodeled with terracotta, dyed with white

pigment, artificially painted with curvilinear ornaments, eyes, nose, mouth and ears modeled free, the eyes inset with cowrie snails, diadem-like arranged boar tusks, remainders of real hair, slightly dam., missing parts (nose tip, mouth, ears), cracks, on wooden plate;

such skulls played a fundamental role in preserving the memory of a clan's origin. The skulls of a clan's founding ancestors are often kept and displayed, as are those of family ancestors. The skull of a person with a strong face or a good nose may also be overmodeled. The proof of a warrior's prowess lies in the number of overmodeled enemy skulls he owns. War magic is also made against such enemy skulls.

H: 17; L: 21,5 cm, (4568/001)

Provenance

Private Collection, Germany, coll. 1912-1914

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 220 f.

€ 3.000 - 4.500

EXPEDITION

8 Ansichtsalbum zur Expedition der S.M.S. Bussard in die Südsee 1897-1899

großformatiges Album, in rotes Leder gebunden, mit Goldprägung, Aufzeichnungen des Marineoffiziers und Schiffsingenieurs Rudolph Krug aus Eckernförde,

Der erste Teil schildert seine Reise mit der S.M.S. Bussard in die Südsee 1897-1899, beigelegt ist eine selbstgezeichnete Karte; ein handschriftlich verfaßtes Reisetagebuch; ein Foto der Mannschaft mit samoanischen Mädchen, datiert auf 1898; ein Foto von Kasimir Gangloff, rückseitig mit handschriftlichem Vermerk: „Kasimir Gangloff, König der Insel Koung, Bismarck-Archipel in der Südsee, in Civil mit Sohn und seiner Cousine aus Strassburg im Elsaß. Gangloff hat den rechten Arm und das rechte Auge beim Fischen mit Dynamitpatronen in der Südsee verloren“; zwei Fotos von Rudolph Krug (?), eines gewidmet dem Marine - Oberingenieur und Feuerwerker-Kapitänleutnant Eduard Keller; zwei Aufnahmen von Schiffen (S. M. S. Bussard?), 110 eingeklebte Fotos und Postkarten dokumentieren die Expedition.

Der zweite Teil schildert die Reise mit der S.M.S. Moltke 1902-1903 von Schweden, Norwegen die atlantische Küste hinunter bis nach Liberia, mit Karte des Reiseverlauf, handschriftlichem Tagebuch, 15 Postkarten und 25 eingeklebten Fotos.

Der dritte Teil beinhaltet Dokumente der Reise mit der S.M.S. Charlotte 1907-1908 (Florida, Golf von Mexiko, Karibik) mit zwei Karten, sowie 93 eingeklebten Fotos und Postkarten.

Photo album of the expedition of the S.M.S. Bussard to the South Seas in 1897 -1899

bounded in red leather, with golden relief printing, notes of the ship's engineer Rudolph Krug from Eckernförde.

The first part depicts his journey to the South Seas in 1897-1899 on board of the S.M.S. Bussard, containing a self painted map, a written travel diary, a photo of the crew together with samoan girls, dated 1898, a photo of Kasimir Gangloff with a written remark backside „Kasimir Gangloff, king of the island Koung, Bismarck-Archipel, South Seas, together with his son and his cousin from Strassbourg, Alsace...“; two photos of Rudolph Krug (?), one of them dedicated to the marine officer Eduard Keller, as well as two pictures of ships (S. M. S. Bussard ?), 110 photos and postcards are documenting the expedition.

The second part depicts his journey with the S. M. S. Moltke in 1902-1903 from Sweden, Norway down the atlantic coast up to Liberia, containing a route map, written diary, 15 postcards and 25 photos.

The third part contains documents of the expedition with the S.M.S. Charlotte 1907-1908 (Florida, Gulf of Mexico, Carribbean) with two maps as well as 93 photos and postcards.

M: 42 x 32 cm, (3861/014 A)

Provenance

Family estate, South Germany

€ 3.000 - 4.500



Antijackige samoanische Hütte



S.S. Endeavour



Abasaga mit seinen Untertanen
während seiner Verbannung auf dem Abasaga-Insel



Ritahi - Insulaner am Boot



Abasaga - Insekte



Siwa-Siwa, samoanisches Spiel



**EAST SEPIK PROVINCE,
MIDDLE SEPIK**

10 Kalkbehälter

röhrenförmiger Schaft aus Bambus, unterer Bereich mit Rotanumwicklung, aufwändig geschnitzter hölzerner Verschluß mit einem janusköpfigen menschlichen Gesicht und einer Vogelfigur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockelplatte montiert; Kalk wurde aus der Verbrennung von Korallen gewonnen. Er wurde zusammen mit der Pfefferfrucht und der Betelnuss verwendet und in derartigen Bambusbehältern aufbewahrt. Zeremonielle Kalkbehälter waren bedeutender persönlicher Besitz von initiierten Männern. Sie erhielten diese von ihrem Onkel mütterlicherseits als sie junge Initiierte waren. Später, als Erwachsene, gaben sie diese an das männliche Kind ihrer Schwester weiter. Derartige Objekte waren nicht im täglichen Gebrauch und konnten deshalb ein hohes Alter ohne Gebrauchsspuren erreichen.

Lime tube

bamboo shaft, lower part wrapped in rotan, elaborate carved wooden stopper with a janiform human head and a birds' figure, min. dam., slight signs

of abrasion, on base;
lime was produced by burning coral and purifying the residue. It was used together with pepper fruit and betel nut and was stored in bamboo containers like this one. Ceremonial lime containers were important personal property of initiated men. When they were young initiates, they received them from their maternal uncle. Later, as adults, they gave them to their sister's male child. These objects were not employed in everyday use and could attain great age without deterioration.

H: 77 cm, (4618/003)

Provenance

Funkoffizier Lehr auf Schiff Friderum, Norddt. Lloyd,
1921-1928 coll. in situ
German family estate

Vgl. Lit.: Friede, John and Marcia, *New Guinea Art, Masterpieces from the Jolika Collection*, Vol. 1, San Francisco 2005, p. 113, no. 190

€ 4.800 - 7.200





11

MASSIM, PAPUA-NEUGUINEA

11 Kanusteven

Holz, mittelbraun patiniert, schmaler Fortsatz, bekrönt von scheibenförmig flachem Aufsatz, tlw. durchbrochen, äußerst kunstvoll verziert mit eingeritzter kurvilinear Ornamentik, min. besch., Bruchstelle, Ränder min. best., auf Metallsockel montiert; die Massim sind als Künstler bekannt. Ihre Muster beruhen meist auf stilisierten Vogelköpfen, die so miteinander verschlungen sind, daß sie eine Art „griechische“ Schnecke bilden.

Canoe prow

wood, middle brown patina, narrow projection, crowned by a disc-shaped flattened superstructure, partly in openwork design, elaborate decorated with incised curvilinear ornaments, slightly dam., on metal base;

the Massim are noted artists. Their designs are often based on stylized bird heads, which are carved in an interlocking manner to form a type of „Greek“ scrolling.

H: 22,5 cm; L: 49 cm, (4604/003)

Provenance

Jean Louis Roiseux, Montreuil-sous-Bois, France, collected in situ 1963

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 143, ill. 135

€ 1.550 - 2.300



12

MASSIM, PAPUA-NEUGUINEA

12 Stab

Holz, geschwärzt, mit rundem Querschnitt, mittig und am oberen Ende verziert mit eingeritzter kurvilinearer Ornamentik, bekrönt von flachem, durchbrochen gearbeitetem Aufsatz, zwei stilisierte anthropomorphe Figuren zeigend, die Rücken an Rücken angeordnet, mit gemeinsamen Kopfaufsatz abgeschlossen werden, min. besch., Risse (oben)

Staff

wood, blackened, circular in cross section, decorated with incised curvilinear ornaments, crowned by a flat superstructure in openwork design, showing two stylized anthropomorphic figures, arranged back to back, completed by a head crest, slightly dam., cracks (on top)

H: 1 m, (4603/007)

Provenance

Private Collection, France

€ 700 - 1.000



**SEPIK (MITTLERER), ANGORAM,
PAPUA-NEUGUINEA**

13 Maske

Holz, streifige weiße und schwarze Bemalung, langgezogene, leicht eingewölbte Lanzettform mit vorspringender Stirnpartie, eingetiefte, durchbrochene Augen, eine bügelförmige, fast bis zum Kinn hinabreichende Nase, Kinnpflock, Reste eines Stirnpflocks, leicht asymmetrisch angelegt, die linke Gesichtshälfte etwas breiter, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, black and white paint, of elongated, slightly hollowed lancet-shaped form, a protruding forehead with a deepened pierced eye zone below, a bow-shaped nose nearly reaching down to the chin, chin plug, slightly dam., cracks, minor missing parts, abrasion, on metal base

H: 47 cm, (4604/007)

€ 4.550 - 6.800

NEU-IRLAND, PAPUA-NEUGUINEA

14 Zoomorphe Maske „malagan“ (s. Seite/page 20)

SCHOUTEN ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

15 Maske „lewa“

Holz, schwarzgründig, weiß und rot bemalt, oval aufgewölbte Form, lanzettförmig umrissene Augen mit kleinen Sehöffnungen eine klobige Nase mit durchbohrtem Septum und eingeschobener Verzierung flankierend, zu schlauchartigem Wulst eingedrehte Palmblätter die gesamte Maske umrahmend, rückseitig angebrachtes Querholz zum Tragen der Maske mit dem Mund, min. best., Farbabblätterungen, kleinere Fehlstellen rückseitig, auf Sockel montiert;

einen mythischen Geist namens „tangbwal“ darstellend. Diese Geister rief man an, damit sie die Nahrungsversorgung für große Zeremonialfeiern sicherstellten. Ungefähr drei oder vier Monate lang tauchten maskierte Tänzer im Dorf auf. Sie verboten das Sammeln von Kokosnüssen und sorgten auch dafür, daß das Verbot eingehalten wurde, damit es für das bevorstehende Ereignis genügend Kokosnüsse gab. Sobald genügend Früchte gereift waren, verließen die „tangbwal“ in einem mythischen Boot das Dorf.

Mask „lewa“

wood, painted in black, white and red, of oval hollowed form, lancet-shaped narrow slit eyes flanking a bulky nose with pierced septum and inserted ornament, tube-like arranged palm leaves framing the face, wooden stick on the rear for carrying the mask with the mouth, slightly dam.,

representing a mythical spirit called „tangbwal“. These spirits were called forth to regulate the food supply in preparation for

ceremonial feasts. For about three months masked dancers would appear in the village. They would issue and enforce a ban on the collecting of coconuts so that a sufficient quantity would be available for the forthcoming event. When enough coconuts had ripened, the „tangwal“ left the village on a mythical vessel.

H: 40 cm, (4603/006)

Provenance

Wim Baumann, Amsterdam, The Netherlands

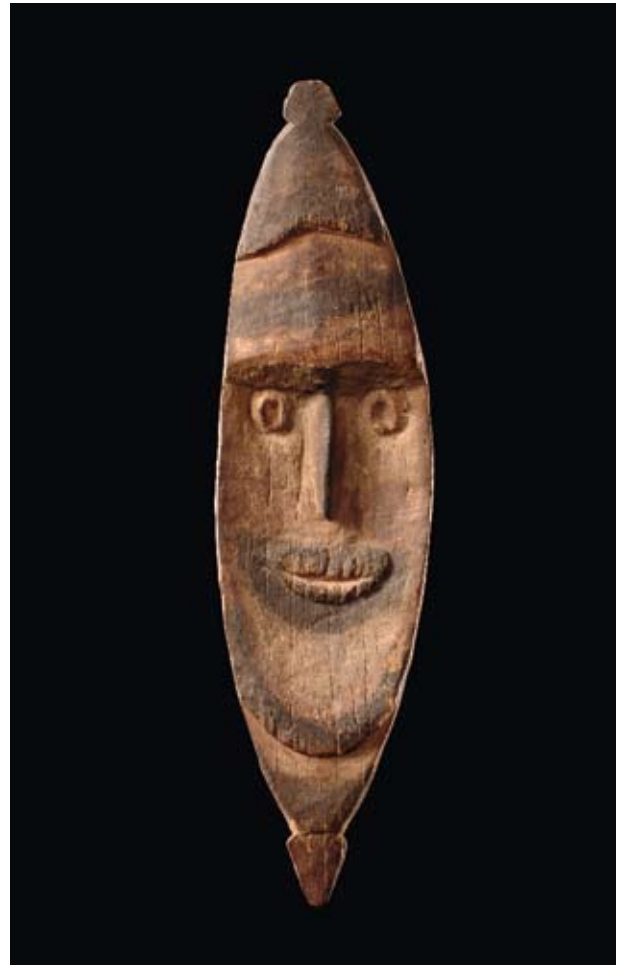
Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 184, ill. 187

€ 6.500 - 9.800



15



16

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

16 Kleine Maske

Holz, Spuren stark nachgedunkelter Bemalung in weiß und schwarz, leicht gewölbte Lanzettform, mit pflockartigen Fortsätzen oben und unten, unterhalb der abgeschrägten Brauenlinie eingetieftes Gesichtsfeld, kleine rund eingemuldete Augen mit erhabenem Rand eine kurze zapfenförmige Nase flankierend, ein „lachender“, leicht erhabener Mund, min. besch., Risse, Altersspuren

Small mask

wood, residues of black and white paint, strongly darkened, slightly vaulted, lancet shaped, plug-like projections on top and at the bottom, slanting brow zone with a deepened facial plane underneath, small circular eyes with raised rim flanking a short nose, completed by a „smiling“ mouth below, slightly dam., cracks, abrasion, traces of old age

H: 33,5 cm, (4711/002)

Provenance

French Collection

€ 1.200 - 1.800

NEU-IRLAND, PAPUA-NEUGUINEA

14 Zoomorphe Maske „malagan“

helles Holz, bemalt mit schwarzem, rotem und weißem Pigment, schmaler langgezogener Kopf mit rüsselartiger Schnauze, oberhalb der Stirn ornamental aufgelöst und im Farbwechsel eingefärbt, flankiert von spitzen Hörnern die einem Querriegel auf der Schnauze entspringen und frei ausgearbeitet die Augen überspannen, diese sind aus dem Verschlußdeckel der Turbo petholatus Schnecke eingefügt, min. Spuren von altem Insektenfrass auf einer Seite, ursprünglich vorhandenes drittes Horn über der Stirnmitte ausgebrochen, auf Metallsockel montiert;

verschiedene Tiere in sich vereinende Maske, vmtl. bei „malagan“ Riten verwendet, damit bezeichnet man spezielle Bestattungsriten, die dazu bestimmt sind, die Seele vom Körper des Verstorbenen zu befreien, so daß sie in ihre letzte Ruhestätte eingehen kann. Gleichzeitig nutzt man einen „malagan“-Zyklus, um die jungen Männer ins Erwachsenenleben einzuführen. Die gewaltigen Auslagen für die Veranstaltung einer „malagan“ Zeremonie, für die z. B. auch zahlreiche Kunstwerke in Auftrag gegeben werden, Nahrung und Unterkunft der Gäste usw. regen die Wirtschaft an, indem große Mengen von Muschelgeld in Umlauf gebracht werden.

Zoomorphic mask „malagan“

wood, painted with black, red and white pigment, narrow elongated head with a trunk-like snout, the forehead area arranged ornamental, flanked by tapering horns which are arising from a cross bar at the snout, the eyes inset with Turbo petholatus shell, small traces of old insect caused damage on one side, a third horn, originally situated on the forehead now missing, on metal base;

presumably used at „malagan“ rites. The „malagan“ is a system of mortuary rites which serve to free the soul from the body of the deceased so that it may go to its final resting-place. Advantage is also taken of the advent of a „malagan“ cycle to initiate the young men-to-be into adulthood. The vast expense involved in the staging of a „malagan“ ceremony - which requires the commissioning of numerous works of art, the provision of food and lodgings for visitors, etc. - helps stimulate the economy by injecting large quantities of shell money into the system.

H: 52 cm, (4604/001)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus, Malanggan 1, Bildwerke von Neuirland, Museum für Völkerkunde Berlin 1973, ill. 107 ff.

Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. II, Köln 1995, p. 345 ff.

€ 7.800 - 12.000





17

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

17 Skulptur eines Krokodils

Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, gelängte, stilisierte Formgebung, Rumpf mit flacher Unterseite, zum Rückgrat hin ansteigend, langgezogene Schnauze, Augen und Schnauzenöffnung durch Ritzlinien gekennzeichnet, aufgemalte Punkte (stark nachgedunkelt), min. besch., Risse, Farbabbliederung, auf Metallsockel montiert

Sculpture of a crocodile

wood, blackish brown patina, encrusted in some areas, stylized form, an elongated trunk, flattened on the underside, rising up to the spine, the eyes and snout indicated by incised lines, painted with dots, slightly dam., cracks, paint rubbed off, on metal base

L: 100 cm, (4600/019)

Provenance

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

€ 1.000 - 1.500

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

18 Figur mit Ausatz

(s. Seite/page 24)

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

19 Stößel

Holz, schwarz-braun glänzende Patina, kegelförmiger Stampfer, über scheibenförmiger Basis bekrönt von stehender männlicher Figur mit frei gearbeiteten Armen, das großflächige Gesicht mit herzförmiger Augenpartie und henkelförmig angearbeiteten Ohren, bekrönt von bauchigem, durchbrochen gearbeitetem Kopfaufsatz, auf Sockel montiert

Pestle

wood, shining blackish brown patina, conical shaped tamper, a disc-shaped base crowned by a standing male figure with free carved arms, showing a wide face with a heart-shaped eye zone and handle shaped ears, crowned by a bulbous, pierced head crest, on base

H: 44 cm, (4604/008)

€ 4.550 - 6.800



19



20

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

20 Maske

Holz, rotbraune Krustenpatina, ovale Form, einfache Formensprache, hohe Stirn mit horizontalem Stirnband aus kleinen Muscheln, mit Kaurischnecken eingesetzte Augen, die kreisrund von kleinen weißen Muscheln eingerahmt sind und eine gerade schnabelförmig gebogene Nase flankieren, kleiner oval eingemuldeteter Mund, rückseitig alte Sammlungsnummer „72.6.5“, besch., Abriebspuren, Risse, Insektenfrass, Sockel

Maske

wood, encrusted reddish brown patina, of oval form, high forehead with horizontal bandeau of small shells, the eyes inset with cowrie snails, flanking a beak-like bent nose, a small oval mouth underneath, old collection number on the rear „72.6.5“, dam., signs of abrasion, cracks, insect caused damage, on base

H: 39 cm, 19. Jh. (4617/002)

Provenance

Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

Publ. in

Hoffmann, Ulrich, Faszination Alt-Amerika, Stuttgart 2002, p. 155

€ 1.800 - 2.700

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

18 Figur mit Ausatz

Holz, schwarz braune Patina, in gebückter Haltung dargestellte menschliche Figur, beide Hände auf die Knie aufgestützt, das ovale Gesichtsfeld beherrscht durch eine große Nase mit durchbohrtem Septum, dem Hinterkopf schräg nach oben entwachsener, wuchtiger Fortsatz, vmtl. ein stilisiertes Krokodil wiedergebend, einen zylinderförmigen gerundeten Leib mit bogenförmig angeordneten Beinen zeigend, der Schwanz die Stirn der Figur überlappend, min. besch., Fehlstellen, Risse, Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert; vermutlich einem Schiffsbug entstammend.

Figure with superstructure

wood, blackish brown patina, a human figure in ducked posture with both hands resting on the knees, the oval facial plane dominated by a big nose with pierced septum, a voluminous superstructure projecting from the back of the head, presumably depicting a stylized crocodile, showing a cylindrical body with curved legs, the tail overlapping the figures forehead, slightly dam., missing parts, cracks, abrasion, on base; presumably from a canoe prow.

H: 65 cm, (4605/010)

Provenance

Ludwig Bretschneider, Munich, Germany

Coll. John J. Klejman, New York, USA

€ 12.000 - 18.000





21

KANAK, NEU KALEDONIEN

21 Keule

Holz, braune Glanzpatina, leicht gebogener Griff, oberer Teil in Form eines stilisierten Vogelkopfes mit sehr großem Schnabel, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen, Sockel

Club

wood, shiny brown patina, slightly bent handle, upper part in form of a stylized bird's head with a big beak, min. dam., fissures, small missing parts, on base

H: 79 cm, (4599/002)

Provenance

Serge Schoffel, Paris, France

Vgl. Lit.: Kaepler, Adrienne, Christian Kaufmann und Douglas Newton, Ozeanien, Kunst und Kultur, Herder Verlag Freiburg, Basel, Wien 1994, p. 305, ill. 13

€ 600 - 900



22

KANAK, NEU KALEDONIEN

22 Keule

hartes Holz, rotbraune Glanzpatina, Schaft mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verdickend, pilzkappenähnliche Spitze mit scharfgratigem Rand, der Griffbereich umwickelt mit grobem Baumwollstoff, der durch Wicklung mit Flechtbändern fixiert ist, Punktornamentik am oberen Rand, durch eingeriebenes Kaolin akzentuiert, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen am Rand, auf Metallsockel montiert; zierliche Form, möglicherweise für Kinder gefertigt.

Club

hardwood, reddish brown shining patina, circular shaft, getting broader to the top, fungal-like tip with sharp-edged rim, the handle zone coated with cotton fabric, fixed by plaited cord, dotted ornaments at the upper rim, accentuated by kaolin, cracks, minor missing parts at the rim, on metal base; diminutive form, presumably made for children.

L: 62,5 cm, (4604/002)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 305, ill. 13

€ 1.300 - 2.000

KANAK, NEU KALEDONIEN

23 Keule (fig. s. Seite/page 30)

Holz, braune Glanzpatina, leicht gebogener Griff, Keulenkopf in Form eines Vogelkopfes mit großem Schnabel und Haube im Nacken, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen; wurde bei Maskenzeremonien mit getragen.

Club

wood, shiny brown patina, slightly bent handle, club-head in the shape of a birds head with a huge beak and a bonnet at the nape, min. dam., fissures, small missing parts; appeared during large-scale ceremonies.

L: 54 cm, (4601/010)

Provenance

Stephane Grusenmeyer, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Douglas Newton, (Hrsg.): Art of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 305, ill. 13

€ 1.100 - 1.700

EFATE ISLAND, VANUATU

24 Keule (fig. s. Seite/page 30)

Holz, schöne rotbraune Glanzpatina, schwarze Verfärbungen, Schaft mit rundem Querschnitt, im Griffbereich konisch ausschwingend, Keulenkopf bestehend aus scheibenförmigem Wulst-ring und massivem pilzkappenförmigem Kopfstück, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen an der Basis

Club

wood, beautiful reddish brown shining patina, traces of black paint, circular shaft, getting broader to the handle area, clubs head consisting of a disc-shaped ring and a massive fungal-shaped head, slightly dam., cracks, minor missing parts at the base

L: 96 cm, (4604/009)

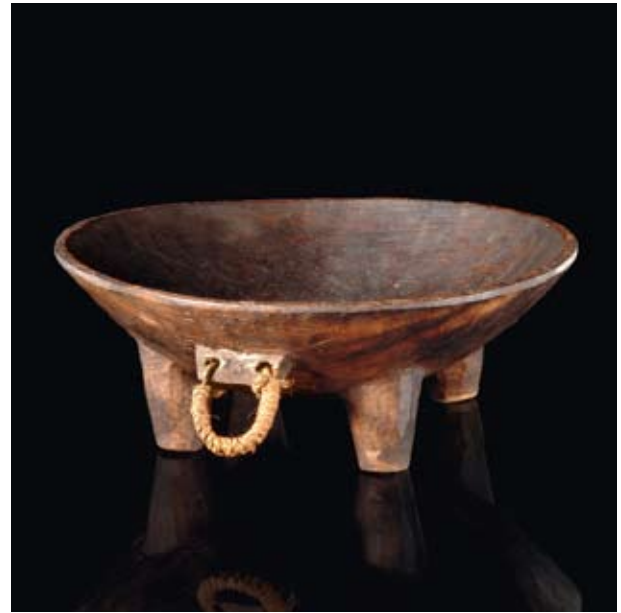
Vgl. Lit.: Felix Speiser, Ethnography of Vanuatu, 1923, pl. 57

€ 1.550 - 2.300

AUSTRAL ISLANDS, POLYNESIEN

25 Zeremonialpaddel

(s. Seite/page 28)



26

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

26 Kava-Schale

Holz, dunkelbraune Patina, runde Schale getragen von vier kurzen Füßen mit rundem Querschnitt, angeschnitztes Holzelement mit daran befestigter Tragevorrichtung aus Pflanzenfasern, min. besch., Risse, Abriebspuren;

zeremoniell verwendet, wenn „yaqona“ (kava) dem Geist eines Ahnen dargeboten wird, der vom Körper eines Priesters Besitz ergriffen hat, um durch ihn mit seinen Nachfahren in Verbindung zu treten.

Kava bowl

wood, dark brown patina, of circular form, supported by four short feet, plant fibre handle affixed, min. dam., fissures, signs of abrasion;

used in special ceremonies, when „yaqona“ (kava) was presented to an ancestor spirit who took possession of a priests body, in order to speak with the descendants through him.

D: 44,5 cm; H: 17 cm, (4607/005)

Provenance

French Collection

Vgl. Lit.: Douglas Newton, (Hrsg.): Art of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 323, ill. 15

€ 700 - 1.000

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

27 Keule (s. Seite/page 31)



AUSTRAL ISLANDS, POLYNESIEN

25 Zeremonialpaddel

Holz, rotbraune Patina, Schaft mit viereckigem Querschnitt, oberhalb eines flachen, figural beschnitzten Zierelements aufgelöst in zwei stabförmige Fortsätze mit rechteckigen Enden, ein großflächiges, leicht aufgewölbtes Paddelblatt mit geschwungener Kontur am anderen Ende, vollständig überzogen mit kleinteilig eingeschnittener Ornamentik in streifiger Anordnung, im Wechsel konzentrisches Kreis- und Rautenmuster zeigend, min. best. an den Rändern, auf Metallsockel montiert;

vom Kanu eines Häuptlings stammend. Derartig aufwändig dekorierte Paddel gehörten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den im Pazifikraum am häufigsten gesammelten Objekten. Viele davon sind in Sammlungen zu finden und Nachforschungen haben ergeben, daß sie

im Laufe einer dynamischen Schaffensperiode von Schnitzern der Insel Ra'ivavae zwischen 1820 und 1840 hergestellt wurden.

Ceremonial paddle

wood, reddish brown patina, a square shaft with two staff-like endings, arising from a figurally carved rectangular intermediate piece, a wide, slightly vaulted leaflike paddle at the base, the whole object coated with elaborate ornaments in flat relief, arranged in stripes, showing concentric circles and diamond-shaped patterns, slightly dam., on metal base;

coming from a chief's canoe. Paddles of this highly decorated kind were perhaps the most collected objects in the Pacific in the first half of the nineteenth century. Well over one thousand exist in collections, and research has shown that they were made during a dynamic period of activity by Ra'ivavae carvers around 1820 and 1840.

L: 230 cm, around 1820 -40 (4605/004)

Provenance

English Collection

Vgl. Lit.: Hooper, Steven, Pacific Encounters, Art Divinity in Polynesia 1760-1860, Norwich 2006, p. 216, ill. 184

€ 15.500 - 23.000





23, 34, 30, 27, 24

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

27 Keule

Holz, rotbraune Glanzpatina, wuchtige Kriegskeule mit langem, dickem Griff, am unteren Ende ornamental verziert, aus Wurzel und Stamm eines Eisenholzsprößlings gefertigt, besch., Risse

Club

wood, reddish brown patina, massive war club made from the rootball and trunk of a young ironwood sapling, lower part decorated with ornaments, dam., cracks

L: 107 cm, (4603/008)

Provenance

Private Collection, France

€ 1.200 - 1.800

OSTERINSEL, POLYNESIEN

28 Stehende männliche Ahnenfigur „moai tangata“ (s. Seite/page 32)

TONGA, POLYNESIEN

29 Kriegskeule

schweres Holz, rotbraune Glanzpatina, Griffzone mit rundem Querschnitt, in rhomboiden Querschnitt übergehend und sich nach oben hin verbreiternd, beidseitig verziert mit reliefierter Rautenornamentik, Bohrloch an der Basis, min. besch., kleinere Fehlstellen an den Rändern, auf Metallsockel montiert

War club

heavy wood, reddish brown shining patina, a circular handle zone, merging into a rhomboid cross-section, while getting broader to the top, decorated with incised diamond-shaped ornaments, pierced at the base, slightly dam., minor missing parts at the rim, on metal base

H: 59,5 cm, (4605/008)

€ 2.400 - 3.600

TONGA, POLYNESIEN

30 Keule

Holz, rotbraune Patina, leicht gebogene Form mit rundem Querschnitt, sich zum aufgerauhten Schlagende hin verbreiternd, sattelförmiger Abschluß (nach der klauenartigen Blüte der bananenähnlichen Sali-Pflanze), unterer Teil mit feiner Kerbschnittornamentik überzogen, min. besch., feine Risse und Abriebspuren

Club

wood, reddish brown patina, of slightly bent form, circular in cross-section, extended to the roughened saddle-shaped top, lower part decorated with notched ornaments, min. dam., fissures and signs of abrasion

H: 99,5 cm, (4603/009)

€ 1.200 - 1.800



OSTERINSEL, POLYNESIEN

28 Stehende männliche Ahnenfigur „moai tangata“

Holz („sophora toromiro“), matt glänzende rotbraune Patina, Obsidian, mit sehr kleinen, nur angedeuteten Füßen auf dünnen Beinen stehend, die einen schlanken Rumpf mit knochig hervorstehenden Hüftknochen tragen, schmale Schultern sehr dünne Arme entsendend, die gerade neben dem Körper herabhängen, beide Hände sind seitlich an die Oberschenkel angelegt, ein kräftiger Hals mit beulenartigem Nackenwulst einen verhältnismäßig großen, leicht nach rechts gewandten Kopf tragend, das Gesicht dominiert durch Augen aus Muschelringen mit Obsidianeinlage, ihnen wird durch die T-förmige Brauen-Nasenpartie aus stark plastisch hervortretenden, flach geschwungenen Brauenbögen und dem kräftigen Nasensteg ein Rahmen gegeben, sehr weit hinten ansetzende Ohren, abgeflachter Kopf, die Handgelenke mit Wulstringen beschnitzt, min. besch., Risse (linke Gesichtshälfte), durchgehender Riß rückseitig, auf Sockelblock montiert;

der „moai tangata“ (polynes. tangata = Mensch) stellt einen realen Ahnen dar. Diesem Figurentyp steht der „moai kavakava“ gegenüber, die Darstellung der spirituellen Ahnen, die an ihrem stets ausgemergelten, skeletthaften Körper erkennbar sind. Daneben gibt es die „moai papa“ Figurinen, die die Erdmutter verkörpern. Der Typus des „moai tangata“ ist selten zu finden. Der „toromiro“-Baum, der das Holz zum Schnitzen dieser heiligen Figurentypen lieferte, ist heute ausgestorben.

Standing male ancestor figure „moai tangata“

wood („sophora toromiro“), slightly shining, reddish brown patina, obsidian, with thin legs rising from small feet, supporting a slender trunk with narrow shoulders and bony hips, flanked by long arms with both hands resting aside the upper legs, a strong neck carrying a relatively big head which is slightly turned to the right, the face is dominated by striking eyes consisting of shell discs with obsidian inlay, the raised brows and nose ridge forming a T-shaped zone, the head flattened on top, the wrists carved with bulges, slightly dam., cracks (left half of the face, back), on base;

the „moai tangata“ („tangata“ = polynesian word for human being) represents a real ancestor. Besides the „moai tangata“ there is the „moai kavakava“, the representation of the spiritual ancestor. This type of figure is determined by a skeleton-like structure of the body. The „moai papa“ is representing the earth mother. The „toromiro“ tree which supplied the wood for sacred carvings is now extinct.

H: 43,5 cm, about 1850 (4711/001)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: 1500 Jahre Kultur der Osterinsel, Schätze aus dem Land des Hotu Matua, Mainz 1989, p. 191 ff.
Hooper, Steven, Pacific Encounters, Art Divinity in Polynesia 1760-1860, Norwich 2006, p. 145, ill. 91
Peter, Hanns, Polynesier, Vikerger der Südsee, Ausst.kat. Museum für Völkerkunde, Wien o.J., p. 166
Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. II, Köln 1995, p. 584, ill. 674
Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 342 ff.

€ 16.000 - 24.000





31

KIRIBATI, MIKRONESIEN

31 Zeremonialmesser

Holz, dunkelbraun patiniert, Griff mit ovalem Querschnitt, oberhalb eines Wulstringes ansetzende, leicht geschwungene Holz Klinge, beidseitig mit erhabenem Mittelgrat, beide Seiten in dichter Reihung besetzt mit Haizähnen, die in die aufgespaltenen Ränder eingeschoben und durch Rotanbindung zusätzlich fixiert sind, min. besch., kleine Fehlstelle an der Basis, Riß, ein Haizahn ausgebrochen

Ceremonial knife

wood, dark brown patina, oval handle, carved with a slightly curved blade with raised middle ridge, on both sides set with shark teeth, stuck into notches aside and fixed by rattan, slightly dam., minor missing part at the base, crack, on shark tooth missing

L: 48 cm, (4604/006)

Provenance

Private Collection, England

Vgl. Lit.: Christaud, M. Geary (ed.), From the South Seas, Oceanic Art from the Teel Collection, Museum of Fine Arts, 2006, p. 135, ill. 72

€ 2.600 - 3.900

SALOMONEN

32 Zwei Gefäße

Holz, geschwärzt, ovales, niedriges Gefäß in Gestalt eines Vogels, L: 26,5 cm/H: 11 cm, Schwingen und Schwanzrunder, sowie der Kopf angearbeitet, ebenso die bogenförmigen Segmente unterhalb des Halses, reich verziert mit eingelegten, verschiedenformigen Perlmutter-Plättchen, einige davon fehlend (Augen), Farbabbblätterungen; hohes, zylinderförmiges Gefäß, H: 23 cm, die Wandung im unteren Bereich beschnitzt mit horizontal umlaufendem Rautenfries, in der Vertikalen versehen mit vier erhabenen Stegen, dazwischen hakenförmig überkreuzte Elemente, jeweils mit Perlmuttereinlagen, min. besch., Riß; diese Behälter wurden in Zeremonien zur Aufnahme von Speise und Trankopfern verwendet.

Two receptacles

wood, blackened, oval receptacle in the shape of a bird, l: 26,5 cm/h: 11 cm, wings, tail, head and bow-shaped projections underneath the neck elaborately decorated with mother-of-pearl inlay, some of them missing (eyes), abrasion;

cylindrical receptacle, h: 23 cm, carved with a band of diamond-shaped ornaments, and four vertical struts with hook-shaped crossed elements inbetween, decorated with mother-of-pearl inlay, slightly dam., crack;

these bowls were used in ceremonies to contain foodstuffs.

(4599/005)

Provenance

Taylor Dale, Santa Fé, New Mexico

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 272, ill. 8

€ 1.000 - 1.500



32



SALOMONEN

33 Schiffsbugornament „musumusu“

Holz, polychrome Bemalung, in Form eines zoomorphen Kopfes mit einer langgezogenen Schnauze und mit Perlmutter eingelegeten Augen, bekrönt von einer hutartigen Kopfbedeckung, die Hände ruhen unterhalb des Kinns, beschriftet: „Nangatana, Nggela Is, ASIP 7/35“, min. besch., Abriebspuren, Sockel; auf den Salomonen wurde der Bug der Kanus, der für die Kopfjagd und zum Bonito-Fischen verwendet wurden, so aufwändig verziert und mit Muscheln eingelegt, dass sie selbst zu Kunstwerken wurden. Kleine menschliche Figuren wurden gerade oberhalb der Wasserlinie befestigt. Diese hatten meist die Form sitzender Figuren oder zeigten nur einen Kopf, der die Hände unter das Kinn gelegt hatte. Sie erfüllten eine beschützende Funktion und wurden mit dem Geist namens „kesoko“ in Verbindung gebracht.

Prow ornament „musumusu“

wood, polychrome paint, in form of a zoomorphic head with an elongated snout and the eyes inset with nacre, crowned by hat-like headgear, the hands resting underneath the chin, on the backlabeled: „Nangatana, Nggela Is, ASIP 7/35“, min. dam., signs of abrasion, on base;

in the Solomon Islands, the canoes that were used for headhunting and bonito fishing were beautifully shaped and had fine carved hulls inlaid with shell so as to become works of art themselves. Small human sculptures were lashed on the prows just above the waterline. They are mostly in the form of seated figures or simply show a head with the hands raised to the chin as here. They served a protective function and were associated with a spirit called „kesoko“.

H: 20 cm, L: 17 cm, (4599/001)

Provenance

Taylor Dale, Santa Fé, New Mexico
Arcade Arts Gallery, London, Great Britain

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 280

Wardwell, Allen, Island Ancestors, Oceanic Art from the Masco Collection, University of Washington Press 1994, p. 132

€ 4.500 - 6.800

SANTA CRUZ ISLANDS, SALOMONEN

34 Tanzkeule „napa“ (fig. s. Seite/page 30)

Holz, hellbraun patiniert, schwarze Farbe, Kaolin, Griff mit rundem Querschnitt, beschnitzt mit schmalem, langgezogenem, „bootsförmigem“ Keulenkörper, charakteristisch sind die beiden abstrakten Tier- oder Vogelköpfe, die in Form von leicht erhabenen Dreiecken die Oberseite zieren, in schwarzer Farbe bemalt mit geometrischer Ornamentik, min. besch., Risse, Farbabrieb; der „napa“-Tanz wurde von erwachsenen Männern getanz, die Keulen dabei in rituellem Kampf aneinandergeschlagen, woraus zumeist die Beschädigungen resultieren. Seinen Ursprung hat der Tanz jedoch anlässlich von Initiationsfeierlichkeiten junger Männer.

Dance club „napa“

wood, light brown patina, black paint, kaolin, circular handle, carved with an elongated „boat-shaped“ clubs corpus, the pair of abstract animal or bird heads which ornament the upper surface are characteristic of these ceremonial clubs, in black colour painted with geometric ornaments, slightly dam., cracks, paint rubbed off;

adult men performed the „napa“ dance carrying such ceremonial clubs. During the intricate steps of „napa“, male dancers stuck their clubs together ritually, which may account for the often battered and split condition. This dance however originated in festivities to signify the maturation of young men.

L: 79 cm, (4604/005)

Provenance

French Collection

Vgl. Lit.: Art of Polynesia, Hurst Gallery, Cambridge, Massachusetts 1987, p. 58

€ 1.150 - 1.800



35

JAPAN

35 No-Maske

Holz, teilweise glänzende Patina, Reste einer weißen Fassung, breit angelegte Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit durch dunkle Farbe akzentuierten Brauen, kugelig hervorspringende Augen mit durchbrochen gearbeiteten Pupillen flankieren eine breite Nase mit betonten Nasenflügeln, darunter ein großer geöffneter Mund mit vorgeschobenem Unterkiefer und entblößten Zähnen, min. besch., Abriebspuren, Fehlstellen, Insektenfrass

No mask

wood, partly shiny patina, residues of white paint, of broad form, a bulging forehead with brows accentuated by dark paint, spherical protruding eyes with pierced pupils, flanking a broad nose, a big opened mouth with prominent lower jaw and revealed teeth, min. dam., signs of abrasion, missing parts, insect caused damage

H: 25,5 cm, (4491/007)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Publ. in

Luis Demmler, Georg Neuner, Masken, Schriften des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Heering Verlag Seebuck am Chiemsee, 1957

Vgl. Lit.: K.-F. Schaedler, Masken der Welt, München 1999, p. 264 ff.

€ 950 - 1.500

SÜDAMERIKA

36 Schrumpfkopf „tsantsa“ (s. Seite/page 38)

HAIDA, NORDAMERIKA

37 Kampfdolch

spitz zulaufende Kupferklinge (Bronze ?) mit erhabener Mittel-
rille, beidseitig geschliffen, mit Lederstreifen umwickelter Griff
mit Knauf in Gestalt eines Tierkopfes aus Knochen, Zähne, Augen
und Nüstern mit Haliotisschale eingelegt, Fassung der Klinge
ebenfalls aus Knochen, angehängte Kupfermünze, geprägt
„23“, natürliche Maserung/feine Haarrisse im Knochenmaterial,
kleine Reparaturstelle (Kopfspitze);
der als Tierkopf gestaltete Knauf des Dolches vmtl. einen Wolf
darstellend.

Dagger

tapering copper blade (bronze ?) with raised middle ridge, sharpened on either side, the handle wrapped up with leather straps, crowned by an animal head of bone, with the eyes, nostrils and teeth inset with haliotis shell, setting of the blade made of bone, affixed copper coin, numbered „23“, bone material with natural grains/hairline cracks, small place of repair (tip of the head); the animal head presumably depicting a wolf.

L: 46 cm, (4552/039)

Vgl. Lit.: Haberland, Wolfgang, Donnervogel und Raubwal, Die indianische Kunst der Nordwestküste Nordamerikas, Ausst.kat., Hamburg 1979, p. 122, ill. E-8

€ 6.500 - 10.000



SÜDAMERIKA

36 Schrumpfkopf „tsantsa“

schwarzes Haupthaar, Augenbrauen und Wimpern erkennbar, lederartige, dunkel verfärbte Haut, die Lippen mit Schnurmaterial vernäht, eingesteckte Holzpflockchen erkennbar, beides waren Maßnahmen um zu verhindern, dass die Rachegeister des Toten austreten konnten;

Schrumpfköpfe sind Trophäen (Kopfjagd) einiger Naturvölker Südamerikas.

Die faustgroße Trophäe wurde aus dem abgetrennten Kopf eines Gegners gefertigt. Zunächst wurden die Schädelknochen entfernt, anschließend die verbliebene Hauthülle mit dem Skalp gekocht, dann mit heißen Steinen und Sand oder heißer Asche befüllt, so dass diese zusammenschrumpfte und mumifizierte. Anschließend wurden die Gesichtszüge nachgestaltet. Eine anschließende mehrere Stunden dauernde Räucherung diente der Konservierung und sorgte für die dunkle Hautfarbe.

Im Glauben dieser Völker ging damit die Lebenskraft des Getöteten auf den Besitzer über. Außerdem galt diese Behandlung als ultimative Demütigung des Opfers und wurde oft als „Vollendung“ der Blutrache durchgeführt.

Die Aguaruna und Shuar in Peru und Ecuador pflegen diesen Brauch noch heute. Jedoch verwenden sie für ihre „tsantsa“ keine menschlichen Köpfe mehr, sondern Faultierköpfe. Dieses Ritual wurde bis Anfang/Mitte der 1980er Jahre bei Toten von Bürgerkriegen genutzt, um den Rebellen Mut und Willen zu verleihen, den Kampf zu führen.

Shrunken head „tsantsa“

leather like, dark brown coloured skin, black hair, eye brows and lashes, the lips sewn shut with cord material, small wooden plugs inserted, both means to prevent, that ghosts of vengeance could escape;

shrunken heads are trophies (of head hunting) made of the heads of enemies. A technique spread with some people of South America. The skull bones were removed and the remaining skin was cooked together with the scalp. Afterwards the skin shell was filled with stones, sand or hot ashes, which made it shrunk and mummifying. The facial features were remodeled. Finally it was smoked for several hours which preserved it and produced the dark skin colour.

The primitive people believed that the life force of the killed person is passed over to the owner of the „tsantsa“. Furthermore this treatment was looked upon as the ultimate humiliation of the victim and completion of revenge.

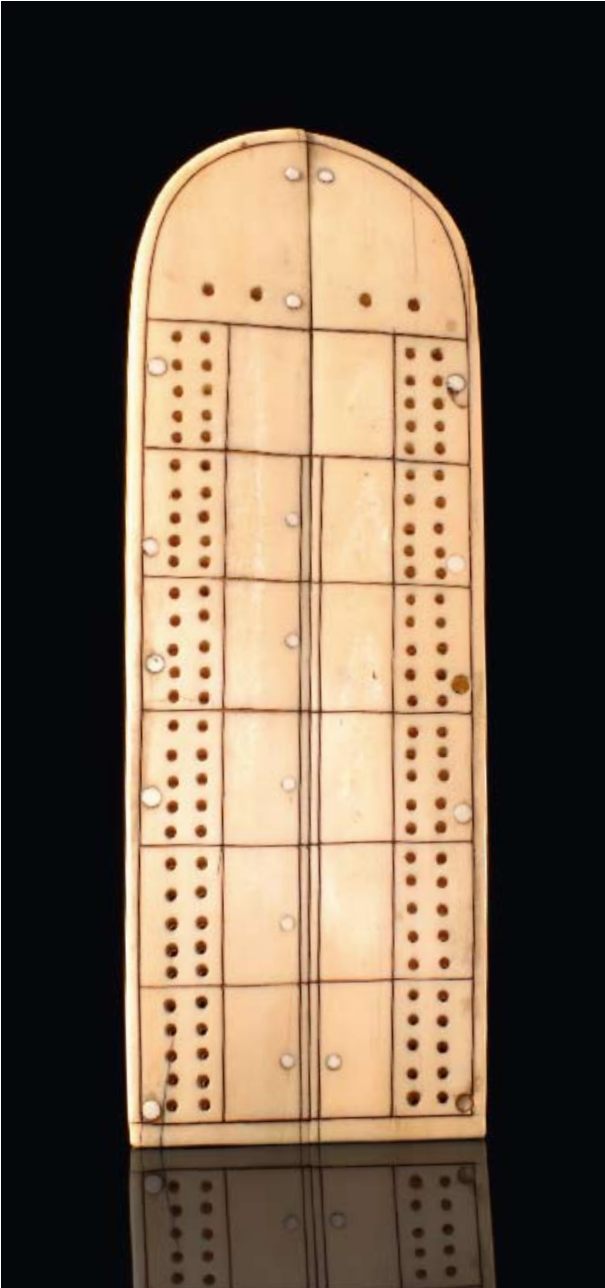
H: 12 cm, (4588/004)

Provenance

Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 8.000 - 12.000





38

INUIT

38 Kribbage-Spielbrett

Walrosszahn, aus zwei Teilen zusammengesetzt, u-förmig, leicht gewölbt, durch Ritzlinien unterteilt in 24 rechteckige Kompartimente, die in Viererreihen angeordnet und durch eingeriebene schwarzes Pigment hervorgehoben sind, je 10 paarweise angeordnete Bohrlöcher in den Randfeldern, rückseitig beschriftet „Made from walrus tusks by an Indian at St. Pauls Island ...“, der Rest unleserlich, auf Sockel montiert

Cribbage board

walrus tusk, consisting of two parts, u-shaped, slightly vaulted, by incised lines divided into 24 rectangular compartments, arranged in rows of four and accentuated by black pigment which is rubbed into the deepenings, pierced holes at the rim, inscription at the back „Made from walrus tusks by an Indian at St. Pauls Island ...“, the remaining words unreadable, on base

H: 23,5 cm, 1850/60 (4605/011)

Provenance

Antoine Tzapoff, Paris, France

€ 2.400 - 3.600

KONGO

39 Konvolut: Drei Musikinstrumente

Trommel: mit bauchigem Korpus über rundem Standfuß mit ornamentalen Ritzverzierungen, min. besch., Gebrauchsspuren, H: 34,5 cm; „sanza“: rechteckige Form mit zehn Metallzungen von unterschiedlicher Länge und Ritzverzierungen, auf Sockel montiert, H: 29,5 cm; „tan tan“: mit zwei Saiten, auf Sockel montiert, H: 70,5 cm

Three musical instruments

drum: a bulky corpus above a circular stand with ornamental incisions, min. dam., signs of usage, H: 34,5 cm; „sanza“: of rectangular form with ten metal teeth and ornamental incisions, on base, H: 29,5 cm; „tan tan“: with two strings, on base, H: 70,5 cm

(4592/006)

€ 250 - 400



40

BASSA, LIBERIA

40 Zwei Miniaturmasken

Holz, dunkelbraune Patina, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, stammestypischen Gesichtszüge und Frisuren, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

Miniaturmasken haben verschiedene Funktionen: sie sind Verkörperungen der großen Maskengestalten und wurden mitgenommen, um auch in der Fremde mit dem Hilfsgeist verbunden zu sein. In dieser Funktion wurden sie von Männern mitgeführt, wenn diese zu ihren Pflanzungen reisten, aber auch von Frauen, die in ein anderes Dorf verheiratet wurden.

Two miniature masks

wood, dark brown patina, of oval form with a pointed chin, tribe-typical facial features and coiffures, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

miniature masks have different functions: they represented significant mask figures and were taken along to keep in touch with the helping spirit even when going away. Thus they were worn by men and women as well. When a girl moved to another village because of marriage she received such a small mask.

H: 7 resp. 7,5 cm, (4591/016)

Provenance

Coll. Joseph and Doris Gerofsky, Brooklyn, New York, USA
Private Collection, USA

€ 600 - 900



41

LIMBA, SIERRA LEONE

41 Stehende Figur

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, mit großen Füßen auf schlanken, leicht gebeugten Beinen stehend, darüber ein zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch und betontem Bauchnabel, schmal abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Hüften, ein kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit großer Nase und kappenartiger Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen

Standing figure

wood, brown, partly encrusted patina, with big feet rising from slender, slightly bent legs, supporting a cylindrical torso with bulging abdomen and accentuated navel, narrow sloping shoulders merging into free worked arms, the hands resting on the hips, a strong neck supporting an oval head with big nose and cap-like headgear, min. dam., cracks, small missing parts

H: 44,5 cm, (4590/004)

Provenance

Coll. Manfred Schäfer, Neu-Ulm, Germany

€ 700 - 1.000



42

KISSI, SIERRA LEONE

42 Männliche Figur „nomoli“

grau-brauner Speckstein, zylinderförmiger Torso mit ansatzweise angedeuteten Beinen und reliefartig ausgebildeten Armen, über kräftigem Hals ein Kopf mit sehr plastisch ausmodellierten Gesichtszügen und Kammfrisur, min. best., auf kleinen Sockel montiert;

werden auch als steinerne Ahnen bezeichnet.

Male figure „nomoli

greyish brown lime stone, cylindrical trunk with relieved arms, a strong neck supporting a head with protruding facial features and crested coiffure, slightly dam., on small base; also called stone ancestors.

H: 8,5 cm, (4600/008)

Provenance

D. Eithov, The Hague, The Netherlands

Vgl. Lit.: Allison, Philip, African Stone Sculpture, New York 1968, ill. 54

€ 600 - 900



43

GUINEA, BAGA

43 Hörnermaske

Holz, mittelbraune Patina, Spuren von schwarzer, roter und grüner Farbe, oval aufgewölbte Form, fischgrätartig geriefelte Frisur mit seitlichen Rosetten, rund eingebogenes Hörnerpaar, Gesichtsfeld u-förmig abgeflacht, kleine, durchbrochene Augen, Nase mit abgeflachtem Rücken, halbkreisförmig ausgeschnittener Mund, rückseitig Teil eines netzartigen Kostüms, Metallsockel; die Baga sind eine kleine Susu-sprechende Volksgruppe in Guinea, die im Hinterland der Hauptstadt Conakry lebt. Ihre Masken und Figuren gehören zum sog. „simo“-Bund, der allerdings heute kaum noch von Bedeutung sein dürfte.

Mask with horns

wood, middle brown patina, residues of black, red and green paint, of oval hollowed form, coiffure with herringbone pattern surmounted by a pair of ring-shaped horns, u-shaped flattened facial plane, small pierced eyes, nose with rounded bridge, half-circular pierced mouth, on the back part of a netlike costume, metal base; the Baga are a small Susu speaking ethnical group in Guinea, living in the back-country of the capital city Conakry. They use masks and figures belonging to the so-called „simo“ society.

H: 35 cm, (4620/003)

Provenance

Coll. Michel Gaud, Saint Tropez, France

€ 1.800 - 2.700



44

BAMANA, MALI

44 Türschloß

Holz, fleckige braune Patina, in Gestalt einer stark abstrahierten menschlichen Figur, ein abgestufter Hals trägt einen eckigen Kopf mit gebohrten Augen und zwei hornartigen Fortsätzen auf dem Kopf, komplett mit geometrischen Rotzornamenten verziert, mit Querriegel, min. besch., Gebrauchsspuren, Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert

Door lock

wood, spotty brown patina, in form of a highly abstracted human figure, above a stepped neck an angular head with drilled eyes and two hornlike appendages on top of the head, entirely decorated with incised geometrical ornaments, complete with cross-bolt, min. dam., signs of usage, cracks, missing parts, on base

H: 43 cm, (4606/005)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 62, Kat. 33

€ 550 - 830



45

BAMANA, MALI

45 Maske „ntomo“

Holz, braune teilweise glänzende Patina, schmalovale aufgewölbte Form, bekrönt von vier Hörnern, wodurch die Maske als weiblicher Typus ausgewiesen wird, menschliche und tierische Züge verbindend, unter einer vorgewölbten Stirn mit vertikalen Skarifikationen liegen durchbrochen gearbeitete runde Augen, darunter eine flache dreieckige Nase und ein leicht geöffnetes Maul, Randlochung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Mask „ntomo“

wood, brown partly shiny patina, of oval hollowed form, crowned by four horns (=female type), combining human and animal features, pierced circular eyes underneath a bulging forehead with vertical scarifications, a flat triangular nose and slightly opened snout underneath, pierced around the rim, min. dam., cracks, on base

H: 43 cm, (4591/007)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 100, Kat. 73

€ 2.000 - 3.000



46

BAMANA, MALI

46 Hyänenmaske „suruku“

Holz, dunkelbraune teilweise krustierte Patina, schmale Form, unter vorgewölbter Stirn mit Skarifikationsmalen liegen durchbrochen gearbeitete Augen, die eine kräftige Nase mit einem Nasenring flankieren, darunter ein spitz zulaufendes, geöffnetes Maul, bekrönt von hörnerartigen Ohren mit mehreren kleinen Metallringen, Randlochung, besch., Risse, leichte Abriebspuren;

die Hyäne ist der mythische Lehrmeister für die Mitglieder des Koré-Bundes. Sie kennt alle Geheimnisse des Buschs. Als Trägerin des Wissens wurden ihr an die zwanzig Namen verliehen.

Hyaena mask „suruku“

wood, dark brown partly encrusted patina, of slender form, showing a protruding forehead and scarification marks, pierced eyes flanking a bulky nose, a pointed open mouth underneath, crowned by horn-shaped ears with several earrings, pierced around the rim, dam., cracks, slight signs of abrasion; the hyaena is the mythic teacher for the members of „koré“ society. She knows all the secrets of the bush. In her function as a bearer of this knowledge she has got up to twenty names.

L: 52 cm, (4602/006)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 116 ff.

€ 2.000 - 3.000

BAMANA, MALI

47 Weibliche Figur „jo nyeleni“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, „entwächst“ einer nach hinten ansteigenden quadratischen Plinthe ohne Füße, eine gabelförmige Beinpartie mit breiten Hüften trägt einen schmalen, leicht nach hinten gebogenen Torso, der teilweise mit massegetränkten Fäden umhüllt ist, eine gerundete Schulterpartie entsendet überlänge, frei gearbeitete Arme, ein säulenartiger Hals trägt einen relativ großen Kopf mit nur angedeuteten Gesichtszügen, großen Ohren und einer flachen Kammfrisur, min. besch., Originalreparatur mit Metallklammern am Kopf, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

diese Figuren stellten „die schönen jungen Frauen des Jo“ dar. Die neu in den Jo initiierten Bundmitglieder reisten während einiger Monate mit solchen Figuren in die benachbarten Dörfer, wo sie auf ihren Erwachsenen-Status aufmerksam machten und ihren Heiratswunsch offenbarten. Die „nyeleni“-Figuren veranschaulichten die Merkmale einer jungen Bamana-Frau im heiratsfähigen Alter.

Female figure „jo nyeleni“

wood, shiny dark brown patina, without feet rising from a rectangular base, a fork-shaped leg zone with broad hips is supporting a slender, slightly bent torso partly wrapped in encrusted fibers, rounded shoulders merging into overlength arms, a columnar neck supporting a rather big head with indicated facial features, big ears and a flat crested coiffure, min. dam., indigenous repair (metal clips at the head), slight signs of abrasion, on base;

those figures represent the „beautiful young women of jo“. The new initiates travelled around for several months, visiting the villages nearby to point out their new state of adulthood, and demonstrate their wish to marry. „Nyeleni“-figures illustrated the characteristic features of young Bamana women of marriageable age.

H: 52 cm, (4620/011)

Provenance

Coll. Pierre Eric Becker, Cannes, France

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 153, Kat. 135 Bambara sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 83

€ 3.300 - 5.000



47



48

BAMANA, MALI

48 Maske „ntomo“

Holz, dunkelbr. Patina, Metallohringe, ovale Form mit durchbrochen gearbeiteten, hervortretenden Augen, schmale, lange Nase, durchbrochen gearbeiteter Mund mit Zahnreihen aus Metallblech, bekrönt von zehn hohen, zinkenförmigen Fortsätzen, große Teile der Maske mit zum Teil punzierten goldenen und silbernen Metallblech verziert, min. besch., Abriebspuren, gesockelt; im „ntomo“-Bund tanzten die noch Uninitiierten mit derartigen Masken. Die häufig unauffällige Mundpartie dieser Masken unterstreicht die zentrale Rolle des „ntomo“, nämlich die Kontrolle des Wortes und den Wert des Schweigens.

Mask „ntomo“

wood, dark brown patina, metal earrings, of oval form, pierced and slightly protruding eyes, small, straight nose, an open worked mouth with metal teeth, crowned by ten vertical protruding horns, large parts of the mask decorated with partly punched silver and golden metal sheet, min. dam., signs of abrasion, base; masks like these were worn by the uninitiates of „ntomo“ society. The often unobtrusive mouth emphasizes the role of the „ntomo“, the control of words and the virtue of silence.

H: 52,5 cm, (4602/021)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 102, Kat. 75

€ 3.900 - 5.900



49

DOGON, MALI

49 Schale

Holz, schwarzbraune Patina, über runder Basis erheben sich drei kreuzförmig angeordnete und ein säulenförmiger Standfuß, gemeinsam eine runde Schale mit reliefierter Wandung tragend, min. besch., Risse, alte Reparaturstelle (Basis), leichte Abriebspuren

Bowl

wood, blackish brown patina, a circular middle strut with three surrounding cross-shaped struts supporting a circular bowl with incised ornamentation, min. dam., cracks, indigenous repair (base), slight signs of abrasion

H: 30 cm; D: 30 cm, (4606/007)

Provenance

Coll. Gaston Durville, Paris, France

€ 550 - 830



50

DOGON, MALI

50 Geisterleiter

Holz, dicke graubraune Krustenpatina, gerade Form mit ovalem Durchmesser, im mittleren Bereich drei kugelartige Verdickungen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert

Ghost ladder

wood, thick encrusted patina, of straight form, circular in cross section, middle part with three ball-shaped knobs, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 25,5 cm, (4573/007)

Provenance

Anthony Chen, New York, USA

€ 500 - 750

DOGON, MALI

51 Stehende Figur

Holz, stark krustierte Patina, die leicht gebogenen, dünnen Beine nur noch fragmentarisch erhalten, einen stark überlängten, seitlich eingedrückten Rumpf mit spitz vorspringenden Brüsten und asymmetrischen Schultern tragend, flankiert von frei gearbeiteten, langen Armen, die unterhalb des spitz vorspringenden Nabels ineinandergelegten Hände v-förmig miteinander verschmolzen, nahezu halslos aufsitzender, grob beschnittener Kopf: der Scheitelkamm in einen kurzen Nasengrat übergehend, flankiert von voluminösen halbkreisförmigen Ohren, an der Kinnschmelze sitzender Mund, Altersspuren, Spuren von Verwitterung, Reparaturstelle (linkes Bein), auf Sockel montiert

Standing figure

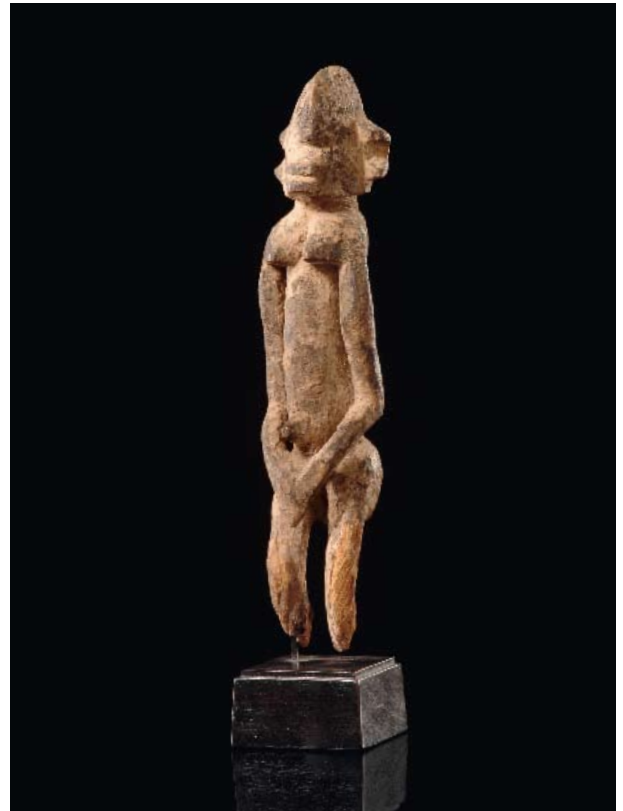
wood, encrusted patina, fragmentary thin legs supporting an elongated slender trunk with tapering breasts and asymmetrical shoulders, flanked by free carved thin arms, both hands resting underneath the accentuated navel, a short neck carrying a narrow head with coarsely carved facial features: the head crest turning into a short nose, flanked by voluminous half-circular ears, traces of old age and of weathering, place of repair (left leg), on base

H: 33,5 cm, (4600/014)

Provenance

Christine Valluet, Paris, France

€ 3.000 - 4.500



51

DOGON, MALI

52 Stehende Figur „nommo“

Holz, matte braune Patina, seitwärts geneigt, stark vereinfachte Form, wahrscheinlich ursprünglich mit erhobenen Armen gezeigt, besch., Risse, Fehlstellen, Verwitterungsspuren, Sockel; das Motiv der erhobenen Arme steht in Beziehung zu verschiedenen mythischen Elementen. Der „nommo“ hebt seinen Arm in den Himmel, damit um Regen oder Verzeihung bittend. Er wird auch während seiner Opferung gezeigt, an einen Baum gekreuzigt mit seinen Händen über dem Kopf.

Standing figure „nommo“

wood, dull brown patina, simplified forms and facial features, presumably shown with raised arms, dam., cracks, missing parts, traces of weathering, on base;

the theme of raised arms is related to a number of mythic elements. The „nommo“ ancestor lifts his arms up to the sky to beg for rain or forgiveness. He is also represented during his sacrifice, crucified on a tree with his hands above the head.

H: 51 cm, (4599/003)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Ana and Antonio Casanovas, Madrid, Spain

Vgl. Lit.: Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 11 ff.

€ 3.500 - 5.300



52

MALINKE, MALI

53 Große weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf langen schlanken Beinen stehend, darüber ein schmaler zylindrischer Torso mit einem durch Skarifikationen betonten Bauchnabel, eine breite eckige Schulterpartie entsendet lange, frei gearbeitete Arme, ein kräftiger Hals trägt einen runden Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, die Augen sind mit Metallnägeln eingesetzt, bekrönt von einer Kammfrisur, min. besch., feine Risse, leichte Abriebsspuren, auf Sockel montiert;

es gibt nur wenige Figuren, die sich den Malinke zuschreiben lassen, bei diesen zeigt sich eine Stilmischung, die ihre Einflüsse größtenteils aus der Skulpturtradition der Bambara, Mossi und Dogon bezieht.

Big female figure

wood, shiny dark brown patina, rising from long slim legs, supporting a slender cylindrical torso with the navel accentuated by scarification marks, broad angular shoulders merging into long, free worked arms, above a strong neck a rounded head with simplified facial features, the eyes inset with metal tags, crowned by a crested coiffure, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on base;

there are only few figures, that can be attributed to the Malinke. They show a stylistic mixture influenced by the sculptural tradition of the Bambara, Mossi and Dogon.

H: 62 cm, (4620/001)

Provenance

Terwind Rotterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 268

€ 2.800 - 4.000

MARKA, MALI

54 Maske (s. Seite/page 50)



BURKINA FASO/ NÖRDLICHES GHANA?

55 Maske

schweres Holz, weiße, schwarze und rote Farbe, schildförmig, mit drei Bohrlöchern im Zentrum, bekrönt von einem rechteckigen Aufsatz mit abgerundeten Ecken und schmaler schlitzförmiger Durchbrechung in der Mitte, komplett mit verschiedenen geometrischen Mustern beschnitzt und farbig bemalt, min. besch., feine Risse, Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

heavy wood, white, black and red paint, shield-shaped, with three circular holes in the middle, crowned by a rectangular upper part with rounded edges and a slit-like pierced area in the middle, completely decorated with geometrical pattern and polychrome paint, min. dam., fissures, signs of abrasion, on base

H: 66 cm, (4607/007)

Provenance

Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Land of the flying masks, Art and Culture in Burkina Faso, München 2007, ill. 98

€ 2.400 - 3.500



55

GAN, BURKINA FASO

56 Ritualobjekt „torfan“

Gelbguß, in Form einer sich windenden, dreiköpfigen Schlange mit rund hervortretenden Augen, min. besch., auf Sockel montiert;

wird im Kontext der Heilung verwendet. Objekte dieser Art können zwischen einem und zehn Köpfen besitzen. Je mehr Köpfe desto mächtiger das Objekt.

Ritual object

brass, in form of a writhening, three-headed snake with circular protruding eyes, min. dam., on base;

used in the context of healing. Objects of this kind can have up to ten heads, the more heads it has, the more powerful it is.

H: 28,5 cm, (4602/012)

Vgl. Lit.: Durieu, Maine: Bronzes gan - La spirale du serpent, Editions S epia, Paris, 2005, p. 33

€ 700 - 1.000



56

MARKA, MALI

54 Maske

Holz, rotbraune Patina mit Resten von schwarzer Farbe, oval aufgewölbte Form, vertikaler Stirngrat in eine dreieckige Nase mit gerundetem Rücken übergehend, flankiert von schmal geschlitzten, quereckig angelegten Augen, die von eingeritzter Dreiecksornamentik überfangen werden, bekrönt von drei zinkenartigen Fortsätzen (der rechte abgebrochen), das Gesicht umrahmt von dreifach eingeritzten Linien, umlaufende Randlochung rückseitig (größtenteils ausgebrochen), min. besch., Spuren von altem Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;

die Marka teilen sich in die eigentlichen Marka oder Soninke-Marka, die in Mali leben, und die Dafing oder Dafing-Marka, die in Burkina Faso siedeln. Beide Gruppen pflegen auch unterschiedliche Maskentraditionen, die sich stilistisch sehr den sie umgebenden Ethnien nähern, d.h. die Marka den Bambara, die Dafing den Bwa.

Mask

wood, reddish brown patina with residues of black paint, of oval hollowed form, vertical forehead ridge merging into a triangular nose with rounded bridge, flanked by narrow slit rectangular eyes, with an incised triangular pattern above, crowned by three tooth-like projections (the right one missing), the whole face framed by three incised lines, pierced around the rim (mostly broken out), slightly dam., traces of old insect caused damage, on metal base;

the Marka are divided into the Marka proper or Soninke Marka, living in Mali, and the Dafing or Dafing-Marka, settling in Burkina Faso. Both groups are cultivating different mask traditions, very similar to those of the surrounding ethnic groups.

H: 31 cm, (4593/010)

Provenance

Coll. Michel Gaud, Saint Tropez, France

€ 13.000 - 20.000





57

LOBI, BURKINA FASO

57 Männliche Figur „bateba phuwe“

Holz, braune teilweise krustierte Patina, hochbeinig, untersetzter Körper mit rund vorgewölbtem Bauch, die gerade neben dem Körper hinabgeführten Arme nur reliefartig ausformuliert, über kräftigem Hals ein großer Kopf mit hoher Stirnpartie und kappenähnlicher Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen und leichte Abriebspuren, auf Sockelplatte montiert

Male figure „bateba phuwe“

wood, brown partly encrusted patina, high-legged, a stocky body with bulging abdomen, the straight arms carved in relief, a strong neck supporting a big head with a high forehead and a cap-like headgear, dam., cracks, small missing parts and slight signs of abrasion, on base

H: 50,5 cm, (4590/009)

Provenance

Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 68

€ 1.200 - 1.800



58

LOBI, BURKINA FASO

58 Stehende Figur „bateba phuwe“

Holz, matte Patina, hochbeinig, untersetzter Körper mit rund vorgewölbtem Bauch und betontem Bauchnabel, eckige Schultern entsenden verkürzte, frei gearbeitete Arme, über einem kurzen Hals ein großer Kopf mit hoher Stirnpartie, besch., Fehlstellen (beide Füße), Risse, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Standing figure „bateba phuwe“

wood, dull patina, high-legged, a stocky body with bulging abdomen and accentuated navel, angular shoulders merging into short, free worked arms, above a short neck a big head with a high forehead, dam., missing parts (both feet), cracks, insect caused damage, on wooden base

H: 39,5 cm, (4591/008)

Provenance

Niamey Keita, Bamako, Mali

Hans Thoeren, Aachen, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 68

€ 2.500 - 3.800

LOBI, BURKINA FASO

59 Große männliche Figur „bateba phuwe“

Holz, matte braune Krustenpatina, mit vorspringenden Knien auf langen, säulenartigen Beinen stehend, darüber ein zylindrischer Torso mit akzentuiertem Bauchnabel, eine gerundete Schulterpartie entsendet eng am Körper gearbeitete, gerade Arme, ein kurzer Hals trägt einen ovalen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn, mandelförmig erhabene Augen flankieren eine gerade Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen, besch., Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert;

da sich die Figuren durch keine besondere Geste oder physiologisches Merkmal auszeichnen sind sie dem Typus der „gewöhnlichen bateba phuwe“ zuzuordnen. Diese haben verschiedene Funktionen inne: sie beschützen Menschen vor Hexen und Schadenszaubern, sie trauern, damit die Hausbewohner nicht selbst trauern und sie erfüllen verschiedene, zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Beseitigung von Unfruchtbarkeit oder die Verhütung von Krankheiten, bzw. deren Heilung.

Big male figure „bateba phuwe“

wood, dull brown encrusted patina, with protruding knees standing on long columnar legs, supporting a cylindrical torso with accentuated navel, rounded shoulders merging into straight arms worked close to the body, a short neck supporting an oval head with pointed chin, almond-shaped eyes flanking a straight nose, a slightly opened mouth with full lips underneath, dam., cracks, missing parts, on base;

belonging to the type of „ordinary“ bateba phuwe, who should protect humans against witches and sorcerers, should help finding a partner for marriage and prevent illness and infertility.

H: 80 cm, (4601/005)

Provenance

Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 68

€ 4.550 - 6.800

MOSSI, BURKINA FASO

60 Fruchtbarkeitspuppe „biiga“

dunkles Holz, glänzende Patina, kompletter Rumpf mit Leder bezogen, im Hals- und Hüftbereich kunstvoll verflochten, Kopf mit Tatauierungen und Kammfrisur, min. besch., Abriebsspuren

Fertility doll „biiga“

dark wood, glossy patina, the complete torso coated with leather, artificially plaited in the area of neck and trunk, the head with crested coiffure and incised scarification marks, min. dam., signs of abrasion

H: 23,5 cm, (4602/022)

€ 200 - 300





61

MOSSI, BURKINA FASO

61 Weibliche Figur

Holz, rote, weiße und schwarze Farbe, Krustenpatina, kräftige Beine, massive Schulter-Brust-Partie, frei gearbeitete Arme, Kopf mit Kammfrisur und Skarifikationen, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

es handelt sich vermutlich um eine Ahnenfigur. Diese wurden von den Mossi-Häuptlingen bewacht und beschützt und im Ahnenhaus aufbewahrt. Die nackten Figuren repräsentieren die politische Macht der Häuptlinge und werden bekleidet, bevor sie einmal im Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Female figure

wood, red, white and black patina, encrusted in some areas, strong, long and slender torso, free worked arms, head with crested coiffure and scarification marks, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on wooden base;

presumably representing an ancestor figure. Such figures are guarded and protected by Mossi chiefs and they are kept in special ancestral houses. These nude figures represent the political power of the Mossi chiefs. They were dressed before they were displayed in public once a year.

H: 52,5 cm, (4573/008)

Provenance

French Collection

€ 500 - 750



62

MOSSI, BURKINA FASO

62 Stehende Figur

Holz, fleckige braune Patina, sehr langgliedrige Gestalt mit einem langen Gewand aus zweifarbigem Stoff bekleidet, Kopf mit Klappkiefer, teilweise mit Silberblech beschlagen, die Augen mit Kaurischnecken eingesetzt, besch., Risse, Fehlstellen, Sockelplatte; laut Information des Afrikamuseums in Berg en Dal handelt es sich hier um eine Figur, die ausschließlich dem Häuptling vorbehalten war. Dieser benutzte sie, um Entscheidungen über Kriegszüge treffen zu können. Figuren dieser Art gelten als äußerst selten.

Standing figure

wood, spotty brown patina, rangy figure dressed with a long bicoloured cape, head with hinged jaw, partly covered with silver sheet, the eyes inset with cowrie snails, dam., cracks, missing parts, on base; according to the Africa Museum Berg en Dal this figure was reserved to the king. He used it to make decisions concerning war. Those objects are very rare.

H: 35 cm, (4590/003)

Provenance

Gustav Wilhelm, Marl, Germany

Vgl. Lit.: Galerie W. Ketterer, München, 145. Auktion, 1989, p. 22, ill. 102; Roy, Christopher D., Land of the flying masks, Art and Culture in Burkina Faso, München 2007, ill. 206

€ 1.500 - 2.300

WINIAMA, BURKINA FASO

63 Brettmaske

Holz, Reste einer polychromen Fassung, rundes Gesichtsfeld mit einem konzentrischen Augenpaar und einem rautenförmig vorspringendem Mund mit sichtbaren Zähnen, über einem mit Nashornvogelschnabel besetztem Zwischenstück ein brettartig flacher Aufsatz, bekrönt von einer stehenden weiblichen Figur mit Skarifikationen im Gesicht, min. besch., kleine Fehlstellen, Abriebspuren, alte Reparaturstellen, feine Risse, auf Sockel montiert; das Maskenwesen der Gurunsi-Gruppen läßt sich als dramatische Überhöhung des Gegensatzes zwischen dem Kulturraum des Dorfes und der umgebenden Wildnis beschreiben. Die meisten Masken stellen Wesen der Wildnis in tierischer oder einer phantastischen, dem Menschen nicht sichtbaren Gestalt dar. Die Kenntnis des Maskenwesens und der Bedeutung der geometrischen Muster auf den Masken ist der männlichen Bevölkerung vorbehalten. In dieses geheime Wissen werden alle Knaben während einer zweiwöchigen Initiationszeit eingeführt, die zugleich der Vermittlung sozialer und moralischer Werte dient.

Board-shaped mask

wood, remains of polychrome paint, a circular facial plane with the eyes arranged in concentric circles, a diamond-shaped protruding mouth with visible teeth underneath, the intermediate piece above the forehead set with a curved hornbill beak, surmounted by a board-shaped superstructure, crowned by a standing female figure with scarification marks on the face, min. dam., small missing parts, signs of abrasion, indigenous repairs, fissures, on base;

the masks of the Gurunsi group show the contrast between the cultural area of the village and the surrounding wilderness. Most of the masks show beings from the bush in an animalic or fantastic shape not visible for humans.

The knowledge of the masks and their geometrical patterns is restricted to the male population. During a two week initiation the boys are introduced to this secret knowledge, which also serves for mediation of social and moral values.

H: 91,5 cm, (4606/001)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Förster, Till, Skulptur in Westafrika, Masken und Figuren aus Burkina Faso, Freiburg im Breisgau 1995, p. 68

Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 10

€ 6.500 - 9.800





64

ABRON, ELFENBEINKÜSTE

64 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Patina, u-förmiger Korpus mit geometr. Ornamenten beschnitzt, bekrönt von stark stilisiertem Kopf mit einwärts gebogenen Hörnern und kl. Glasperlenkettchen um den Hals, Spule fehlt, min. besch., feine Risse, Abriebssp., Sockel; Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, dark brown patina, u-shaped corpus, decorated with incised geometrical ornaments, crowned by a highly stylized head with horns and small bead necklaces, bobbin is missing, small fissures and signs of abrasion, on base; heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the heddle pulleys themselves have no ritual function.

H: 15,5 cm, (4573/006)

Provenance

Coll. Maurice Nicaud, Paris, France
M. Revier, Paris, France

€ 600 - 900



65

ABRON, ELFENBEINKÜSTE

65 Stehende weibliche Figur

Holz, schwarz glänzende Patina, stämmige Beine, auf Unterschenkelhöhe (beschnitten) einer ovalen Basis entwachsend, einen schlanken Rumpf mit kräftigen, frei gearbeiteten Armen tragend, bekrönt von großem Kopf mit abgeflachtem dreieckigem Gesichtsfeld und fein gerillter dreiteiliger Schopffrisur, kleine kreuzförmige Ritztataus auf den Wangen, min. best., Farbabrieb, kleinere Fehlstellen (Basis), auf Sockelblock montiert

Standing female figure

wood, shining black patina, with stocky legs (presumably once cut in the area of the lower legs) rising from an oval base, supporting a slender trunk with strong, free carved arms, crowned by a big head with a triangular flattened facial plane and a three-parted fine grooved coiffure, small cross-shaped tattoos on the cheeks, slightly dam., abrasion, minor missing parts (base), on basement

H: 35,5 cm, (4600/026)

Provenance

Christine Valluet, Paris, France

€ 1.600 - 2.400



66

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

66 Gongschläger „lowre“

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, gerader Griff mit Befestigungsloch, oberer Teil mit zoomorphem Kopf beschnitzt, Ziernägel, min. best.; mit dem Holzschläger wird ein Eisengong geschlagen. Durch das gleichmäßige Geräusch versetzt sich der Wahrsager in einen Trance-Zustand; dazu: ein Kultobjekt „ofo“ von den Ibo, Nigeria: aus korrodiertem Metall, gerader Griff mit abgeflachten, aufgespaltenen Enden, Pflanzenfaserschnur, H: 20,5 cm, Sockel; „ofo“ existieren bei allen Ibo und symbolisieren die Verbindung des lebenden Haushaltsvorstandes oder Herrschers mit seinen Ahnen.

Mallet „lowre“

wood, dark brown encrusted patina, straight handle with a hole for affixation, the upper part carved with a zoomorphic head, metal tags, min. dam.; diviners are conditioned to go into a trance state when they hear the steady striking of an iron gong. They enter a trance in private, but they carry the gong and mallet in performance to use if they start to lose the trance during the session, or wish to deepen it. additionally: a ritual object „ofo“ of the Ibo, Nigeria: corroded metal, straight staff with flattened endings, spade-shaped metal tongue, plant fiber cord, h: 20,5 cm, on base; „ofo“ objects symbolize the connection between the chief and his ancestors.

H: 26,5 cm, (4602/010)

€ 500 - 750



67

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

67 Hörnermaske „kpan pre“

Holz, Reste polychromer Fassung, schmalovale Form mit Kinnbart, nach hinten geschwungene Hörner, sehr ebenmäßige Gesichtszüge: bogig geschwungene Brauen, mandelförmige Augen mit gemalten Pupillen, schmale Nase, geöffneter Mund mit weißen, sichtbaren Zahnreihen, min. besch., Abriebspuren, Sockel ; zur Familie der „kple-kple“-Masken gehörend und bei Tänzen zu Ehren des Büffelgottes „goli“ verwendet.

Mask with horns „kpan pre“

wood, residues of polychrome paint, of elongated oval form with a projecting chin beard, crowned by curved horns, showing regular facial features: curved eyebrows, almond-shaped eyes, small straight nose, open mouth with whitened visible teeth, min. dam., signs of abrasion, on base; belonging to the family of the „kple-kple“ masks, which are used to honour the buffalo deity „goli“.

H: 33 cm, (4631/014)

Provenance

Coll. Ried, Konstanz, Germany

€ 800 - 1.200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

68 Unterhaltungsmaske

Holz, braune Glanzpatina, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, unter einer hohen Stirn mit ornamental gestalteten Augenbrauen liegen halbmondförmige Augen mit eingeritzten Pupillen, die eine schmale gerade Nase flankieren, der darunterliegende Mund ist lediglich durch eine kleine Vertiefung angedeutet, Skarifikationen im Stirn-, Wangen- und Mundbereich, min. besch., feine Risse, Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

derartige Masken traten bei Unterhaltungstänzen auf und verkörperten Ideen, stellten bekannte Personen oder allgemeine Stereotypen von Individuen dar.

Entertainment mask

wood, shiny brown patina, of oval form with pointed chin, showing a high forehead with ornamental carved eyebrows, sickle-shaped eyes with incised pupils underneath, flanking a small, straight nose, a small mouth which is indicated by a small cavity below, scarification marks in the area of forehead, cheeks and mouth, min. dam., fissures, signs of abrasion, on wooden base;

such masks appeared in entertainment dances and represented ideas, portraits of named persons, and generic stereotypes of individuals.

H: 30 cm, (4614/004)

Provenance

Private Collection, Chicago, USA

Vgl. Lit.: Barbier, Jean Paul (Hg.), Art of Côte d'Ivoire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 117, no. 195

€ 4.500 - 6.800



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

69 Stehende männliche Figur „blolo bian“ oder „asie usu“

Holz, stellenweise dunkelbraune Glanzpatina, stellenweise krustierte Patina, Beopferungsspuren, Kaolin, mit flachen Füßen und kräftigen Beinen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen überlängten seitlich eingedrückten Rumpf tragend, der von frei herabhängenden Armen dicht flankiert wird, beide Hände werden mit einwärts gebogenen Fingern locker vor dem Körper gehalten, über kompakten Schultern ein langer, dünner Hals einen schmalen Kopf mit äußerst diffizil geschnitzter, mehrteiliger Schopffrisur und Nackenzopf tragend, das flache Gesichtsfeld geprägt durch bogenförmig geschwungene Brauen und den Mund mit aufgeworfener Oberlippe, erhabene Skarifikationen zieren Rücken, Hals und Schläfen und sind rund um den Nabel angesiedelt, min. besch., Riß (rechte Gesichtseite), alte Reparaturstelle (linker Unterarm), Fehlstelle (Basis), auf Sockelblock montiert

möglicherweise handelt es sich bei dieser Figur um einen „blolo bian“ genannten Partner der „anderen Welt“, den nach dem Glauben der Baule jeder Mensch besitzt. Die Beopferungsspuren könnten jedoch auch ein Hinweis dafür sein, daß es sich um einen „asie usu“ genannten Buschgeist handelt. Diese wurden bei Wahrsagezeremonien zwischen dem Rat Suchenden dem Wahrsager aufgestellt. Sie mußten stets gut behandelt werden und sollten durch ihr gefälliges Aussehen die „asie usu“ in gute Stimmung bringen und damit dem Wahrsager erlauben die Zukunft vorherzusagen oder Unglücksursachen zu erforschen. Die Zweckbestimmung läßt sich jedoch nicht mehr eindeutig festlegen, wenn die Figuren einmal den Ort ihres Wirkens verlassen haben.

Standin male figure „blolo bian“ or „asie usu“

wood, dark brown shining patina, with flat feet and strong legs rising from a disc-shaped base, supporting an elongated trunk which is closely flanked by free carved arms, a long and thin neck on compact shoulders supporting a narrow head with an outmost elaborate coiffure arranged in fine grooves and various lobes, the flat facial plane dominated by curved brows and full lips, raised scarification marks around the navel, on the back and on the temples, slightly dam., crack (right half of the face), old place of repair (left lower arm), missing part (base), on pedestal; presumably representing a „blolo bian“ figure, the partner of the „other world“, which according to the Baules belief every man has. Because of the traces of libation it could be a representation of an „asie usu“ bush spirit as well. The figures of bush spirits are displayed between the fortune teller and the client during a public performance. The figures always have to be handled with care in order to win „asie usus“ goodwill and help in telling the future or inquiring causes of misfortune. But unless collected in situ, the actual function of a figure cannot reliably be determined.

H: 42,5 cm, (4600/003)

Provenance

Private Collection, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 26 f.

€ 6.000 - 9.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

70 – 74 (s. Seite/page 62 ff)

DAN, ELFENBEINKÜSTE

75 Janusgesichtiger Wächterkopf

Holz, braune Glanzpatina, über einer runden Basis und einem mit Ritzmustern verzierten Standfuß zwei „Rücken an Rücken“ angeordnete ovale Maskengesichter mit stammestypischen Gesichtszügen, min. best., leichte Abriebspuren;

es ist nur sehr wenig über die Funktion dieser Köpfe bekannt, um Form und Funktion in Zusammenhang zu bringen bzw. herrscht Unklarheit, ob diesbezüglich überhaupt eine Korrelation besteht. Diese Köpfe werden als kraftvolle Objekte geschätzt, als Behausung für schützende Geister „dü“. Wenn deren Gesichter in Gestalt von Masken geschnitzt sind, nehmen sie offensichtlich einiges der Kraft der Masken „gle“ an und gleichzeitig die Wichtigkeit, die in der Kultur der Dan mit „gle“ assoziiert wird. Diese Köpfe wurden vielleicht auch geschnitzt, um Geistern ehrwürdiger Verstorbener eine Unterkunft zu bieten.

Janus-faced guardian head

wood, shiny brown patina, above a circular base with an incised stand there are two mask faces with tribe-typical facial features arranged „back to back“, min. dam., slight signs of abrasion; only little is known about the function of these heads. But what we do know is that they are valued as powerful objects, as dwelling place for protective spirits called „dü“.

H: 11,5 cm, (4591/015)

Provenance

Coll. Joseph and Doris Gerofsky, Brooklyn, New York, USA
Private Collection, USA

Vgl. Lit.: Johnson, Barbara C., *Four Dan Sculptors, Continuity and Change*, San Francisco 1987, p. 22

€ 1.200 - 1.800

DAN, ELFENBEINKÜSTE

76 Spielbrett „ouélé“

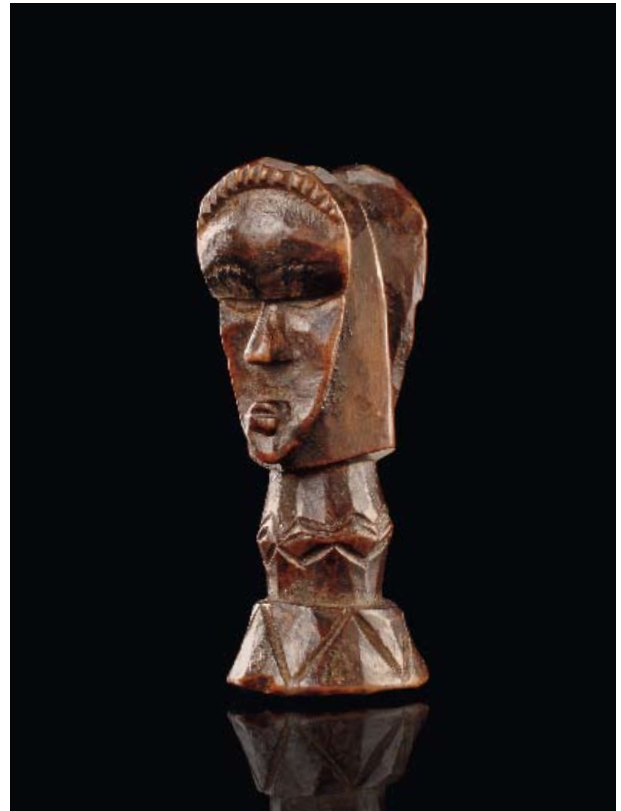
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, längsrechteckiges Brett mit sechs paarweise angeordneten runden Eintiefungen, Griff in Gestalt eines Kopfes, am unteren Teil ein weiterer schalenförmiger Fortsatz, seitlich mit reliefierten Verzierungen (Maskengesichter, Elefant, Reptil), min. besch., Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert

Playing board „ouélé“

wood, shiny dark brown patina, rectangular board with six circular hollows arranged in pairs, handle in the shape of a human head, lower part with a further bowl-shaped appendage, relief decorations on both sides (masks, elephant, reptile), min. dam., signs of usage, on base

H: 71 cm, (4593/004)

€ 1.500 - 2.300



75



76

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

70 Porträtmaske

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, ovale Form, flach gearbeitet, bekrönt von fein gerillter diademartiger Hochfrisur, unter einer hohen Stirn liegen halbmondförmige, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine gerade, relativ flache Nase flankieren, darunter ein kleiner Mund mit vorgewölbten Lippen und Kinnbart, erhabene Skarifikationen im Augen- und Mundbereich, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

Masken wie diese zeigen namentlich bekannte Einzelpersonen. Die Männer und Frauen die in diesen Masken porträtiert werden sind meist bekannt für ihre große Begabung als Tänzer, für außergewöhnliche Schönheit oder sie sind wichtige politische Figuren. Sie repräsentieren ein Ideal innerhalb der Baule Kultur. Die niedergeschlagenen Augen und geschlossenen Lippen implizieren Respekt und Selbstbeherrschung, zwei moralische Vorzüge, die die Baule sehr schätzen.

Portrait mask

wood, shiny dark brown patina, of flattened oval form, crowned by a disc-shaped coiffure with incised parallel striations, a high forehead with sickle-shaped open worked eyes underneath, flanking a rather flat nose, a small mouth with protruding lips and chin beard below, raised scarification marks in the area of the eyes and the mouth, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base;

masks like this represent recognized, named individuals. The men and women portrayed in masks are known for their great skill as dancers, for their exceptional beauty, or because they are important political figures. They represent an ideal in Baule culture typified by this mask. Physical beauty for the Baule and many Africans is almost always equated with the embellishment and natural endowments. The downcast eyes and closed lips imply respect and composure, two moral qualities that the Baule esteem greatly. Though portrait masks depict a person in his or her prime, their performance suggests a dignified elder.

H: 37,5 cm, (4593/008)

Provenance

Swiss Collection

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 94
Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 145 f.

€ 7.000 - 10.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

71 Affenfigur „gbekre“

Holz, starke Krustenpatina, Beopferungsspuren, mit kräftigen Beinen auf ovaler Plinthe stehend, einen schlanken Rumpf mit akzentuiertem Nabel tragend, flankiert von dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände seitlich an den Leib gelegt, über kräftigem Hals ein Kopf mit stark ausgeprägtem Hinterkopf und herzförmigem, symmetrisch angelegtem Gesichtsfeld, min. besch., Fehlstellen durch alten Insektenfrass (linker Oberschenkel, Basis), Risse (rechte Kopf- und Körperseite), Sockelblock; diese Figuren erfüllen verschiedene Aufgaben, so z. B. bei der Wahrsagerei, als Familienschutz oder Schutz bei bündischen Organisationen, indem sie die Götter des Waldes und der Felder herbeirufen können („amwin“). Sie stehen in einem Schrein außerhalb der Behausungen und werden entweder mit einem Ei oder dem Blut eines Tieres beopfert.

Apes figure „gbekre“

wood, encrusted patina, traces of libation, with strong legs rising from an oval base, supporting a narrow trunk with accentuated navel and with the arms carved close to the body, both hands resting aside the abdomen, a strong neck carrying a head with distinct back of the head and a heart-shaped, symmetrical formed facial plane, slightly dam., missing parts because of old insect caused damage (left upper leg, base), cracks (right side of head and body), on base; such sculptures fulfil various tasks, such as assisting in divination or the guarding of the family or a secret society by calling the gods of the bush and the fields („amwin“). Guarded in sacred shrines outside human dwellings, they receive sacrificial offerings in the form of eggs or blood of sacrificed animals.

H: 49 cm, (4601/004)

Provenance

Harvey Menist, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 224
Woodward, Richard, African Art, Richmond 1994, p. 70 f.

€ 7.800 - 12.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

72 Stehende männliche Figur „blolo bian“

rotbraun patiniertes Holz, krustierte schwarzbraune Patina, auf dünnen, breit nebeneinander gestellten Beinen stehend, der überlängte Rumpf mit schmalen, gerundeten Schultern ist mit den seitlich herabgeführten Armen nahezu zu einer Einheit verschmolzen, beide Hände sind unterhalb des hoch angesetzten, akzentuierten Bauchnabels an den Leib gelegt, über säulenartigem Hals ein Kopf mit abgeflachtem spitz zulaufendem Gesichtsfeld und pflockartigem Kinnbart der bis auf die Brust hinabreicht, min. besch., Risse, Reparaturstelle (Kopf, Hals), Sockelblock

Standing male figure „blolo bian“

reddish brown wood, encrusted blackish brown patina, rising from thin legs, a lengthened trunk with narrow, rounded shoulders amalgamated with the flanking arms, both hands resting below the accentuated navel, a columnar neck supporting a head with a flattened facial plane and a plug like beard projecting to the breast, slightly dam., cracks, place of repair (head, neck), on blocklike base

H: 86 cm, (4596/005)

Provenance

Coll. Guillaume Vranken-Hoet, Brüssel

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 84 f.

€ 16.000 - 24.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

73 Männliche Figur „blolo bian“

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, schwarze Farbe, mit leicht gebeugten Beinen auf einer hohen runden Plinthe stehend, ein schlanker Rumpf mit leicht gerundeten Schultern in eng am Körper entlanggeführte Arme übergehend, die sorgfältig gestalteten Hände ruhen neben dem Bauchnabel, über langem Hals ein ovales Gesicht mit symmetrischen Gesichtszügen und einem in sich ruhenden, harmonischen Ausdruck, bekrönt von einer fein gerillten Kammfrisur mit Nackenzopf, erhabene Tätowierungen an Oberkörper, Hals und Gesicht, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren

Male figure „blolo bian“

wood, dark brown patina, kaolin, black paint, with slightly bent legs rising from a circular base, supporting a slender trunk with rounded shoulders, the arms worked close to the body, elaborate carved hands resting aside the navel, a long neck surmounted by an oval face with symmetrical carved facial features, crowned by a grooved coiffure with neck lobe, raised tattoos on the upper part of the body, neck and face, min. dam., cracks, slight signs of abrasion

H: 54 cm, (4606/006)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 236

€ 15.600 - 23.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

74 Männliche Figur „blolo bian“

helles Holz, dunkelbraune, teilweise abgeriebene Patina, mit großflächigen Füßen und kräftigen Waden auf runder Bodenplatte stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmalen eckigen Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über säulenartig langem Hals ein großer, eiförmiger Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen, aufwändiger fein gerillter Frisur und Kinnbart, erhabene noppenartige Skarifikationsmale an Hals, Gesicht und Oberkörper, min. besch., Fehlstellen (Plinthe), leichte Abriebspuren, Holzsockel; diese Figur stammt vermutlich aus der Hand des „Meisters von Sakassou“ (1840-1880) oder seiner Werkstatt;

die Baule glauben, daß jeder Mensch einen Partner in der jenseitigen Welt besitzt, den er bei der Geburt verlassen hat. Mit diesen „Jenseitspartnern“ muß man ein ungetrübtes Verhältnis pflegen, da sie leicht eifersüchtig werden. Diese überaus „privaten“ Skulpturen wurden im Schlafräum aufbewahrt, ihnen wurden Opfergaben dargebracht, sie wurden gefüttert und liebkost.

Male figure „blolo bian“

light brown wood, dark brown patina, rubbed off in parts, with big feet and strong calfs rising from a circular base, supporting a cylindrical trunk with narrow angular shoulders, the arms carved close to the body with both hands resting aside the prominent navel, a long columnar neck turning into a big egg-shaped head with regular facial features, elaborate fine grooved coiffure and chin beard, raised scarification marks on the face, the neck and the upper part of the body, min. dam., missing parts (base), slight signs of abrasion, on wooden base;

probably a piece of the „Master of Sakassou“ (1840-1880) or his workshop;

the Baule believe that for every person exists an otherworldly partner. They are embodied by the „blolo bian“ (male) and „blolo bla“ (female) figures and they have to be treated well in order not to make them jealous. These very private sculptures were kept in the sleeping room, they received sacrificial offerings, they were fed and caressed.

H: 45,5 cm, (4573/001)

Provenance

Leslie Sacks, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Grunne, Bernard de, Masterhands, Afrikaanse beeldhouwers in de kijker, Ausst.kat., Brüssel 2001, p. 74 ff.

Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 86

€ 20.000 - 30.000





77

DAN, ELFENBEINKÜSTE

77 Maske „deangle“

Holz, matte braune Patina, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit erhabenem Stirngrat liegen durchbrochen gearbeitete mandelförmige Augen, die eine kleine dreieckige Nase flankieren, darunter ein leicht geöffneter Mund mit aufgeworfenen Lippen und zwei Metallzähnen, Skarifikationen im Wangenbereich, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, Insektenfrass, auf Sockel montiert

Mask „deangle“

wood, dull brown patina, of oval form, a bulging forehead with a raised middle ridge, almond-shaped open worked eyes flanking a small triangular nose, a slightly opened mouth with full lips and two metal teeth below, scarification marks in the forehead area, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, insect caused damage, on base

H: 18 cm, (4591/004)

Provenance

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, p. 69

Barbier, Jean Paul (Hg.), Art of Côte d'Ivoire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 64, ill. 94

€ 3.000 - 4.500



78

DAN, ELFENBEINKÜSTE

78 Hörnermaske

Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, Kaolin, oval aufgewölbte Form mit spitz zulaufendem Kinn, bekrönt von seitwärts gebogenen, geriefelten Hörnern, unterhalb eine in vertikaler Linie eingetiefte Augenzone mit eng beieinanderstehenden kreisrund ausgeschnittenen Augen, die eine scharfgratige, dreieckige Nase flankieren, ergänzt durch einen oval durchbrochenen Mund mit erhabenen Lippen, rückseitig umlaufende Randlochung, stellenweise ausgebrochen, auf Sockel montiert

Horned mask

wood, middle brown patina, traces of black paint, kaolin, of oval hollowed form with tapering chin, crowned by notched horns, curved aside, with a vertical deepened eye zone underneath, narrow standing eyes flanking a triangular nose, an oval pierced mouth with raised lips below, pierced around the rim, broken out in parts, on base

H: 24 cm, (4601/002)

Provenance

Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

€ 3.000 - 4.500



DAN, ELFENBEINKÜSTE

79 Maske „gägon“

Holz, rotbraune Glanzpatina, oval aufgewölbte Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit geschwungenen Brauen liegende mandelförmige Augen, diese flankieren eine weit vorkragende Nase, die mit dem schnabelartig vorspringenden Maul verschmilzt, kleine Metallnägeln im Kieferbereich mit denen wohl ursprünglich der Bart aus Tierhaar fixiert war, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, kleine Risse, auf Sockel montiert; die Maske wird ergänzt durch einen hoch aufragenden zylindrischen Helm, der meist mit Federn bestückt ist, am Körper trägt der Tänzer einen lang herabfallenden Raphiafaserrock und üppig drapierten blau-weißen Stoff. Nach Himmelheber handelt es sich dabei um eine Maskengestalt die am Sonntagmorgen zur Unterhaltung der Leute in den Dörfern auftritt, manchmal von kleinen Orchestern begleitet wird und sich tanzend zwischen den Menschen bewegt. In früheren Zeiten mögen sie mit ihren Liedern, Sprichwörtern und Sequenzen durchaus noch lehrreiche Ziele verfolgt haben.

Mask „gägon“

wood, shiny reddish brown patina, of oval hollowed form, a slightly bulging forehead with curved brows and almond-shaped eyes, they are flanking a sharp-edged nose merging into the protruding beak-like snout below, small metal tags in the area of the jaws originally affixed the beard made of animal hair, pierced around the rim, min. dam., insect caused dam., small fissures, on base;

the mask is completed by a high tapering cylindrical helmet with feathers, a skirt of grass fibres and blue-white cloth wrapped around the upper part of the body. According to Hans Himmelheber these mask type surely had educational purposes in former times but is now used only for entertainment of the village peoples.

H: 25,5 cm, (4591/001)

Provenance

Coll. René Rasmussen, Paris, France

€ 3.900 - 6.000

DAN, ELFENBEINKÜSTE

80 Maske „bagle“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit erhabenem Stirngrat und betonten Augenbrauen ein ebenmäßiges Gesicht mit tubusförmigen, leicht vorspringenden Augen, dazwischen eine kleine Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit aufgeworfenen Lippen, bekrönt von einem Stirnkranz, der aus kleinen geschnitzten Antilopenhörnern besteht, min. besch., kleine Fehlstellen und Abriebspuren, auf Sockel montiert;

dieser Typ einer Maskengestalt ist bei den westlichen Dan besonders häufig. Die Perücke dieser Maskengestalt besteht aus Baumwollfäden oder Stoffetzen, das Kostüm aus einer Pelerrine und einem grossen Faserrock. Sie hat unterhaltende Funktion, schlägt die Musiker mit einem gebogenen Stab und wirft Objekte, die sie auf dem Weg findet.

Mask „bagle“

wood, shiny dark brown patina, of oval form, under a bulging forehead with a raised ridge and accented eyebrows a face of well-balanced features with tube-shaped, protruding eyes, inbetween a rather small nose, a slightly opened mouth below, crowned by a diadem consisting of small carved antelope horns, min. dam., small missing parts and signs of abrasion, on base;

this mask type is very common among the western Dan. The wig often consists of cotton fibers or frazzles of cloth, the costume is a tippet or a large skirt made of plant fibers. The mask appears for entertainment, the dancer beats the musicians with a stick and throws objects he finds on his way.

H: 24,5 cm, (4601/001)

Provenance

Bernard de Grunne, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, ill. 43

Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 94

€ 7.800 - 12.000



DAN, ELFENBEINKÜSTE

81 Maske „deangle“

Holz, schwarzbraune teilweise glänzende Patina, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, unter vorgewölbter Stirnpartie liegt eine horizontal leicht eingetiefte Augenzone mit schmal geschlitzten Augen, unter kleiner Nase mit leicht aufgeworfenen Flügeln ein oval durchbrochener Mund mit vollen Lippen, erhabene Skarifikationsmale in Form von Flechtband im Stirn- und Augenbereich, sehr schöne Profilansicht mit leicht konkav eingewölbter Kontur, Randlochung, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

„deangle“ heißt wörtlich „scherzende, lachende“ Maskengestalt. Der Name zeigt, daß es sich um eine freundliche, schöne Erscheinung handelt, die Freude erregen soll. Im kultischen Gebrauch wird die Maske ergänzt durch einen diademartigen Stoffwulst über der Stirn, sowie einen hohen konischen Aufsatz aus rotem Stoff. Als Kostüm trägt die Maskengestalt Faserrock und Stoffpelerine.

Die „dean“-Maskengestalten gehören zu den Beschneidungslagern („mbon“) der Knaben und Mädchen, die sich stets im Heiligen Hain in der Nähe des Dorfes befinden. Das Lager steht unter dem Schutz des unsichtbaren Geistes „nana“, der die „deangle“-Maskengestalten einsetzt, die für Nahrung und Schutz der Initianden zuständig sind. Sie haben keine Musikanten und tanzen oder singen auch nicht, sie bewegen sich nur anmutig, scherzen mit den Frauen und bitten sie reichlich Essen ins Lager zu schicken. Sie fungieren als Mittler zwischen Lager und Dorf.

Mask „deangle“

wood, dark brown slightly glossy patina, of oval form with a chin tapering to a point, a bulging forehead and a horizontally hollowed eye zone underneath, showing small pierced eyes with raised rim, a small nose with delicate nostrils and an oval mouth with full lips, raised scarification marks in form of a plaited band in the area of the forehead and the eyes, beautiful in profile with a slightly concave hollowed contour, pierced around the rim, slight signs of abrasion, small missing parts, on base;

„deangle“ literally implies a „joking and smiling“ mask character. The name shows by itself that a friendly and beautiful appearance is described, which should bring joy to the people. When ritually used the mask is completed by a bulge of fabric on the forehead and a conical-shaped head crest of red fabric. The mask character is wearing a costume consisting of a skirt of plant fibre and a cotton cape.

The „dean“ mask characters belong to circumcision camps („mbon“) of young boys and girls, which are always situated in the holy forrest nearby the village. The camp is protected by the invisible forrest ghost „nana“, who appoints the „deangle“ mask characters, who are responsible for food and protection of the young boys and girls. They are not accompanied by musicians and they are not singing and dancing by themselves, but they are used to joke with the women and beg them to send plenty of food to the camp. They act as a mediator between camp and village.

H: 23 cm, (4598/002)

Provenance

Frank Barton, November 17, 1966

William Brill, New York City, N. Y., USA

Sotheby's New York, November 17, 2006, lot 31

Exposed in

The Brooklyn Museum of Art, 1968 - 1976

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, p. 64, ill. 27

Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 61

€ 15.000 - 23.000





82

GREBO, ELFENBEINKÜSTE

82 Gesichtsmaske

helles Holz, schwarzbraune Patina, Messingnägel, abgeflachtes u-förmiges Gesichtsfeld mit dachartig vorkragender kurzer Stirn, dominiert durch eine breite, dreieckige Nase, die flankiert wird von jeweils paarweise angeordneten Bohrlöchern, bzw. tubusförmigen Fortsätzen, spaltartig, sich nahezu über die gesamte Kinnbreite ziehender Mund, Randlochung, mit rundum eingeflochtenem Pflanzenfaserbart, Ziernägeln an Stirn und Nase, best., Farbabbrieb, Fehlstelle rückseitig am Rand, auf Sockel montiert

Face mask

wood, blackish brown patina, brass tags, a flattened u-shaped facial plane underneath a roof-like protruding forehead, dominated by a broad, triangular nose, which is flanked by pierced holes and tube-like projections, each of them arranged in pairs, a broad slit mouth underneath, pierced around the rim, with a plantfibre beard affixed, decorating nails on forehead and nose, slightly dam., abrasion, missing part at the rim backside, on base

H: 27 cm, (4605/009)

Provenance

Private Collection, France

€ 2.650 - 4.000

GUÉRÉ, ELFENBEINKÜSTE

83 Maske

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, schmale Form mit vorkragender Stirnpartie, der erhabene Stirngrat in eine breit angelegte, dreieckige Nase übergehend, die von schlitzförmig durchbrochenen Augen flankiert wird, ovale Mundöffnung mit eingefügtem massegefülltem Stoffschlauch, durch Metallzähne verschlossen, eingerahmt durch einen dichten Bart aus geflochtenen Pflanzenfasersträngen, die sich auch in Form von Schläfen- und Stirnzöpfen, hier volutenförmig eingedreht, wiederfinden, mit Grasfaser gefülltes Diadem aus Stoff oberhalb der Stirn, rückseitig umlaufende Randlochung, min. Spuren von altem Insektenfrass im Stirnbereich, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark brown encrusted patina, of narrow form, a protruding forehead with raised middle ridge, merging into a broad triangular nose, which is flanked by narrow slit eyes, a tube of fabric filled with magic material inserted into the opening of the mouth which is closed by tapering metal teeth, the face is framed by an abundant beard and coiffure of plaited plant fibre strings, on the forehead arranged in three scrolls, diademlike fabric headband, pierced around the rim for attachment, traces of old insect caused damage in the forehead area, on metal base

H: 25 cm, (4550/007)

Provenance

Coll. Pierre Vérité, Paris, France

Vgl. Lit.: Boyer, Alain-Michel, Girard, Patrick, Rivière, Marceau, Arts premiers de Côte d'Ivoire, Sepia 1997, p. 63 ff.

€ 8.000 - 12.000



GURO, ELFENBEINKÜSTE

84 Gesichtsmaske „gu“

Holz, rotbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, schmale, oval aufgewölbte Form, bekrönt von rautenförmig durchbrochenem Aufsatz mit sichelförmigem Schmuckelement, gewölbte Lider mit schlitzförmig durchbrochenen Augen unter bogenförmigen Brauen eine schmalrückige Nase flankierend, die eine Fortsetzung des erhabenen vertikalen Stirngrates bildet und durch den kleinen Mund unterhalb ergänzt wird, in bogenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur mit eingeschnittener Dreiecksornamentik, die Ebenmäßigkeit und Symmetrie des Gesichtes wird noch hervorgehoben durch das umrahmende Zackenband, Holzpflockchen rückseitig zum Tragen der Maske mit dem Mund, min. besch., feine Risse;

„gu“ bildet zusammen mit „zauli“ - einer grotesken tiergestaltigen Maske mit langen Hörnern - und „zamble“ - dessen Gesicht an einen Leopard oder an ein Krokodil erinnern soll - eine Maskenfamilie. Bei gu handelt es sich stets um die Darstellung einer jungen Frau - die meist als Ehefrau von zamble gilt. Bei ihrem Auftritt, der lediglich von Flötenmusik begleitet wird, bewegt sie sich langsam und anmutig und singt Lieder zu Ehren zambles. Gu erscheint beim Maskentanz nach den beiden zoomorphen Masken zauli und zamble, die mit der Schlichtung von Streitigkeiten und der Suche nach Hexern betraut sind oder bei Beerdigungen und anderen Festlichkeiten tanzen.

Face mask „gu“

wood, reddish brown patina, black paint, of oval hollowed form, crowned by a diamond-shaped superstructure with sickle-shaped ornament, narrow slit eyes underneath arching brows are flanking a nose with delicate bridge, which continues the raised vertical forehead ridge, a small mouth below, the coiffure arranged in curved contours, decorated with incised triangular ornaments, the whole face framed by a notched band, wooden plug on the rear for carrying the mask with the mouth, slightly dam., hairline cracks;

along with „zauli“ - a grotesque animal mask with long horns - and „zamble“ whose face should remind of a leopard or a crocodile - „gu“ forms one mask family. „Gu“ is always presented as a young woman, who is considered to be zambles wife. During the masquerade she appears after the two zoomorphic masks, accompanied by flutes only, moving slowly and charming.

H: 40 cm, (4603/001)

Provenance

Harlin Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 37

€ 8.000 - 12.000



GURO, ELFENBEINKÜSTE

85 Maske

Holz, schwarze Bemalung, Spuren von Kaolin, Tierfell, ovale aufgewölbte Form, erhabene vertikale Stirnrille in eine dreieckige Nase mit gerundetem Rücken übergehend, flankiert von lanzettförmig durchbrochenen Augen mit erhabenem Rand und nach unten gezogenen Außenwinkeln, ein vorspringender ovaler Mund mit ausgearbeiteter oberer Zahnreihe, Bart und Frisur aus langflorigem Tierfell, durch vierfaches Rillenband mit weit zurückgenommener, geschwungener Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzt, Wiederholung des Rillenbandes als Skarifikationsmuster unterhalb der Augen, in flachem Bogen zu den Schläfen emporschwingend, dort eine Schlaufe ausbildend und sich bis unterhalb der Ohren fortsetzend, rückseitig umlaufende Randlochung, am oberen Rand stellenweise ausgebrochen; vmtl. eine Maske der „dye“. Dabei handelt es sich um ein Ensemble von tier- und menschengesichtigen Masken mit mächtigen Raphiakostümen, die als Kulthandlung auftreten und eine Maskengesellschaft bilden. Früher haben die „dye“ Recht gesprochen oder auch Frieden gestiftet, sie waren die höchsten Institutionen der Guro-Gesellschaft. In der Konturierung des Haaransatzes und der Rillenskarifizierung zeigt sich der Einfluß der benachbarten Bete, die die Maskenbildung der südwestlichen Guro stark beeinflussten.

Mask

wood, black paint, kaolin, pieces of hide, of oval hollowed form, a raised vertical forehead ridge merging into a triangular nose with rounded bridge, flanked by lancet-shaped pierced eyes with raised rim, a protruding oval mouth underneath, pieces of hide forming beard and coiffure, a four-parted grooved band with curved contours separating the coiffure from the forehead, the band ornament is repeated as scarification mark underneath the eyes, forming a loop at the temples and ending up below the ears, pierced around the rim, partly broken out; presumably a mask of „dye“, which is an ensemble of human and animal-faced masks with abundant raffia costumes, appearing at special rites and forming a mask society. In former times the „dye“ administered justice and restored peace. They represented the highest institution of Guro society. The curved hairline and the grooved scarifications show the vicinity of the neighbouring Bete, who decisively influenced the mask tradition of southwestern Guro.

H: 28 cm, (4600/005)

Provenance

Harlin Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Fischer, Eberhard, Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1985, ill. 95 f.

€ 13.000 - 20.000





86

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

86 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune teilweise glänzende Patina, hufeisenförmiger Korpus, bekrönt von einem stilisiertem Vogelkopf, komplett mit Spule, min. besch., auf Sockelplatte gearbeitet;

Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, dark brown partly shiny patina, horseshoe-shaped corpus, surmounted by an abstract birds head, complete with bobbin, min. dam., on base;

heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the headle pulleys themselves have no ritual function.

H: 15 cm, (4600/010)

Provenance

Private Collection, Denmark

€ 1.000 - 1.500



87

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

87 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune teilweise glänzende Patina, hufeisenförmiger Korpus, bekrönt von abstrahiertem Kopf mit Kalaovogelschnabel, Spule fehlt, auf Metallplatte montiert

Heddle pulley

wood, dark brown, partly shiny patina, horseshoe-shaped corpus, surmounted by an abstract head with a kalao bird's beak, spool missing, on wooden base

H: 17 cm, (4573/005)

Provenance

Stanford University, Cantor Museum, USA

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senoufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 111

€ 500 - 750



88

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

88 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, hufeisenförmig abgeflachter Korpus, von menschlichem Kopf mit linearen Narbenskarifikationen und Stirnpflock bekrönt, Spule fehlt, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Heddle pulley

wood, shiny dark brown patina, horseshoe-shaped corpus, carved with a human head with linear scarification marks and a forehead peg, bobbin missing, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 16,5 cm, (4600/011)

Provenance

Private Collection, Danmark

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 48 f.

€ 850 - 1.300

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

89 Maske (s. Seite/page 86)

90 Stehende weibliche Figur „deble“ (s. Seite/page 88)



91

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

91 Stab „tefalipitya“

Holz, schwarzbraune Patina, langer gerader Griff, bekrönt von einer auf einem Hocker sitzenden weiblichen Figur mit stammestypischen Gesichtszügen, Tatauierungen und Haartracht, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (rechter Fuß), auf Metallplatte montiert;

solche Stäbe heißen „daleu“ oder „siénéplé“, auch „tefalipitya“. Sie erhält der Sieger (sambali) eines der bei den Senufo besonder beliebten Hackwettbewerbs. Bei seinem Tod wird der Stab vor seiner Hütte aufgestellt als eines der wichtigsten Erinnerungszeichen.

Staff „tefalipitya“

wood, blackish brown patina, a long straight handle, crowned by a seated female figure with tribe-typical facial features, scarification marks and coiffure, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, small missing parts (right foot), on metal plate;

staffs like this are called „daleu“, „siénéplé“ and also „tefalipitya“ and are given to the winner of a hacking competition, much favoured by the Senufo. At the death of the winner (sambali), the staff is placed in front of his hut as an important symbol of memory.

H: 121,5 cm, (4593/007)

Provenance

Coll. Louis Dansert, Cannes, France

€ 2.000 - 3.000

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

89 Maske

Holz, braune Krustenpatina, ovale Form, unter einer rund vorgewölbten Stirn befindet sich eine eingemuldete Augenzone mit durchbrochen gearbeiteten Schlitzaugen unter schweren Lidern, unter einer flachen Nase mit breiten Nasenflügeln befindet sich ein vorgewölbter Mund mit vollen Lippen, die typischen ornamentalen Seitenansätze, sowie die senkrecht von den Wangen nach unten wachsenden Fortsätze zeigend, bekrönt von gebogenem Hörnerpaar, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

in der Literatur wird diese Maskenart als „kpélié“-Maske bezeichnet, das aus dem Wort der Senufo für „springen“ abgeleitet ist. Ein gültiger Sammelbegriff der neueren Forschung ist „kodal“. Die neben dem Kinn ansetzenden „Beine“ werden heute größtenteils als Zöpfe an Schläfen und Wangen gedeutet. Während die seitlichen Fortsätze nur die Aufgabe haben die Erscheinung der Maske abzurunden und auszugleichen. Diese Masken haben die Aufgabe, während der Bestattungszeremonien den Geist des Verstorbenen aus dessen Haus zu vertreiben.

Mask

wood, encrusted brown patina, of oval form, a slightly bulging forehead, a moulded eye-zone with open worked slit-eyes and heavy lids flanking a flat nose with broad alae, a prominent mouth with full lips below, the typical ornamental projections to the sides and the plug-like prolongations on both sides of the chin, narrow slit eyes, crowned by a pair of curved horns, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on base;

used at remembrance ceremonies. In literature this mask type is called „kpélié“, which comes from the senufo word for „jumping“. A generic term in later research is „kodal“. Nowadays the plug-like projections on both sides of the chin are simply looked upon as lobes, while the ornamental projections to the sides just have the optical effect to round off the appearance of the mask.

H: 36,5 cm, (4598/003)

Provenance

Lucian van der Velde, Antwerpen, Belgium

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 88 f.

€ 6.000 - 9.000



SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

90 Stehende weibliche Figur „deble“

helles Holz, braune fleckige Patina, stark gelängte Körperformen, hohe schlanke Beine entwachsen ohne Füße einer zylinderförmigen Basis, darüber erhebt sich ein seitlich eingedrückter Rumpf, der durch die langen frei gearbeiteten Arme gleichsam umrahmt wird, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, ein langgezogenes schmales Gesicht mit Kammfrisur und Stirnfortsatz, min. besch., leichter Insektenfrass, Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

„Deble“- Figuren treten stets paarweise auf, sie gehören den Geheimbünden des „poro“ an. Ihre korrekte Bezeichnung ist eigentlich „poro piibebe“ (= „Kinder des poro“). Sie stehen für die Tradition der Gesellschaft, symbolisieren den von den Ahnen gefundenen rechten Weg und gewährleisten in diesem Sinne Segen und Fortschritt. Sie werden u. a. bei Beerdigungszeremonien eingesetzt. Bei den südlichen Senuso stoßen alte Mitglieder von „poro“ diese Figuren im Rhythmus der Trommeln und Hörner auf die Erde, weshalb sie auch als „Rhythmusstampfer“ bezeichnet werden.

Standing female figure „deble“

light brown wood, spotty brown patina, a slender body with elongated limbs, with high legs rising from a cylindrical base, the narrow trunk is framed by free carved long arms, both hands are resting aside the prominent navel, an elongated narrow face with crested coiffure and forehead projection, min. dam., insect caused damage, signs of abrasion, on wooden base;

„Deble“ figures appear in pairs, they belong to the secret society of „poro“. Their correct name is „poro piibebe“ (= „children of poro“). They symbolize tradition of society, the correct way of life found by the ancestors. They are used at burial ceremonies. Old members of „poro“ tamp them down on the earth according to the rhythm of drums and horns, which is why they are called „rhythm pounder“ as well.

H: 70 cm, (4567/001)

€ 8.000 - 12.000



SENUFO

92 Stehende weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, „entwächst“ ohne Füße einer runden Plinthe, leicht gebeugte Beine tragen einen zylindrischen Torso mit schmalen abfallenden Schultern, diese entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, bekrönt von einem schmalen Kopf ohne Gesicht und einem hohe Stirnkamm, min. best., auf Sockel montiert

Standing female figure

wood, dark brown shiny patina, rising from a circular base without feet, slightly bent legs are supporting a cylindrical torso with small sloping shoulders, merging into arms worked close to the body, crowned by an oval head without a face and a high forehead crest, min. dam., on base

H: 23,5 cm, (4591/009)

Provenance

H.-J. Weiß, Mettmann, Germany

Ernst Heinrich, Stuttgart, Germany

Zemanek-Muenster, 32. Tribal Art, Lot 124

€ 750 - 1.200



92

TUSIA, ELFENBEINKÜSTE

93 Amulett

Gelbguß mit Patina und Spuren von Korrosion, in Form von vier nebeneinanderstehenden Figuren mit frei gearbeiteten Armen und großen Köpfen mit betonten Augen und Mündern, sehr ornamentale Gestaltungsweise, auf Sockel montiert

Amulet

brass with patina and traces of corrosion, in form of four figures standing next to each other with free worked arms, big heads and accentuated eyes and mouths, very ornamental design, on base

H: 8,5 cm; B: 10 cm, (4602/011)

€ 400 - 600



93



ASHANTI, GHANA

94 Weibliches Figurenpaar

helles Holz, matt glänzende schwarze Patina, flache Körperformen, auf kräftigen Beinen stehend, einen schmalen Rumpf mit akzentuiertem Nabel tragend, breite Schultern, Brustpartie und die vor der Brust verschränkten Arme zu einer Einheit verschmolzen, dünne, lange Hälse Köpfe mit flachen Gesichtszügen und scheibenförmigen Hochfrisuren tragend, Kerbschnittornamentik, Fehlstellen (Füße, Ohrfläppchen), auf Sockelblöcke montiert

Pair of female figures

wood, blackish, slightly shining patina, with a slender trunk rising from strong legs, the arms folded in front of the breast, columnar thin necks supporting heads with flattened facial features and disc shaped coiffures, notched scarification marks, missing parts (feet, earlaps), on base

H: 23 cm, (4600/015)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 1.500 - 2.300



ASHANTI, GHANA

95 Kopfstück eines Sprecherstabes „okyeame poma“

kugelförmige Basis mit drei dornartigen Fortsätzen, über stabartigem Zwischenstück mit tauartig in sich gedrehter Riefelung besetzt mit Querbalken der von zwei menschlichen Köpfen bekrönt wird, diese zeigen mit Ringen beschnitzte Hälse, mit feinem Raster überzogene, kappenartig anliegende Frisuren und ebene Gesichtszüge mit flach geschwungenen Brauenbögen und an der Kinnspitze sitzenden Mündern; separat geschnitzte Teile aus Holz, die mit Goldfolie überzogen wurden, die durch feinen Golddraht zusammengenäht wurde, alte Reparaturstellen (zwei Bruchstellen am Balken, durch Nägel fixiert), kleine Goldfolienstücke stellenweise fehlend, auf Sockel montiert

Top of a spokesman staff „okyeame poma“

wood, covered with gold foil, bowl-shaped base with three thorn-like projections, surmounted by a notched staff which

supports a crossbar with two human heads on top, their necks carved with rings, the cap-like coiffures with lattice pattern, showing well-balanced facial features with curved brows and big eyes; wooden cores, carved separately, covered with gold foil, which is sewn together by gold wire, old place of repair (two times broken, at the crossbar, fixed by nails), small pieces of gold foil missing, on base

H: 30 cm, (4603/004)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA
Pace Gallery, New York, USA

Vgl. Lit.: McLeod, M. D., The Asante, The Trustees of the British Museum 1981, p. 96

€ 6.000 - 9.000



96

ADA, TOGO

96 Stehende Figur

Holz, braune teilweise krustierte Patina, kräftige Beine mit großen Füßen tragen einen abgeflachten Torso mit hervortretendem Bauchnabel, mit den fast im rechten Winkel emporgreifenden Armen ein Gefäß tragend, min. besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, brown partly encrusted patina, strong legs with big feet supporting a flattened trunk with prominent navel, both arms carrying a receptacle on top of the head, min. dam., cracks, missing parts, insect caused damage, on base

H: 23 cm, (4631/009)

€ 200 - 300



97

TOGO, ADA

97 Kleine stehende Figur

Holz, rotbraune Patina, stark abstrahierte Darstellungsweise, ein dreieckig abgeflachter Körper mit Stummelarmen erhebt sich über kurzen Beinen, bekrönt von einem ovalen Gesicht mit eingekerbten Gesichtszügen, min. besch., auf Sockel montiert

Small standing figure

wood, reddish brown patina, highly abstracted in form, a triangular flattened body rising from short legs, applied with extremely short arms, the oval flattened face with notched facial features, min. dam., on base

H: 14,5 cm, (4591/017)

€ 250 - 380



98

LOSSO, TOGO

98 Stehende Figur

Holz, matte Patina, stark abstrahierte Formgebung, über einer verkürzten Beinpartie ein zylinderförmiger Torso, breite Schultern mit nur angedeuteten Armen, bekrönt von einem halslos aufsitzenden flachen Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, besch., Insektenfrass, Risse, Fehlstellen

Standing figure

wood, dull patina, of highly abstracted form, shortened legs supporting a cylindrical torso, broad shoulders with only indicated arms, crowned by a flat head with highly abstracted facial features, dam., insect caused damage, cracks, missing parts

H: 24,5 cm, (4607/006)

Provenance

Private Collection, France

€ 600 - 900

FON, BENIN

99 Zoomorphe Figur

Holz, schwarzbraune Patina, Kaolin, in Form eines sitzenden Leoparden mit einem länglichen Gegenstand im Maul, eher menschlich wirkendes Gesicht mit gebohrten Pupillen, min. besch., min. best., auf Sockel montiert

Zoomorphic figure

wood, blackish brown patina, kaolin, in form of a sitting leopard with a longish item in its snout, a rather human face with drilled pupils, min. dam., on base

H: 12,5 cm, (4602/017)

€ 400 - 600



99

FON, BENIN

100 Großer Dorfffetisch „bochio“

Holz, matte graubraune Patina, Kaolin, aus einem leicht gebogenen Stück Holz herausgeschnitzt, bekrönt von einer stehenden Figur mit einem schmalen Torso und eckigen Schultern, die dünne frei gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen seitlich auf den Hüften, über einem stark verkürztem Hals ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, besch., Witterungsspuren, Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert

Big magical figure „bochio“

wood, dull greyish brown patina, kaolin, carved from a bent piece of wood, crowned by a standing figure with a slender trunk and angular shoulders merging into thin free worked arms, the hands resting aside the hips, above a shortened neck a round head with simplified facial features, traces of weathering, cracks, missing parts, on base

H: 135,5 cm, (4602/020)

€ 1.900 - 2.900

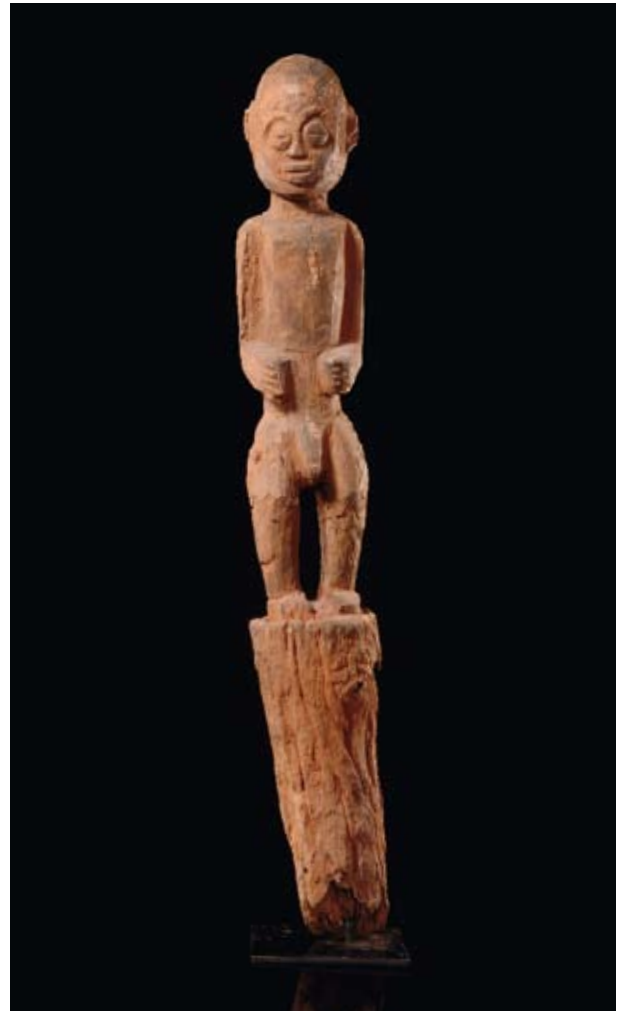
FON, BENIN

101 Großer Dorffetisch „bochio“

Holz, matte rotbraune Patina, auf kegelförmiger Basis mit kurzen kräftigen Beinen stehend, ein zylindrischer Torso mit schmalen, leicht abfallenden Schultern entsendet eng am Körper gearbeitete angewinkelte Arme, die stilisierten Hände ruhen auf dem Bauch, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, besch., Witterungsspuren, Risse, Insektenfrass, auf Sockel montiert;



101



100

diese Figuren wurden auf Dorfplätzen aufgestellt und regelmäßig beopfert, er schützt die Dorfbewohner, indem er Herumtreiber und Gespenster fernhält.

Big magical figure „bochio“

wood, dull reddish brown patina, rising from a conical base with short strong legs, a cylindrical torso with slightly sloping shoulders merging into angled arms, worked close to the body, the stylized hands resting on the abdomen, a short neck supporting an oval head with tribe-typical facial features, dam., traces of weathering, cracks, insect caused damage, on base; such figures were posted within the villages, they were sacrificed regularly, their purpose was to protect the village of dodgers and evil spirits.

H: 114 cm, (4589/002)

Provenance

Private Collection, North Rhine-Westphalia, Germany

Vgl. Lit.: Geest en Kracht, Vodun uit West-Afrika, Afrika Museum Berg en Dal, 1996, p. 85

Vaudou d'Africa. L'arte nera della costa degli schiavi, Rom 1992, p. 100

€ 3.500 - 5.300

BASA-NGE

102 Stehende weibliche Figur

Holz, schwarze Glanzpatina, gebeugte stark verkürzte Beine ohne Füße tragen einen stark überlängten Torso mit vorgewölbtem Bauch, eine eckige Schulterpartie entsendet lange, frei gearbeitete Arme ohne Hände, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, der gesamte Körper- und Gesichtsbereich ist mit stammestypischen parallelen Skarifikationen überzogen, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert; diese Figuren fanden wahrscheinlich Verwendung, um Krankheitsursachen herauszufinden. Bei einer erfolgreichen Behandlung muß der Patient eine Ziege und Hirse als Opfer für eine Feier der Gesellschaft herbeischaffen.

Standing female figure

wood, black shiny patina, slightly bent, shortened legs without feet are supporting an overlength torso with a protruding abdomen, angular shoulders turning into long, free worked arms without hands, crowned by an oval head with stylized facial features, the whole body and face covered with tribe-typical parallel scarification marks, min. dam., fissures, on base; these figures were probably used to find out the cause of illness. After a successful treatment, the patient had to sacrifice a goat and millet.

H: 39, 5 cm, (4612/002)

Provenance

Coll. Weidelich, Metz, France

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, *The Arts of the Benue*, Belgium 1985, p. 46 f.

€ 3.600 - 5.400





KÖNIGREICH BENIN, NIGERIA

103 Gedenkkopf eines Oba

Holz, matte, mittelbraune Patina, schematisierte Gesichtszüge, lanzettförmig geschnittene Augen mit eingesetzten Pupillen (aus Kokosnußschale), eine flache kurze Nase mit breiten Flügeln flankierend, ein die Breite der Nase aufnehmender Mund direkt unterhalb, Kinn und Hals verhüllt durch einen hohen, gerillten Kragen, bekrönt von geriefelter Kappe mit flügelförmigem Fortsatz, seitliche Zöpfe, Aussparung rückseitig, min. besch., Risse, Fehlstellen (Zöpfe), Spuren von altem Insektenfrass (Basis); der Kopf eines Verstorbenen, so hieß es in Benin, führe den Menschen durch das Leben und sei ein Garant für Wohlstand und Gesundheit der ganzen Gemeinschaft. Er ist Sitz des Denkens, des Urteilens, des Hörens, Sehens, Sprechens und des Lebens. Die Königsköpfe zeigen eher allgemeine, unpersönliche Gesichter, dienen allein der Demonstration von Macht und Reichtum. Ausführungen in Terrakotta und Holz, fanden auf Ahnenaltären von Häuptlingen und Bronzegießern Aufstellung, während sich Köpfe aus Gelbguß nur im Besitz von Königen befanden.

Memorial head of an oba

wood, dull, middle brown patina, schematized facial features,

lancet-shaped eyes with inset pupils flanking a short flat nose with broad nostrils, a mouth in two raised lines underneath, chin and neck veiled by a high collar, a cap with wing-shaped projection on top, cavity on the back, lobes aside, slightly dam., cracks, missing parts (lobes), traces of old insect caused damage (base); the Benin people believed that the head of a deceased guides man through life and represents a guarantor for prosperity and well-being of the whole community. The head is the place for thinking, judging, hearing, seeing, speaking and of life as a whole. The kings heads shows common, non-individual facial features, serving as a representation of power and wealth. Versions of terracotta and wood were displayed on ancestor shrines of chiefs and bronze casters, while the heads made of brass were reserved for kings.

H: 28 cm, (4568/002)

Provenance

Coll. Walter Kaiser, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Kilengi, Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, München 1997, p. 305, ill. 199

€ 1.800 - 2.700

EDO, KÖNIGREICH BENIN, NIGERIA

104 Blashorn

Elfenbein, honig- bis dunkelbraune Patina, natürliche Maserung erkennbar, an der Basis beschnitzt mit dem Maskengesicht Eshus, der langgestreckte stilisierte Körper eines Krokodils oberhalb, im Flachrelief angelegt, Kopf und Körper mit Ritzornamentik ornamental verziert, flankiert von stegartigen Fortsätzen mit Bohrlöchern (größtenteils ausgebrochen), rechteckige Vertiefung vorne in der Mitte, min. besch., kleine Fehlstelle an der Spitze, auf abgetreppten Holzsockel montiert;

diese kleinen Hörner aus Elfenbein wurden bei Heilungsriten verwendet. Daneben gibt es in Benin die sog. „akohen“, große beschnitzte Elfenbeintrompeten, die vorwiegend bei öffentlichen Auftritten der Könige geblasen wurden. Auf den Metallplatten aus Benin sind Hornbläser ein häufiges Motiv.

Horn

ivory, honey- and dark brown patina, naturally veined, carved in flat relief with the mask face of Eshu and the stylized body of a crocodile above, its head and body ornamentally decorated, pierced narrow bars aside (holes mostly broken out), rectangular opening in the middle of the front side, slightly damaged, minor missing part at the tip, on wooden base;

such small ivory horns were used for healing rites. Besides there were the so-called „akohen“, big ivory trumpets, which were blown at appearances of kings in public. Even on metal plates from Benin horn blowing figures are a common motif.

H: 31 cm, (4600/002)

Provenance

John Dintenfass, New York, USA

Sotheby's, Collection Nicole et John Dintenfass, Paris, Juin 2006, lot 21

Vgl. Lit.: Duchateau, Armand, Benin, Kunst einer afrikanischen Königskultur, München, New York 1995, p. 98 f.

€ 4.000 - 6.000





KÖNIGREICH BENIN, NIGERIA

105 Würdestab und Rasselstab „ukhurhe“

schweres Holz, rotbraune Patina, langer gerader Griff mit rundem Querschnitt, obere Hälfte beidseitig mit menschlichen Gesichtern beschnitzt, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen; Griff mit zwei übereinander angeordneten, stehenden Figuren beschnitzt, bekrönt von einer stehenden, aufwändig gekleideten Figur mit einem Stab in der linken Hand, min. best.; Rasselstäbe „ukhurhe“ gehören zur Grundausstattung der Ahnenaltäre in Benin. Durch diese Stäbe wird Kontakt mit der spirituellen Sphäre aufgenommen. Es ist die Aufgabe des ältesten Sohnes, nach dem Ableben des Vaters einen solchen Stab schnitzen zu lassen und diesen unter die anderen an die Rückwand des Ahnenaltars gelegten Rasselstäbe einzureihen. Auf diese Weise wird der Verstorbene gleichsam mit der Gemeinschaft der Ahnen verbunden.

Dignitary staff and rattle staff „ukhurhe“

heavy wood, reddish brown patina, long straight handle, circular in cross section, the upper part carved with human faces on either side, min. dam., signs of abrasion, small missing parts; handle in form of two figures standing on top of each other, crowned by a standing figure with an elaborate vest and a staff in the left hand, min. dam.; rattle staffs „ukhurhe“ are part of the basic equipment of Benin ancestor altars. They are used to get into contact with the spiritual sphere. After the fathers decease it is the task of the eldest son to order such a staff to be carved and to deposit it among the others on the ancestors shrine. In this way the deceased joins the community of the ancestors.

L: 145 cm resp. 155 cm, (4602/015)

Vgl. Lit.: Plankensteiner, Barbara (Hg.), Benin, Könige und Rituale, Höfische Kunst aus Nigeria, Museum für Völkerkunde Wien, 2007, p.410, ill. 186

Duchateau, Armand, Benin, Kunst einer afrikanischen Königskultur, München, New York 1995, p. 88, ill. 87 f.

€ 1.500 - 2.300

BOKI, NIGERIA

106 Stehende Figur

Holz, braune Krustenpatina, rote Pigmentreste, insgesamt sehr gedrungene Formensprache, kräftige, leicht gebeugte Beine tragen einen zylindrischen Torso mit vorgewölbtem Bauch, eine schmal abfallende Schulterpartie entsendet angewinkelte Arme, die großen Hände ruhen seitlich auf dem Bauch, über einem stark verkürzten Hals ein relativ großer Kopf mit sehr voluminösen Formen, rund hervortretenden Augen, einem großen, geöffnetem Mund und vertikalen Wangenskarifikationen, besch., Risse, Insektenfrass, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert; die Boki sind eine zu den Bantu gehörende Gruppe, die auf beiden Seiten der Kameruner Grenze in der oberen Cross River Region siedeln. Ihre Kunst zeigt klare Affinitäten mit den stilisierteren Arbeiten der Gruppen im Norden, Richtung Benue, obwohl die Boki auch mit Haut überzogene Tanzaufsätze verwenden, die stilistisch von den benachbarten Ejagham beeinflusst sind.



106

Standing figure

wood, encrusted brown patina, red pigment remains, slightly bent legs are supporting a cylindrical torso with a protruding abdomen, narrow sloping shoulders merging into angled arms with the big hands resting aside the abdomen, a short neck carrying a big head with voluminous forms, circular protruding eyes, a big opened mouth, vertical scarification marks on the cheeks, dam., cracks, insect caused damage, missing parts (feet), on base; the Boki are a Bantoid group who live on both sides of the Cameroon border in the upper Cross River region. Their art shows clear affinities with the more stylized works of ethnical groups living towards the Benue, though they also use skin-covered crests stylistically derived from neighbouring Ejagham groups.

H: 66 cm, (4602/008)

Provenance

Coll. Jean Chatelous, Paris, France

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcelline K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 81, ill. 190

Vogel, Susan Mullin, African Aesthetics, The Carlo Monzino Collection, New York 1986, p. 110 f.

€ 2.500 - 3.800

CHAMBA, NIGERIA

107 Stehende Figur (s. Seite/page 102)



108

EKET, NIGERIA

108 Maske

Holz, schwarze Glanzpatina, gerundete Form, unter einer leicht vorspringenden Stirn bogig geschwungene Augenbrauen und sichelförmig durchbrochen gearbeitete Augen mit gesenkten Lidern, diese flankieren eine kleine „Stupsnase“, darunter ein kleiner Mund mit schmalen Lippen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; diese Masken wurden vom „ekpo“-Bund während des Anpflanzens und Erntens von Yams getragen.

Mask

wood, shiny black patina, of rounded form, under a bulging forehead there are curved eyebrows and sickle-shaped open worked eyes with lowered lids flanking a small „snub nose“, a small mouth with slim lips underneath, pierced around the rim, slight signs of abrasion, on base; these masks were used by the „ekpo“ society during the planting and harvesting of yam.

H: 14,5 cm, (4614/001)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, L'Art Eket, Paris 1979, fig. 21

€ 1.800 - 2.700

CHAMBA, NIGERIA

107 Stehende Figur

Holz, mit Rotholzpulver eingefärbt und mit Krustenpatina überzogen, auf kurzen, seitlich abgeflachten und zur Vorderseite hin zackenförmig konturierten Beinen stehend, einen überlängten, mittig eingezogenen Rumpf tragend, der von zickzack-förmig angelegten, dicht am Körper gearbeiteten Armen eingefasst wird, bekrönt von halslos aufsitzendem, eiförmigem Kopf mit halbkreisförmigen Ohren und voluminöser obenauf sitzender Kopfbedeckung, das Gesichtsfeld in vertikalem Mittelgrat kulminierend, die Gesichtszüge auf sehr kleiner Fläche zusammengedrängt, drei horizontal eingeritzte Skarifikationsmale zu beiden Seiten des Mundes, min. besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass, vor allem rückseitig (rechtes Bein, Kopf, Kopfaufsatz), auf Sockelplatte montiert; die Chamba haben sich im 17. Jahrhundert am Südufer des Benue unweit der Jukun niedergelassen. Statuetten der Chamba sind selten. Häufiger vertreten sind die stabähnlichen „tauwa“- Figuren, meist mit einem Speiß am unteren Ende zum Einstecken in die Erde. Sie stellten reine Schutzfiguren dar, die vor allem gegen Schlangengift helfen sollten. Bei vorliegender Figur dürfte es sich wohl um eine Ahnenfigur handeln.

Standing figure

wood, dyed with camwood powder, encrusted patina in some areas, short legs supporting an elongated waisted trunk, which is closely framed by arms arranged in zigzag lines, the head without neck emerging from disc-shaped shoulders, supplied with semi-circular ears and a voluminous headgear, the facial plane culminating in a vertical line, the facial features arranged on a rather small area, three horizontal lines aside the mouth, slightly dam., cracks, insect caused missing parts, above all backside (right leg, head, head gear), on base;

in the 17th century the Chamba settled south of the Benue nearby the Jukun. Statuettes of the Chamba are quite rare. The staff-like „tauwa“ figures can be found more frequently. They are protective figures who should help against snake-bites primarily. This very figure should represent an ancestors figure.

H: 61 cm, (4592/007)

Provenance

Private Collection, France

€ 8.000 - 12.000





109

GOEMAI, NIGERIA

109 Stehende weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Patina, Kette aus roten Glasperlen, eine u-förmig angelegte Beinpartie mit spitzwinklig vorspringenden Knien trägt einen seitlich eingedrückten Rumpf, in eine abfallende Schulterpartie übergehend, die frei gearbeitete, neben dem Körper hinabgeführte Arme mit stilisierten Händen entsendet, über einem langen, kräftigen Hals ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, eingeritzten Skarifikationsmalen und Nackenzopf, min. besch., Risse, Fehlstellen (rechter Fuß), auf Sockelplatte montiert;

wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Männergesellschaft „kwompten“ stehend, deren Tätigkeit vor Nichtinitiierten und Frauen geheimgehalten wird und offenbar der Heilung von Kranken dient.

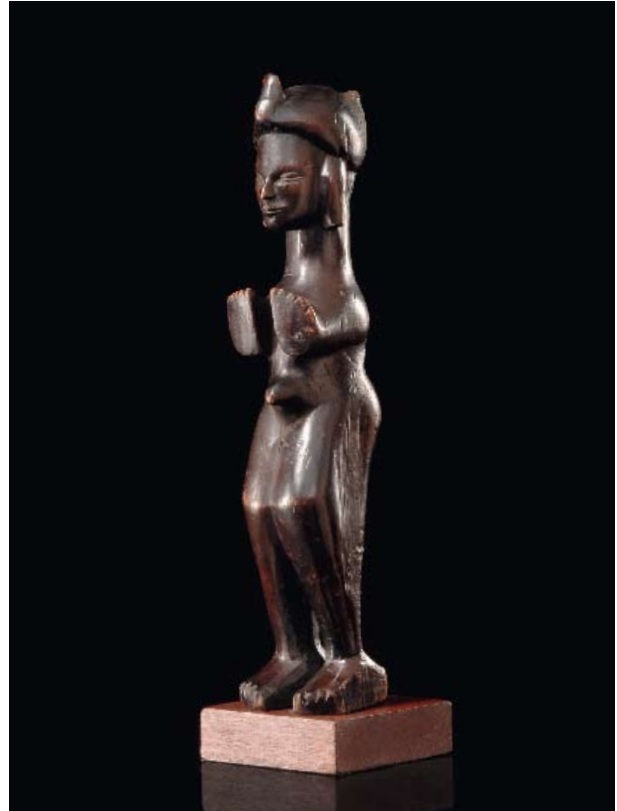
Standing female figure

wood, dark brown patina, string of red glass beads, u-shaped legs with bent knees carrying a narrow trunk with sloping shoulders merging into free worked arms, above a long, bulky neck a round head with simplified facial features, incised scarification marks and a neck plait, min. dam., cracks, missing parts (right foot), on base;

probably belonging to men society „kwompten“, responsible for healing of diseases.

H: 42,5 cm, (4597/009)

€ 550 - 830



110

IBIBIO, NIGERIA

110 Puppe

helles Holz, matt glänzende, schwarzbraune Patina, überlange Beine, im Oberschenkelbereich miteinander verschmolzen, einen kurzen Rumpf tragend, Arme nur andeutungsweise vorhanden, nach vorne weisende Handflächen, über kräftigem Hals ein schmaler Kopf mit feinen Gesichtszügen, bekrönt von voluminöser turbanartiger Frisur mit seitlichen Zöpfen, min. best., kleine Fehlstellen (Frisur, rückseitig an den Füßen), auf Sockelplatte montiert

Doll

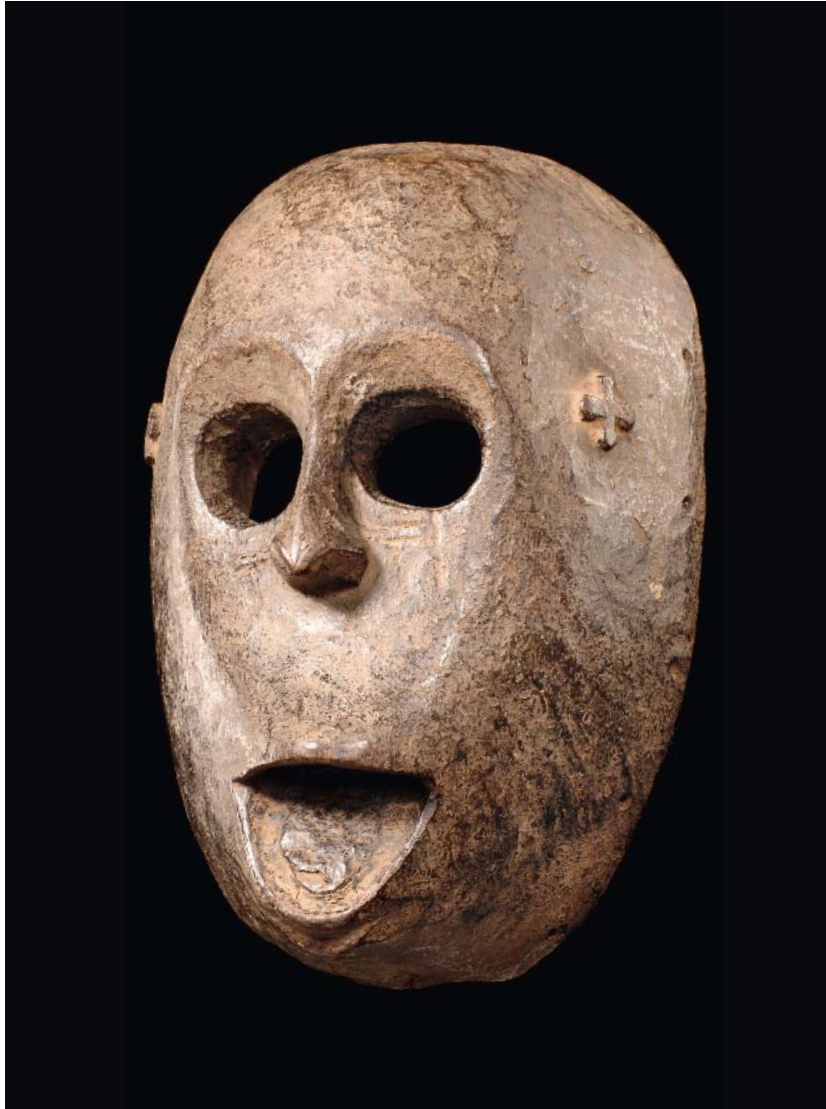
wood, dull shining, blackish brown patina, elongated legs, amalgamated in the area of the upper legs, supporting a stocky trunk with extremely short arms, stretched out to the front, presenting the palms of the hand in a protective way, a strong neck carrying a narrow head with delicate facial features, crowned by a turban-like coiffure with lobes aside, slightly dam., minor missing parts (coiffure, the feet backside), on base

H: 33 cm, (4600/025)

Provenance

French Collection

€ 600 - 900



IBIBIO, NIGERIA

111 Maske

Holz, braune Krustenpatina, oval aufgewölbte Form, in „knochigen“ Brauenhöhlen eng beieinander liegende, kreisrund durchbrochene Augen, eine kleine zugespitzte Nase flankierend, ergänzt durch einen an der Kinnspitze sitzenden tiermaulartigen Mund, erhabene Kreuztataus an den Schläfen, Ritztataus unterhalb der Augen, rückseitig umlaufende Randlochung, Fehlstellen ebenda, auf Metallsockel montiert;

diese Masken werden von den Mitgliedern des „ekpo“-Bundes getanzt und sollen soziale Kontrolle ausüben. In den Aufzügen der „ekpo“-Gesellschaft gibt es eine Reihe ganz unterschiedlicher Masken, die in zwei Gruppen eingeteilt werden können: die „idiok“, die häßlichen, „ugly ghost“-Masken - sie stellen umherirrende Geister dar - und die „mfon“-Masken. Sie symbolisieren diejenigen Geister, die ins Paradies gelangt sind.

Mask

wood, brown encrusted patina, of oval hollowed form, circular pierced eyes in skull-like holes, flanking a small tapering nose, a mouth in the shape of an animals snout situated at the chin tip, incised tattoos below the eyes, pierced around the rim, missing parts backside, on metal base;

these masks are danced by the members of „ekpo“ society and should exercise social control. In the masquerades of the „ekpo“ society there are several types of masks, which can be divided in two groups: the „idiok“, the „ugly ghost“ masks depicting straying spirits and the „mfon“ masks symbolizing spirits that reached paradise.

H: 23,5 cm, (4606/002)

Provenance

Private Collection, France

€ 2.600 - 4.000



112

IBO, NIGERIA

112 Maske

Holz, schwarzbraune Krustenpatina, Kaolin, ovale Form, leicht eingetieftes Gesichtsfeld mit schmalen Augen und schweren Lidern, die eine lange gerade Nase flankieren, darunter ein schmaler geweißter Mund, erhabene, teilweise durch weiße Farbe akzentuierte Tatauierungen im Wangenbereich, Randlochung, besch., Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert

Mask

wood, blackish brown encrusted patina, kaolin, of oval form, slightly hollowed facial plane with small eyes under heavy lids flanking a long straight nose, a small whitened mouth underneath, raised scarification marks on the cheeks, partly accentuated by white paint, pierced around the rim, dam., cracks, missing parts, on base

H: 20 cm, (4591/002)

Provenance

Private Collection, USA

€ 800 - 1.200



113

IBO, NIGERIA

113 Maske „okoroshi“

Holz, braune und schwarze Farbe, weiße Pigmentreste, ovale Form, durchbrochen gearbeitete kleine Schlitzaugen, die eine kleine Stupsnase flankieren, darunter ein vorspringender leicht geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, in drei Zacken über der Stirn angelegte Frisur, Randlochung, auf Sockel montiert; Auftritte dieser Masken waren von Orchestern begleitet und richteten sich an ein großes Publikum, sie waren mehr auf den „Showeffekt“ angelegt, als Tänze mit ernsthaften Ritualen, die soziale Kontrolle ausüben sollten.

Mask „okoroshi“

wood, brown and black paint, remains of white pigments, of oval form, open worked small slit-eyes flanking a small snub nose, underneath a protruding open mouth with revealed teeth, coiffure consisting of three lobes, pierced around the rim, on base; these mask performances apparently addressed large audiences and were accompanied by orchestras, suggesting a stronger display orientation than those involving serious rituals and social control.

H: 24,5 cm, (4612/003)

Provenance

Gallery Thomas Schulze, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 29, ill. 65

€ 1.000 - 1.500

IBO, NIGERIA

114 Maske

helles Holz, weiß eingefärbtes ovales Gesicht mit spitzer Nase, hervortretender geöffneter Mund mit sichtbaren weißen Zähnen, Stirngrat, Nasenrücken, Nasenflügel, Augenbrauen und Lippen durch schwarze Farbe betont, kleine durchbrochen gearbeitete Augen, Wangenskarifikationen, hohe Kammfrisur mit zwei angeschnitzten Kämmen an den Seiten, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren

Mask

light brown wood, whitened oval face with a sharp nose, prominent opened mouth with visible teeth, forehead ridge, bridge of the nose, eyebrows and lips accentuated by black paint, small open worked eyes, scarification marks on the cheeks, high crested coiffure with two carved combs on the sides, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion

H: 32,5 cm, (4602/007)

Provenance

Coll. Jacques R. van Overstraeten, Brussels, Belgium

€ 1.000 - 1.500



114

IBO, NIGERIA

115 Figur „ikenga“

Holz, polychrome Bemalung, auf einem Hocker sitzende kräftige Figur mit prächtigem weit ausladendem Kopfschmuck, darunter ein ovales Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen und Tatauierungen, hält in der rechten Hand ein Messer, der linke Arm fehlt, min. besch., feine Risse, Insektenfrass, Fehlstellen; zu jeder Hausgründung wird eine „ikenga“-Figur angefertigt, da sie für Stärke und Schutz steht, beim Tod des Besitzers wird sie wieder zerstört. Wichtigstes Element der Figur sind ihre Hörner, die sich auf den Donnergott beziehen. Die übrige Gestaltung der Figur ist variabel und reicht von naturalistischen Darstellungen bis zu starker Abstraktion.

Figure „ikenga“

wood, polychrome paint, bulky figure sitting on a stool with a big splendid headgear, underneath an oval face with tribe-typical facial features and tattoos, holding a knife in its right hand, left arm is missing, min. dam., fissures, insect caused damage, missing parts; an „ikenga“ figure is carved on the occasion of the foundation of a house because it's representing strength and protection, it will be destroyed in case of the owner's death. The horns are the most important part of the figure, they are related to the god of thunder. „ikenga“ figures are formed variable, they can be carved naturalistic or abstract.

H: 55 cm, (4620/010)

Provenance

Christian Franke, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 5, ill. 1

€ 2.800 - 4.200



115

IDOMA, NIGERIA

116 Schreinobjekt

Holz, magische Masse, Stoff, Raphia, Korpus in Form eines gebogenen Holzhornes, das im oberen Bereich mit einer dicken Schicht steinartiger magischer Masse bedeckt ist, eine Manschette aus Raphiabast um den Hals tragend an der ein zweifarbiges Stück Stoff befestigt ist, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, min. besch., Fehlstellen, Abriebspuren, auf Sockel montiert; aufgrund mangelnder Vergleichsbeispiele bleibt der Verwendungszweck dieses Objektes unklar.

Shrine object

wood, magical mass, cloth, raffia, corpus in form of a bent wooden horn, the upper part covered with a stone-like magical mass, wearing a collar made of raffia fibres around the neck with a bicoloured piece of cloth affixed to it, crowned by an oval head with tribe-typical facial features and scarification marks, min. dam., missing parts, signs of abrasion, on base;

H: 65 cm, (4597/011)

Vgl. Lit.: Bacquart, Jean-Baptiste, *The Tribal Arts of Africa, Surveying Africa's Artistic Geography*, Thames and Hudson, London 1998, p. 89, fig. 8; Bourgeois, Arthur & Scott Rodolitz, *AK Remnants of Ritual, Selections from The Gelbard Collection of African Art*, New York 2003, p. 25, fig. 56a f.

€ 1.600 - 2.400



116

IDOMA, NIGERIA

117 Maske „ikpobi“

helles Holz, weiße und schwarze Farbe, ovale Form, leicht vorgewölbte Stirn mit vertikalem Skarifikationsmal, geschlitzte Augen, kleine Nase mit ausgeprägten Nasenflügeln, vorspringender Mund mit vollen Lippen und sichtbaren geweißten Zahnreihen, erhabene Skarifikationen im Schläfenbereich, bekrönt von einer Frisur mit tubusförmigen Fortsätzen im Stirnbereich, Randschlöpfung, Risse, Insektenfrass, leichte Abriebspuren, Sockel

Mask „ikpobi“

light brown wood, white and black paint, of oval form, slightly bulging forehead with a vertical tattoo, slit eyes, small nose with distinct alae, protruding mouth with full lips and visible white teeth, crowned by a coiffure with tube-shaped protrudings in the area of the forehead, pierced around the rim, cracks, insect caused dam., slight signs of abrasion, on base

H. 24,5 cm, (4602/002)

Provenance

Coll. Marceau Rivière, Paris, France

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, *Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller*, Genf, München, New York 1997, p. 58 f.

€ 1.900 - 2.900



117



118

IZZI, NIGERIA

118 Stehende weibliche Figur

Holz, matte mittelbraune Patina, schwarze Farbe, gedrungene Form mit abgeflachter Schulterpartie, separat gearbeitete Arme, vertikale Skarifikationen, ovaler Mund mit sichtbaren Zahnreihen, min. besch., Risse, Unterarm des rechten Armes fehlend, Sockelplatte

Standing female figure

wood, dull middle brown patina, black paint, compact corpu, extremely broad shoulders with separately carved arms affixed by nails, raised vertical scarification marks, an oval mouth revealing two rows of teeth, on base, slightly dam., cracks, the lower arm right hand side missing

H: 48,5 cm, (4600/021)

Provenance

Private Collection, USA

€ 1.500 - 2.300

KORO, NIGERIA

119 Stampfer

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, abstrahierte weiblichen Figur, mittig mit Ringen und Brüsten beschnitzt, rautenförmiger Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, Wangenskarifikationen, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, Sockel



119

Mallet

wood, shiny dark brown patina, in form of a highly abstracted female figure, the middle part carved with rings and breasts, crowned by a rhomb-shaped head with vertical scarification marks on the cheeks, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on base

H: 105 cm, (4607/003)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Claes, P. /Neyt, D., Nigerian Primitivism, Brussels o.J.

€ 3.300 - 5.000



KORO, NIGERIA

120 Tanzaufsatz „nyamfaik“

Holz, polychrome Fassung, Masse, Abrusbohnen, über einer hohen gerundeten Basis und einem Standfuß erheben sich zwei gegenläufig angeordnete Bogenelemente die durch drei Stützelemente miteinander verbunden sind, die Ränder jeweils mit Kerbschnittornamentik verziert, min. besch., Fehlstellen (Abrusbohnen), leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; die Kunst der Koro beschränkt sich auf zoomorphe Masken aus Korbgeflecht, auf denen Tierhörner, Abrusbohnen und Tierfell befestigt sind, sowie auf völlig abstrakte Tanzaufsätze, die schwarz-weiß gefärbt und ebenfalls mit Abrusbohnen verziert sind. Diese Tanzaufsätze fertigen sie auch für die Jaba. Sie können „ngamdak“ („Mann mit gebeugten Beinen“) oder „nyamfaik“ („Wächter des Dorfes Faik“) heißen und treten gemeinsam zweimal im Jahr auf.

Dance crest „nyamfaik“

wood, polychrome paint, mass, abrus beans, a high circular base with a stand is supporting two bow-shaped elements arranged

back to back linked by three small supports, the rims carved with incised ornaments, min. dam., missing parts (abrus beans), slight signs of abrasion, on base;

the art of the Koro is limited to zoomorphic masks made of wickerwork with animal horns and abrus beans and abstract dance crests, painted in black and white, decorated with abrus beans too. These dance crests are also made for the Jaba. They are called „ngamdak“ („man with bent legs“) or „nyamfaik“ („guardians of the village Faik“) and appear together two times a year.

H: 45 cm, (4620/013)

Provenance

Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 235

Leuzinger, Elsie, Afrikanische Kunstwerke, Kulturen am Niger II, Ausst.kat. Zürich 1971, p. 197

€ 4.000 - 6.000



121

MAMBILA, NIGERIA

121 Trompete

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Kaolin, leicht gebogene, nach unten breiter werdende Form, oberes Ende mit menschlichem Kopf: große runde Augen flankieren eine kleine dreieckige Nase, darunter eine breiter Mund mit geweißten Zahnreihen, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Trumpet

wood, blackish brown patina, kaolin, of slightly bent form, broadening to the end, upper part carved with a human head: big circular eyes are flanking a triangular nose, underneath a broad mouth with whitened teeth, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 63 cm, (4597/003)

€ 800 - 1.200

MAMBILA, NIGERIA

122 Ritualimplement

helles, sehr leichtes Holz, mittelbraun patiniert, mit rotem, weißem und orangefarbigem Pigment eingefärbt, bestehend aus zwei löffelförmigen Elementen, die durch ein kurzes rautenförmiges Zwischenstück mit Bohrloch miteinander verbunden sind, beschnitzt mit gegengleich angeordneten, stilisierten menschlichen Gesichtern, die Gesichtskontur umrahmt durch aufgemalte Punktornamentik, min. besch., Risse, Fehlstellen (Stirnbereich des einen Kopfes), Spuren von altem Insektenfrass rückseitig, auf Metallsockel montiert

Ritual implement

light-weighted wood, middle brown patina, dyed with red, white and orange coloured pigments, consisting of two spoon-like elements, connected by a short diamond-shaped intermediate piece with a hole in the middle, carved with stylized human heads, arranged opposite to each other, the face contoured by painted dots, slightly dam., cracks, missing parts (forehead zone of one of the heads), traces of old insect caused damage, on metal base

H: 34 cm, (4597/008)

€ 1.250 - 2.000



122



123

MAMBILA, NIGERIA

123 Weibliche Figur

Stein, dunkelbraune Patina, über stark verkürzten Beinen ein zylindrischer Torso mit eingeritzten Skarifikationen, schmale Schultern entsenden angewinkelte, eng am Körper gearbeitete Arme, die übergroßen Hände ruhen vor der Brust, bekrönt von einem großen ovalen Kopf mit runden Augen, die eine flache Nase flankieren, darunter ein geöffneter ovaler Mund, min. besch., Abriebspuren, auf Sockelplatte montiert

Female figure

stone, dark brown patina, above shortened legs a cylindrical torso with incised scarification marks, small shoulders merging into angled arms, worked close to the body, the over sized hands resting in front of the chest, crowned by a big oval head with circular eyes flanking a flat nose, an oval opened mouth underneath, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 29 cm, (4597/006)

€ 1.350 - 2.000

MAMBILA, NIGERIA

124 Helmmaske „suaga“

Holz, matte schwarze Patina, Rotholzpulver und Kaolin, helmförmige Kalotte, beschnitzt mit elegant nach hinten gebogenen



124

Hörnern und einem gegengleich trichterförmig ausschwingendem Maul, tubusförmige Augen, min. besch., kleine Fehlstellen, feine Risse, auf Metallsockel montiert;

die „suaga“-Maske trägt zoomorphe Züge, die kaum mit einer bestimmten Tierart verbunden werden können. Am ehesten ließe sich noch das aufklaffende, mit spitzen Zähnen besetzte Maul als eine Hundeschnauze deuten. Man vermutet, dass für die Herstellung der Maske Zauberstoffe verwendet werden, die die rituelle Tötung von Hunden erforderte.

Helmet mask „suaga“

wood, dull black patina, camwood powder and kaolin, helmet-shaped, carved with elegantly curved horns and a funnel-shaped snout, tubular eyes, min. dam., small missing parts, fissures, on metal base;

the „suaga“ mask shows zoomorphic features which hardly can be associated with a certain kind of animal. The open snout with pointed teeth could be interpreted as a dog's snout. It is supposed that dogs were ritually killed to produce these kind of mask.

L: 38,5 cm, (4597/005)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 269

Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 60 f.

€ 2.000 - 3.000



MAMBILA, NIGERIA

125 Zoomorphe Maske

Holz, braune Patina, rote Farbreste, helmförmig, mittig relativ große, spitze Ohren, auf beiden Seiten ein ovales Maskengesicht vorgeblendet: rund hervortretende Augen eine flache gerade Stupsnase flankierend, darunter ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, das Gesichtsfeld teilweise durch rote Farbe akzentuiert, min. besch., Insektenfrass, Risse, kleine Fehlstellen; dieser Maskentypus wird bei Ernte- und Begräbniszeremonien verwendet und weist Ähnlichkeit bezüglich der Form und Funktion zu anderen Masken entlang des Benue auf.

Zoomorphic mask

wood, brown patina, red paint remains, helmet-shaped, rather big pointed ears, an oval mask face superimposed on each side: circular bulging eyes flanking a flat, straight snub nose, an open

mouth with visible teeth underneath, the facial area partly accentuated by red paint, min. dam., insect caused damage, fissures, small missing parts;

this type of mask is employed in agricultural and funerary rites, and relates in form and function to masks found among several groups along the Benue.

H: 26 cm; L: 32 cm, (4600/027)

Provenance

Michael Sorafin, Los Angeles, California, USA
Silberman, Washington D.C., USA

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 85, ill. 205

€ 3.800 - 5.700



126

MAMBILA, NIGERIA

126 Männliche Figur

Holz, dunkle Patina, rote und weiße Pigmentreste, insgesamt sehr gedrungene Formen, kniende Figur mit vorgewölbtem Bauch, einer massiven Schulterpartie, die frei gearbeitete Arme entsendet, beide Hände greifen zum Kinn empor, bekrönt von einem großen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn, kreisrund eingemuldete Augen mit vortretenden Pupillen und einem geöffnetem Mund, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

viele Objekte der Mambila-Kunst stehen in Verbindung mit saisonalen Kreisläufen von Pflanzen und Ernten oder dem Ahnenkult.

Die Mambila sind vor allem durch ihre skurrilen Tiermasken bekannt geworden. Daneben gibt es meist kleine, seltener große Figuren. Dabei handelt es sich entweder um Ahnenfiguren oder um sogenannte Dorfwächter, die in einer Mauernische aufbewahrt werden.

Male figure

wood, dark patina, red and white pigment remains, of very bulky forms, kneeling figure with a protruding abdomen, massive shoulders merging into free worked arms, both hands are rea-

ching for the chin, crowned by a big head with a pointed chin, circular hollowed eyes with round pupils and an open mouth underneath, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base;

much of Mambila art is associated with the seasonal cycles of planting and harvesting.

The Mambila became known by their abstract animal masks. Aside of this they made figures, representing ancestors or so-called guards of the village, which were kept in niches of a wall.

H: 28 cm, (4603/002)

Provenance

Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 108, ill. 252

€ 3.800 - 5.700

MONTOL, NIGERIA

127 Figurenpaar (s. Seite/page 116)



128

MUMUYE, NIGERIA

128 Stehende Ahnenfigur

Holz, rot- bis schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, mit klobigen Füßen auf hohen Beinen mit spitz vorspringenden Knien stehend, einen trapezförmigen Rumpf mit massiven, gerundeten Schultern tragend, flankiert von frei nach vorne greifenden Armen, über langem Hals mit betontem Adamsapfel, ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit großen Ohren und Kammfrisur, kreisrunde Augen, Ritztatauerungen, min. besch., Risse und Spuren von altem Insektenfrass (vor allem rückseitig), Sockelplatte

Standing ancestor figure

wood, reddish and blackish brown patina, encrusted in some areas, with bulky feet and tapering knees rising from high legs, supporting a trapezoid trunk with massive rounded shoulders, which is flanked by free carved arms, a long neck with accentuated adams apple carrying a small head with big ears and crested coiffure, circular eyes, incised scarification marks, slightly dam., cracks and traces of old insect caused damage (above all on the rear), on base

H: 48 cm, (4605/006)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

€ 2.000 - 3.000



129

MUMUYE, NIGERIA

129 Stehende Figur

Holz, braune fleckige Patina, über einer u-förmigen Beinpartie mit großen Füßen, ein überlängter Torso mit betontem Bauchnabel, eine kräftige, abfallende Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, über einem langen Hals ein schmaler Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und Stirnkamm, trägt Stoffbänder um Hüften und Hals, min. besch., Risse, Insektenfrass, auf Metallplatte montiert

Standing figure

wood, brown spotty patina, rising from u-shaped legs with big feet, above an elongated torso with an accentuated navel strong sloping shoulders merging into free worked arms, a long neck supporting a slender head with highly simplified facial features, wears ribbons of cloth around the hips and the neck, min. dam., cracks, insect caused dam., on metal base

H: 39 cm, (4597/007)

Vgl. Lit.: M. K. Wittmer, W. Arnett, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 90

€ 800 - 1.200

MONTOL, NIGERIA

127 Figurenpaar

Holz, matte graunbraune Patina, beide Figuren stehen auf kräftigen Beinen mit großen Füßen, darüber eine schmaler, seitlich eingedrückter Rumpf mit einer breiten eckigen Schulterpartie, diese entsendet kräftige, frei gearbeitete Arme mit stark vereinfachten Händen, über einem langen säulenartigem Hals ein schmaler, ovaler Kopf mit gebohrten Augen, die eine schmale Nase flankieren, darunter ein schmal geschlitzter Mund, die weibliche Figur mit Gesichtsskarifikationen, beide mit hoher Kammfrisur, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), Abriebspuren, auf Sockel montiert;
die Montol sind eine kleine Volksgruppe, die nördlich und östlich der Goemai lebt. Derartige Skulpturen werden bei Wahrsage- und Heilungsritualen verwendet und sind Eigentum des Männerbundes „komtin“. Figuren der Montol sind eher selten, ihr Stil nicht klar definiert. Er variiert von Schnitzer zu Schnitzer.

Pair of figures

wood, dull greyish brown patina, both rising from strong legs with big feet, a slender trunk with broad angular shoulders merging into strong free worked arms with stylized hands, a columnar neck supporting an oval head with drilled eyes flanking a small nose, a slim slit mouth underneath, female figure with facial scarification marks, both crowned by a high-crested coiffure, dam., cracks, missing parts (feet), signs of abrasion, on base;
the Montol are a small ethnic group settling to the north and the east of the Goemai. These sculptures were used for fortune telling and healing rites. They belong to a men society called „komtin“. Figures of the Montol are quite rare and their style is not clearly defined. It varies from one carver to the other.

H: 61,5 cm resp. 62 cm, (4593/001)

Provenance

Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 293, ill. 755

€ 7.000 - 10.500



OGONI, NIGERIA

130 Maske „elu“

Holz, dunkelbraune Patina, oval aufgewölbte Form, bekrönt von zweischöpfiger Frisur die mit hornartig eingedrehten Zöpfen die Stirn flankiert, schmale Augenschlitze zu Seiten einer kleinen Nase, darunter ein großer Mund mit vollen Lippen, erhabene Tatauierungen im Bereich der Stirn und der Schläfen, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen

Mask „elu“

wood, dark brown patina, of oval hollowed form, crowned by a coiffure in two lobes, flanking the forehead in two horn-like plaits, narrow slit eyes aside a small nose, underneath a big mouth with full lips, raised scarification marks in the area of the forehead and the temples, min. dam., fissures, small missing parts

H: 18 cm, (4601/008)

Vgl. Lit.: David, Jean, Ogoni, Zürich 2002, p. 18

€ 300 - 450

OGONI, NIGERIA

131 Maske „karikpo“

Holz, matte teilweise krustierte Patina, schwarze Farbe, ovale langgezogene Form, große mandelförmig durchbrochen gearbeitete Augen, bekrönt von spitzen geriefelten Hörnern, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;

Antilopenmasken finden zu Beginn der Saatzeit bei Festen zu Ehren der Ahnen Verwendung. Die Maske wird von einem Tänzer getragen, der Rennen und anmutige Akrobatik in seinen Tanz integriert und wird von einer „hässlichen“ Maske begleitet, die sich sehr wild und unberechenbar benimmt.

Mask „karikpo“

wood, dull partly encrusted patina, black paint, of oval elongated form, big almond-shaped open worked eyes, crowned by pointed striated horns, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, insect caused damage, on metal base;

antelope face-masks are used at the beginning of the farming season in ceremonies honoring the local founding ancestors. The mask is worn by a dancer who incorporates racing and graceful acrobatics into his performance, and is accompanied by a dancer wearing an „ugly“ mask, who behaves in a wild and erratic fashion.

H: 28 cm, (4590/011)

Provenance

Coll. Ried, Konstanz, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcelline K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 48 f.

€ 450 - 680



132

OGONI, NIGERIA

132 Weibliche Marionettenfigur

Holz, fleckige Patina, polychrom bemalt, kräftigen Beine, bekleidet mit einer Art Gürtel, bewegliche Arme, langer Hals mit angeschnitzter Kette, stammestypische Gesichtszüge, aufwändige Frisur, min. besch., Abrieb, Fehlstellen, Insektenfrass; die Ogoni übernahmen das Marionettenspiel von den Ibibio und passten es in bereits existierende Schemata sozialer Kritik ein. Wahrscheinlich stellt diese Marionette eine junge Frau im Initiationsprozess dar. Sie werden von erwachsenen Frauen verwöhnt und mit reichhaltigen Speisen versorgt, es soll ihr Erscheinungsbild aufwerten, Gesundheit und Fruchtbarkeit sicherstellen.

Female puppet

wood, spotty patina, polychrome paint, strong legs, dressed with a kind of belt, movable arms, long neck with a carved necklace, tribe-typical facial features and an elaborate coiffure, min. dam., signs of abrasion, missing parts, insect caused damage; the Ogoni borrowed the art of puppetry from the Ibibio and fitted to preexisting patterns of social criticism. This puppet probably depicts a young girl going through the initiation process. During this period adolescent females are spoiled and fed abundantly to enhance their appearance and assure their health and fertility.

H: 57 cm, (4607/004)

Provenance

Alain Bovis, Paris, France

€ 1.600 - 2.400



133

OGONI, NIGERIA

133 Klappkiefemaske „elu“

Holz, matte Patina, schwarze Farbe, Kaolin, ovale Form, runde, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren die typische „Stupsnase“, hervortretender Mund mit gespitzten vollen Lippen, erhabene Skarifikationen im Stirn- und Schläfenbereich, aufwändige Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, gesockelt; die „elu“ genannten kleinen Karikaturen stehen für die verschiedensten Charaktere. Lustig oder tragisch illustrieren sie in Geschichten und Gesängen mündliche Überlieferungen.

Mask with hinged jaw „elu“

wood, dull patina, black paint, kaolin, of oval form, circular open worked eyes flanking the typical „snub nose“, beneath a protruding mouth with full pointed lips, raised scarification marks in the area of the forehead and the temples, crowned by an elaborate headgear, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on base; the small caricatures called „elu“ are representing different characters. In a funny or tragic way they illustrate traditions by stories and songs.

H: 19 cm, (4590/001)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 44 ff.

€ 1.500 - 2.300



134

OGONI, NIGERIA

134 Hörnermaske „elu“

Holz, matte leicht krustierte Patina, schwarze Farbe, aufgewölbte, ovale Form, bekrönt von „hasenohrenartig“ der Stirn entwachsenden und nach hinten schwingenden Hörnern, lanzettförmig durchbrochene Augen, eine aufwärts gebogene Nase, rautenförmiger Mund mit vollen Lippen, erhabene Tataus an den Schläfen, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, Metallsockel; bei dieser Maske handelt es sich wahrscheinlich um eine Variante der „karikpo“-Maske. Die Kombination aus einem menschlichen Gesicht und übermenschliche Kraft symbolisierende Tierhörner sind ein beliebter Maskentypus im südöstlichen Nigeria.

Mask

wood, dull slightly encrusted patina, black paint, of oval hollowed form, horns in the shape of rabbit ears projecting to the back, lancet-shaped pierced eyes, upturned snub nose, a diamond-shaped mouth with full lips, raised scarification marks on the temples, pierced around the rim, signs of abrasion, metal base; this type is probably a variation of the „karikpo“ mask. The combination of human face and animal horns is a popular mask form in southeastern Nigeria. The horns indicates power and strength.

H: 25 cm, (4601/003)

Provenance

Private Collection, France

€ 1.600 - 2.400



135

TIV, NIGERIA

135 Stehende weibliche Figur

Holz, hellbraun, mit Resten von schwarzer Patina, breitbeiniger Stand auf langen Beinen, einen leicht nach vorne geneigten Oberkörper mit breiten, gerundeten Schultern und henkelförmig angelegten verkürzten Armen tragend, über gedrungenem Hals ein kugelförmiger Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, flankiert von halbkreisförmigen Ohren die durch erhabene stegartige Skarifikationen vom Gesichtsfeld separiert sind, min. besch., Fehlstellen durch alten Insektenfrass (vor allem rückseitig, Kopf, Hals, Rücken, rechtes Bein), auf Sockelplatte montiert;

die Tiv stellen mit etwa einer Million Menschen die bei weitem bedeutendste Volksgruppe in Nordostnigeria dar. Es gibt von ihnen keine Masken, jedoch eine Reihe von Figuren, die „ihambe“ genannt werden und die laut Neyt/Désirant in einen Pfostenstil und einen realistischen Stil unterteilt werden. Vorliegende Figur ist letzterem zuzuordnen.

Standing female figure

wood, light brown, residues of black paint, rising from strong legs, with the upper part of the body slightly bend forward, showing broad, rounded shoulders and handle-shaped shortened arms, a compact neck supporting a bowl-shaped head with a flattened facial plane, flanked by half circular ears, which are separated from the face by raised vertical scarification marks, slightly dam., missing parts because of old insect caused damage, above all on the back (head, neck, back, right leg), on base;

with a population of about one million people, the Tiv represent the most important ethnical group within northeast nigeria. They do not have any masks, but figures which are called „ihambe“ and which have not been made since the beginning of the century and which differentiate in two different styles „the post style“ and „the realistic style“. This figure belongs to the latter.

H: 42,5 cm, (4602/009)

Provenance

Leonard Kahan, Montclair, New Jersey, USA

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 169, ill. IV.7

€ 1.800 - 2.700

URHOBO, NIGERIA

136 Ritualimplement

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, oval abgeflachter Griff, zur Basis hin einen Schlangenkopf ausbildend, ein brettförmig abgeflachtes, rechteckiges Kopfstück tragend, das von durchbrochenem Lochmuster überzogen ist, vorderseitig in der Mittelachse beschnitzt mit einem Krokodil, das von zwei Schlangen und vier an den Ecken platzierten Schildkröten begleitet wird, min. besch., Fehlstellen am oberen Rand, auf Sockel montiert

Ritualimplement

wood, dark brown encrusted patina, oval handle, ending up in a snakes head, supporting a board-shaped flattened, rectangular head piece, which is coated with a pierced pattern, carved with a crocodile and surrounding snakes and turtles, slightly dam., missing parts at the upper rim, on base

H: 42 cm, (4597/010)

€ 350 - 530

YORUBA, NIGERIA

137 Ifa-Orakelschale

Holz, matte Patina, Kaolinreste, runde Form, unterer Teil in verschiedene Fächer aufgeteilt, der Deckel ist an der Seite mit verschiedenen reliefierten Tieren beschnitzt (Schildkröte, Vögel, Schlange), der Griff in Form eines vollplastisch ausgearbeiteten Schuppentiers, min. besch., Risse, Insektenfrass, Gebrauchsspuren; das Schuppentier hat eine gewisse Verbindung zum Ifa-Orakel und findet als Opfertier Verwendung, vor allem für „Orisa Oko“, der Schuppentiere liebt. Wegen seiner Schuppen gilt dieses Tier bei den Yoruba als sehr schwer angreifbar.

Ifa oracle bowl

wood, dull patina, remains of kaolin, of circular form, the interior divided into several compartments, the lid carved with animals (tortoise, birds, snake) in flat relief, handle in the shape of a pangolin, min. dam., cracks, insect caused damage, signs of usage; the pangolin has a certain link with the ifa oracle and is used for sacrifices, especially for „Orisa Oko“ who loves pangolin. Because of its protective scales the Yoruba regard the pangolin as an animal impervious to attack.

D: 36 cm; H: 24,5 cm, (4631/019)

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 88, pl. 55

€ 300 - 450



136



138

YORUBA, NIGERIA

138 Amulett des „Eshu“-Kultes

Holz, dunkle Patina, blaue Farbreste, armlose Halbfigur auf blockartiger Basis, Kopf mit Kammfrisur und langem Nackenzopf, um den Hals ein Lederband mit angehängten Kaurimuschelketten, die den Körper vollständig einhüllen, min. besch., leichte Abriebspuren; während Tänzen, bzw. Prozessionen von den Anhängern des „Eshu“-Kultes am Handgelenk getragen.

Amulet of the „Eshu“ cult

wood, dark patina, blue paint remains, an armless half figure rising from a block-like base, crowned by a crested coiffure with a long neck plait, wearing a leather band around the neck with cowrie strings affixed, concealing the whole body, min. dam., slight signs of abrasion; during ritual dances and masquerades devotees of „Eshu“ used to wear such amulets at their wrists.

H: 14 cm, (4593/006)

Vgl. Lit.: Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal, Berg en Dal 2004, p. 137, ill. 124

€ 500 - 750

YORUBA, NIGERIA

139 Maske „gelede“

Holz, Reste polychromer Fassung, helmförmig, stammestypische Gesichtszüge mit Kinnbart, gebohrten Pupillen und vertikalen Wangenskarifikationen, bekrönt von einer turbanartigen Kopfbedeckung, min. besch., Fehlstellen, l. Abriebspuren, Sockel; „gelede“ ist ausschließlich ein Männerbund und sendet im Südwesten einmal im Jahr seine Masken in alle Dörfer aus, um die Fruchtbarkeit zu beschwören und Unheil abzuwehren.

Mask „gelede“

wood, remains of polychrome paint, helmet-shaped, tribe-typical facial features with chin beard, drilled pupils and vertical scarification marks on the cheeks, crowned by a turban-like coiffure, min. dam., missing parts, slight signs of abrasion, on base; „gelede“ is a society exclusively for men. In the Southwest they send their masks once a year in all the villages to increase fertility and to repel harm.

H: 29 cm, (4602/003)

Vgl. Lit.: Lawal, Babatunde, *The Gèlèdè Spectacle*, Seattle, London 1996, p. 279, ill. 8.8

€ 750 - 1.200



139

YORUBA, NIGERIA

140 Shango-Stab

Holz, grau-braune, teilweise krustierte Patina, von einer stehenden weiblichen Figur bekrönt, mit angeschnitztem Schurz bekleidet, mit Ringen beschnitzter Hals, ovales Gesicht mit stammestyp. Gesichtszügen und Tatauierungen, auf dem Kopf das Doppeltaxt-Motiv, besch., Fehlstellen (Arme), kleine Risse, Sockel; der Donnergott „Shango“ soll in der Lage gewesen sein mit den von ihm geschleuderten Donnerkeilen Feinde auf dem Schlachtfeld zu töten. In gutem Sinne wird er mit Fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen. Als seine Lieblingsfrau gilt „Oya“, die den Fluß Niger repräsentiert. In ihr sieht man auch den Sturm, der Blitz und Donner begleitet.

Shango staff

wood, greyish brown, partly encrusted patina, crowned by a standing female figure, dressed with a carved apron, above a neck carved with rings and an oval head with tribe typical facial features and tattoos, surmounted by the motif of the double-axe on top of the head, dam., missing parts (arms), small fissures, on base; „Shango“, the god of thunder, is said to be able to kill enemies by throwing thunderbolts. Shango is associated with fertilizing rain, he is said to be truth-loving and should punish liars and thieves. His favourite wife „Oya“ represents the river of Niger. She is associated with tempest, which goes along with thunder and lightning.

H: 41,5 cm, (4573/002)

Provenance

Coll. Ernst and Ruth Anspach, New York, USA

€ 900 - 1.400



140

YORUBA, NIGERIA

141 Kniende Figur

Stein, fleckige Patina, gedrungene Formen, schmale Schultern entsendenden angewinkelte, eng am Körper gearbeitete Arme, eine längliche ovale Vertiefung im Brustbereich, bekrönt von großem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren

Kneeling figure

stone, spotty patina, of compact form, small shoulders, merging into angled arms worked close to the body, an oval longish cavity in the area of the breast, crowned by a big head with tribe-typical facial features, min. dam., slight signs of abrasion

H: 17,5 cm, (4597/002)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 230, ill. 440

€ 1.350 - 2.000



141

YORUBA, NIGERIA

142 Zwei weibliche Zwillingsfiguren „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, Kaolin, eine Figur mit schmaler, geschlossener Kontur auf übergroßen Füßen stehend, beide Hände flach seitlich an die Oberschenkel angelegt, der Kopf ausgestattet mit kronenförmiger Hochfrisur, das Gesicht die stammestypischen winkelförmigen Ritztatauierungen zeigend, die ehemals die Pupillen kennzeichnenden Nagelköpfe fehlen, schöne Reibepatina, Glasperlenkettchen um Hals und Hüften, Egbe-Gebiet; bei der anderen Figur sind die Arme in weitem Bogen seitlich vom Körper abgespreizt und mit diesem nur durch die überlangen, stegartig wirkenden Finger verbunden, bekrönt von fein gerillter, scheibenförmiger Hochfrisur, vertikale Ritztataus auf den Wangen, gebohrte Pupillen, min. besch., kleinere Fehlstellen (rechte Hand, Basis, Rückseite), Gebiet von Abeokuta

Two female twin figures „ere ibeji“

wood, dark brown patina, black paint, kaolin, the smaller „ibeji“ rising from big feet, with both hands resting aside the upper legs, the head surmounted by a crown-shaped coiffure, the face showing tribe-typical scarification marks, pierced pupils, beautiful patina, strings of glass beads around neck and hips, area of Egbe; the arms of the bigger „ibeji“ arranged handle shaped, with the finger tips touching the hips, crowned by a fine grooved, disc-shaped coiffure, incised scarification marks on the cheeks, pierced pupils, slightly dam., minor missing parts (right hand, base, back), area of Abeokuta

H: 25 and 26 cm, (4605/007)

€ 2.000 - 3.000



142



YORUBA, NIGERIA

143 Figurenpaar „onile“ des „Ogboni“-Bundes

Bronze, Oberfläche korrodiert und stark krustiert, eine männliche und eine weibliche Figur, beide kniend, die frei gearbeiteten, schlauchartig dünnen Arme vor den Leib geführt, die Hände den „Ogboni-Gestus“ (= Hände als Fäuste übereinander vor der Brust) zeigend, bekrönt von ovalen, flächigen Gesichtern mit plastisch stark hervortretenden Gesichtszügen und erhabenen Skarifikationsmalen, kappenartige Frisuren mit vorderseitig angearbeiteten Ösen, nebeneinander auf rechteckigen Holzsockel montiert;

„onile“ sind Figuren, die auch paarweise auftreten und als „Eigentümer des Hauses“ bzw. „Vater und Mutter, Eigentümer des Hauses“, bezeichnet werden, wobei mit „Haus“ das Gebäude gemeint ist, in dem sich die Mitglieder der „ogboni“-Gesellschaft aufhalten und in dem die Figuren stehen.

Pair of „onile“ figures of „Ogboni“ society

bronze, strongly encrusted surface, traces of corrosion, a male and a female figure, both kneeling, provided with tube-like thin arms, with both hands showing the „ogboni gesture“ (= both fists on top of each other in front of the breast), crowned by oval

wide faces with protruding facial features and raised scarification marks, cap-like coiffures with eyelets to the front, side by side affixed to a rectangular wooden base;

„onile“ figures may appear in pairs. They are called „owner of the house“ resp. „father and mother, owner of the house“. „House“ means the building in which the members of the „ogboni“ society stay and were these figures are kept.

H: 16 cm, (4603/003)

Provenance

Coll. Theo A. H. M. Dobbelmann, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Witte, Hans, *Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography*, Amsterdam 1988, p. 72

€ 2.400 - 3.600

YORUBA, NIGERIA

144 Palastpfosten „opo“

Holz, matte Patina, Reste einer polychromen Bemalung, in Form einer auf einem Hocker sitzenden Frau, mit einem Kind auf ihrem Rücken, ein kräftiger Hals mit angeschnittener Halskette trägt einen ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, bekrönt von einer aufwändig geschnitzten Frisur mit hohem bretartigem Stützelement, besch., Witterungsspuren, Risse, Fehlstellen, auf Sockelplatte montiert;

derartige Pfosten dienen als Architekturteile von Kultschreinen, auch verwendet in Palästen von Königen und Fürsten, wo sie meist die hofseitigen Vordächer tragen.

Die Anspielung von „Mutter“ als Stütze der Gesellschaft ist bei diesem Pfosten sehr deutlich. Vielleicht handelt es sich hier um eine Mutter von Zwillingen, ein sehr verehrter Status bei den Yoruba, die solche Frauen als „Mutter von allen“ bezeichnen. Ihre Halskette zeichnet sie als Priesterin oder adelige Frau der Gesellschaft aus.

Palace post „opo“

wood, dull patina, remains of polychrome paint, in form of a woman sitting on stool, carrying a child on her back, a strong neck with a carved necklace is supporting an oval head with tribe-typical facial features, crowned by an elaborate coiffure with a high board-shaped pillar, dam., traces of weathering, cracks, missing parts, on base;

used for ritual shrines or palace buildings.

The allusion to „mother“ as the pillar of society is made explicit in this exceptional post. This figure may be a mother of twins, almost revered status among the Yoruba peoples, who refer to such a woman as the „mother of all“. Her necklace also identifies her as a priestess or a titled woman in society.

H: 143 cm, (4622/001)

Vgl. Lit.: Nooter Roberts, Mary, Saar, Alison, Body Politics. The Female Image in Luba Art and the Sculpture of Alison Saar, Los Angeles 2000, p. 68, cat. 11

€ 2.500 - 3.800



YORUBA, NIGERIA

145 Stab „oshe shango“

Holz, rotbraune Glanzpatina mit schwarzen Verfärbungen, Verkrustungen mit Rotholzpulver, Schaft mit ovalem Querschnitt, an den Schmalseiten beschnitzt mit Januskopf, bekrönt von axtblatt-förmigem Aufsatz, der durch ein laschenförmiges Ornamentband mit reliefiertem Zickzack-Muster mit der darunterliegenden Zone gleichsam zusammengebunden wird, die nahezu identisch ausgebildeten Köpfe zeigen diffizil ausgeschnitzte Gesichtszüge, diese werden begleitet von vertikalen Skarifikationslinien, die sich von den Augen bis zum Kinn hinabziehen und sich in horizontaler Ausrichtung auch an den Augenaußenwinkeln finden, min. Farbabrieb, Sockel mit Signatur „449 x“;

diese Stäbe werden zu Ehren des Donnergottes „Shango“ von männlichen oder weiblichen Mitgliedern des „Shango“-Kultes während des „Shango“-Festes getragen. Ihr Hauptmerkmal ist die Doppelaxt, hier in abgewandelter Form. Im guten Sinne wird „Shango“ mit fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen.

aus dem Ekiti-Gebiet stammend, ein Werk des Künstlers Obembe Alaye, des Ologunde von Efon-Alaye oder seiner Werkstatt

Staff „oshe shango“

wood, reddish brown shining patina, blackish paint, encrusted with camwood powder, a shaft, oval in cross-section, the quoins carved with janus heads, superstructure in the shape of an axblade, the heads formed nearly identical, showing artificial carved facial features with vertical incised scarification marks, min. abrasion, on base signature „449 x“;

such staffs were used by men and women during „Shango“ celebrations. Their characteristic feature is the double axe symbol, in this case slightly modified. „Shango“ is associated with fertilizing rain, he is said to be truth-loving and should punish liars and thieves;

Ekiti area, a work of the artist Obembe Alaye, the Ologunde of Efon-Alaye or his workshop

H: 29 cm, (4600/028)

Provenance

William Brill, New York City, N. Y., USA

€ 8.000 - 12.000







REGION OF EKITI

146 Helmmaske „epa“

Holz, rot eingefärbt, weiße und blaue Pigmentreste, mit Gesicht beschnitzte Helmmaske, bekrönt von einer vollplastisch gearbeiteten stehenden Figur, die ein Tier (Ziege) auf dem Arm hält, stammestypische Gesichtszüge, Tatauierungen und Haartracht, besch., Fehlstellen, Insektenfrass, Risse und Abriebspuren, aus Sockel montiert;

eine Arbeit des Schnitzers „AREWOGUN“;

bei den Ekiti und Igbomina im nordöstlichen Yoruba-Gebiet findet bis heute alle zwei Jahre ein mehr-tägiges „epa“-Maskenfest statt, daß die Fruchtbarkeit und das Wohlergehen der Gemeinschaft sichern soll. Die hohen, bis zu 30 kg schweren und aus einem Stück geschnitzten Masken werden von jungen Männern getragen, die tanzend und hohe Sprünge vollführend ihre Geschicklichkeit und Kraft unter Beweis stellen. Die Abfolge in der dabei bestimmte Maskengestalten auftreten, ist immer die gleiche: „oloko“, der Herr des Gehöftes, dessen Aufbau einen Leopard trägt, der eine Antilope reißt, leitet das Fest ein. Ihm folgen „jagun-jagun“, der Krieger und „olosanyin“, der Heilkundige. Die Feierlichkeiten enden mit dem Auftritt der epa-Maske.

Helmet mask „ epa“

wood, dyed red, white and blue pigment remains, helmet-shaped mask carved with a human face, crowned by a standing figure holding an animal (goat) in its arms, tribe-typical facial features, tattoos and coiffure, dam., missing parts, insect caused damage, on base;

a work of the carver „AREWOGUN“;

used at „epa“ celebrations, which last for several days. Young men proof their skills and strenght by carrying such high tapering and heavy masks on top of their heads, while dancing and jumping. The different mask types appear in a strong order: the first mask to arrive from the forest is „oloko“ - the „lord of the farm“. In its figure of the leopard leaping upon an antelope, as well as in the songs and dance, man's mastery of nature in hunting and farming is dramatized. The second and third masks usually portray a hunter or warrior on horseback, often called „jagun-jagun“ or „ogun“ and the herbalist priest „olosanyin“. Here the establishment and the securing of communal life through bloodshed in war and in the preparation of healing medicines is imaged and proclaimed. Finally, in the company of a mask depicting a woman with children, the great mask „orangun“ appears. In these masks, the mysterious power of women in bearing children and the power of men in organizing society through chieftaincy and kingship is affirmed.

H: 85,5 cm, ~ 1920 (4589/001)

Provenance

Baron Alfons von Verwilgen (1967)

Gert Stoll, Berchtesgaden, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, Berlin 1994, p. 148

S. Eisenhofer (Hrsg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 245

€ 8.500 - 13.000



147

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

147 Doppelköpfige Aufsatzmaske

Holz, schwarzbraun patiniert, Kaolin, Echthaar, aufgewölbte Kalotte, oberseitig beschnitzt mit zwei nahezu identisch ausgebildeten, nach oben gekehrten Gesichtern, die im Stirnbereich, gegengleich miteinander verwachsen sind, graslandtypische Gesichtszüge zeigend: große Augen eine scharfgratige Nase mit akzentuierten Nasenflügeln flankierend, ein lachender, einzelne Zähne zeigender Mund unterhalb, scheibenförmiger Bart und Frisur mit menschlichem Haar besetzt, min. best.

Head crest with two heads

wood, blackish brown patina, real hair, helmet-shaped base, carved with two nearly identical faces, grown together in the forehead area, showing grassland typical facial features: big eyes

flanking a sharp nose ridge with accentuated nostrils, a laughing, teeth revealing mouth underneath, disc-shaped beard and coiffure set with human hair, slightly dam.

B: 46 cm, before 1930 (4571/008)

Provenance

Old Colonial Collection, England

€ 1.800 - 2.700

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

148 Portaleinfassung eines Palastes

Holz, rotbraune Patina, zwei Teile, rechteckige Form, jeweils mit vier menschlichen Gesichtern beschnitzt, die stammestypische Gesichtszüge zeigen: große runde Augen flankieren eine schmale Nase mit breiten Nasenflügeln, darunter ein geöffneter ovaler Mund, besch., Witterungsspuren, Insektenfrass, Risse, auf Sockel montiert;

wahrscheinlich sind hier die Schädel von getöteten Feinden abgebildet.

Palace door frame

wood, reddish brown patina, two parts, of rectangular form, each carved with four human faces showing tribe-typical facial features: big circular eyes are flanking a small nose with broad alae, an opened oval mouth underneath, dam., traces of weathering, insect caused damage, cracks, on base; probably depicting the skulls of killed enemies.

H: 144 resp. 153 cm, collected in 1895 (4592/001)

Provenance

Sankt Augustin Museum, Bonn, Germany

Publ. in

Hoffmann, Ulrich, Faszination Alt-Amerika, Stuttgart 2002, p. 188

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 81

€ 3.500 - 5.300





149

BAMUM, KAMERUNER GRASLAND

149 Zepter und Kalebassenstöpsel

Holz, Pflanzenfasern, bunte Glasperlen, Zepter mit spitz zulaufendem Griff, bekrönt von perlenüberzogener menschlicher Figur mit großen Ohren und dreieckigem Kopfaufsatz, besch., Abriebspuren (Perlen und Pflanzenfaserbezug teilweise fehlend), feine Risse; Chefferie Koundoum, Sultanat Foumban

Stöpselaufsatz in Form eines kauernenden Tieres (Leopard?), der komplett mit bunten Perlen überzogen ist, min. besch., leichte Gebrauchsspuren;

mit Glasperlen verzierte Flaschenkürbisse sind zeremonielle Palmweingefäße, die für den ausschließlichen Gebrauch des Königs bestimmt sind. Bei öffentlichen Auftritten des Fon werden solche Flaschenkalebassen ausgestellt.

Scepter and calabash stopper

wood, coloured glass beads, scepter with pointed handle, crowned by a bead-coated human figure with big ears and triangular head crest, dam., signs of abrasion (beads and plant fibre coating partly missing), fissures; stopper in form of a crouching animal (leopard?), completely coated with coloured beads, min. dam., slight signs of usage;

Chefferie Koundoum, Sultanat Foumban

beaded calabashes are ceremonial palm wine containers for the Fon's exclusive use. They are prominent whenever the Fon sits in state, and they are displayed close to him.

H: 62,5 cm resp. 11,5 cm, (4573/003)



150

Provenance

Brooklyn Museum, New York, USA

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Kunst in Kamerun, Basel 1994, p. 108; Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 134 f.

€ 500 - 750

BAMUM, KAMERUNER GRASLAND

150 Stülpmaske

Holz, schwarzbr. Patina, Kaolin, helmförmig, mit der für das Grasland typischen voluminösen Formensprache, große, vorspringende Augen, breitflügelige Nase, ein „lachender“, die Zähne zeigender Mund zwischen rund aufgewölbten Wangen, bekrönt von dachartiger Kopfbedeckung, min. besch., Risse, alte Reparaturstelle (Metallstifte klammern Riß auf rechter Seite)

Mask

wood, blackish brown patina, kaolin, helmet-shaped, big bulging eyes flanking a nose with broad nostrils, a „smiling“, teeth revealing mouth between round cheeks, crowned by a rooflike head crest, slightly dam., cracks, old place of repair (metal clamps)

H: 35,5 cm, (4571/012)

Provenance

Private Collection, France

€ 800 - 1.200



BAMUM, KAMERUNER GRASLAND

151 Schale

Holz, braune Patina, auf ringförmig durchbrochene Basis gearbeitet, darauf drei Leoparden, die jeweils in den Schwanz des Vorgängers beißen und eine ungewöhnliche Körperhaltung einnehmen: sie stehen auf zwei Beinen, während die anderen beiden Beine, die bekrönende, hohe Schale stützen, sowohl die Leoparden, als auch die Schale sind mit kreisrunden Vertiefungen verziert, besch., Insektenfrass, Risse, leichte Abriebspuren;

Leoparden galten sowohl im Wald- als auch im Grasland als gefährliche, vor allem aber als mächtige Tiere, die mit Macht und Herrschaft assoziiert wurden. Sie flößten Angst ein. Vmtl. zum „kungang-isango“ (=Bund der Sklaven) gehörend.

Bowl

wood, brown patina, a ring-shaped base, carved with three high-legged figures of leopards, each biting into the tail of its predecessor in an extraordinary posture: standing on two legs,

while the other two legs are supporting the surmounting bowl, both the leopards and the bowl are decorated with circular cavities, dam., insect caused damage, cracks, slight signs of abrasion;

the Woodland as well as the Grassland people looked upon leopards as being dangerous, mighty animals, which were associated with power and strength. They caused fear. Probably belonging to the „kungang-isango“ (society of slaves).

H: 39,5 cm; D: 25,5 cm, (4591/005)

Provenance

Old Colonial Coll., Germany, before 1914
Lore Kegel und Dr. Georg Kegel, Hamburg, Germany
Ernst Heinrich, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Arnold, Bernd, Kamerun, Die höfische Kunst des Grasslandes, Leipzig 1980, ill. 10 f.

€ 4.500 - 6.800



152

KAMERUN-CROSS RIVER

152 Große männliche Figur

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, auf langen kräftigen Beinen mit großen Füßen stehend, rund abfallende Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete, angewinkelte Arme, die großen Hände ruhen seitlich des akzentuierten Bauchnabels, ein kräftiger Hals trägt einen großen, runden Kopf mit eingritzten Gesichtszügen: unter bogig geschwungenen Augenbrauen liegen ovale Augen, die eine kleine Nase mit gerundeten Nasenflügeln flankieren, darunter ein großer Mund mit sichtbaren Zahnreihen, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Big male figure

wood, brown, partly shiny patina, with big feet rising from long strong legs, sloping shoulders merging into angled arms, worked close to the body, the big hands resting aside the accentuated navel, a strong neck supporting a big head with incised facial features: oval eyes underneath curved eyebrows are flanking a small nose, a big mouth with visible teeth below, dam., cracks, missing parts (feet), slight signs of abrasion, on base

H: 62 cm, (4620/008)

Provenance

Old Collection, Germany

€ 1.800 - 2.700



153



154

KAMERUN

153 Spear

Holz, leicht korrodiertes Metall, mit Leder umwickelter Griff, mittig Gelbgußelement verziert mit zwei Rücken an Rücken angeordneten Maskengesichtern, eine langgezogene, spitz zulaufenden Klinge, beidseitig mit feinen Ritzornamenten verziert, min. besch., leichte Gebrauchs- und Abriebspuren, auf Sockel montiert

Spear

wood, slightly corroded metal, handle coated with leather, a brass element in the middle decorated with two mask faces arranged back to back, an elongated pointed blade with fine ornamental incisions on both sides, min. dam., slight signs of usage and abrasion, on base

H: 111 cm, (4620/007)

Provenance

Private Collection, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Waffen aus Zentral-Afrika, Museum für Völkerkunde, Frankfurt am Main 1985, p. 161

€ 1.200 - 1.800

BANGWA, KAMERUN

154 Königliche Gedenkfigur „lefem“

Holz, braune Krustenpatina, Beopferungsspuren, kompakte Figur, abgeflachter Torso, runde, abfallende Schulterpartie entsendet angewinkelte Arme, die linke Hand hält einen länglichen Gegenstand (Messer, Horn?), sehr expressive Gesichtszüge, Frisur aus Fell, min. besch., leichte Abriebspuren, Sockel

Royal memorial figure „lefem“

wood, brown encrusted patina, sacrificial traces, compact figure rounded shoulders with angled arms, the left hand holding an item (knife, horn?), a strong neck is supporting a circular head with expressive facial features and a coiffure made of fur, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 35 cm, (4620/004)

Provenance

Diedrich Westermann, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Kilengi, Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, München 1997, p. 299 f., no. 193

€ 2.700 - 4.000

KAKA, KAMERUN

155 Große männliche Figur

helles Holz, braune teilweise krustierte Patina, auf langen geraden Beinen mit verkürzten Füßen stehend, über einem tonnenförmigen Rumpf mit eingeritzten Skarifikationen befinden sich eckige Schultern, die lange frei gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen seitlich des akzentuierten Bauchnabels, ein kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit Kinnbart und stammestypischen Gesichtszügen, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse

Big male figure

light brown wood, brown partly encrusted patina, with small feet rising from long, straight legs, a cylindrical trunk with angular shoulders merging into long and free carved arms, the hands resting aside a prominent navel, a strong neck supporting an oval head with chin beard and tribe-typical facial features, crowned by a flat headgear, incised scarification marks on the trunk, min. dam., slight signs of abrasion, cracks

H: 64,5 cm, (4571/013)

Provenance

University of Virginia Art Museum (1980.47.11), USA

Vgl. Lit.: Harter, Pierre, „Keaka, Kaka & `Kaka“, in *Tribal Arts*, 3, Paris 1994, p. 45 ff.

Roy, Christopher D., *Kilengi, Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss*, München 1997, p. 301, fig. 196

T. Northern, *The Art of Cameroon*, Smithsonian Institution 1984, p. 117, fig. 182

€ 3.800 - 5.700



KAKA, KAMERUN

156 Figurenpaar

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, über einer annähernd rechteckigen Plinthe geschnitzt, eine breitbeinig stehende männliche Figur mit Rückenskarifikationen greift der vor ihm stehenden weibliche Figur von hinten an die Schultern, beide Figuren zeigen eine verkürzte, leicht gebeugte Beinpartie, einen zylindrischen Oberkörper, gerundete Schultern mit frei gearbeiteten Armen und großen Händen, jeweils gekrönt von einem ovalem Kopf und stark vereinfachten Gesichtszügen mit rund vorspringenden Augen, einer flachen Nase und einem relativ breitem Mund mit sichtbaren Zähnen, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

die Kaka sind eine kleine, zu den Tigong gehörende Gruppe, die nördlich des Kameruner Graslandes bei den Mambila, zusammen mit den Mbem, Mbaw und Mfumte, lebt. Nur sehr wenig ist von ihnen bekannt, weshalb ihre Skulpturen oft den Keaka - Nachbarn der Ekoi, Anyang und Banyang, westlich des Kameruner Graslandes - zugeschrieben wurden. Kaka oder Keaka - auf jeden Fall zeugen ihre Figuren von einer gehalten künstlerischen Kraft, die ihresgleichen sucht - selbst auf dem afrikanischen Kontinent.

Pair of figures

wood, encrusted dark brown patina, carved over a rectangular base, a broad standing male figure with scarification marks on the back, grasps the shoulders of the female figure standing backwards in front of him, both figures show short, slightly bent legs, a cylindrical trunk, rounded shoulders with free worked arms and big hands, each crowned by an oval head with simplified facial features: circular protruding eyes, a flat nose and a rather broad mouth with visible teeth, min. dam., fissurs, small missing parts, on base;

the Kaka are a small ethnic group within the Tigong, who also include the Mbem, Mbaw and Mfumte. Very little is known about them, the reason why their sculptures have often been confused with those of the Keaka, a group belonging to the Ekoi, Anyang and Banyang, living to the west of the Cameroon Grasslands. Kaka or Keaka, in any case, these figures show an artistic power which is hard to find elsewhere - even on the African continent.

H: 38 cm, (4593/009)

Provenance

Old Private Collection, France

Pace Gallery, New York, USA

€ 6.000 - 9.000



MAMBILA, KAMERUN

157 Stehende Figur

Holz, Krustenpatina, Farbreste, erhebt sich auf gebeugten Beinen mit großen Füßen, relativ gedrungener Körper mit vorgewölbtem Bauch und einer runden Vertiefung im Rücken, relativ schmale Schultern entsenden dünne angewinkelte Arme, bekrönt von einem großen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und stark vereinfachten Gesichtszügen: tubusförmig hervortretende Augen flankieren eine relativ flache Nase mit gebohrten Nasenlöchern, darunter ein großer geöffneter Mund, besch., Risse, Abriebspuren, Insektenfrass, auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, encrusted patina, remains of pigments, rising from bent legs with big feet, of rather bulky form with a protruding abdomen and a circular cavity at the back, rather small shoulders merging into angled arms, crowned by a big head with a pointed chin and simplified facial features: tube-shaped protruding eyes are flanking a rather flat nose with drilled nostrils, underneath a big open mouth, dam., cracks, signs of abrasion, insect caused damage, on base

H: 28 cm, (4590/002)

Provenance

Galerie Marcial Bronsin, Brussels, Belgium

Joaquim Pecci, Brussels, Belgium

Hermann Sommerhage, Speyer, Germany

Expertise

Bestätigung von Hermann Sommerhage liegt vor

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 108, ill. 252

€ 1.600 - 2.400





MAMBILA, KAMERUN

158 Figurenpaar

helles Holz, matte schwarze Krustenpatina, Kaolin, Rotholzpulver, stark schematisierte Körperformen: verkürzte Beine und scheibenförmige Hüftpartien, zylinderförmiger Rumpf, reliefartig ausgebildete, klammerförmig angelegte Arme, kurzer Hals, eiförmige Köpfe mit runden, weit auseinanderstehenden Augen die mit Kaolin akzentuiert sind, min. besch., Fehlstelle (l. Bein der männl. Figur), best., kl. Fehlstellen rückseitig, Sockelplatte; in der Fulani-Sprache bedeutet Mambila „die Menschen“. Sie selbst nennen sich „Nor“. Bei ihnen gibt es weder ein Königtum noch eine zentrale Macht, sondern ein Dorfoberhaupt, das unterstützt wurde, durch die sog. „Mimin“ - Vereinigung. Sie glaubten an einen Schöpfer, den sie bald „Nama“, bald „Chang“ nannten, aber einen Kult gab es nur für die Ahnen der Familie. Ihnen zu Ehren wurden auch die meisten Figuren geschaffen. Daneben fertigten sie vor allem die bekanntesten Tiermasken, sowie Schutzobjekte und Musikinstrumente.

Pair of figures

wood, encrusted black patina, kaolin, camwood powder, sche-

matized forms of the body, with a cylindrical trunk rising from extremely short legs and disc-shaped hips, clamp-like arranged arms are framing the bulging abdomen, short necks support egg-shaped heads with circular eyes in concentric grooves, with kaolin rubbed into the deepenings, slightly dam., minor missing parts on the rear, side by side affixed on a wooden base; in Fulani language Mambila means „humans“, while they call themselves „Nor“. They had no kingship and no central power, but a village chief, who was supported by the so-called „Mimin“ society. They believed in the Maker, whom they used to call „Nama“ or „Chang“, but a cult only existed for family ancestors. Most of their figures are representations of the deceased. Aside they produced the well-known animal masks, protective objects and musical instruments.

H: 19 cm, (4600/017)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium
Justin Barthels, Maastricht, The Netherlands

€ 3.000 - 4.500

MAMBILA, KAMERUN

159 Stehende männliche Figur

Holz, matte mittelbraune Patina, stellenweise krustiert, mit spitz vorspringenden Knien auf klobigen Füßen stehend, einen birnenförmigen, ausgehöhlten Leib mit seitlicher Öffnung tragend, die Arme von unterschiedlicher Länge sind frei neben dem Körper abgewinkelt, der halslos aufsitzende, abgeflachte Kopf wird bekrönt von einer hörnerartig zurückschwingenden Frisur, die übergroße, zum Kinn emporgreifende Hand das expressive, dreieckige Gesichtsfeld hervorhebend: in tiefen Mulden liegende, bohnenförmige Augen eine kurze dreieckige Nase flankierend, der spaltartige Mund den Blick auf die Zunge freigebend, min. besch., Risse, Reparaturstelle (Shoulderansatz/Unterarm links), Fehlstellen (beide Fußspitzen), auf Metallplatte montiert;

Standing male figure

wood, dull middle brown shining patina, encrusted in some areas, with tapering knees rising from clumsy feet, supporting a pea-shaped, hollowed trunk, the arms carved free of the body, the flat head without neck crowned by a horn-like coiffure, the big left hand resting at the chin, thus emphasizing the expressive triangular face: deeply hollowed bean-shaped eyes are flanking a small triangular nose, with a slit-like mouth with visible tongue underneath, slightly dam., cracks, place of repair (shoulder/lower arm left hand side), missing parts (both foot tips), on metal plate;

the figures of the Mambila are either ancestor or guardian figures, which are kept in niches and sometimes contain medicine (often inserted in cavities on the back).

H: 51,5 cm, (4596/001)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 85

€ 5.000 - 8.000



TIKAR, KAMERUN

160 Ritualimplement

leichtes Holz, geschwärzt, zylinderförmige Basis mit zwei übereinander angeordneten, viereckigen Eintiefungen, die durch einen schmalen Steg voneinander separiert sind, bekrönt von stehender Figur, mit den rund angelegten Armen ein kleines Behältnis vor dem Schoß haltend, der Kopf mit kronenartiger, in drei Zacken angelegter Frisur, flache, nur grob ausgeschnittene Gesichtszüge zeigend, auf kleine Metallplatte montiert

Ritual implement

light-weighted wood, blackened, cylindrical base, carved with two rectangular cavities arranged on top of each other, crowned by a standing figure with free carved arms, supporting a small receptacle in front of the abdomen, the head with crown-shaped coiffure, arranged in three teeth, flattened facial features, on metal plate

H: 24,5 cm, (4600/004)

Provenance

Coll. Joseph and Doris Gerofsky, Brooklyn, New York, USA

€ 850 - 1.300



160



161

FANG, GABUN

161 Zwei Halsreifen

Gelbguß, offene Form mit erhabenem Mittelgrat und geometrischen Ritzverzierungen im Mittelteil, min. besch., Gebrauchsspuren

Two collars

brass, of open form with a raised middle ridge, middle part with incised geometrical ornaments, min. dam., signs of usage

D: 13 resp. 14 cm, (4573/004)

Vgl. Lit.: Ph. Laburthe-Torla, Ch. Falgayrettes-Leveau, Fang, Musée Dapper 2001, p. 76

€ 400 - 600



162

FANG, GABUN

162 Helmmütze

Unterbau aus Rotan,, überzogen mit dunkelbraun eingefärbtem, dichtem Geflecht aus weichfaserigem Pflanzenmaterial, die helmförmige Basis wird überfangen von kreuzförmig angeordneten Wülsten, ergänzt durch einen halbkreisförmigen schirmartigen Fortsatz zur Frontseite und zwei laschenartige Fortsätze beidseitig am hinteren Ende, Besatz mit Strängen von Coixsamen und herzförmig geschnittenen Nußschalenstückchen, inwendig Reste von Verkleidung mit Rindenstoff, sehr guter Zustand; üppige helmförmige Frisuren wurden in dieser Region sowohl von Männern als auch von Frauen getragen. Sie wurden geschmückt mit Kaurischnecken, Knöpfen und Messingnägeln und über einen Unterbau aus Raffia oder Palmblättern drappiert. Daneben gab es Hüte, die diesen Frisuren nachempfunden waren und die laut Tessmann nur von den Fang und den Ntum gefertigt wurden. Sie wurden wie die Frisuren täglich getragen, und nur in Zeiten der Trauer oder zur Jagd abgenommen.

Helmet hat

raffia substructure,, coated with a dense wickerwork of smooth plant fibre material, the helmet-shaped base is set with cross-wise arranged bulges, supplemented by a shield-shaped projection to the front and two strap like projections on the back, decorated with strings of coix-seeds and heart-shaped pieces cut from nut shell, remainders of bark-cloth inside, good condition; men and women in this region had rich hairdos in helmet shape, decorated with beads, cowries, buttons, and brass nails and constructed over raffia or palm leaf supports. Some hats were fashioned in the same manner and form. According to Tessmann, the hats were made only by the Fang and the Ntum. The hats, like the coiffures, were worn daily, but the hats were removed for hunting and mourning.

D: 23 cm; H: 18 cm, coll. in situ, about 1960 (4587/001)

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Abbeele van den, Nelly, The Power of Headdresses, Brüssel 1984, p. 67, pl . 17

€ 400 - 600

FANG, GABUN

163 Kalebassenstöpsel

Holz, schwarzbraune, leicht krustierte Patina, dornartige Spitze, über sanduhrförmiger Einschnürung, scheibenförmigem Zwischenstück und langem Hals mit einem menschlichem Kopf beschnitzt, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Stopper for calabashes

wood, blackish brown, slightly encrusted patina, thorn-like tips, decorated with a disc-shaped projection with a human head on top which is supported by a long neck, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 19 cm, (4573/009)

Provenance

Baron Freddy Rolin, Brussels, Belgium

€ 700 - 1.000



163



165

KOTA, GABUN

164 Kopfplastik „mbulu“ oder „mwete“
(s. Seite/page 146)

LUMBO, GABUN

165 Fetischobjekt

helles Holz, fleckige Patina, Kaolin, Fetischmasse, rechteckiger Korpus mit einer runden Vertiefung in der Mitte, langer Hals mit geflochtenem Lederband, bekrönt von einem ovalen Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und einer hutartigen Kopfbedeckung, alte Sammlungsnummer auf der Rückseite „871170“, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Magical object

light brown wood, spotty patina, kaolin, magical mass, rectangular corpus with a circular cavity in the middle, a long neck with a plaited leather band, crowned by an oval head with simplified facial features and a hat-like headgear, old collection number on the rear „871170“, min. dam., slight signs of abrasion, on base

12,5 cm, (4602/018)

Provenance

Roger F. Azar, Paris

€ 900 - 1.400



166

PUNU, GABUN

166 Gesichtsmaske „okuyi“

helles, leichtes Holz, schwarze Farbe, ovales, in dicker Schicht mit Kaolin geweißtes Gesichtsfeld, unter erhabenen, bogenförmig geschwungenen Brauen liegende schmal geschlitzte, bohnenförmige Augen, eine winzige Nase flankierend, ein kleiner, hellrot eingefärbter Mund unterhalb, bekrönt von voluminöser Schopffrisur mit zwei flügelartigen Seitenschöpfen, min. besch., kleiner Riß und Fehlstelle rückseitig, auf Sockel montiert

Face mask „okuyi“

light-weighted wood, black paint, oval hollowed form, whitened with a thick layer of kaolin, narrow slit bean-shaped eyes underneath arching brows, flanking a tiny nose, with a small light red mouth below, crowned by a voluminous bulging coiffure with small lobes aside, slightly dam., small crack and missing part backside, on base

H: 26,5 cm, (4605/001)

Provenance

Robert Duperrier, Paris, France

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 75

€ 1.300 - 2.000

KOTA, GABUN

164 Kopfplastik „mbulu“ oder „mwete“

Holz, Metallblech, Metallklammern und -nägeln, ovales, konkav eingemuldetes Gesicht mit parallel verlaufenden Ritzverzierungen, durch Mittelstreifen unterteilt, unter einem erhabenen Stirngrat mandelförmige Augen mit runden Pupillen und eine aufgesetzte dreieckige Nase, darunter ein kleiner eingekerbter Mund mit spitzen Zähnen, bekrönt von mondsichelförmiger Frisur und seitlichen Wangenklappen, die in einem leicht nach außen gebogenen Fortsatz auslaufen, der Hals geht in einen rautenförmigen Griff über, der ursprünglich in den Deckel des Schädelkorbes eingeflochten war, auf Sockelblock montiert; diese stark stilisierten abstrakten Kopfplastiken wurden von den Kota auf den Behältern der Knochenreliquien ihrer Ahnen befestigt und sollten den wertvollen Schatz vor Unbefugten schützen. Sie wurden vor jeder wichtigen Entscheidung - wie zum Beispiel einem Orakel befragt und zum Abwehr gegen Schadenszauberer. Zauberer die vor allem in der Nacht gefährlich waren, sollten vom Glanz der „mwete“ verscheucht werden, der sie an die Wiederkehr des Tageslichtes erinnerte.



Reliquary guardian figure „mbulu“ or „mwete“

wood, metal sheet, metal tags, an oval hollowed face with parallel incisions, divided by a middle-strip, beneath a raised forehead ridge a triangular nose and almond-shaped eyes with circular pupils, a small incised mouth with pointed teeth underneath, crowned by a sickle-shaped coiffure and projections to the sides, the neck turning into a diamond-shaped handle, which originally was inserted into the lid of the skull receptacle, on blocklike base;

the Kota people used to fix these stylized head sculptures on top of boxes containing the skulls and bones of important ancestors. They should protect the valuable contents. Housed on a shelf outside the village, the figure was carefully polished with sand to maintain its shining surface which should keep sorcerers away.

H: 62 cm, (4596/006)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Perrois, Louis, *Art ancestral du Gabon dans les collections du Musée Barbier-Mueller*, Genf o.J., p. 76

Perrois, Louis, *Arts du Gabon*, Paris 1979, ill. 193

€ 16.500 - 25.000



PUNU, GABUN

167 Gesichtsmaske „okuyi“

helles Holz, Kaolin, rote und dunkelbraune Farbe, oval aufgewölbte Form mit spitzem Kinn, bekrönt von dunkelbrauner hoher, geriefelter Schopffrisur mit seitlichen Zöpfen, unter schön geschwungenen Brauen liegen lang gezogene schmal geschlitzte Augen, die eine kleine Nase flankieren und auf beiden Seiten von fein geschwungenen Ohren eingefasst werden, darunter ein kleiner Mund mit leicht hervortretenden Lippen, insgesamt sehr harmonische und ausgewogene Gesichtszüge, min. besch., kleine Fehlstellen, Abriebspuren, auf Sockel montiert;

diese Maske ist eine Variante der sog. „Weißen Masken vom Ogowe“ und stellt ein idealisiertes weibliches Gesicht dar. „Okuyi-Masken“ wurden ursprünglich bei Beerdigungszeremonien getanzt, als Verkörperung weiblicher und männlicher Ahnen. Bei ihren Auftritten trugen die Tänzer Kostüme aus Raphiastoffen und bewegten sich geschickt auf bis zu zwei Meter hohen Stelzen, wobei sie die Zuschauer mit wilden Schreien erschreckten. Heutzutage dienen die Masken meist der Unterhaltung der Zuschauer bei festlichen Anlässen.

Face mask „okuyi“

light brown wood, red and dark brown paint, of oval hollowed form with a pointed chin, crowned by a dark brown fine grooved coiffure with lobes aside, elongated narrow slit eyes underneath beautifully curved brows are flanking a delicate nose, summarized by tiny ears aside, a small mouth with protruding lips below, slightly dam., small missing parts, paint rubbed off in some areas, on base; this mask is a variation of the so-called „white masks of the Ogowe“ and depicts an idealized female face. „Okuyi-masks“ originally were used at funeral ceremonies, representing male and female ancestors. The dancers used to wear raffia costumes, while moving on high stilts and frightening the audience with wild screams.

H: 28 cm, (4598/001)

Provenance

Christie´s Paris, 11 June 2007, Lot 117

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 75

€ 10.000 - 15.000





168

TSOGHO, GABUN

168 Zwei Türpaneele

leichtes Holz, polychrome Bemalung, rechteckige Form, komplett mit geometrischen Schnitzereien verziert, im oberen Bereich abstrahierte menschliche Figur, besch., Witterungsspuren, Insektenfrass, Fehlstellen, Sockel; laut der Anthropologin Judith Knight könnten derartig beschnitzte Türen einen geheiligten Bereich innerhalb des Kulthauses anzeigen, der nur für Initiierte des Bwiti zugänglich ist. Die menschliche Figur auf dieser Tür hat wahrscheinlich eine schützende Funktion, eine Annahme, die sich dadurch verstärkt, dass man bei den benachbarten Völkern wesentlich realistischere Figuren findet.

Two door panels

light wood, polychrome paint, of rectangular form, completely decorated with geometrical carvings, the upper part showing an abstracted human figure, dam., traces of weathering, insect caused damage, on base; according to anthropologist Judith Knight, carved doors may also define a sacred space within the cult house that is accessible only to those initiated into Bwiti. The human figure on this door probably has a protective function, an idea that is reinforced by the more naturalistic figures found on doors among nearby peoples.

H: 96,5 resp. 101 cm, (4589/003)

Provenance

Private Collection, France
€ 2.500 - 3.800



169

BWENDE, KONGO

169 Stehende männliche Figur

Holz, dunkelbr. Glanzpatina, kräftige Beinen, eckige ausladende Hüfte, zylindrischer Torso mit kantiger Schulterpartie, frei gearbeitete angewinkelte Arme, langer Hals, ovaler Kopf mit hoher Kopfbedeckung, min. besch., alte Reparaturstelle (linker Arm), Risse; es handelt sich wahrscheinlich um eine Ahnenfigur, wie sie von Einzelpersonen besessen wurden.

Standing male figure

wood, shiny dark brown patina, strong legs with broad hips supporting a cylindrical torso with broad angular shoulders merging into free worked angled arms, above a columnar neck an oval head with a high headgear, min. dam., indigenous repair (left arm), cracks; probably an ancestor figure kept by individuals.

H: 40 cm, (4595/002)

Provenance

Alain Guisson, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 27, ill. 10

€ 800 - 1.200

KUBA, KONGO

170 Maske (s. Seite/page 152)



171

WARENA, KONGO

171 Zwei Paddel

Holz, matte dunkelbraune Patina, nahezu identisch ausgebildet, Schaft mit rundem Querschnitt, langgezogenes, lanzettförmiges Paddelblatt, vollständig überzogen mit konzentrischer Rillenzier, im Zentrum durchbrochenes lanzettförmiges Ornament, min. besch.

Two paddles

wood, dull dark brown patina, nearly identical in form, with a shaft circular in cross section, supporting an elongated lance-shaped paddle, entirely covered with concentric grooves, lance shaped ornament in openwork design in the middle, slightly dam.

L: 191 and 184 cm, (4595/011)

€ 400 - 600



172

YOMBE, KONGO

172 Maske „khimba“

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, schwarze Farbreste, ovale Form, unter einer sanft vorgewölbten Stirn liegen, schmale durchbrochen gearbeitete Augen, die eine gerade Nase mit ausgeprägten Nasenflügeln flankieren, darunter eine breiter geöffnete Mund mit sichtbaren Zähnen und ein kräftiges Kinn, bekrönt von einer dunkel gefärbten schwarzen Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse, Abriebspuren, auf Sockel montiert; fand im Kontext von Initiationsritualen Verwendung.

Mask „khimba“

wood, brown partly encrusted patina, black paint remains, of oval form, a slightly bulging forehead with small slit eyes underneath, flanking a straight nose with distinctive alae, a broad opened mouth with visible teeth below, crowned by a black headgear, min. dam., fissures, signs of abrasion, on base; used for initiation rites.

H: 26,5 cm, (4593/002)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Art & Kongos, Brüssel 1995, p. 104, ill. 12

€ 3.000 - 4.500

KUBA, KONGO

170 Maske

aus rotbraun patiniertem Holz mit schön geglätteter, matt glänzender Oberfläche. Sie zeigt eine leicht aufgewölbte, im Kinnbereich gerundete und im Kopfbereich nahezu gerade abgeschlossene Form. Ihr Ausdruck wird bestimmt durch die eng beieinander stehenden bohnenförmig erhabenen Augen, die eine dreieckige Nase mit rundem Rücken flankieren. Der Mund ist ornamental ausformuliert. Die Frisur ist im Stirnbereich in horizontaler, sanft ausgeschwungener Linie zum Gesichtsfeld hin abgesetzt, während sie an den Seiten zackenförmige Konturen ausbildet. Die linearen Skarifikationsmale an Stirn und Schläfen, sowie der Nase und Mund verbindende Steg bilden gleichsam eine kreuzförmige Achse, um die das Gesicht aufgebaut ist. Die Maske ist in sehr gutem Zustand, zwei alte Reparaturstellen befinden sich oben rechts.

Wie und wann genau die Kuba-Maske in das Linden-Museum Stuttgart gelangte, ist nicht dokumentiert. Gesichert ist, dass sie rückseitig mit der Inventarnummer „L39“ verzeichnet ist und wohl im Zuge der intensiven Erwerbungsmaßnahmen des Museums aufgekauft wurde. Mit der Zerstörung des Gebäudes im Zweiten Weltkrieg gingen die Inventarisierungskarten verloren, so dass es keinerlei weitere Dokumente über den Verbleib der Kuba-Maske gibt. Bekannt ist, dass schon sehr früh finanzielle Engpässe des Museums sowie der Mangel an echtem ursprünglichen Material dazu führten, dass Objekte wieder verkauft wurden; 1948 jedenfalls gehörte die Maske nicht mehr dem Museum an.

In die Privatsammlung Georg Neuner (1903-1962), Sohn eines Schokoladenfabrikanten am Königlich Bayerischen Hof, gelangte sie über Ludwig Bretschneider, dem Münchner Händler für Afrika. Er war mit Neuner freundschaftlich verbunden und beriet ihn beim Aufbau seiner Sammlung für außereuropäische Kunst und Musik, die er in den zwanziger Jahren ausschließlich unter ethnologischen Gesichtspunkten zusammenstellte.

Die Einstein-Maske zählt zweifelsohne zu den Hauptwerken der Kuba im zentralen Zaire und deren Kunst am königlichen Hof. Sie besticht durch ihre Feinheit und formvollendete Ausarbeitung.

Wenngleich Funktion und soziale Bedeutung dieser Maske bis heute nicht eindeutig erwiesen sind, so zeigt sie eine stilistische Nähe zum „bwoom“-Maskentyp, der bei wichtigen Zeremonien am königlichen Hof der Kuba in Ritualtänzen auch mit dem Buschgeist „ngesh“ identifiziert wird.

Die Entstehungszeit der Maske liegt wohl um 1850. Mit Gewissheit ist es ein Werk aus der Zeit von der Mitte bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, als das Königreich der Kuba seine Blütezeit erlebte, bevor es gegen Ende des Jahrhunderts zerfiel.

Mask

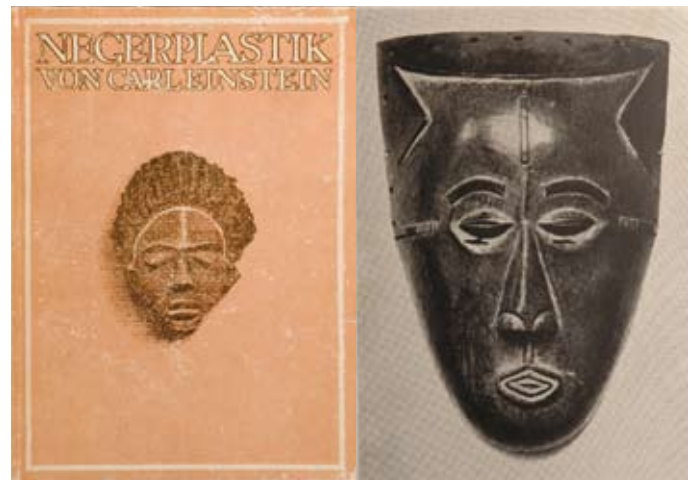
of hollowed oval form with a beautifully smoothed surface and a slightly shining reddish brown patina. The chin area is rounded, while the head ends up in a nearly straight line. The facial expression is determined by the narrow standing bean-shaped eyes which are flanking a triangular nose with rounded bridge and an ornamentally formed mouth. The coiffure slightly raised, showing a zigzag-contour on both sides. The mask is in very good condition, indigenous repairs at the rim on the right sight of the face. It is not

documented when and in which way the Kuba mask reached the Linden-Museum Stuttgart. According to the letters on the back „L39“ it can be assumed that the mask had been purchased in progress of intensive acquisition efforts in the early times of the museum. With the destruction of the museum in World War II all inventory cards were lost, so there are no further documents about the whereabouts of the Kuba mask. We know about the financial shortage of the museum as well as the lack of genuine original material so objects were sold again. In 1948 the mask did not belong to the museum any longer.

Georg Neuner (1903-1962), son of a royal chocolate manufacturer in Bavaria, acquired the Einstein mask by Ludwig Bretschneider, one of the most important dealer for Africa in Munich. They had been friends and it was Bretschneider who advised him in non-european art and musical instruments, that Neuner started to collect in the twenties.

Without doubt the Einstein mask belongs to one of the most superb masks among royal art of the Kuba in central Zaire. It captivates with its refinement and form-completed elaboration. Function and social meaning of this mask are not clearly proven till today, it points a stylistic proximity to the Bwoom-type of mask, which is identified in important royal ceremonies of the bushspirit Ngesh.

The time of origin of the mask is dated around 1850. For certain it was made in the second half of the 19th century during the zenith of the Kuba kingdom, before it declined towards the end of the century.



H: 23,2 cm, 2nd half of the 19th century (4210/006)

Provenance

Linden-Museum Stuttgart „L 39“, Germany
Ludwig Bretschneider, Munich, Germany
Georg Neuner, Munich, Germany

Publ. in

Carl Einstein, Negerplastik, 1915, p. 90

€ 60.000 - 90.000





YOMBE, KONGO

173 Gedenkfigur einer Stammesfürstin

leichtes Holz, mittelbraune, matt glänzende Patina, mit leicht nach vorne geneigtem Oberkörper auf viereckiger Plinthe kniend, das Körpergewicht dabei mit den aufgestellten Fußspitzen abstützend, leicht abfallende Schultern in kurze Armstümpfe übergehend, ein kräftiger Hals einen Kopf mit großflächigem Gesicht und aufwändiger Kopfbedeckung tragend, Augen mit Einsätzen aus Spiegelglas und gemalten Pupillen, eine flache, breitflügelige Nase flankierend, darunter ein spaltartiger Mund mit eingearbeiteter Zahnreihe, die breit ansteigende Kopfbedeckung winkelförmig abgeknickt bis weit in den Nacken hinabreichend, vollständig überzogen mit eingeritztem Rauten- und Gittermuster, durch ein dreifach gerilltes Band zum Gesichtsfeld hin abgesetzt, min. besch., Spuren von altem Insektenfrass, Risse (Oberkörper, Gesicht), kleinere Fehlstellen (Basis), auf Sockelblock montiert;

diese kniende Statuette wurde wahrscheinlich nicht als Zauberfigur („nkisi“) geschaffen, sondern als Gedenkstatue für eine Ahnfrau, die als weibliche Gründerin der Lineage verehrt wurde. Im allgemeinen sind solche Skulpturen, von den Einheimischen „ngudi“ (Mutter der Lineage) genannt, zusammen mit anderen, dem Verwandtschaftsverband gehörenden Relikten in einem Korb aufbewahrt worden. Möglicherweise wurde diese Skulptur bei großen Ereignissen im Dorf, wie dem ersten Auftreten der heiratsfähigen Frauen nach ihrer vorehelichen Seklusion, herausgenommen und während des Tanzes gezeigt.

Memorial figure of a female chief

light-weighted wood, middle brown patina, slightly shining, kneeling on a square base, with the upper part of the body slightly bent forward, sloping shoulders with stump arms leading to a massive neck, supporting a wide face with elaborate headgear, the eyes inset with mirror glass, flanking a flat nose with broad nostrils, a slit mouth carved with one row of teeth underneath, the headgear elaborately carved with a diamond-shaped pattern, slightly dam., old insect caused damage, cracks (upper part of the body, face), minor missing parts (base), on base; this kneeling figure presumably was created not as a magical figure („nkisi“), but as a memorial figure of a female ancestor, who was donated for being the female founder of the lineage. Such sculptures, called „ngudi“ (mother of the lineage), used to be kept in a basket, together with further relics belonging to the kinship. Presumably such sculptures were displayed in masquerades marking big events within the village.

H: 44 cm, (4600/001)

Provenance

Coll. Alain Rime, Paris, France
Bernard Dulon, Paris, France
Alain de Monbrison, Paris, France

Publ. in

Raoul Lehuard, Art Bakongo, Les Centres De Style, Sec. Vol., Sarcelles 1989, p. 596

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 200 f.

Schmalenbach, Werner (Hg.), Afrikanische Kunst aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, Prestel Verlag München 1988, p. 238

€ 35.000 - 50.000







174

HOLO, ANGOLA

174 Hornfetisch

Holz, matte hell- bis mittelbraune Patina, kurze Beine, langer schmaler Rumpf, die Arme setzen am Rücken an, die Hände sind oberhalb einer schlitzförmigen Öffnung am Bauch zur Brust geführt, diese Stelle ist mit schwarzer harz- und wachshaltiger Masse bestrichen, abgeschrägte Gesichtshälften mit kreuz- und punktförmigen Tatauierungen, Tierhorn und Federn im Scheitel, Hals und Hüfte mit Draht umwickelt, div. Materialien (Knochen, Stoff, Fell, Schnur) angehängt, min. besch., Riß im Nacken, Fehlstelle durch Insektenfrass (rechtes Bein, Bauch), Sockel

Power figure with horn

wood, light and middle brown patina, rising from short legs, supporting an elongated slender trunk with the arms emerging from the back, both hands resting on the breast above a slit-like opening in the abdomen, a wide facial plane with incised cross-shaped and pointed tattoos, animal horn and feather ornament on top of the head, wire wrapped around neck and hips, various materials attached (bone, fabric, pieces of pelt, cord material), slightly dam., crack at the neck, insect caused damage (right leg and abdomen), on base

H: 30 cm, (4631/007)

Provenance

Coll. Walter Stanley Schwab, Switzerland

€ 2.000 - 3.000



175

BASIKASINGO, ZAIRE

175 Janusköpfiges Ritualimplement

Holz, rotbraune, teils krustierte Patina, spindelförmig, mittig eingezogener Schaft, beidseitig beschnitzt mit identisch ausgebildeten Gesichtern: rautenförmig, in einer erhabenen vertikalen Mittelachse kulminierend, die Stirn- und Nasengrat in sich vereint, lanzettförmig eingeschnittenen Augen, Frisur und Bart angedeutet, bekrönt von trichterförmigem Aufsatz mit zentraler Öffnung, in drei Reihen angelegte Ritzornamentik an der Basis, min. besch., durchgehender Riß (seitlich), best. an den Rändern, gesockelt; im kantigen Stil der Ahnenfiguren geschnitzt, der mörserartige Aufsatz weist darauf hin, daß das Objekt vermutlich von Heilern der Basikasingo benutzt wurde.

Janusheaded ritual implement

wood, reddish brown patina, encrusted in some areas, spindle-shaped, waisted shaft, on either side carved with identical faces: diamond-shaped, culminating in a raised vertical middle axis, formed by forehead and nose ridge, lancet-shaped eyes, coiffure and beard indicated, crowned by a funnel-shaped superstructure with central opening, incised ornaments in three rows at the base, slightly dam., crack, small missing parts, on base; carved in the angular style of the ancestral figurines, the sculpture has a mortarlike superstructure. It was probably used by Basikasingo healers.

H: 15 cm, (4596/002)

€ 1.900 - 2.900



176

BEMBE, ZAIRE

176 Stehende männliche Figur

Holz, matt glänzende rotbraune Patina, mit kurzen Beinen auf flacher Basis stehend, einen gelängten, schlanken Rumpf mit gerundeten Schultern und kurzen, nach vorne greifenden Armen tragend, in der Rechten ein Messer, in der Linken ein Gewehr haltend, das nach vorne gereckte Gesicht mit Augen aus weißer Porzellaneinlage (rechts vmtl. erneuert), die kappenförmige Frisur und der brettartig abgeflachte Bart geschwärzt, erhabene Tatauierungen am Bauch, min. besch., kleine Fehlstelle an der Frisur

Standing male figure

wood, reddish brown patina, with short legs rising from a flat base, supporting an elongated slender trunk with rounded shoulders and extremely short arms, holding a knife with the right and a rifle with the left hand, the eyes inset with white porcelain (the right one presumably replaced), the cap-like coiffure and the flattened beard blackened, raised scarification marks on the abdomen, slightly dam., minor missing part at the coiffure

H: 25,5 cm, (4605/003)

Provenance

French Collection

€ 1.550 - 2.500

BEMBE, ZAIRE

177 Stehende weibliche Figur „mukuya“

(fig. s. Seite/page 158)

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, auf flache rechteckige Plinthe geschnitzt, über einem zylindrischen Torso mit erhabenen Skarifikationsmalen befinden sich gerundete Schultern, die frei gearbeitete, angewinkelte Arme entsenden, die linke Hand hält ein Messer, während sich in der rechten Hand ein runder Gegenstand befindet, über einem langen Hals ein ovaler Kopf mit abgeflachtem Kinn, die Augen mit Porzellan eingesetzt, bekrönt von einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren;

wegen der kultischen Vielfalt ist es möglich, dass diese Figur in vielerlei Zusammenhängen benutzt wurde wie Heilungs-, Fruchtbarkeits- und Wahrsagerituale. Die reiche Narbentatauierung gab wahrscheinlich Auskunft über die genaue Klanzugehörigkeit des Besitzers.

Standing female figure „mukuya“

wood, dark brown patina, kaolin, rising from a rectangular base, a cylindrical torso with raised scarification marks and rounded shoulders merging into free worked, angled arms, the left hand holding a knife, the right one a round item, a long neck supporting an oval head with a flattened chin, the eyes inset with porcelain, crowned by a cap-like headgear, min. dam., fissures, slight signs of abrasion;

such figures were used in various contexts, such as ancestral cult, for healing, fertility and divination rites. The scarification marks probably provided information to which clan the owner of the figure belonged.

H: 17,5 cm, (4602/013)

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Zaire - Masken Figuren, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1986, p. 29, ill. 17

€ 3.800 - 5.700



177

BEMBE, ZAIRE

178 Kleine weibliche Figur

Holz, braune Glanzpatina, teilweise geschwärzt, erhebt sich mit langen Beinen und großen Füßen über einer gerundeten Plinthe, ein zylindrischer Torso mit erhabenen Skarifikationen und einer gerundeten Schulterpartie entsendet angewinkelte, verkürzte Arme, die jeweils einen Gegenstand halten, bekrönt von einem ovalen Gesicht mit harmonischen Gesichtszügen und mandelförmigen Augen mit Porzellaneinlage, sowie einer mehrschöpfigen Frisur, besch., Risse (Kopf, Torso, Plinthe), auf Holzsockel montiert

Small female figure

wood, brown shiny patina, blackened in parts, with long legs and big feet rising from a rounded base, a cylindrical torso with raised scarification marks and rounded shoulders merging into short angled arms, surmounted by an oval head with well-balanced facial features and almond-shaped eyes with porcelain inlay, a grooved coiffure on top, dam., cracks (head, torso, base), on wooden base

H: 23 cm, (4600/012)

Provenance

Harlin Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Zaire - Masken Figuren, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1986, p. 29, ill. 17

€ 3.000 - 4.500

BIRA, ZAIRE

179 Maske

Holz, schwarze, weiße und rote Bemalung, ovale Form, schwarzgründig bemalt und komplett mit roten und weißen Tupfen überzogen, große durchbrochen gearbeitete, leicht hervortretende Augen flankieren eine lange gerade Nase mit horizontalen Skarifikationen auf dem Nasenrücken, darunter ein großer ebenfalls durchbrochen gearbeiteter Mund, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert; solche Masken werden von Schnitzern/Schmieden geschaffen oder von Schnitzern, die auch Gebrauchsgegenstände herstellen. Frisches Holz wird von einem Baum einer vorher bestimmten Gattung namens „ntondo“ oder „agbagba“ benutzt, der speziell



178



179

zu diesem Zweck gefällt wird, und zur Entschädigung wird dem Geist des Waldes ein Opfer dargebracht. Während des Schnitzens, das ein paar Tage in Anspruch nimmt, werden von den Schnitzern Gebete verrichtet und bestimmte Tabus beachtet.

Mask

wood, black, white and red paint, of oval form, painted in black and completely covered with red and white dots, big, open worked, slightly protruding eyes are flanking a long straight nose with horizontal notches on the bridge, a big open worked mouth below, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base;

such masks are sculpted by carvers-cum-blacksmiths, or carvers who also make utensils. Fresh wood is used from a tree of pre-determined species, called „ntondo“ or „agbagba“, especially cut for this purpose, and an offering is made to the forest spirit in compensation. During the time needed for carving, the artists used to pray and respect certain taboos.

H: 36 cm, (4620/006)

Provenance

Peter Löbert, Hameln, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Ituri, München 1992, p. 323

€ 2.200 - 3.300



180

BWAKA, ZAIRE

180 Weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Patina, insgesamt gedrungene Formen, erhebt sich über einer runden Plinthe mit leicht gebeugten Beinen ohne Füße, darüber eine tonnenförmiger Torso mit eckigen Schultern, diese entsenden eng am Körper gearbeitete Arme ohne Hände, ein stark verkürzter Hals mit einer Kette aus Pflanzenfasern trägt einen ovalen Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren und kleine Fehlstellen, auf Metallplatte montiert

Female figure

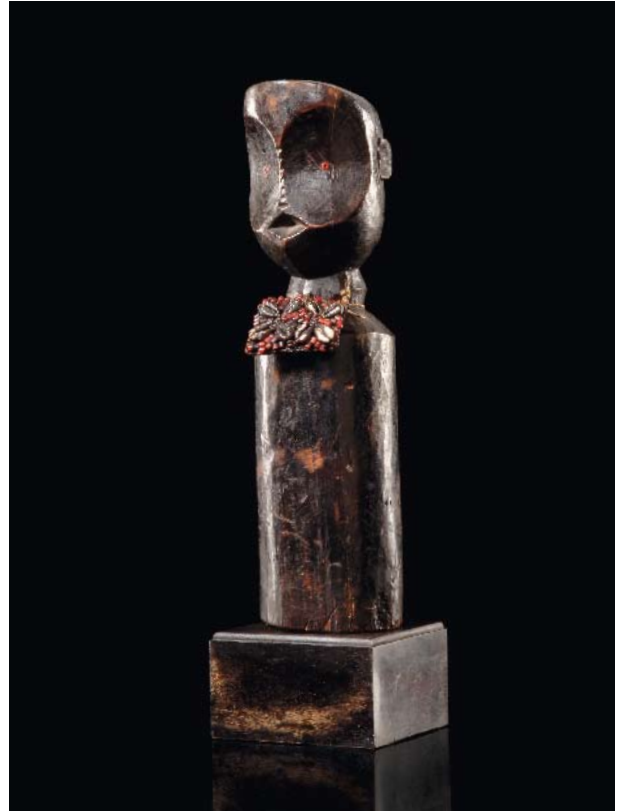
wood, dark brown patina, of bulky form, with slightly bent legs rising from a circular base, supporting a cylindrical torso with angular shoulders, the arms worked close to the body, a short neck with plant fibre necklace supporting an oval head with simplified facial features and cap-like headgear, min. dam., slight signs of abrasion and missing parts, on metal base

H: 34,5 cm, (4597/001)

Provenance

Old Collection, Belgium

€ 1.350 - 2.000



181

BWAKA, ZAIRE

181 Ritualfigur

helles Holz, schwarz patiniert, zylinderförmiger, arm- und beinloser Rumpf, kurzer Hals mit wulstartiger Verdickung, großer Kopf, Gesichtsfläche mit dominanter Augenpartie aus zwei großflächigen Mulden mit roten Glasperlen, schmaler Nasensteg mit Kerbschnitt, rautenförmige Mundöffnung eingefügt, rechteckiges Amulett aus Sackleinen, oberseitig flächendeckend bestickt mit kleeblattförmig angeordneten Kaurimuscheln und Glasperlen, an Hinterkopf und Rücken rechteckige Felder mit erhabenen Skarifikationen, min. besch., Risse (l.Gesichtshälfte), kl. Fehlstellen, min. Spuren von altem Insektenfrass, Sockelblock

Ritual figure

wood, black patina, a cylindrical arm- and legless trunk, short bulging neck with a big head, the eye zone dominating the facial plane, consisting of two extensive hollows with small red glass beads, narrow nose ridge with notches in the middle, a diamondshaped deepened mouth, rectangular amulet of sacking, embroidered with cloverleaf like arranged cowries and glass beads, raised compartments of relieved scarification marks at the back, slightly dam., cracks (left half of the face), minor missing parts, minor traces of old insect caused damage, base

H: 33 cm, (4600/016)

Provenance

Sotheby's 1968

€ 3.000 - 4.500



183

BWAKA, ZAIRE

182 Maske (s. Seite/page 162)

BWAKA, ZAIRE

183 Maske

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, ovale Form, geweißtes, leicht eingemuldetes Gesichtsfeld mit durchbrochen gearbeiteten Augen, die eine gerade Nase mit horizontalen Skarifikationen auf dem Nasenrücken flankieren, darunter ein ebenfalls durchbrochen gearbeiteter „lächelnder“ Mund, in dem wohl ursprünglich einzeln geschnitzte Zähne eingesetzt waren, dreieckige Skarifikationen im Stirn-, Wangen- und Kinnbereich, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Maske

wood, dark brown patina, kaolin, of oval form, a whitened, hollowed facial plane with open worked eyes flanking a straight nose with horizontal notches, an open worked „smiling“ mouth underneath, originally set with wooden teeth, triangular tattoos in the area of forehead, cheeks and chin, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 28,5 cm, (4620/002)

Provenance

Patrick Claes, Congo

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 229

€ 2.800 - 4.200

CHOKWE, ZAIRE

184 Axt

Holz, teilweise geschwärzt, korrodiertes Metall, gerader Holzgriff, oberer Teil mit runden und geometrischen Ritzverzierungen sowie Metallnägeln verziert

Axe

partly blackened wood, corroded metal, straight wooden handle, upper part decorated with ornamental incisions and metal tags

L: 41 cm, (4595/006)

€ 250 - 400

BWAKA, ZAIRE

182 Maske

Holz, dunkle Glanzpatina, Pigmentreste, ovale Form, konkav eingemuldetes helles Gesichtsfeld, kleine rechteckig durchbrochene Augen flankieren einen durch einen erhabenen Grat angedeuteten Nasenrücken, der in eine Nase mit vertikalen Skarifikationen übergeht, darunter ein schmaler, leicht geöffneter Mund, weitere stammestypische Skarifikationen im Stirn- und Kinnbereich, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

solche Masken finden bei Initiationszeremonien Verwendung, wenn die Initiierten zum Dorf zurückkehren, aber auch bei einer bündischen Organisation, die sich der Hexenjagd verschrieben hat. Oft treten derartige Masken paarweise, männlich und weiblich, auf.

Mask

wood, dark, shiny patina, pigment remains, of oval form, a concave vaulted facial plane, small rectangular open worked eyes flanking a raised nose ridge merging into a small nose tip with vertical scarifications, a small, slightly opened mouth below, further tribe-typical scarification marks in the area of forehead and chin, min. dam., cracks, missing parts, on base;

used during circumcision rites when the initiates returned to the village, these mask-type often appeared in pairs, male and female.

H: 27 cm, (4598/004)

Provenance

Jean Francois Blondeau, Angers, France

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 121, ill. 2

Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 227

€ 6.500 - 9.800





185

CHOKWE, ZAIRE

185 Stehende weibliche Figur

Holz, rotbraune Patina, partienweise geschwärzt, auf flacher rechteckiger Plinthe geschnittene stehende Figur, mit einer Art Rock bekleidet, über einem langen zylindrischen Torso mit Skarifikationen befinden sich gerundete Schultern, die frei gearbeitete, angewinkelte Arme entsenden, ein säulenartiger Hals trägt einen verhältnismäßig großen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, besch., Originalreparaturen (Arme), Risse

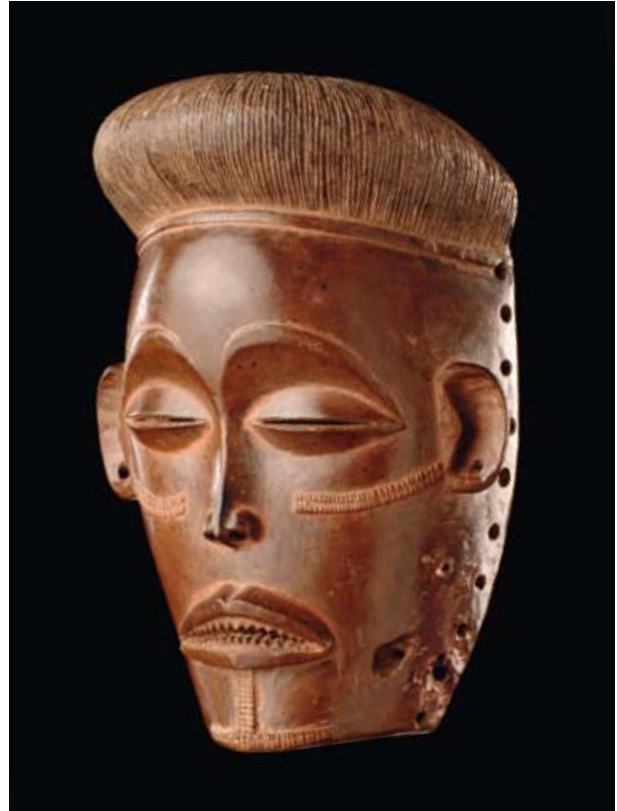
Standing female figure

wood, reddish brown patina, blackened in parts, rising from a flat, rectangular base, dressed with a skirt, supporting a long, cylindrical torso with scarification marks and rounded shoulders, angled, free worked arms, a columnar neck carrying a rather big head with tribe-typical facial features, dam., indigenous repairs (arms), cracks

H: 40,5 cm, (4595/004)

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 111

€ 1.000 - 1.500



186

CHOKWE, ZAIRE

186 Maske

Holz, braune Patina, rote Pigmentreste, ovale aufgewölbte Form mit abgeflachtem Kinn, in runden Höhlen liegende bohnenförmig erhabene Augen mit schmalen Sehschlitzen flankieren eine zierliche Nase, darunter ein leicht hervortretender Mund mit sichtbaren Zahnreihen, stammestypische Skarifikationen im Wangen- und Kinnbereich, bekrönt von einer fein gerillten Frisur, Randlochung, min. besch, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert; den Idealtypus einer schönen, jungen und fruchtbaren Frau darstellend.

Mask

wood, brown patina, red pigment remains, of oval hollowed form with a flattened chin, bean-shaped narrow slit eyes in circular holes, delicate nose, a slightly protruding mouth with visible teeth, tribe-typical scarification marks in the area of the cheeks and the chin, crowned by an elaborate grooved coiffure, pierced around the rim, min. dam., missing parts, on base; embodying the ideal of a young, beautiful and fertile woman.

H: 18,5 cm, (4606/004)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 59 ff.

€ 2.000 - 3.000



187

HUNGANA, ZAIRE

187 Kleine Figur

Holz, braune Patina, leicht gebeugte Beine mit großen Füßen, zylindr. Torso mit betontem Bauchnabel, schlauchartig gebogene Arme, kantiges Gesicht mit gerade abschließendem Kinn, Kammfrisur, min. besch., Risse, gesockelt; wahrscheinlich handelt es sich um eine „kiluba“-Figur, die von Wahrsagern unter anderem benutzt wurde, um Diebe zu entlarven.

Small figure

wood, brown patina, big feet rising from slightly bent legs, cylindrical torso with accentuated navel, tube-like curved arms, head with regular facial features and crested coiffure, cracks, on base; probably a „kiluba“ figure, used by diviners -among other things- to discover thieves.

H: 13 cm, (4591/014)

Provenance

Leo van Oosterom, The Hague, The Netherlands

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 43, ill. 3

€ 1.000 - 1.500

HUNGANA, ZAIRE

188 Figuraler Anhänger (s. Seite/page 166)



189

KANYOK, ZAIRE

189 Weibliche Figur

Holz, rotbraune Glanzpatina, über abgetreppter Plinthe geschnitzte, kauernde Figur mit vorgewölbtem Bauch und parallelen Skarifikationsmalen, frei gearbeitete Arme, kräftiger Hals, runder Kopf mit hoher Stirn und bohnenförmig erhabenen Augen, min. besch., feine Risse und Abriebspuren; die Kanyok leben heute in der östlichen Provinz von Kasai. Ihre Skulpturen sind in erster Linie für ihren genrehaften Darstellungen, oft auch mit anekdotischem Charakter bekannt.

Female figure

wood, shiny reddish brown patina, a crouching figure, rising from a stepped base, a bulging abdomen with parallel scarification marks, free worked arms, a strong neck is supporting a circular head with a high forehead and bean-shaped raised eyes, min. dam., fissures and signs of abrasion; the Kanyok today are located in the oriental province of Kasai. Their sculpture is mainly known for it's anecdotal „genre“.

H: 37,5 cm, (4599/010)

Provenance

Fathers Josephieten, Geraardsbergen (Flandern), Belgium, coll. in situ 1930

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 50, ill. 22

€ 800 - 1.200



HUNGANA, ZAIRE

188 Figuraler Anhänger

Elfenbein oder Bein, leicht glänzende Patina, in Form einer knienden Figur mit eckig ausgeprägter Schulterpartie, diese entsendet angewinkelte Arme, die Hände ruhen vor dem Bauch, bekrönt von einem runden, halslos aufsitzendem Kopf mit eingeritzten Gesichtszügen, min. best., Gebrauchsspuren rückseitig, auf Sockel montiert; mit ihren fünftausend Stammeszugehörigen sind die Hungana die kleinste Volksgruppe am Kwango. Sie sind mit den Mbala unter der Führung ihres Oberhauptes Makoko aus Angola gekommen. Sie leiten sich von den Teke ab, mit denen sie, ebenso wie mit den Bakongo, einige Gemeinsamkeiten haben.

Kleine menschliche Elfenbein- oder Beinamulette sind die bekannteste Art von Skulptur der Hungana. Die Figuren mit großen Köpfen sind für gewöhnlich weiblich und immer kniend gezeigt, eine Haltung, die in der ganzen afrikanischen Kunst Unterwerfung bedeutet.

Figural pendant

ivory or bone, slightly shining patina, in form of a kneeling figure, angular shoulders merging into angled arms with both hands resting in front of the abdomen, crowned by a neckless head with incised facial features, min. dam., signs of usage at the rear, on base; with five thousand people the Hungana form one of the smallest ethnic group at the river of Kwango. Together with the Mbala they came from Angola under the leadership of Makoko. They are deriving from the Teke and just like with the Bakongo they have a great deal in common. Small ivory or bone figural amulets are the best known form of Hungana sculpture. The large-headed figures are usually female and they are always shown kneeling, a position suggesting submission throughout African art.

H: 7 cm, (4594/001)

Provenance

Sotheby and Co., London 1930, Lot 79 [illustrated]
Sir Jacob Epstein, London, Great Britain (1930 - 1968)
Kenneth John Hewett, Bog Farm, Great Britain
Baron Freddy Rolin, New York, USA
Hélène Leloup, Paris; France (1991)
Private European Collection

Expertise

registered in the YALE-Archive 0006795~01

Exposed in

African Ivories, New York: Gallery Freddy Rolin, 10 June 1978

Publ. in

African Ivories, F. Rolin & Co., New York, 1978, p.33, no 51

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 343

Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 43, ill. 11

€ 19.400 - 29.000



ZAIRE

190 Anthropomorpher Trinkbecher

helles Holz, matt glänzende schwarzbraune Patina, schlanker zylinderförmiger Becher in Gestalt einer menschlichen Halbfigur mit frei gearbeiteten Armen, die aufwändig gestalteten Hände sind locker zu beiden Seiten des akzentuierten Nabels an den Leib gelegt, bekrönt von halslos aufsitzendem großem Kopf mit erhabenen Gesichtszügen, gerilltem Nasenrücken und konzentrischer Kreisornamentik an den Schläfen, Haltegriff mit Rillenornamentik rückseitig, alte Reparaturstelle ebenda, Riß tlw. mit Metallspangen verklammert und mit Masse verstrichen; diese Becher wurden zum Trinken von Palmwein genutzt, in manchen Fällen auch für Trankopfer oder Medizin.

Anthropomorphic cup

wood, blackish brown shining patina, cylindrical cup in the shape of a human half figure with free carved arms, elaborate carved hands resting aside the accentuated navel, crowned by an oversized head with raised facial features, grooved nose ridge and concentric circle ornaments on the temples, handle with notched ornaments on the rear, old place of repair (crack, closed by metal clamps and spreaded with blackish mass); such cups were used for drinking palm wine, in some cases for libation or for traditional medicine.

H: 16 cm, (4600/029)

Provenance

Private Collection, USA

€ 1.500 - 2.300



190

KUBA, ZAIRE

191 Zwei Dosen mit Deckel

Holz, braune Glanzpatina, bauchige Form, mit sehr fein ausgearbeiteten Mustern verziert, beide komplett mit Deckel, min. besch., feine Risse;

wie bei all ihren Gebrauchsgegenständen verwendeten die Kuba große Sorgfalt auf die Gestaltung und Verzierung von Holzfläschchen, die sie vor hundert Jahren für ihr Schießpulver benutzt haben. Ein Stück Schnur durch die Löcher an den Seiten sorgte dafür, daß die Deckel nicht verloren gingen.

Two containers with lids

wood, shiny brown patina, of bulky form, decorated with elaborate ornaments, both complete with lid, min. dam., fissures; as with all their commodities the Kuba were very diligent in decorating wooden containers, they used to keep gunpowder. A piece of cord threaded through the holes on the sides served to retain the lids.

H: 9 cm resp. 11 cm, (4591/011)

Provenance

Frans M. Olbrechts (1899-1958), Ghent, Belgium

Baron Hans Röthlingshöfer, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 57

€ 2.000 - 3.000



191

192 – 194

(s. Seite/page 170 ff)

KUMU, ZAIRE

195 Maske

helles Holz, schwarze und weiße Farbe, langgezogene schmale Form, unter einer vorgewölbten Stirn liegen viereckig ausgeschnittene Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter ein durchbrochen gearbeiteter, rechteckiger Mund mit zwei Zahnreihen, streifige Bemalung, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert;

dieser Maskentypus wurde vom „nkunda“-Bund der Zauberer und Wahrsager verwendet.

Mask

light brown wood, black and white paint, of elongated narrow form, a bulging forehead with rectangular pierced eyes underneath, flanking a small, straight nose, an open worked rectangular mouth with two rows of teeth below, painted with stripes, min. dam., signs of abrasion, on base;

this type of mask has been used by the „nkunda“ society of diviners and fortune-tellers.

H: 32,5 cm, (4618/002)

Provenance

German Collection

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Ituri, München 1992, p. 303

Felix, Marc L., Maniema, München 1989, p. 227

€ 3.000 - 4.500



195

KUMU, ZAIRE

196 Maske

Holz, matte braune Patina, ovale Form mit herzförmig eingemuldetem Gesichtsfeld, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren eine gerade Nase, darunter ein ovaler geöffneter Mund, besch., Fehlstellen, Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask

wood, dull brown patina, of oval form with a heart-shaped facial plane, open worked eyes flanking a straight nose, an opened mouth underneath, dam., missing parts, signs of abrasion, on base

H: 20 cm, (4602/001)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 65,

€ 700 - 1.000



196

KUBA, ZAIRE

192 Anthropomorpher Trinkbecher in Kopfform

Holz, rotbraune Glanzpatina, über gerundeter Basis mit bogenförmigen Aussparungen und einem kräftigen Hals mit sichtbarem Adamsapfel erhebt sich der eigentliche, mit einem menschlichen Gesicht beschnittene Becher, harmonische vereinfachte Gesichtszüge, aufgelegte Skarifikationen aus Metallblech im Stirn- und Schläfenbereich, die in zackenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur wird von einem ornamentierten Becherrand bekrönt, min. besch., feine Risse;

die in Schläfenhöhe verbreiterte Kopfform und die ausrasierten Stirnseiten deuten eine Hörnerfrisur an, die nicht nur den männlichen Notablen zustand, sondern auch Frauen vor ihrer ersten Niederkunft.

Anthropomorphic cup

wood, shiny reddish brown patina, a rounded base with notches and a strong neck with visible Adam's apple are supporting the cup, which is carved with a human face, showing regular, simplified facial features and scarification marks made of metal sheet in the area of forehead and temples, min. dam., fissures;

the broadened head and the shaved temples are suggesting a horned coiffure, which was typical for male dignitaries and for women giving birth for the first time.

H: 14,5 cm, (4591/010)

Provenance

Frans Olbrechts, Belgium

Baron Hans Röhrlingshöfer, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, p. 206

Gardi, Bernhard, Zaire - Masken Figuren, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1986, ill. 65

€ 7.000 - 10.500



KUBA, ZAIRE

193 Maske „pwoom itok“

Holz, dunkle Patina, Reste einer polychromen Fassung, ovales Gesicht, mit geometrischen Mustern polychrom bemalt, mittig vorkragender Stirnwulst, kegelförmig vorspringende Augen, von runden Bohrlöchern umsäumt flankieren eine dreieckige große Nase, darunter ein ornamental angelegter Mund und Nasensteg, in bogenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur, rückseitig angearbeitete Haube aus Rotan, mit Raphiabast und Stoff überzogen, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen auf der Rückseite, auf Sockel montiert;

diese Maske ist bekannt als „pwoom itok“, „ishendemala“, „ishyeenmal“ oder „shene malula“. Man trifft diesen Maskentyp bei verschiedenen Kuba-Gruppen, einschließlich der Bushoong und der Ngeende, an. Sie verkörpert einen alten weisen Mann, der von den anderen Tänzern befragt wird. Bei den Bushoong wird sie von den Mitgliedern der „babende“-Geheimgesellschaft getragen, die für die Ergreifung Krimineller zuständig ist.

Mask „pwoom itok“

wood, dark patina, remains of polychrome paint, of oval form with a bulging forehead, conical protruding eyes, pierced around the rim, are flanking a triangular nose, a half-spherical flattened mouth underneath, coiffure in bow-shaped contours, completely decorated with painted geometrical pattern, rattan bonnet, coated with raffia weave and cloth on the rear, min. dam., signs of abrasion, small missing parts on the back, on base;

this mask is known as „pwoom itok“, „ishendemala“, „ishyeenmaal“ or „shene malula“. It can be found among various Kuba groups, including the Bushoong and the Ngeende. It appears during the young men's initiation and also performs as a dance mask. It incarnates an old wise man who is consulted by the other dancers. Among the Bushong it is worn by members of the „babende“ secret society, which is responsible for the apprehension of criminals.

H: 33 cm, (4591/013)

Provenance

Coll. Ernest Francois Cambier, field collector in West Kasai, Congo between 1891 and 1912
Jean Pierre Jernander, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 138

€ 19.000 - 28.500



KUBA, ZAIRE

194 Helmmaske „bwoom“

Holz, matte schwarze Patina, Pigmentreste, die charakteristische vorgewölbte Stirnpartie war wohl ursprünglich mit Kupferblech beschlagen, darunter eine eingetiefte Augenpartie, die eine große, kräftige Nase flankiert, der Nasenrücken und der anschließende Wangenbereich sind mit Strängen aus Kaurischnecken und Glasperlen verziert, darunter ein breiter Mund, der zum Teil mit Kupferblech beschlagen ist, am unteren Rand eine Art Bart aus aufgenähten Kauris und kleinen Glasperlen, weitere dreieckige Schmuckelemente aus Kaurischnecken und Glasperlen im Bereich der Schläfen und des Hinterkopfes, auf dem Kopf eine Art Kopfbedeckung aus ringförmig zusammengebundenen Pflanzenfasern, alte Sammlungsnummer „K 258“ auf der Innenseite, min. besch., Abriebspuren, feine Risse, auf Sockel montiert;

als eine der drei königlichen Masken gehört „bwoom“ zu den ältesten Maskengestalten der Kuba. Außer bei Beerdigungen tritt „bwoom“ bei zahlreichen zeremoniellen Anlässen auf, wobei sich seine Bedeutung dem jeweiligen Kontext entsprechend wandelt: Während der Knabeninitiation versinnbildlicht er den Naturgeist „ngeesh“. Innerhalb der königlichen Maskentrias wiederum repräsentiert „bwoom“ den oppositionellen, widerspenstigen Charakter, der mit seinem Bruder „mwaash amboy“ um dessen Ehefrau und Schwester „ngaady a mwaash“ und um die Herrschaft kämpft. In seiner Funktion als Insurgent, der die königliche Macht und Ordnung in Frage stellt, wird „bwoom“ auch mit dem nicht-aristokratischen, einfachen Mann gleichgesetzt. Dieser rebellische Aspekt der „bwoom“-Maskengestalt findet in einem stolzen und aggressiven Tanzstil seinen Ausdruck.

Helmet mask „bwoom“

wood, dull black patina, remains of pigments, a bulging forehead, originally coated with copper sheet, a deepened eyezone underneath, flanking a big nose with the bridge decorated with cowrie snails and glass beads, a broad mouth partly coated with copper sheet, a beard attached at the lower rim, consisting of cowrie snails and glass beads, further triangular ornaments in the area of temples and forehead, a headgear of ringshaped plant fibres on top, old collection number „K 258“ on the inside, min. dam., signs of abrasion, fissures, on base;

belonging to one of the three royal masks, „bwoom“ is one of the oldest mask types of the Kuba. Apart from funerals „bwoom“ appears at several ceremonies, always changing its meaning according to the context: during the initiation of the boys it represents the spirit „ngeesh“. Within the three royal masks it represents „bwoom“ an oppositional and unruly character fighting against his brother for his wife and sister „ngaady a mwaash“ and the leadership. In his function as insurgent challenging the royal order he is put on one level with a simple man. The rebellious aspect of the „bwoom“ mask is shown by the very aggressive style of dancing.

H: 48 cm, (4621/001)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany, collected in situ 1953
Werner Fischer, Gelsenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 83

€ 8.000 - 12.000





KUSU, ZAIRE

197 Halbfigur „kakudji“

Holz, rotbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, eine kegelförmig ausschwingende Basis einen schlanken, seitlich eingedrückten Rumpf mit massiven, gerundeten Schultern tragend, flankiert von frei gearbeiteten Armen, die großen Hände seitlich an den Bauch gelegt, bekrönt von kleinem Kopf mit dreieckigem Gesichtsfeld und ringförmigem Kopfaufsatz mit Eintiefung, min. besch., Riß (Basis), auf Sockelblock montiert; in Anbetracht der Fülle von Schnitzarbeiten der lubaisierten Kulturen gibt es von den Kusu nicht viele Skulpturen. Ihre Typologie ist begrenzt. Sie sind ein Mix aus verschiedenen Kulturen. Die „kakudji“-Figuren beispielsweise scheinen von den Kasongo beeinflusst.

Half figure „kakudji“

wood, reddish brown patina, black paint, a conical-shaped base supporting a slender trunk with massive rounded shoulders, flanked by free carved arms, with the big hands resting aside the abdomen, crowned by a small head with a triangular facial plane, a ring-shaped head crest with cavity for insertion of magical material on top, slightly dam., crack (base), on basement; considering the abundance of carving from most lubaized cultures, the Kusu have not sculpted very much. Their typology is limited. They are a mix of various cultures. The „kakudji“ figures for example seem to be Kasongo influenced.

H: 28,5 cm, (4605/005)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 67, ill. 9

€ 1.550 - 2.300

KUSU, ZAIRE

198 Kryptofetisch

Holz, rotbraune Patina, auf kräftigen, geraden Beinen stehend, darüber ein zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch, eine eckige Schulterpartie entsendet gebogene Arme, die stark vereinfachten Hände ruhen vor der Brust, rückseitig eine rechteckige Vertiefung, die wahrscheinlich der Aufnahme magischer Substanzen diente, über einem kräftigen säulenartigen Hals ein ovales Kopf mit sehr voluminösen Gesichtszügen: unter einer vorgewölbten Stirn liegen halbmondförmige Augen, die eine große Nase mit gebohrten Nasenlöchern flankieren, darunter ein großer geöffneter Mund, bekrönt von flacher Frisur mit Scheitelloch, min. besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert

Magical figure

wood, reddish brown patina, rising from strong legs, carrying a cylindrical torso with a bulging abdomen, angled shoulders merging into bent arms, the highly simplified arms resting in front of the chest, a rectangular cavity at the back, which probably contained magical substances, a columnar neck supporting an oval head with voluminous facial features: a bulging forehead with sickle-shaped eyes underneath, flanking a big nose with drilled nostrils, a big opened mouth below, crowned by a flat coiffure with a hole on top of the head, min. dam., cracks, missing parts (feet), on base

H: 31 cm, (4620/012)

Provenance

Diedrich Westermann, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 225

€ 3.800 - 5.700

199 Gesichtsmaske „idimu“ (s. Seite/page 178)

LEGA, ZAIRE

200 Miniaturmaske „lukawakongo“

Holz, dunkelbraun patiniert, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, herzförmiges Gesichtsfeld mit leicht nachgedunkeltem Kaolin überzogen, bohnenförmig erhabene Augen, langgezogene Nase mit dunkel akzentuiertem Rücken, kreuzförmige Wangentatauierungen und rundes Stirntatau, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren

Miniature mask „lukawakongo“

wood, dark brown patina, of oval form with a tapering chin, a heart-shaped facial plane dyed with kaolin, circular raised eyes flanking an elongated triangular nose accentuated by dark brown patina, cross-shaped tattoos on the cheeks and a circular tattoo on the forehead, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion

H: 14,5 cm, (4596/004)

€ 800 - 1.200



198



LEGA, ZAIRE

199 Gesichtsmaske „idimu“

helles Holz, stark krustierte Patina, schwarzbraun vermischt mit stark nachgedunkeltem Kaolin mit einzelnen Glanzpartikeln, oval aufgewölbte Form mit flach herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, schlitzförmig durchbrochene Augen mit leicht erhabenem Rand eine langgezogene, dreieckige Nase flankierend, ein spaltartig durchbrochener Mund mit angedeuteten Nasolabialfalten unterhalb, umlaufende Randlochung, min. best., kleinere Fehlstellen (Nasentrücken, Brauenbögen); Lega-Masken sind sozusagen Rangabzeichen innerhalb der verschiedenen Initiationsstufen der „bwame“-Gesellschaft. Es werden fünf Typen unterschieden: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“ und „lukungu“. Die „idimu“-Masken sind im Besitz der Gemeinschaft und werden von einem Mitglied der „yananio“- oder „kindi“-Initiationsstufe aufbewahrt. Sie werden an einem Holzgestell befestigt. Darum herum werden die kleinen „lukwakongo“-Masken aufgehängt die individuellen Besitzern gehören und zusammengenommen die Gemeinschaft der „bwame“-Gesellschaft verkörpern. „Idimu“ repräsentiert die Macht die der Gemeinschaft den Eintritt in höhere „bwame“-Ebenen ermöglicht.

Face mask „idimu“

wood, blackish-brown encrusted patina, kaolin, of oval hollowed form with a flat heart-shaped facial plane, narrow slit eyes with raised rim flanking a long triangular nose, a pierced mouth underneath, pierced around the rim for attachment of a beard, slightly dam., minor missing parts (nose ridge, arching brows); Lega masks are „bwami“ initiation objects. There are five different types: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“, and „lukungu“. They serve as important marks of rank, identifying the owners as members of specific „bwami“ levels. The „idimu“ mask is owned collectively and is kept by an appropriate member of „yananio“ or „kindi“. In a major performance, the „idimu“ mask is hung on a fence surrounded by the smaller, individually owned „lukwakongo“ masks.

H: 24 cm, (4596/007)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., *Art of the Lega*, Los Angeles 2001, ill. 9.33

€ 3.000 - 4.500



LEGA, ZAIRE

201 Miniaturmaske „lukwakongo“

Holz, braune Patina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn liegt das herzförmig eingetiefte Gesichtsfeld mit bohnenförmig erhabenen Augen, die eine gerade kräftige Nase flankieren, dreieckige Ritzverzierungen, Randlochung, min. best.;

„lukwakongo“ - Masken wurden bei den „yananio“-Riten an junge Männer verliehen. Sie blieben das wichtigste Rangabzeichen bis ihr Besitzer in den „kindi“-Status eintrat und statt dessen eine Elfenbeinmaske „lukungu“ als Würdezeichen erhielt. Diese Masken stellten nicht nur Rangembleme dar, sondern waren darüber hinaus sichtbare Zeichen der Verbindung zwischen den Verstorbenen und den Lebenden, den ehemaligen Initiierten und ihren Nachfolgern. Sie wurden in unterschiedlichen Phasen der Initiation vorgeführt und dabei von Musik und Tanz begleitet.

Miniature mask „lukwakongo“

wood, brown patina, of oval form, underneath a bulging forehead a deepened heart-shaped facial plane with bean-shaped eyes and a straight nose, triangular incisions, pierced around the rim, min. dam.;

young men received the „lukwakongo“ masks during the „yananio“ rites. These masks were the most important insignia of rank until the owner moves to the higher level of „kindi“ and trades his wooden mask for an ivory one, called „lukungu“. These masks were emblems of rank and visible signs for the connection between the deceased and the living, between former initiates and their successors. They were presented during different stages of initiation.

H: 15 cm, (4592/003)

Provenance

Manuel von Istenbeek
Christine Valluet, Paris, France

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 18 and 202

€ 4.000 - 6.000



202

LEGA, ZAIRE

202 Stehende Figur

Elfenbein, braune fleckige Patina, über nur angedeuteten verkürzten Beinen erhebt sich ein zylindrischer Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen, ein langer kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit eingekerbten Gesichtszügen, min. besch., Abriebspuren

Standing figure

ivory, spotty brown patina, only indicated short legs are supporting a cylindrical torso with the arms worked close to the body, above a long strong neck an oval head with incised facial features, min. dam., signs of abrasion

H: 10,5 cm, (4590/010)

Provenance

Coll. Prof. Dirk Vonck, Brussels, Germany
Coll. Hans Reinmöller, Ratingen, Germany

€ 750 - 1.200



203

LEGA, ZAIRE

203 Maske „lukwakongo“

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, von schmaler, längsovaler Form, mit gerundeter Stirn die durch geschwungene Augenbrauenkanten von der konkav eingewölbten Gesichtsfläche abgesetzt ist, der kräftige, lang herabgezogene Nasensteg wird flankiert durch eng beieinanderliegende, schmal geschlitzte Augen, mit eingeflochtenem Pflanzenbast als Bart, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Mask „lukwakongo“

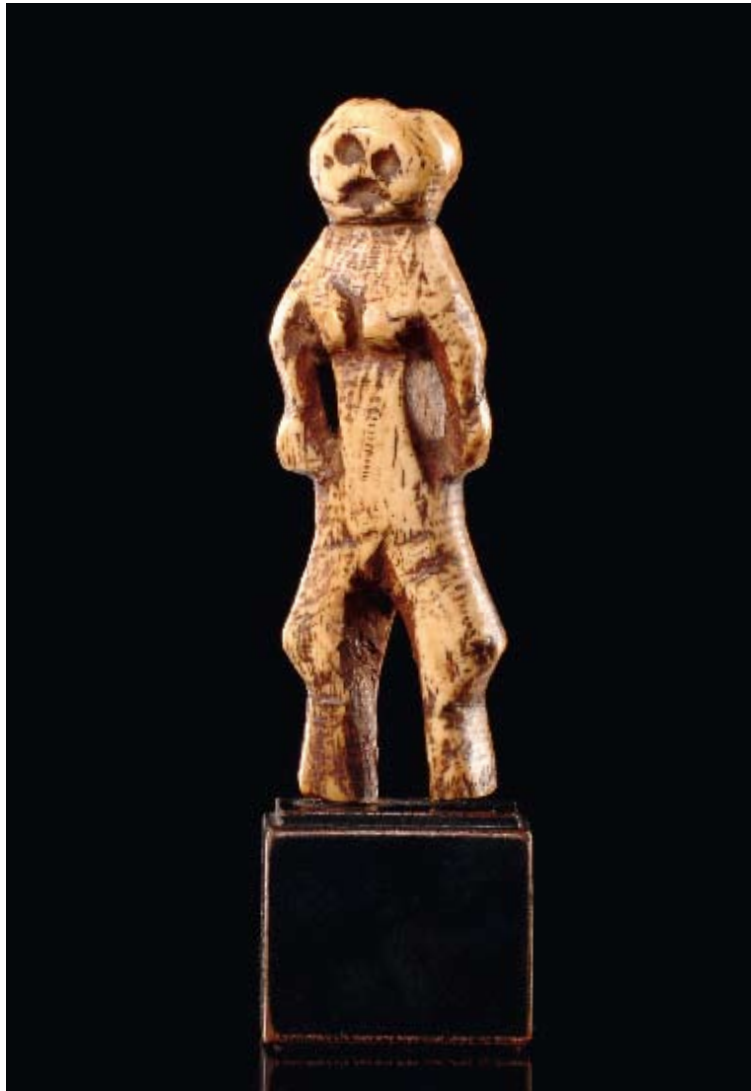
wood, dark brown patina, kaolin, of narrow elongated form, with the forehead rounded and by wide curved brows separated from the rest of the concave moulded facial plane, a strong nose flanked by small eyes arranged close to each other, a beard made of plant fibers underneath, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 16 cm, (4590/012)

Provenance

North German Collection

€ 800 - 1.200



LEGA, ZAIRE

204 Stehende Figur

Elfenbein, teilweise dunkelbraune Patina, schematisierte Formensprache, kräftige Beinen tragen einen langen Torso, stark abfallende Schultern gehen in verkürzte Arme über, bekrönt von einem halslos aufsitzendem Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert; innerhalb des Männerbundes „bwami“ war es nur Mitgliedern die die Rangstufe „kindi“ erreicht hatten gestattet, derartige Werke aus Elfenbein zu besitzen. Jedem Objekt waren Sprichwörter zugeordnet, die positive oder negative Werte zum Ausdruck brachten. Die „kindi“ erhielten sie anlässlich ihres Eintrittes in diese Ranggruppe oder während eines Stufenaufstiegs innerhalb dieser. Dabei wurde ihnen die Interpretation der Objekte in einer dramatischen Inszenierung vermittelt.

Standing figure

ivory, partly dark brown patina, schematized forms, strong legs

supporting a long torso, sloping shoulders merging into shortened arms, crowned by a neckless head with highly simplified facial features, min. dam., fissures, on base; within man's society „bwami“ just members of the level of „kindi“ were allowed to possess such ivory figures. Each object was combined with special proverbs implying positive or negative meaning, depending on the context in which they were used.

H: 11,5 cm, (4592/002)

Provenance

David Henrion, Brussels, Belgium (1980)

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., *Art of the Lega*, Los Angeles 2001, p. 127, ill. 8.27

€ 3.000 - 4.500



205

LELE, ZAIRE

205 Maske

Holz, polychrome Bemalung, Pflanzenfasern, helmförmig, unter einer Stirn, die von zwei kleinen Hörnern bekrönt wird, befinden sich runde Augen mit konisch vorspringenden Pupillen, diese flankieren eine flache, dreieckige Nase mit je zwei runden Bohrungen auf jeder Seite, darunter ein kleiner ovaler Mund, rückseitig angebrachte Haube aus geflochtenen Pflanzenfasern, umlaufender Bart aus Raphiafasern, min. besch., Abriebspuren;

die Lele sind eine Volksgruppe im südwestlichen Zaire, die stark von der Kunst der benachbarten Kuba-Gruppen beeinflusst ist.

Mask

wood, polychrome paint, plant fibres, helmet-shaped, crowned by two small horns, circular eyes with conical protruding pupils, flanking a flat triangular nose with two circular drillings aside, a small oval mouth below, a bonnet of plaited plant fibres attached on the rear, abundant raffia beard at the lower rim, min. dam., signs of abrasion;

the Lele settle in the Southwest of Zaire. They are strongly influenced by the art of the neighbouring Kuba groups.

H: 27,5 cm (without beard), (4601/006)

Provenance

Old Colonial Collection, Belgium

€ 3.000 - 4.500



206

LOKELE, ZAIRE

206 Schild

aus verschiedenfarbigen, langen Rotanspleißen, leicht gebogene Form mit Holzgriff rückseitig, min. besch., leichte Gebrauchsspuren;

derartige Schilde bestechen durch ihre harmonische Linienführung, ihre fesselnde Einfachheit und verkörpern eine eigenständige Schildform. Sie sind bei den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen in weiten Regionen der westlichen und südwestlichen Provinz Oberzaire verbreitet.

Shield

rattan, various coloured, of slightly curved form, wooden handle backside, min. dam., slight signs of usage;

the harmonious lines and fascinating simplicity of these shields are striking, they are used by various groups spreaded over wide areas of the Western and Southwestern Oriental Province (Zaire).

H: 133 cm; B: 46 cm, (4595/010)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 123, ill. 115

€ 850 - 1.300

LUBA-SHANKADI, ZAIRE

207 Wahrsageobjekt „kashekesheke“

Holz, glänzende Patina, rahmenförmiger, rechteckig durchbrochener Korpus auf scheibenförmiger Basis, bekrönt von einem stark stilisierten menschlichem Kopf, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert;

Ritualexperthen der Luba benutzen das „kashekesheke“ um soziale Probleme zu lösen. Bei ethnischen Gruppen im Norden der Luba, vor allem bei den Songye, wird eine ähnliche Technik mit „katadora“ bezeichnet.

Divining instrument „kashekesheke“

wood, shiny patina, a frame-like corpus with a rectangular hole in the middle, rising from a disc-shaped base, crowned by a highly stylized human head, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base;

Luba diviners use „kashekesheke“ in order to solve social problems. Among groups to the north of Luba, most notably the Songye, a similar technique is called „katadora“.

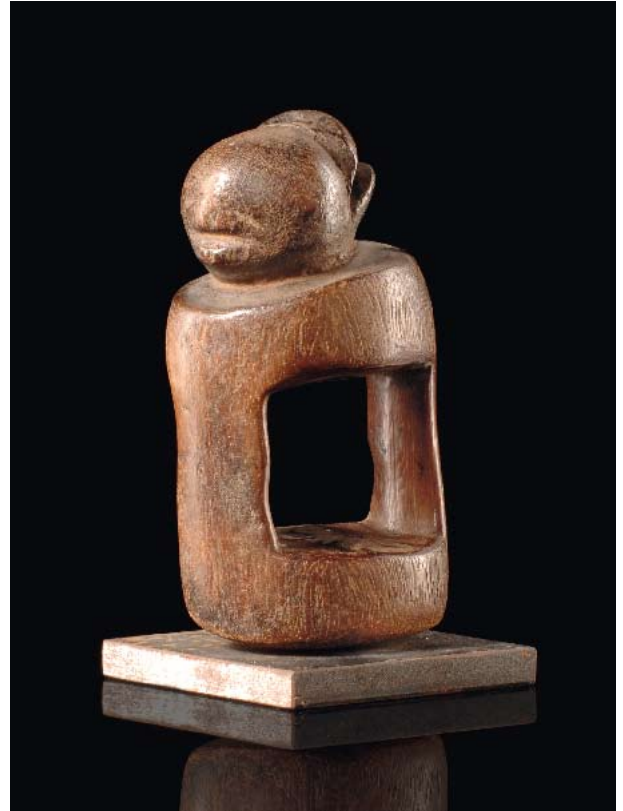
17 cm, (4618/004)

Provenance

Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 183

€ 800 - 1.200



207

LUBA, ZAIRE

208 Kleine weibliche Figur

Holz, dunkelbraune Patina, mit verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, angewinkelte Arme, sich mit beiden Händen an die Brüste greifend, durch diademartiges Band zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur mit langem Nackenzopf, Scheitelloch, min. besch., Risse, Fehlstellen (Plinthe), auf Sockel montiert

Small female figure

wood, dark brown patina, with shortened legs rising from a circular base, angled arms, carved close to the body, with both hands resting on the breasts, crowned by a coiffure with neck plait, hole on top of the head, min. dam., cracks, missing parts (base), on base

H: 15,5 cm, (4599/006)

Provenance

Dr. Arie Cleeren, Steevort, Belgium

€ 1.000 - 1.500



208



LUBA, ZAIRE

209 Würdestab

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Griff mit rautenförmigem Element in der Mitte, in abgeflachte Dreiecksform mündend, die mit sitzender weiblicher Gestalt mit stammestypischen Gesichtszügen und Tatauierungen beschnitzt ist, min. best., leichte Abriebsspuren, auf Sockel montiert;

Herrscher und bestimmte Würdenträger besitzen solch eleganten Stäbe, die ihre Macht und Position bekräftigen. Diese Erbstücke wurden innerhalb der königlichen Linie weitergegeben. Die Stäbe spielten bei präkolonialen Amtseinzetzungen eine wichtige Rolle, währenddessen folgte die Schwester und/oder erste Ehefrau ihm mit dem Stab und positionierte ihn neben dem königlichen Thron. Der König hielt den Stab als er seinen Amtseid ablegte. Wenn der Stab nicht in Gebrauch war, wurde er von einem Wächter der Frau des Herrschers oder Würdenträgers gehalten.

Dignitary staff

wood, shiny dark brown patina, handle with a rhomb-shaped intermediate piece, crowned by a triangular head piece, which is carved with a seated female, showing tribe-typical facial features and tattoos, min. dam., slight signs of abrasion, on base; rulers and certain dignitaries possess elegant staffs that affirm their power and position. Hereditary objects passed down the royal line. Staffs played a critical part in precolonial investiture processes, during which the chief's sister and/or first wife preceded him with the staff and placed it next to the royal throne. The ruler hold this emblem as he swore his oath of office. When not in use, the staff was held by the guard of one of the ruler's wives or dignitaries.

H: 111 cm, (4620/009)

Provenance

Diedrich Westermann, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Nooter Roberts, Mary, Saar, Alison, Body Politics. The Female Image in Luba Art and the Sculpture of Alison Saar, Los Angeles 2000, p. 23, ill. 19

€ 1.000 - 1.500

LUBA, ZAIRE

210 Figuraler Kalebassenstöpsel

Holz, braune teilweise fleckige Glanzpatina, in Form einer knienden weiblichen Figur, über einem zylindrischen Torso mit vorgewölbtem Bauch und erhabenen Skarifikationen befinden sich breite gerundete Schultern, die angewinkelte, frei gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen auf den Brüsten, über einem säulenartigen Hals ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Haartracht, bekrönt von einem kleinen Scheitelhorn aus Metall, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert; die Luba glauben, dass Schönheit nicht angeboren ist, sondern erst im Laufe eines Lebens geschaffen wird. Der Körper ist eine Leinwand auf der man arbeiten muß: man verschönert sich durch kosmetische Behandlungen und Veränderungen, die die Luba für ästhetisch und sprituell bereichernd befinden. Diese ruhig hoheitsvolle Figur zeigt Skarifikationen, eine elegante Frisur, eine schimmernde Haut und die Geste der Hände ist ein Platz der Erinnerung und eine Heimstatt der Geister.

Figural stopper of a calabash

wood, shiny partly spotty brown patina, in the shape of a kneeling female figure, a cylindrical torso with bulging abdomen and broad, rounded shoulders, free carved angled arms with the hands resting on the breasts, a columnar neck supporting an oval head with tribe-typical facial features and coiffure, crowned by a small metal horn, raised scarification marks on the abdomen, min. dam., fissures, on base;

in Luba belief, beauty is not innate but is created over the course of a lifetime. Physical perfection reflects moral perfection. The body is a canvas to work on: to make oneself good looking by cosmetic adornments and manipulations which Luba people consider aesthetically and spiritually pleasing. This quietly regal figure, showing scarifications, an elegant coiffure, gleaming skin and the gesture hand to breasts, is a place of memory and an abode for the spirits.

H: 24 cm, (4590/006)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, *Memory: Luba Art and the Making of History*, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 89, cat. 34
Felix, Marc L., *100 Peoples of Zaire and their Sculpture*, The Handbook, Brüssel 1987, p. 79, ill. 30

€ 5.000 - 7.500





211

LUBA, ZAIRE

211 Fetischkorb

Holz, Federn, Kürbis, Korbgeflecht, runde Form, gefüllt mit einer Kalebasse mit figuralem Stöpsel in Gestalt einer knienden weiblichen Figur mit durchbrochen gearbeiteter Frisur und angehängtem Tierhorn, eingehüllt in eine Manschette aus Federn und Schneckengehäusen, Beopferungsspuren, min. besch., Abriebspuren; die Figur zeigt stilistisch Einflüsse der Songe.

Magical basket

wood, feathers, pumpkin, wickerwork, circular form, filled with a calabash with figurally carved stopper in the shape of a kneeling female figure with open worked coiffure, a small animal horn around the neck, coated with plant fibre, feathers and snail-shells, sacrificial traces, min. dam., signs of abrasion; the figure shows influences of the Songye people.

H: 25 cm, (4590/007)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen-Buer, Germany

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Luba, Aan de Bronnen van de Zaire, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 162 f.

€ 2.500 - 3.800

212, 213 (s. Seite/page 188 ff)

MANGBETU, ZAIRE

214 Sichelmesser

korrodiertes Metall, Elfenbein mit honigfarbener Patina, sichel-förmig geschwungene Klinge, zwei runde Durchbohrungen, links und rechts je zwei Fortsätze, geriefeleter Griff aus Elfenbein, min. besch.;

diese Sichelmesser, von den Mangbetu „trumbash“ genannt, gibt es mit den verschiedensten Klingenformen. Kunstvoll gefertigte Griffe machen sie vielfach zu ausgesprochenen Kostbarkeiten und gesuchten Sammlerstücke. Die Griffe sind meist aus Holz, bei Würdenträgern aber auch aus Elfenbein geschnitzt.

Sickle knife

corroded metal, ivory with honey brown patina, sickle-shaped blade, with two holes, plug-like projections aside, striated handle made from ivory, min. dam.;

such sickle-knives, by the Mangbetu called „trumbash“, come in the most diversified shapes. Their elaborately designed handles often make them to real objects of value.

L: 39 cm, (4592/004)

Provenance

Old Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 66

€ 400 - 600

MANGBETU, ZAIRE

215 Hocker

helles Holz, dunkelbraune Patina, abgestufte Form, gerillte Basis mit gerundetem Stützelement, in der Mitte durchbrochen gearbeitet, runde Sitzfläche mit halbmondförmig durchbrochen gearbeitetem Griff, mit linearen und schraffierten Mustern verziert, Abriebspuren, kleine Fehlstellen, Risse;

derartige aus einem Stück geschnitzte Hocker wurden von den Mangbetu-Frauen überall mitgetragen, wo immer sie hingingen, die Mangbetu-Männer setzten sich nicht auf Hocker. Nur Häuptlinge waren im Besitz einer großen, doppelstöckigen Version dieser Hocker, um immer etwas höher zu sitzen als die sie umgebenden Frauen.

Stool

light brown wood, dark brown patina, the fluted base leading to a spherical intermediate piece, supporting a circular seat with crescent-shaped pierced handle, decorated with linear incised motifs, signs of abrasion, small missing pieces and fissures;



215

Mangbetu women used to carry those stools with them wherever they went, while Mangbetu men did not use stools. Chiefs possessed two storied stools in order to sit on a higher level than the surrounding women.

H: 32 cm; D: 37,5 cm, (4603/010)

Provenance

Belgian Collection

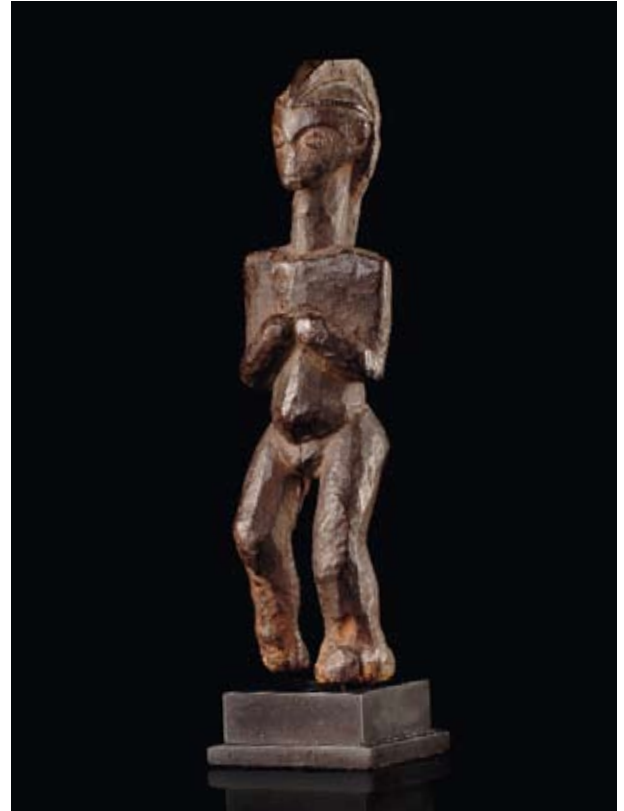
Vgl. Lit.: S. Bocola (Hrsg.), *Afrikanische Sitze*, München, New York 1994, p. 127

€ 1.250 - 1.900

MANGBETU, ZAIRE

216 Stehende männliche Figur

(s. Seite/page 192)



217

MBALA, ZAIRE

217 Stehende Figur

Holz, matte schwarzbraune Patina, mit leicht hinten angestelltem rechten Bein einen schlanken Rumpf tragend, der mit den Oberarmen zu einer Einheit verschmolzen ist, nur die Unterarme sind ausformuliert, der lange Hals bekrönt von einem kleinen, dreieckigen Kopf mit scheibenförmiger Kammfrisur, die sich bis weit in den Nacken hinein fortsetzt, min. besch., Riß (rechte Körperseite, Rücken), min. Spuren von altem Insektenfrass (rechtes Bein), auf Sockel montiert

Standing figure

wood, dull blackish brown patina, rising from legs apart, supporting a slender trunk, the upper arms carved close to the body, a long neck crowned by a small head with disc-shaped crested coiffure, slightly dam. (right side of the body, back), small traces of old insect caused damage (right leg), on base

H: 25 cm, (4605/002)

Provenance

French Collection

€ 600 - 900

LUBA, ZAIRE

212 Karyatidenhocker

helles, leichtes Holz, matte schwarze Patina, auf flacher, runder Basis kniende weibliche Figur, die ornamental angelegten, schlauchartig geschlungenen Beine in flachem Relief mit der Basis verschmolzen, mit den im rechten Winkel nach oben greifenden Armen und dem Kopf eine plane Sitzfläche tragend, das Gegengewicht zu dem weit vorgereckten Gesicht bildet rückseitig eine schwergewichtig nach hinten verlagerte Frisur mit kreuzförmigem Abschluß, flach angelegte Gesichtszüge, dominiert von großen Augen, best., Risse, kleine Fehlstelle (Basis), min. Spuren von altem Insektenfrass; der Gebrauch von Hockern dieser Art war entweder auf besondere Anlässe wie Geburt, Initiation, Heirat oder Tod beschränkt, oder aber der politischen und geistigen Elite, Königen, Häuptlingen, Priestern, Medizinmännern, Heilerinnen oder hohen Würdenträgern vorbehalten. Sie erfüllten in erster Linie eine repräsentative und/oder kultische Funktion, dienten aber auch als Geschenke an andere Potentaten oder verdiente Würdenträger. Sie waren nicht zum Anschauen bestimmt, wurden vielmehr in weißes Tuch eingeschlagen an bewachter Stelle aufbewahrt und nur zu bestimmten, oben genannten Zwecken hervorgeholt.

Caryatid stool

light-weighted wood, dull black patina, a kneeling female figure rising from a round, flat base, ornamental arranged tube-like bent legs carved in flat relief, coalesced with the base, with the head and both hands supporting a flat seat on top, a heavy-weighted cross-shaped coiffure forming the counterpart to the head protruding to the front, flat facial features, dominated by big eyes, slightly dam., cracks, minor missing part (base), traces of old insect caused damage; such stools were only brought out on special occasions, such as birth, initiation, marriage or in case of death. They were reserved for a political and spiritual elite, kings, chiefs, priests, medicine men, healers or dignitaries. They mainly had representative and/or ritual function, but served as gifts to other potentates or dignitaries as well. Yet, ironically Luba stools are rarely intended for viewing. They were swathed in white cloth and guarded fastidiously by an appointed official.

H: 36 cm, (4571/010)

Provenance

Walter Dehne, in 1898 representative of the German Trading Company Woermann (Hamburg) in Kamerun, coll. in situ

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 223

Neyt, Francois, Luba, Aan de Bronnen van de Zaire, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 88

€ 12.000 - 18.000



BENA LULUA, REGION DIMBELENGE, KASAI

213 Fetischfigur „malembelele“

Holz, matte schwarzbraune Krustenpatina, Beinzone in Gestalt einer zylinderförmigen Basis, einen schlanken, mittig eingezogenen Rumpf tragend, der mit dem kräftigen Hals zu einer Einheit verschmilzt, während Schultern und nach vorne greifende Arme losgelöst davon dem Rücken entwachsen, bekrönt von schwergewichtigem Kopf mit zugespitztem Kinn und herzförmig eingetiefter Augenzone, die mit geflochtenen Pflanzenfasersträngen umwickelte Leibesmitte ist Sitz der magischen Beigaben: beschnitzt mit rundem Behälter, der mit magischer Masse gefüllt ist und behängt mit einer Miniaturfetischfigur der Songe, ergänzt durch einen knaufartigen Fortsatz am Kopf, der mit Tierhorn und eingesteckten Tierborsten bestückt ist, rückseitig alte Beschriftung „L1“, min. besch., Fehlstelle vorderseitig an der Basis, Farbabbblätterungen, auf Sockelblock montiert (gesprungen);

einem Künstler der Bakwa Luntu zuzuschreiben, gesammelt im Gebiet der Bena Lulua. „Malembelele“-Fetische hatten die Aufgabe Missetäter zu bestrafen. Gesicherte Skulpturen der Luntu sind selten, da ihre Arbeiten von denen ihrer Nachbarn, den Lulua und den Luba Kasai, sehr schwierig zu unterscheiden sind. Die Volksgruppe der Luntu stammt ursprünglich von den Luba ab. Sie zogen zuerst aus Maniema oder der früheren Shaba-Provinz (Katanga) in den Kasai und später in ihr heutiges Siedlungsgebiet ins südliche, zentrale Zaire.

Power figure „malembelele“

wood, dull blackish brown, encrusted patina, leg zone in the shape of a cylindrical base, supporting a slender, waisted trunk, shoulders and free carved arms emerging from the back, crowned by a heavy head with tapering chin and heart-shaped eye zone, plaited plant fibre strings around the hips, the abdomen carved with a circular receptacle, which is filled with magic material, a miniature fetish figure of the Songe attached to the abdomen, knoblike projection on top of the head, consisting of magical mass, coated with fabric, animal horn and bristles affixed to it, lettered on the back „L1“, slightly dam., missing part at the front side of the base, paint rubbed off, on wooden base (dam.);

the figure is made by a Bakwa Luntu, while it was collected in the area of the Lulua. „Malembelele“ power figures should punish wrongdoers. Luntu sculpture is rather rare and when found it is often confused with works made by their neighbours, the Lulua or the Luba Kasai. The Luntu, who are of Luba origin, came from the Luba-Kasai region in their second migration. Their material culture and tradition have been strongly affected by both, the neighbouring Lulua and by borderland Songye and Kuba marauders.

H: 43,5 cm, (4465/040)

Provenance

Lore Kegel, Hamburg, Germany; coll. in situ 1953

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 93, ill. 9

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 259

€ 10.000 - 15.000



MANGBETU, ZAIRE

216 Stehende männliche Figur

Holz, honigbraune, matt glänzende Patina, stellenweise schwarz eingefärbt, breitbeinig auf schlanken Beinen stehend, einen nahezu athletisch durchmodellierten Oberkörper tragend, überbreite, oberseitig abgeflachte Schultern lange, dünne, neben dem Körper hinabhängende Arme entsendend, die bis weit zu den Oberschenkeln hinabreichen, bekrönt von einem bärtigen Kopf mit markanter, breiter Kieferpartie und bogenförmig zurückschwingender, haubenartiger Frisur, min. besch., Riß (linke Gesichtshälfte), Fehlstellen (beide Fußspitzen), auf Sockelplatte montiert; die Mangbetu leben im nordöstlichen Zaire, an der Grenze zum Sudan und der Zentralafrikanischen Republik. Ihre Kunst konzentriert sich hauptsächlich auf die Gestaltung und Dekoration von Gebrauchs- und Kultgegenständen. Figuren der Mangbetu sind daher selten. Sie treten einzeln oder paarweise auf und können als Darstellung von Ahnen gelten. Die Form der Frisur weist auf den Brauch den Kopf der Kinder in einer streckenden Form zu bandagieren, um einen ausgeprägten Hinterkopf zu erzielen, der auch heute noch als besonders vornehm gilt.

Standing male figure

wood, honey brown, slightly shining patina, black paint, rising from slender legs, supporting a well-modeled trunk with extremely broad and flattened shoulders, free carved long arms flanking the body, reaching down to the upper part of the legs, crowned by a bearded face with broad jaws and bonnet-like coiffure curved backwards, slightly dam., crack (left half of the face), missing parts (both foot tips), on base;

the Mangbetu live in the northeastern Zaire, bordering the Sudan and the Zentral African Republic. They mainly produced articles of daily use or ritual used objects. Figures of the Mangbetu are rare. They appear individual or in pairs and can be looked upon as representations of ancestors. The shape of the coiffure reflects the lengthened skull which corresponds to the current ideal of beauty the Mangbetu aristocracy always had.

H: 53,5 cm, (4600/020)

Provenance

Kevin Conru, London, England

€ 8.000 - 12.000



MBOLE, ZAIRE

218 Weibliche Figur „okifa“

Holz, dunkelbraune Patina, weiße und rote Farbe, mit großen, durch einen Mittelsteg verbundenen Füßen auf gebeugten Beinen stehend, die Hände ruhen auf den Hüften, bekrönt von einem ovalem Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und einer hohen Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

zum „lilwa“- Geheimbund gehörig. Die abgeschrägten Fußsohlen, sowie auch die Körperhaltung könnten darauf hinweisen, daß es sich um die Darstellung eines „Gehängten“ handelt, über den Lilwa ein entsprechendes Urteil gefällt hat, oder der geopfert werden mußte, damit ein Oberhaupt den höchsten Grad des Lilwa erlangen konnte.

Female figure „okifa“

wood, dark brown patina, white and red paint, with strong feet rising from slightly bent legs, the hands resting on the hips, crowned by an oval head with a heart-shaped deepened facial plane and a high tapering headgear, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

belonging to the „lilwa“ secret society. The slanting, „hanging“ feet as well as the posture of the body could be a hint, that a hanged person is depicted.

H: 31,5 cm, (4600/022)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 278

€ 2.500 - 3.800





MOMVU, ZAIRE

219 Kultmesser

Klinge aus Kupfer, Griff aus Elfenbein, unregelmäßige Klingeform mit zwei Durchbrechungen, beidseitig ornamentiert, kegelförmig verdickte Griffzone, min. besch., Risse; diese Messer sind äußerst selten, in privaten und musealen Kollektionen nur vereinzelt anzutreffen, über ihre wirkliche Funktion ist uns nichts bekannt. Fest steht allerdings, dass die von Georg Schweinfurth als „Staatswaffe“ bezeichneten Messer von Männern und Frauen der Momvu getragen wurden. Die Form der Klinge kann geringfügig variieren, weist aber im Grund e immer die gleiche scheibenförmig abgeflachte Form auf.

Cult knife

copper blade, ivory handle, irregular shaped blade with two circular holes, ornamental decoration on either side, conical shaped handle, min. dam., fissures; such knives are only rarely to be found in private and museal collections and no one really knows what function they had. We are sure however, that both men and women, used to carry them alike. In spite of slight variations in the shape of the blade, the same disk-like design is always present.

L: 53 cm, ~ 1920 (4614/005)

Provenance

Private Collection, France

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 93

€ 6.000 - 9.000

MONGO, ZAIRE

220 Horn

Elfenbein, helle Glanzpatina, leicht gebogene Form, verziertes Endstück, min. best., leichte Abriebspuren

Horn

ivory, shiny patina, slightly bent form, decorated end piece, min. dam., slight signs of abrasion

L: 59 cm, (4595/012)

€ 500 - 750

NGBANDI, ZAIRE

221 Stehende männliche Figur

Holz, matt glänzende rotbraune Patina, mit seitlich abgeflachten, angewinkelten Beinen auf klobigen, miteinander verschmolzenen Füßen stehend, einen zylinderförmigen Rumpf tragend, der von den seitlich herabgeführten Armen eng eingefaßt wird, beide Hände vor den Leib gelegt, über scheibenförmig abgeflachter Schulterpartie ein massiver Hals, einen kugelförmigen Kopf mit spitz zulaufendem Kinn tragend, die grob beschnitzten Gesichtszüge sind auf kleiner Fläche zusammengedrängt, min. besch., Fehlstellen (rechte Hand, linke Fußspitze, Basis), Spuren von altem Insektenfrass (Kopf rückseitig), auf Sockelplatte montiert;

die Ngbandi sind eine Volksgruppe mit etwa 120000 Menschen, die im Nordwesten Zaires, östlich und südlich des Oubangi-Flusses lebt. Hier handelt es sich wahrscheinlich um eine Darstellung des Geistwesens „ngbirondo“, das als Wächter am Dorfeingang Aufstellung fand.

Standing male figure

wood, slightly shining reddish brown patina, with angled legs rising from clumsy feet, supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, both hands resting in front of the abdomen, a disc-shaped flattened shoulder area carrying a massive neck with a bowl-shaped head on top, showing crudely carved facial features which are concentrated on a rather small area, slightly damaged, missing parts (right hand, left foot tip, base), traces of old insect caused damage (back of the head), on base; the Ngbandi are an ethnic group of about 120000 people, living in the northwest of Zaire, east and south of the Oubangi river. This figure is probably depicting the ghost being of „ngbirondo“, who used to be situated as guardian figure at the village entrance.

H: 40 cm, (4600/023)

Provenance

Jaques Kerchache, Paris, France

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 122f.

€ 6.000 - 9.000



PENDE, ZAIRE

222 Hausmaske

Holz, rot eingefärbt, u-förmig, mit dornartig vorkragender Stirn, halbkreisförmig abgeflachte Augen unter wellenförmig geschwungenen Brauen, die oberhalb der Nasenwurzel aneinanderstoßen und zu einer kleinen, kurzen Nase mit gerillem Rücken überleiten, Punktmuster unterhalb der Augen, umlaufende Randlochung (stellenweise ausgebrochen), min. besch., Risse, auf Metallssockel montiert

House mask

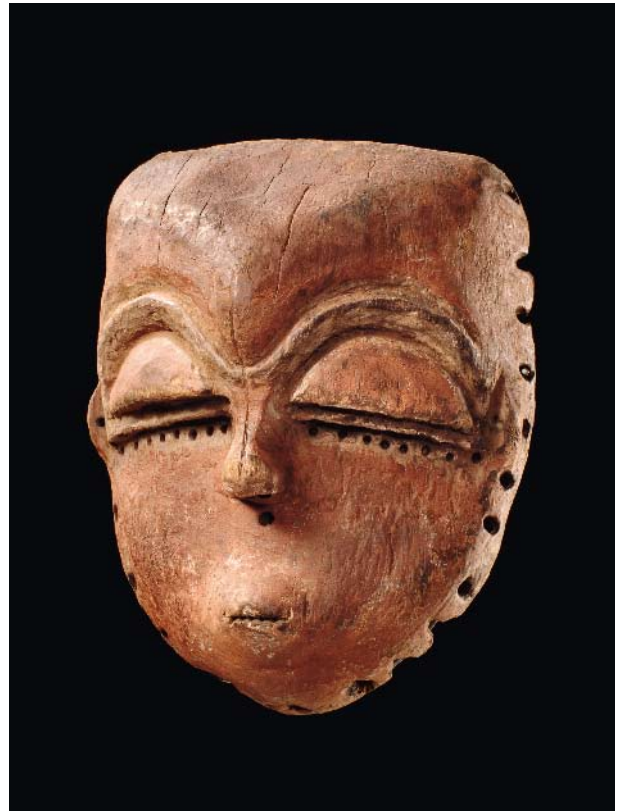
wood, painted in red, u-shaped, thornlike protruding forehead, half-circular flattened eyes underneath wave-like curved brows, flanking a small short nose with notched ridge, pierced holes below the eyes, pierced around the rim (partly broken), slightly dam., cracks, on metal base

H: 22 cm, (4597/004)

Provenance

Old Collection, Belgium

€ 700 - 1.000



222

PENDE, ZAIRE

223 Haarornament

helles Holz, partienweise geschwärzt, über einer runden aufgewölbten Basis und einem langen Hals befindet sich ein ovaler Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

wurde als Zierelement in die Frisur integriert.

Hair ornament

light brown wood, blackened in parts, a vaulted circular base and a long neck supporting an oval head with tribe-typical facial features and flat headgear, min. dam., cracks, small missing parts, on base;

ornamental part of the coiffure.

H: 20 cm, (4599/004)

Provenance

Colonial Collection, Belgium

€ 1.200 - 1.800



PENDE, ZAIRE

224 Anthropomorphe Miniaturmaske „ikoko“

Elfenbein, Glanzpatina, ovale Form, in drei Zacken angelegte Frisur, Augen mit gesenkten Lidern und gebohrten Pupillen, Tatauierungen in der Stirnregion, min. best., feine Risse, auf Sockel montiert;

diese Masken beschwor man bei Heilungsritualen, bei denen der Patient diese zu seinem Schutz um den Hals trug. Die Anhänger wurden früher auch von den Jungen nach ihrer Initiation als Trophäe präsentiert.

Anthropomorphic miniature mask „ikoko“

ivory, shiny patina, of oval form, a crown-shaped coiffure, eyes

with hanging lids and drilled pupils, tattoos on the forehead, min. dam., fissures, on base; used during healing rites, worn around the neck in order to protect the patient; presented as trophy after the initiation of young boys as well.

H: 6 cm, (4593/005)

Provenance

Old Colonial Collection, Belgium

Vgl. Lit.: F. Herreman, C. Petridis (Hrsg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 21, ill. 27

€ 2.000 - 3.000



225

SHI, ZAIRE

225 Maske

Holz, matte braune Patina, weiße Farbe, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn liegen große durchbrochene gearbeitete Augen, flache Nase mit gebohrten Nasenlöchern, oval durchbrochener Mund, Augen und Mund zusätzlich durch weiße Farbe betont, Haltegriff im Kinnbereich, min. besch., Insektenfrass, feine Risse, Abriebspuren, auf Sockel montiert; zwischen dem Tanganyika und Kivu-See lebende Volksgruppe. Insbesondere für formschöne Ziegenmelkgefäße bekannt.

Mask

wood, dull brown patina, white paint, of oval form, a slightly bulging forehead with big open worked eyes, flat nose with drilled nostrils, an open worked oval mouth, eyes and mouth framed by white paint, plug-like handle at the chin, min. dam., insect caused dam., fissures, signs of abrasion, on base; ethnical group living in the area between the lake Tanganyika and Kivu. They are known for their well-formed milk containers rather than for masks and sculptures.

H: 33,5 cm, (4592/005)

Provenance

Patrick Claes, Congo (1970)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 157

€ 2.000 - 3.000



226

SONGE, ZAIRE

226 Axt

korrodiertes Eisen, Metallblech, Holz, Klinge die von drei zum Teil geschlungenen Streben gehalten wird, auf beiden Seiten mit insgesamt vier menschlichen Gesichtern verziert, Griff komplett mit Kupferblech beschlagen, min. besch., auf Sockel montiert; diese Äxte bilden den Höhepunkt des handwerklichen Könnens der Songe. Die Klinge wird von fast barockem Schmiedewerk getragen, das ihr die Schwere nimmt, die durch die Plastizität entsteht.

Axe

corroded iron, metal sheet, wood, a blade supported by three partly twined hatchets, on both sides decorated with four human faces, the handle completely covered with copper sheet, min. dam., on base; these axes represent an absolute high light in Songe craftsmanship.

H: 36 cm, (4600/009)

Provenance

Harlin Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 163, ill. 294

€ 600 - 900



227

SONGE, ZAIRE

227 Anthropomorphe Gesichtsmaske „kifwebe“

Holz, rot, schwarz und weiß bemalt, langgezogen und schmal, mit voluminös ausladenden Formen, ein hoher, in die Nase übergehender Stirnkamm mit rechteckig vorspringendem Mund unterhalb, flankiert von weit vorkragenden Lidern mit durchbrochenen Augen, vollständig von konzentrischem Rillenbild überzogen, das durch Farbwechsel akzentuiert wird, min. besch., kleinere Fehlstellen, Spuren von Verwitterung; durch den hohen Stirnkamm als männlicher „kifwebe“ Typus „kilume“ ausgewiesen. Diese Masken wurden durch ein geflochtenes Kostüm und einen langen Bart aus Raphiabast ergänzt. Sie traten bei verschiedenen Zeremonien, als Polizeitruppe im Auftrag der Herrscher oder zur Abschreckung des Feindes im Kriegsfall öffentlich in Erscheinung.

Anthropomorphic face mask „kifwebe“

wood, painted in red, black and white, of elongated narrow form, with extremely protruding eyes and mouth, crowned by a high crest which is merging into a triangular nose, covered with fine linear grooves, accentuated by red, white and black pigment which is rubbed into the deepenings, slightly dam., minor missing parts, traces of weathering; representing the male „kifwebe“ type „kilume“. These masks were supplemented by a plaited costume and a long raffia beard. They appeared during various ceremonies in order to ward off enemies in cases of war or to keep peace and order within the village community.



228

H: 58 cm, (4571/011)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

€ 1.500 - 2.300

SONGE, ZAIRE

228 Axt

Holz, dunkelbraune Patina, korrodiertes Metall, Schaft mit rundem Querschnitt, bekrönt von einem Kopf aus dessen Mund die gerade Klinge herauswächst, die Augen mit Metallnägeln eingesetzt, min. besch., Fehlstellen, feine Risse, auf Metallsockel montiert

Axe

wood, dark brown patina, corroded metal, a shaft circular in cross-section, surmounted by a head with an iron blade growing out of the mouth, the eyes inset with metal tags, min. dam., missing parts, fissures, on metal base

H: 51,5 cm, (4620/005)

Provenance

Private Collection, Brussels, Belgium

€ 1.200 - 1.800



229

SONGE, ZAIRE

229 Maske „kifwebe“

Holz, schwarze und braune Farbe, Kaolin, schmale Form mit Stirnkamm und tubusförmig vorspringendem Mund, unter einer vorgewölbten Stirnpartie liegen schmale geschlitzte Augen, mit feinem Rillenbild überzogen, Randlochung, min. besch., Risse, Farbabbrieb

Mask „kifwebe“

wood, black and brown patina, kaolin, narrow form, high forehead crest and tube-shaped protruding mouth, a bulging forehead with small slit eyes underneath, decorated with fine grooves, pierced around the rim, min. dam., fissures, signs of abrasion

H: 46,5 cm, (4600/007)

Provenance

Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

€ 1.800 - 2.700

SONGE, ZAIRE

230 Fetisch-Halbfigur „nkisi“

Holz, matte dunkelbraune Patina, Spuren von Beopferung mit Palmweinöl, ein beinloser, spindelförmig mittig eingezogener Rumpf mit scheibenförmig abgeflachter Schulterpartie, eingefaßt durch tlw. frei gearbeitete, klammerförmig angelegte Arme, die Hände unterhalb des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, bekrönt von langem, säulenartigem Hals, einen kugelförmigen Kopf mit lang herabgezogenem, dreieckigem Gesichtsfeld tragend, Augen- und Nasenzone durch Nagelköpfe akzentuiert, die in horizontaler, bzw. vertikaler Linie angeordnet sind, mit magischer Masse gefülltes Loch im Scheitel, Reste von massedurchränktem Stoff zum Verschließen desselben, min. besch., Risse (auf beiden Seiten), kleine Fehlstellen (Kopf, Basis), auf Sockelblock montiert;

die „nkisi“-Figuren der Songe hatten keine repräsentativen Zwecke, sondern waren rein private Gegenstände, allein zum Schutz oder zur Heilung dienend. Die eingearbeiteten tierischen, pflanzlichen und mineralischen Substanzen („bishimba“) erhielten Macht und interagierten mit dem Geisterreich, wenn sie nach den traditionellen Regeln des „nganga“, dem Zaubermeister, zusammengestellt waren.

Power half-figure „nkishi“

wood, dull, dark brown patina, traces of libation with palm wine oil, a legless, spindle-shaped waisted trunk with disc-shaped flattened shoulders, framed by clamp-like arranged arms, with both hands resting on the abdomen below a prominent navel, crowned by a long columnar neck, supporting a bowl-shaped head with a long triangular facial plane, the zone of eyes and nose marked by brass tags, arranged in horizontal and vertical lines, the hole on top of the head filled with magical mass, remainders of fabric for closing, slightly dam., cracks (on both sides), minor missing parts (head, base), on basement;

„nkisi“ figures are items with a pure private character, they were used for protection and healing. The included magic materials called „bishimba“ gained power and interacted with the world of the spirits when they were combined according to traditional rules of the „nganga“, the sorcerer.

H: 24 cm, (4603/005)

Provenance

Coll. Michael Rhodes, New York, USA

John Dintenfass, New York, USA

Sotheby's, Paris, Vendredi 23 Juin 2006, lot 40

€ 4.500 - 6.800





SONGE, ZAIRE

231 Maske „kifwebe“

Holz, schwarze Farbe, Kaolin, weiblicher Typus „kikashi“, schmale langgezogene Form, mit konkav eingewölbtem Gesichtsfeld das von einem feinen Rillenbild überzogen ist, beherrscht durch eine dreieckige Nase, einen weit vorspringenden quaderförmigen Mund, sowie große, schmal geschlitzte Augen mit nach unten weisenden Außenwinkeln, rückseitig angeknüpfte Haube aus Pflanzenfasern, Randlochung, min. besch., feine Risse, Abriebspuren, kleine Fehlstelle, auf Sockel montiert

Mask „kifwebe“

wood, black paint, kaolin, female type „kikashi“, of narrow, elongated form, a concave moulded facial plane with parallel

striations, dominated by a triangular nose, a protruding mouth and big, narrow slit eyes, plant fibre bonnet on the rear, pierced around the rim, min. dam., fissures, signs of abrasion, small missing parts, on base

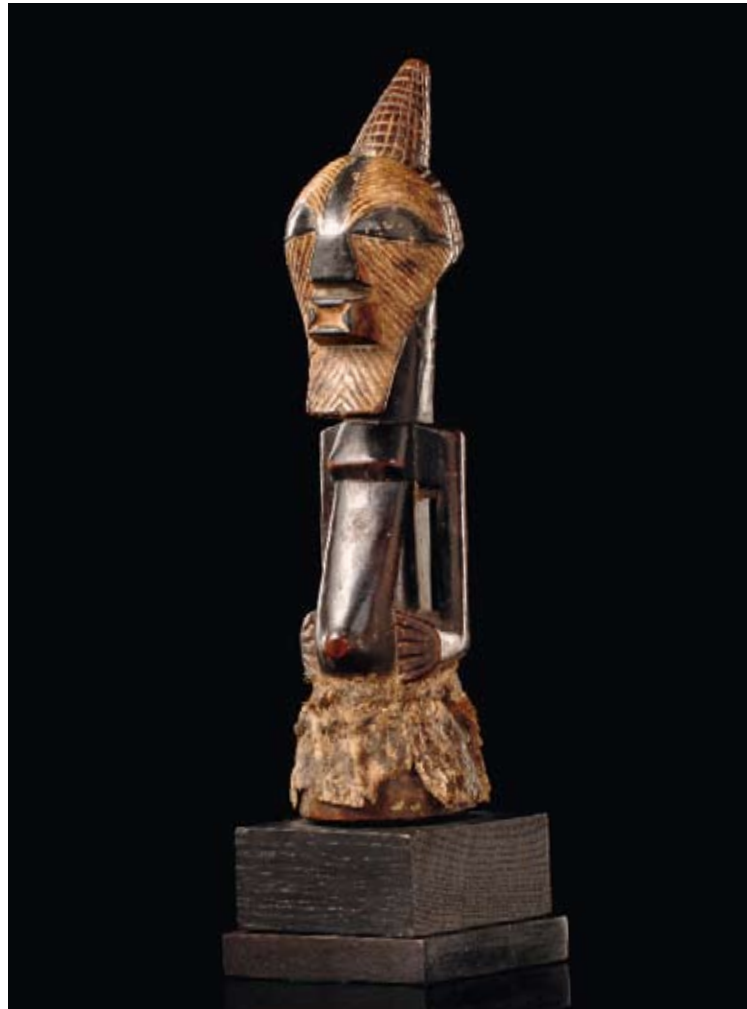
H. 34 cm, (4612/001)

Provenance

Gallery Thomas Schulze, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc I., Beauty and the beasts, Kifwebe and animal masks of the Songye, Luba and related peoples, New Jersey 2003, p. 28

€ 3.200 - 4.800



SONGE, ZAIRE

232 Kleine Fetischfigur „nkisi“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Kaolin, auf runde Basis gearbeitet, der Unterkörper vollständig eingehüllt in einen Schurz aus Tierhaut, darüber ein langer Oberkörper mit eckigen Schultern, der frei gearbeitete, angewinkelte Arme entsendet, die Hände ruhen seitlich des leicht hervortretenden Bauchnabels, bekrönt von einem geschnitzten Scheitelhorn bekrönt wird, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebsspuren, auf Sockel montiert; das „gestreifte“ Gesicht der „kifwebe“ ist zum Symbol nicht nur der „kifwebe“-Gesellschaft, sondern für die Songe als Ganzes geworden. Man findet es bei Figuren unterschiedlichster Funktion und Größe: bei Wächterfiguren, Fetischfiguren, Halb- und maskierten Figuren. Das Gesicht ist bedeckt mit „kifwebe“-Streifen und weshalb diese Figuren den Geist eines Ahnen oder einen Maskenträger darstellen.

Small magical figure „nkisi“

wood, shiny blackish brown patina, kaolin, rising from a circular base, the lower part of the body completely covered by an

apron made of animal skin, a long torso with angular shoulders merging into free worked angled arms, the hands resting aside a prominent navel, crowned by a head in form of a „kifwebe“ mask, carved with a horn, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion, on base; the striped face of the „kifwebe“ has become an icon not only of the „kifwebe“ association but also of the Songe as a whole. This icon is to be found in many forms throughout the Songe area. This „kifwebe“ icon also appears on figures of various sizes, including large guardian figures, small power figures, half figures, and masked figures. The face of these figures is covered with kifweboid striations, and therefore these figures probably depict either the spirit of an ancestor or a maskwearer.

H: 25 cm, (4607/002)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 252

€ 4.000 - 6.000



SONGE, ZAIRE

233 Maske „kifwebe“

Holz, schwarz und rot bemalt, Kaolin, Tierhaar, von schmaler, langgezogener Form, mit schmal geschlitzten Augen, weit vorspringender Nase und Mund, von feinem Rillenbild überzogen, das durch den Farbwechsel rot, weiß und schwarz belebt wird, durch den hohen Stirnkamm als männlicher Maskentypus („kilume“) ausgewiesen, Randlochung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert; diese Masken gelten in der „kifwebe“-Gesellschaft als Inkarnationen von bizarren heterogenen Wesen. Die die ganze Maske bedeckenden Rillen stehen als Symbole für Tiere mit gestreiftem Fell wie Stachelschwein, Zebra oder Buschantilope.

Mask „kifwebe“

wood, painted in red and black, kaolin, animal hair, of narrow elongated form with small slit eyes, a protruding nose and mouth,

covered by a fine grooved pattern which is accentuated by changing colours red, white and black, male type „kilume“ (because of the high forehead crest), pierced around the rim, fissures, small missing parts, slight signs of abrasion, on metal base; those masks are said to be incarnations of bizarre heterogenic beings. The grooves are symbolizing animals with striped skin, like porcupines, zebras or antelopes.

H: 50 cm, (4600/018)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Felix, Marc I., Beauty and the beasts, Kifwebe and animal masks of the Songye, Luba and related peoples, New Jersey 2003, p. 40

€ 3.500 - 5.300



235

SONGE, ZAIRE

234 Große Fetischfigur „nkisi“

(s. Seite/page 208)

SUKU, ZAIRE

235 Becher

rotbraune Glanzpatina, für derartige Suku-Becher wurde ein bestimmter Kürbis verwendet, der halbiert wurde, woraus die typische Öffnung in „zwei Mündern“ mit Mittelsteg resultierte, beidseitig Ritzverzierungen, min. besch., leichte Abriebspuren; die Becher wurden in matrilinear Erbfolge weitergegeben und generationenlanger Gebrauch erklärt die charakteristische alte Glanzpatina.

Cup

reddish brown shining patina, a special pumpkin was used for such Suku cups, typical two-parted opening with middle strut, decorated with incised ornaments on both sides, min. dam., slight signs of abrasion; such cups were transmitted from mother to daughter, they were used for generations, which explains the characteristic old shining patina.

H: 7 cm; L: 10,5 cm, (4591/012)

Provenance

Frans M. Olbrechts (1899-1958), Ghent, Belgium
Baron Hans Röhlingshöfer, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 70

€ 1.000 - 1.500

SONGE, ZAIRE

234 Große Fetischfigur „nkisi“

Holz, matte dunkelbraune Patina, Glasperlenkette, die Beinzone ist vollständig durch einen Rock aus Pflanzenfasern verborgen, beide Hände an den rund vorgewölbten Leib mit rechteckig ausgespartem Bauchnabel gelegt, ovales Gesicht mit dreieckiger Nase und großem, „lachendem“ Mund, Reptilienhaut im Kinnbereich und mehrere Ziernägel, bekrönt von großem Scheitelhorn, zwei mit magischer Substanz gefüllte Schläuche aus Tierhaut um den Leib und einer um den Hals, min. besch., Risse, Insektenfrass, auf Sockel montiert;

solch große „nkisi“-Fetischfiguren wurden für die Gemeinschaft geschaffen, um Schutz und Fruchtbarkeit zu gewähren. Die magische Ausstattung der Figur wird „bishimba“ genannt. Diese tierischen, pflanzlichen und manchmal mineralischen Substanzen erhalten Macht und interagieren mit dem Geisterreich, wenn sie nach den traditionellen Regeln von „nganga“, dem Zauberkundigen, zusammengestellt sind. Andere Beigaben sollen die visuelle Wirkung des „nkisi“ steigern, so sollen Raphiarock und ein Kopfschmuck aus Häuten die Amtstracht von Häuptlingen nachahmen. Ziernägel aus Metall signalisieren Macht und Wirksamkeit der Zauberkräfte der „mankisi“.

Big magical figure „nkisi“

wood, dull dark brown patina, string of glass beads, the leg zone entirely covered by a skirt of plant fibres, both hands resting on the bulging abdomen aside a rectangular hollowed navel, a strong neck supporting an oval face with triangular nose and a big half-spherical „laughing“ mouth, reptile skin in the area of the chin, several metal tags, crowned by a horn on top of the head, wearing two tubes of animal skin filled with magical mass around the hips and one around the neck, min. dam., insect caused damage, on base;

such big „nkisi“ figures were made for the village community, they were „loaded“ with magic substances „bishimba“ to grant protection and fertility. In most cases they were handed over from generation to generation. The small personal „nkisi“ were taken along when leaving familiar surroundings.

H: 71,5 cm, (4607/001)

Provenance

Pierre Verite, Paris, France (1980)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 261, ill. 228 nad p. 274, ill. 253

€ 8.000 - 12.000



SUKU, ZAIRE

236 Stehende weibliche Figur

Holz, dunkelbraun patiniert, mit spitz vorspringenden Knien auf verkürzten Beinen stehend, der schlanke Rumpf flankiert von dicht am Körper abgewinkelten Armen die dem Rücken der Figur entwachsen, über säulenartigem Hals ein schmaler, eiförmiger Kopf mit kappenartiger Kopfbedeckung, ein kinnloses Gesicht, der Mund nur durch eine Doppelrinne zum Hals hin abgesetzt, aufwärts gebogene Nase, Halskette, Bohrlöcher, min. besch., Fehlstellen (beide Fußspitzen), alte Reparaturstelle (rechtes Bein)

Standing female figure

wood, dark brown patina, with tapering knees rising from shortened legs, supporting a slender trunk which is flanked by angled arms, emerging from the back, a columnar neck carrying an egg-shaped head with cap-like head gear, a chinless face, separated from the neck by two grooves, upturned nose, drilled holes (armpits, ears), slightly dam., missing parts (both foot tips), old place of repair (right leg)

H: 25,5 cm, (4571/006)

Provenance

Old Collection, Germany

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984

€ 2.400 - 3.600



SUKU, ZAIRE

237 Stehende weibliche Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über einer verkürzten Beinpartie ein zylindrischer Torso mit schmalen gerundeten Schultern, diese entsenden eng am Körper gearbeitete, angewinkelte Arme, über einem langen säulenartigen Hals ein ovaler Kopf mit großen betonten Augen, die eine stammestypische Nase flankieren, bekrönt von einer in mehreren Schöpfen zurückgelegten Kammfrisur, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Standing female figure

wood, shiny blackish brown patina, short legs supporting a cylindrical torso with narrow, sloping shoulders, merging into angled arms, which are carved close to the body, a columnar neck supporting an oval head with big accentuated eyes, flanking a tribe-typical nose, crowned by a crested coiffure, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, on base

H: 28,5 cm, (4618/001)

Provenance

Private Collection, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 266, ill. 246

€ 2.400 - 3.600



TABWA, ZAIRE

238 Stehende männliche Ahnenfigur

Holz, schwarzbraune Patina, mit abgeknickten Beinen und großflächigen Füßen - fest verankert - auf hockerförmig ausgebildeter Basis stehend, der schlanke zylinderförmige Rumpf und die kräftigen Schultern leicht nach vorne geschoben, die frei gearbeiteten Arme in die Hüften gestemmt, der massive Hals ein nach oben gerecktes Gesicht tragend, aus alledem eine nahezu „provokante“ Körperhaltung resultierend, der Körper „schraubt“ sich regelrecht empor: während Füße und Knie nach links weisen, sind Schultern und Kopf leicht nach rechts gedreht, der Kopf ist rund modelliert und trägt ebenmäßige Gesichtszüge: lanzettförmig eingeschnittene Augen flankieren eine gerade Nase mit abgeflachtem Rücken, ein rautenförmiger Mund unterhalb, rückseitig eine Frisur mit eingeritztem Fischgrätmuster, min. besch., Risse (vor allem auf der rechten Seite: Kopf, Basis), auf Sockelblock montiert; die Tabwa sind stark von den benachbarten Luba beeinflusst. Von ihnen haben sie die Clan - Ahnenfiguren adaptiert. Selbige treten oft paarweise auf und werden in speziellen Schreinen aufbewahrt. Der Hocker, auf dem vorliegende Figur steht, ist ein Rangsymbol, weist sie als höhergestellte Persönlichkeit aus.

Vgl.: Roy, Christopher D., Kilengi, Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, München 1997, S. 76, Abb. 15, möglicherweise ein Werk desselben Schnitzers und aus dem Gebiet von Utongwe stammend.

Standing male ancestor figure

wood, blackish brown patina, with big feet and angled legs rising from a stool-like base, the slender cylindrical trunk slightly bent forward, strong shoulders with the arms akimbo, a massive neck carrying an upturned head, resulting in a „provocative“ posture, a rounded head with regular features, lancet-shaped eyes flanking a straight nose with flattened bridge, a coiffure with incised herringbone pattern backside, slightly dam., cracks (above all right hand side: head and stool), on base; Tabwa sculpture found its sources in two worlds, Luba to the west and north and Azania to the east and south. From the Luba they borrowed clan ancestor figures, sometimes in pairs, and kept in special shrines. The stool this figure is standing on, represents a symbol of rank, proofing that the depicted person was a dignitary.

Compare: Roy, Christopher D., Kilengi, Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, München 1997, S. 76, Abb. 15, presumably a work of the same carver, from the area of Utongwe.

H: 64 cm, (4631/001)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Deutschland

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 171, ill. 11

Roberts, Allen F., Maurer, Evan M. (Hg.), Tabwa - The Rising Of A New Moon: A Century Of Tabwa Art, Washington D.C. 1985, ill. 14 ff.

€ 8.000 - 12.000



TABWA, ZAIRE

239 Große männliche Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Pflanzenfasern, kräftige Beine, einen schmalen Rumpf mit betontem Bauchnabel tragend, frei gearbeitete Arme neben dem Körper hinabgeführt und die Hände auf die Hüften aufgelegt, bekrönt von breit angelegtem Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und schwergewichtiger Frisur, stammestypische, erhabene Narbenskarifikationen auf dem gesamten Torso und im Gesicht, min. besch., Insektenfrass, feine Risse, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert; die Tabwa sind stark von den benachbarten Luba beeinflusst. Von ihnen haben sie die Clan - Ahnenfiguren adaptiert. Selbige treten oft paarweise auf und werden in speziellen Schreinen aufbewahrt.

Big male figure

wood, shiny blackish brown patina, plant fibres, strong legs supporting a slender trunk with accentuated navel, free carved arms, with both hands resting on the hips, crowned by a broad head with heavy coiffure, tribe-typical raised scarification marks on the whole torso and on the face, min. dam., insect caused damage, fissurs, missing parts (feet), on base;

Tabwa sculpture found its sources in two worlds, Luba to the west and north and Azania to the east and south. From the Luba they borrowed clan ancestor figures, sometimes in pairs, and kept in special shrines.

H: 56 cm, (4593/003)

Provenance

Colonial Collection, Germany

Vgl. Lit.: Roberts, Allen F., Maurer, Evan M. (Hg.), Tabwa - The Rising Of A New Moon: A Century Of Tabwa Art, Washington D.C. 1985, p. 128 f.

€ 8.000 - 12.000





240

TEKE, ZAIRE

240 Kniende Fetischfigur „biteki“

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, der armlose Körper vollständig in ein kugelförmiges Stoffsäckchen eingehüllt, das mit lehmartiger Masse bestrichen und gefüllt ist, bekrönt von ovalem, bartlosem Kopf mit kappenartiger Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Kneeling magical figure „biteki“

wood, brown partly encrusted patina, an armless spherical-shaped body, entirely coated with fabric, which is covered and filled with a clay-like mass, crowned by a beardless oval head with cap-like headgear, min. dam., cracks, on base

H: 20,5 cm, (4602/016)

Provenance

Luc Darras, Ghent, Belgium

Vgl. Lit.: Peter Stepan, Baselitz. Die Afrika-Sammlung, Ausstellungskatalog München 2003, ill. 44

€ 1.300 - 2.000



241

TEKE, ZAIRE

241 Fliegenwedel

Holz, matte mittelbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, Tierschweif, Schaft mit rundem Querschnitt, bekrönt von Halbfigur mit schlankem Rumpf und gerade neben dem Körper herabhängenden Armen, asymmetrische, abfallende Schultern, die Handgelenke beschnitzt mit schwergewichtigen Armreifen, bekrönt von bärtigem Kopf mit tiefen Augenhöhlen und vertikalen Wangenskarifikationen, Befestigung des Tierschweifes mittels Wicklung mit Kupferdraht und Blechmanschette, min. besch., Riß (linke Stirnseite), auf Sockel montiert

Fly whisk

wood, dull middle brown patina with traces of black paint, animal tail, a shaft, circular in cross-section, crowned by a half figure, the slender trunk flanked by free carved thin arms, sloping shoulders, the wrists carved with heavy-weighted bracelets, crowned by a bearded face with deeply hollowed eyes and vertical incised scarification marks on the cheeks, the animal tail affixed by copper wire and metal collar, slightly dam., crack (left side of the head), on base

H: 49 cm, (4600/006)

Provenance

Hélène Leloup, New York, USA

Henri Kamer, Paris, France, 1972

€ 1.500 - 2.300



242

TEKE, ZAIRE

242 Stehende männliche Ahnenfigur

Holz, rotbraune Glanzpatina mit schwarzen Verfärbungen, auf kräftigen Beinen stehend, einen quaderförmigen Leib mit rechtwinklig angelegten Armen tragend, über scheibenförmig abgeflachten Schultern ein kräftiger Hals, einen großen Kopf mit Kammfrisur und brettartig abgeflachtem Kinnbart tragend, mit vertikalen Ritzlinien überzogenes Gesichtsfeld, Nagelköpfe als Augen, rechteckige Öffnung im Leib zur Aufnahme von magischer Masse, min. Spuren von altem Insektenfrass, Risse, Fehlstelle (Spitze der Frisur), auf Sockelblock montiert

Standing male ancestor figure

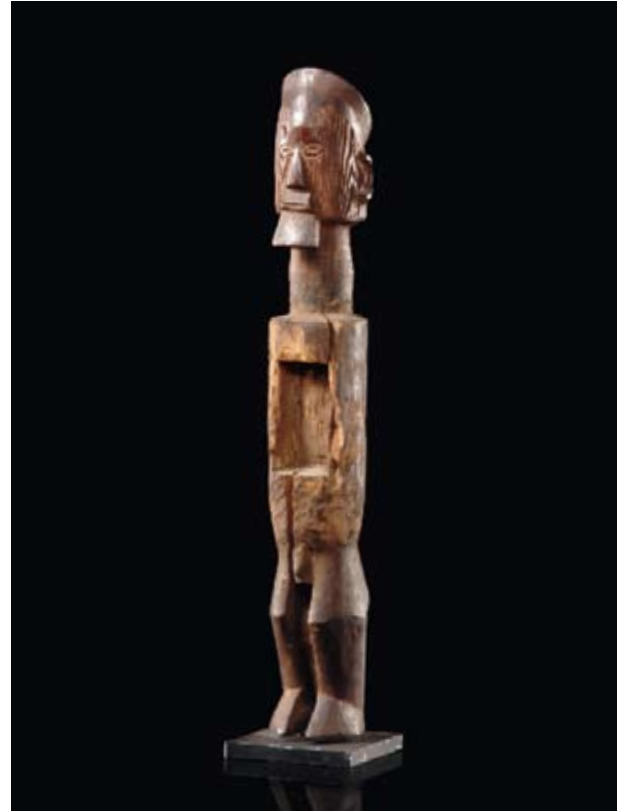
wood, reddish brown shining patina, residues of black paint, rising from strong legs, supporting a block-shaped trunk with rectangular arranged arms, disc-shaped flattened shoulders carrying a strong neck with a big head, crowned by a crested coiffure, the facial plane coated with vertical striations, the eyes inset with nails, rectangular opening for insertion of magical mass, small traces of old insect caused damage, cracks, missing part (tip of the coiffure), on base

H: 62 cm, (4605/012)

Provenance

Old Collection, Belgium

€ 2.000 - 3.000



243

TEKE, ZAIRE

243 Männliche Zauberfigur „biteki“

Holz, dunkelbraune teilweise krustierte Patina, leicht gebeugte Beine auf kräftigen Füßen, zylinderförmiger Rumpf ohne Arme, rechteckige Vertiefung, die zur Aufnahme von magischer Masse diente, über einem langen Hals ein ovaler Kopf mit Bart, Hut und charakteristischen Ritzlinien-Tatauierungen, min. besch., Risse, Insektenfrass, auf Metallplatte montiert

Male magical figure „biteki“

wood, dark brown partly encrusted patina, with slightly bent legs rising from strong feet, supporting a cylindrical armless trunk, with a rectangular cavity in the abdomen for insertion of magical mass, above a long neck an oval head with beard, hat and vertical incised tattoos, min. dam., cracks, insect caused damage, on metal base

H: 43,5 cm, (4595/001)

Provenance

Henri Kramer, Paris, France
Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Bateke, Peintres et sculpteurs d'Afrique Centrale, Ausst. kat. Paris 1998, p. 138

€ 2.500 - 3.800



TEKE, ZAIRE

244 Kleine Zauberfigur „biteki“

Holz, dunkelbraune, teils glänzende, teils krustierte Patina, leicht gebeugte Beinen, kräftige Füße, zylinderförmiger Rumpf mit rechteckiger Vertiefung, die zur Aufnahme von magischer Masse diente, angewinkelte, dicht am Körper gearbeitete Arme, massiver Hals, stammestypischer Teke-Kopf: Bart, Mund und Nase sind zu einer Dreiecksform zusammengefaßt, das Gesicht mit feinen vertikalen Linien überzogen, typische Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert;

derartige Zauberfiguren dienten als Schutzpatron für die Jagd, gegen Krankheit und bösen Zauber. Sie trugen ihre Medizin auf dem Leib, je nach Bestimmung waren verschiedene Ingredienzien beinhaltet. Bei Schutzfiguren für neugeborene Kinder war beispielsweise ein Stück Nabelschnur eingefügt. Die Medizin befindet sich in dem von Lehm und Stoff umgebenen, „bilongo“ genannten Paket. Dieses enthält verschiedene Ingredienzien. Getragen wird es um den Leib, da sich für die Teke die magische Weisheit „aufessen“ läßt und im Bauch konserviert wird.

Small magical figure „biteki“

wood, shiny dark brown patina, encrusted in parts, with slight-

ly bent legs rising from strong feet, supporting a cylindrical trunk with the arms carved in flat relief, both hands resting on the abdomen, a rectangular cavity in the abdomen, with magical mass inserted, a massive neck and characteristic Teke-head: beard, mouth and nose forming a triangle, nearly the whole face covered by vertical striations, typical headgear, min. dam., cracks, on wooden base;

those figures had protective function against diseases and sorcery. Their magical power was kept in a cylindrical package, called „bilongo“, which includes the special ingredients put together according to the needs of the person in question. The package was fixed at the abdomen because to the Teke, magical wisdom can be swallowed and preserved in the stomach.

H: 23,5 cm, (4590/005)

Provenance

Coll. Udo Horstmann, Zug, Switzerland
Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Les arts Bateke, Arnouville 1996, p. 278

€ 4.000 - 6.000



246

YAKA, ZAIRE

245 Kleine Fetischfigur

Holz, braune Glanzpatina, rote Pigmentreste, leicht gebeugte Beine tragen einen zylindrischen Torso mit vorgewölbtem Bauch, schmale abfallende Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, bekrönt von einem ovalem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, Tatauierungen und Kopfbedeckung, runde Vertiefung auf der Rückseite, min. besch., Insektenfrass, auf Sockelplatte montiert;

Small magical figure

wood, shiny brown patina, remains of red pigment, slightly bent legs are supporting a cylindrical torso with a protruding abdomen, sloping shoulders merging into arms worked close to the body, crowned by an oval head with tribe-typical facial features, tattoos and headgear, circular cavity on the rear, min. dam., insect caused damage, on base;

H: 23,5 cm, (4595/003)

Provenance

Old Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 200 f.

€ 400 - 600

LUENA, ANGOLA

246 Würdestab

helles Holz, braune Patina, gerader, nach unten schmaler werdender Griff, bekrönt von menschlichem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Kopfbedeckung, min. best., auf Sockelplatte montiert

Dignitary staff

light brown wood, brown patina, straight handle tapering to the end, crowned by a human head with tribe-typical facial features and headgear, min. dam., on base

H: 79,5 cm, (4595/005)

Provenance

Alain Guisson, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Marc L. Felix, 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brussels 1987, p. 96 f.

€ 350 - 530

LUENA, ANGOLA

247 Stab

Holz, braune Glanzpatina, Metallnagel, mit rundem Querschnitt, bekrönt von einem menschlichen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, unteres Ende breiter werdend und mit verschiedenen geometrischen Ritzelementen beschnitzt, min. besch., leichte Abriebspuren

Staff

wood, shiny brown patina, metal tag, circular in cross section, crowned by a human head with tribe-typical facial features, the lower part broadening to the end, decorated with geometrical incised ornaments, min. dam., slight signs of abrasion

L: 52 cm, (4595/007)

€ 350 - 530



248

OVIMBUNDU, ANGOLA

248 Würdestab

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Schaft mit rundem Querschnitt, bekrönt von kleinen Janusgesichtern die zwischen der umgebenden linearen Ornamentik kaum auszumachen sind und die von einem hohen, tropfenförmigen Frisurenauflauf überragt werden, der mit äußerst kleinteiliger Ritz- und Kerbschnittornamentik verziert ist, min. best. an den Rändern, kleine Fehlstelle an der zugespitzten Basis, auf Metallsockel montiert

Title staff

wood, blackish brown shining patina, circular shaft, crowned by small janus faces which are hardly recognizable inbetween the surrounding linear ornaments, they are surmounted by a high, drop-shaped coiffure, which is decorated with elaborate notched and incised patterns, slightly dam. (rims), minor missing part at the tapering base, on metal base

H: 65 cm, (4606/003)

Provenance

Private Collection, France

€ 900 - 1.400



249

MBUNDA, ANGOLA

249 Pfostenfigur

Holz, braune Glanzpatina, über einem mittig leicht eingezogenen, armlosen Torso mit kräftigem, säulenartigem Hals befindet sich ein ovaler Kopf: unter sanft vorgewölbter Stirn liegen große bohnenförmig, erhabene Augen, die eine kleine dreieckige Nase flankieren, darunter ein vorspringender, schmal geschlitzter Mund und ein spitzes Kinn, bekrönt von flacher Kopfbedeckung, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren

Post figure

wood, shiny brown patina, an armless torso with a strong columnar neck, supporting an oval head: a slightly bulging forehead with bean-shaped raised eyes underneath, flanking a small triangular nose, a prominent, small slit mouth and a pointed chin below, crowned by a flat headgear, min. dam., cracks, slight signs of abrasion

H: 52,5 cm, (4601/009)

Provenance

Private Collection, Stuttgart, Germany

€ 2.000 - 3.000

MADAGASKAR, MAHAFALY

250 Grabstele „aloala“

Holz, matte graubraune Patina, in Form einer stehenden Figur, die mit einem Schurz bekleidet ist, bekrönt von einem hohen ornamentalen, teilweise durchbrochen gearbeitetem Aufsatz, besch., Verwitterungsspuren, Fehlstellen, auf Sockelplatte montiert;

Teilstück eines „aloala“ (= „Schatten des Todes“) genannten Grabpfostens, die etwa zwei bis vier Meter hoch sind und auf die „Valavato“, die großen Grabanlagen der vornehmen Clane gestellt wurden. Die ruhelose Seele des Verstorbenen fand in den „aloala“ ihren Wohnsitz, wo sie durch Opfergaben besänftigt und geehrt werden konnte.

Tomb stela „aloala“

wood, dull greyish brown patina, in the shape of a standing figure, carved with an apron, crowned by a high tapering superstructure carved in openwork design, dam., traces of weathering, missing parts, on base;

part of an „aloala“ funeral post, which usually have a height of two, up to four meters, and which used to be placed on the „Valavato“, the funeral area of distinguished clans. The restless souls of the deceased inhabited the „aloalas“. They could be calmed down and honoured by sacrifices.

H: 161 cm, (4598/005)

Provenance

Fr. Coppens, Waasmünster, Belgium

Vgl. Lit.: J. Kerchache, J.-L. Paudrat, L. Stephan, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 607

Phillips, Tom (Hg.), Afrika, Die Kunst eines Kontinents, Berlin 1996, p. 148

€ 4.000 - 6.000





251

ZIGUA, TANZANIA

251 Kleine Figur

Holz, dicke Krustenpatina, kompletter unterer Teil des Körpers in mit Masse bedeckte Stoffbahnen gewickelt, gerundete Schultern entsenden nur angedeutete Arme, bekrönt von einem runden Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Small figure

wood, thick encrusted patina, the lower part of the body completely wrapped in cloth, round shoulders merging into arms which are carved close to the body, crowned by a circular head with highly simplified facial features, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 21,5 cm, (4591/003)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium (1985)

€ 600 - 900



252

LOVALE, SAMBIA

252 Maske „pwevo“

Holz, rotbraune Glanzpatina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn liegen mandelförmig durchbrochene Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zahnreihen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

es handelt sich hier wahrscheinlich um eine Darstellung von „pwevo“, der idealen Frau. Die Maske zeigt „kagongo“-Schmucknarben, eine Punktereihe, die vom oberen Ende der Stirn bis zur Nasenspitze verläuft.

Mask „pwevo“

wood, shiny reddish brown patina, of oval form, a bulging forehead with almond-shaped, open worked eyes below, flanking a slim, straight nose, an open mouth with visible rows of teeth underneath, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, on base;

probably representing „pwevo“, the ideal woman. The mask shows „kagongo“ scarification marks, a row of dots running from the top of the forehead to the nose tip.

H: 21 cm, (4602/004)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Jordan, Manuel, Makishi Iya Zambia, Mask characters of the Upper Zambezi Peoples, München 1998, p. 131

€ 1.500 - 2.300



253

TSONGA, SÜDAFRIKA

253 Stehende weibliche Figur

helles Holz, partienweise geschwärzt, erhebt sich auf einer rund aufgewölbten Basis mit kräftigen Beinen und großen Füßen, mit einer Art Rock bekleidet, breite gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen vor dem Bauch, darüber ein ovaler Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Abriebspuren

Standing female figure

light brown wood, blackened in parts, rising from a vaulted circular base with strong legs and big feet, dressed with a kind of skirt, broad rounded shoulders merging into free worked arms, the hands resting in front of the abdomen, above an oval head with simplified facial features and a flat headgear, min. dam., signs of abrasion

H: 43 cm, (4591/006)

Provenance

Private Collection, The Netherlands (1970)

€ 1.500 - 2.300

ZULU, SÜDAFRIKA

254 Keule „knobkerrie“ (fig. s. Seite/page 224)

Holz, hellbraune Glanzpatina, langer gerader Griff von kugelförmigen Keuleneinde bekrönt, mittig mit buntem Geflecht umhüllt, kleine Risse und Gebrauchsspuren, auf Metallplatte montiert

Club „knobkerrie“

wood, shiny light brown patina, long straight handle, crowned by a massive ball-shaped ending, with a coloured network in the middle, small fissures and signs of usage, on metal base

H: 82,5 cm, (4595/008)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 250 - 380

ZULU, SÜDAFRIKA

255 Zwei Keulen „knobkerrie“ (fig. s. Seite/page 224)

Holz, braune Glanzpatina, jeweils mit einem geraden, kräftigen Griff, das obere Ende bildet einen kugelförmigen Knauf, min. besch., auf Metallsockel montiert;

die südafrikanische Keule oder „knobkerrie“ stand sinnbildlich für die Zulu. Ein Mann trug stets eine bei sich, denn es war eine wirksame Waffe aus hartem Holz (oftmals Teak), solange noch keine Gewehre anzutreffen waren.

Two clubs „knobkerrie“

wood, shiny brown patina, each with a straight, robust handle, upper part with a ball-shaped knob, min. dam., on base; the south african club or „knobkerrie“ is a symbol for the Zulu. A man always carried one with him, because it was an effective weapon made from hard wood (very often teak), as long as there were no guns yet.

H: 58 resp. 61,5 cm, (4599/008)

Provenance

Kevin Conru, London, England

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 500 - 750



254, 255, 256, 258, 255

ZULU, SÜDAFRIKA

256 Keule „knobkerrie“

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, kräftiger gerader Schaft, massiver kugelförmigen Keulenkopf, min. besch., Risse, auf Metallplatte montiert

Club „knobkerrie“

wood, brown partly shiny patina, a straight shaft with a massive bowl-shaped head, min. dam., cracks, on metal base

H: 82,5 cm, (4595/009)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 250 - 380

ZULU, SÜDAFRIKA

257 Drei Keulen „knobkerrie“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, jeweils mit kräftigem, leicht gebogenem Schaft und massivem kugelförmigem Keulenkopf, min. besch., leichte Abriebspuren

Three clubs „knobkerrie“

wood, shiny blackish brown patina, each with a strong slightly bent shaft and a massive bowl-shaped head, min. dam., slight signs of abrasion

L: 46,5 cm; 48,5 cm and 55 cm, (4602/019)

€ 200 - 300

ZULU, SÜDAFRIKA

258 Keule (fig. s. Seite/page 224)

Holz, braune Glanzpatina, gerader Griff mit rundem Durchschnitt, eine angeschnitzte Schlange windet sich fast über die gesamte Länge des Griffes empor, bekrönt von kugelförmiger Verdickung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Club

wood, brown shiny patina, straight handle with a circular cross section, a carved snake winding around the handle, with spherical knob-like swelling on top, min. dam., cracks, on base

H: 88,5 cm, (4599/007)

Provenance

Alain Guisson, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Conru, Kevin (Hg.), The Art of Southeast Africa, Mailand 2002, p. 31

€ 800 - 1.200

ZULU, SÜDAFRIKA

259 Stab

Holz, rotbraune Glanzpatina, langer gerader Griff mit rundem Querschnitt, bekrönt von einer dreiseitigen Spitze mit abgerundeten Kanten, min. best., leichte Gebrauchsspuren

Staff

wood, shiny reddish brown patina, long, straight handle, circular in cross section, crowned by a three sided tip with rounded edges, min. dam., slight signs of usage

L: 130 cm, (4601/007)

Provenance

Coll. Taylor Dale, Santa Fé, New Mexico

€ 3.000 - 4.500

HERERO, NAMIBIA

260 Kopfbedeckung (fig. s. Seite/page 226)

haubenförmig, aus braunem Leder, bekrönt von drei lanzettförmig nach oben stehenden Zierelementen von ca. 30 cm Länge, die mit aufgenähten Mustern verziert sind, die Haube selbst ist in drei Reihen mit horizontal und vertikal verspannten Strängen aus Eisenperlen besetzt; dazu: Schmuckelement aus nietenverziertem, mittels Riemen verschließbarem Ledertäschchen, beidseitig behängt mit langen Lederschnüren mit locker aufgefädelten Messingperlen; dazu: fünfsträngiges Band aus Eisenperlen, mittig befestigtes ovales Schmuckelement aus Leder, das mit kleinen Eisenperlen bestickt ist

Head crest

bonnet-shaped, made of brown leather, which is crowned by three lance-shaped projections of about 30 centimeters in length,



259



260

the bonnet embroidered with strings of iron beads; ornament, consisting of a small leather bag, closable by a leather strap, long leather strings with threaded brass rings affixed on either side; band of five strings with iron beads, with an oval leather piece affixed in the middle, embroidered with small iron beads

(4590/008)

Provenance

Old Collection, Germany

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós, Die ethnographische Südwestafrika-Sammlung Hans Schinz 1884-1886, Völkerkundemuseum der Universität Zürich 1979, p. 46, 48 and 50

€ 2.000 - 3.000

TUAREG, NORDAFRIKA

261 Amulettbehälter „tereaut“

Silber, Leder, Holz, annähernd quadratische Form mit leicht eingezogenen Seiten, fünfstufig, Signatur in „tifinar“-Schrift auf der Rückseite, geflochtene Lederschnüre und Quasten, zwei integrierte silberne Anhänger vom Typ Agadez, leichte Gebrauchsspuren

Receptacle for amulet „tereaut“

silver, leather, wood, of nearly square form with slightly concave sides, shaped in five steps, „tifinar“ inscription on reverse, plaited leather bands with tassels and two silver Agadez pendants, slight signs of usage

H: 7,5 x 4,4 cm (ohne Kette), (4422/001)

Vgl. Lit.: Silberschmuck aus der Sahara. Tuareg und Mauren, Ausst.kat. Frankfurt am Main 1982, p. 15 ff.

€ 150 - 230

Notizen

Notizen

Entdecken
Sie die Welt mit A⁴ -
dem Magazin
für Aussereuropäische
Kunst und Kultur.



Verantwortlich/Publizieren:
Haus der Völker, Museum für Kunst und Ethnologie,
a-8130 Senftenfeld, Austria, Tel. +43 (0)5342 66000
www.hdv-online.eu

Verlag:
Studienverlag Hanserich-Wien-Bozen
Tel. +43 (0)312 397445-0, order@studienverlag.at
www.studienverlag.at

Notizen



*Berg en Dal (Niederlande/ The Netherlands):
Impression der Herbst-Tagung 2006
An impression of our congress in Autumn 2006*

Unsere ca. 165 Mitglieder sind vor allem Sammler Afrikanischer Kunst, aber auch Museumsmitarbeiter und Wissenschaftler aus der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und Österreich. Die Vereinigung wurde 1995 als gemeinnütziger Verein gegründet, nachdem sie bereits seit 1985 als privater Kreis bestand. Die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Zwei Mal im Jahr - jeweils am letzten Wochenende im Mai und Oktober - veranstalten wir zweitägige Tagungen in wechselnden Völkerkunde-Museen mit Vorträgen, Ausstellungsführungen und Magazinbesuchen.

Unser Bestreben ist eine enge Anbindung der Sammler an die Völkerkundemuseen und ein aktiver Austausch mit der Wissenschaft.

Vereinigung der



Freunde afrikanischer Kultur e.V.

The majority of our approximately 165 members are collectors of African art; in addition we also have academics, scholars, scientists and museum staff from Switzerland, Germany, the Netherlands and Austria. The association was founded in 1995 as a non-profit-making organisation replacing the original private group that had been meeting since 1985. The membership fees can be offset from tax.

*Dr. Jan-Lodewijk Grootaers
(Brüssel und Hamburg) bei
einem Vortrag in Berg en Dal*



*Dr. Jan-Lodewijk Grootaers
(Brüssels und Hamburg)
gives a lecture in Berg en Dal*

The association meets twice a year in May and October and organises weekend congresses in various Ethnological Museums which include lectures, guided tours of exhibitions and the opportunity to look behind the scenes into the museums' storage rooms. Our aim is to bring the Ethnological Museums and collectors closer together and to provide a dynamic exchange of information.

Nächste Tagung:

31. Mai/1. Juni 2008 - München
Thema: Hans Himmelheber



*Führung durch die Ausstellung in Berg en Dal
Guided tour through the Berg en Dal exhibition*

Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V.

Vorsitzender: Dr. Andreas Schlothauer • Westerende 7a, 25876 Schwabstedt
Tel.: 0 48 84/ 94 50 • Fax.: 0 48 84/ 94 52 • E-Mail: drschlot@web.de

Design: www.docuserve.de

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

CHRISTIE'S PARIS

262 Arts Primitifs 15. Juni 2002 (4545/364) € 35 - 50

PIERRE CORNETTE DE SAINT CYR

263 Arts primitifs - Arts d'Asie
3 Stk., 11. Februar 2002; 24. Oktober 2003 und 28. Juni 2001
(4545/348) € 20 - 30

CHRISTIE'S AMSTERDAM

264 African and Oceanic Art from the Estate of the Late Baron Freddy Rolin
2. Juli 2002 (4545/362) € 35 - 50

CHRISTIE'S PARIS

265 Arts Primitifs
Collection d'un amateur, 15. Juni 2002 (4545/365) € 35 - 50

266 Art Africain, Océanien et Précolombien
14. Juni 2004 (4545/366) € 35 - 50

267 Art Africain, Océanien et Précolombien
10. Dezember 2003 (4545/367) € 35 - 50

268 Arts d'Afrique de la Collection de Madame Nelly Van den Abbeele
12. Juni 2003 (4545/368) € 35 - 50

269 Art Africain, Océanien et Précolombien
12. Juni 2003 (4545/369) € 35 - 50

CHRISTIE'S AMSTERDAM

270 Tribal Art 24. Mai 2000 (4545/371) € 35 - 50

271 The Africanists 1. Juli 1998 (4545/372) € 35 - 50

272 The Africanists
Including Relics, Photographs and Sculptures related to the Croisière Noire, 24. Mai 2000 (4545/373) € 35 - 50

273 Tribal Art 12. September 2002 (4545/361) € 35 - 50

CHRISTIE'S NEW YORK

274 The Russell B. Aitken Collection of African, American Indian and Oceanic Art
3. April 2003 (4545/360) € 35 - 50

PIERRE CORNETTE DE SAINT CYR

275 Arts primitifs - Arts d'Asie
3 Stk., 29. Oktober 2001; 15. Mai 2002 und dazu Arts premiers,
19. April 2002 (4545/349) € 20 - 30

ARTE PRIMITIVO NEW YORK

276 Tribal Art
8 Stk., 28. Juni 1997; 19. November 1997; 16. Juni 1998; 7. Dezember 1998; 16. Juni 1999; Variety Sale; 10. Dezember 1999; 15. Juni 2000 und 11. Dezember 2000 (4545/350) € 10 - 15

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

277 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 145. Auktion, 14. Dezember 1989; 34. Auktion, mit handschriftlichen Vermerken und tlw. besch. Seiten und 168. Auktion, 14. Dezember 1991 (4545/351) € 60 - 90

278 Afrika - Ozeanien
3 Stk., 169. Auktion, 11. April 1992; 38. Auktion, 21. Mai 1980; 190. Auktion, 16. Oktober 1993 (4545/352) € 60 - 90

279 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 147. Auktion, 28. April 1990; 128. Auktion, 30. April 1988 und 31. Auktion, 4. Mai 1979 (4545/353) € 60 - 90

280 Afrika-Ozeanien-Eskimo
3 Stk., 155. Auktion, 15. Dezember 1990; 80. Auktion, 18. Mai und 159. Auktion, 20. April 1991; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/354) € 60 - 90

281 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 95. Auktion, 6. Dezember 1985; 55. Auktion, 8. Mai 1982 und 69. Auktion, 30. April 1983 (4545/355) € 60 - 90

282 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 88. Auktion, 7. Dezember 1984; 118. Auktion, 11. April 1987 und 25. Juni 1987; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/356) € 60 - 90

283 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 140. Auktion, 7. April 1989; 109. Auktion, 6. Dezember und 121. Auktion, 12. Dezember 1987; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/357) € 60 - 90

284 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 45. Auktion, 9. Mai 1981; 49. Auktion, 3. November 1981 und 62. Auktion, 13. November 1982 (4545/358) € 60 - 90

285 Afrika-Ozeanien
4 Stk., 183. Auktion, Teil I und II, 17. April 1993; 29. Auktion, 18. November 1989 und 176. Auktion, 31. Oktober 1992 (4545/359) € 60 - 90

CHRISTIE'S AMSTERDAM

286 The Africanists
22. Juni 1999 (4545/374) € 35 - 50

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

CHRISTIE'S NEW YORK

287 The Dorothy C. Miller Collection

12. November 2003 (4545/375) € 35 - 50

SOTHEBY'S NEW YORK

288 African and Oceanic Art

19. November 1999 (4545/382) € 35 - 50

289 African and Oceanic Art

19. Mai 2000 (4545/391) € 35 - 50

290 African and Oceanic Art

15. November 2002 (4545/392) € 35 - 50

SOTHEBY'S PARIS

291 Art Africain, Océanien et Précolombien Mobilier et Objets d'art Haute Époque Argenterie

16. April 2003 (4545/393) € 35 - 50

SOTHEBY'S NEW YORK

292 Arts of Africa, Oceania & The Americas

15. Mai 2003 (4545/394) € 35 - 50

293 African and Oceanic Art

14. November 2003 (4545/395) € 35 - 50

294 African and Oceanic Art

14. November 2003 (4545/396) € 35 - 50

SOTHEBY'S LONDON

295 Important African Art: The Michel Gaud Collection

29. November 1993 (4545/397) € 35 - 50

SOTHEBY'S NEW YORK

296 Important Tribal Art

14. November 1995 (4545/398) € 35 - 50

SOTHEBY'S PARIS

297 Art Africain et Océanien

15. Juni 2004 (4545/399) € 35 - 50

298 Art Africain et Océanien

15. Juni 2004 (4545/400) € 35 - 50

SOTHEBY'S NEW YORK

299 Arts of Africa, Oceania & The Americas

17. Mai 2002 (4545/390) € 35 - 50

300 African Art from the Egon Guenther

Family Collection 18. November 2000 (4545/389) € 35 - 50

301 The Baudouin de Grunne Collection of African Art

19. Mai 2000 (4545/388) € 35 - 50

PARKE-BERNET GALLERIES INC.

302 African Art

New York, 2. Mai 1970 (4545/376) € 35 - 50

SOTHEBY'S LONDON

303 The Beck Collection Volume 1

8. Oktober 2002 (4545/377) € 35 - 50

SOTHEBY'S NEW YORK

304 Furniture, Decorative and Fine Arts From the Collection of Meyer & Vivian Potamkin

22. Mai 2003 (4545/378) € 35 - 50

305 Property from the Foundation Dr. Edmund Müller

22. November 1998 (4545/379) € 35 - 50

306 African and Oceanic Art from a Private Collection

25. Mai 1999 (4545/380) € 35 - 50

307 Important African and Oceanic Art

Including the Collection of Dr. Karl-Ferdinand Schaedler, 25. Mai 1999 (4545/381) € 35 - 50

308 Tribal Art

6. Mai 1994 (4545/383) € 35 - 50

309 Important Tribal Art

8. Mai 1996 (4545/384) € 35 - 50

310 Art of Africa, Oceania and the Americas

4. und 5. Februar 1997 (4545/385) € 35 - 52

311 African and Oceanic Art

6. Mai 1998 (4545/386) € 35 - 50

312 African, Oceanic & Northwest Coast Art

16. November 2001 (4545/387) € 35 - 50

313 Important African and Oceanic Art

22. November 1998 (4545/401) € 35 - 50

DIVERSE

314 Auktionskataloge/Art Fair

7 Skt., Lempertz, Tribal Art Africa, Brussels, 9. April 2005; Lempertz, Tribal Art Africa, Brussels, 30 March 2006; Quittenbaum, Afrikanische Kunst, Hamburg, 25. Oktober 2003; Quittenbaum, Afrikanische und Ozeanische Kunst, Hamburg, 25. September

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

2004; Zemanek-Münster, 30. Tribal-Art-Auktion, Würzburg 21. September 2002; Zemanek-Münster, 31. Tribal-Art-Auktion, Würzburg 23. November 2002; dazu: BRUNEF, Tribal Arts Guide, Vol. 2: Belgium & The Netherlands (4563/045) € 100 - 150

SOTHEBY'S LONDON

315 Important Tribal Art
Monday 21st June 1993 (4562/020) € 25 - 40

AUKTIONSHAUS URSULA NUSSER

316 Außereuropäische Kunst
3 Stk., 23. November 1995 und 2 x 2. November 1994 (4545/333) € 10 - 15

LEMPERTZ

317 Tribal Art
4 Stk., Verkaufsausstellung 7. Dezember 1984 bis Anfang Januar 1985, Köln; 15. März 1997, Köln; 1. April 2004, Brüssel; 25. März 1992, Brüssel (4545/334) € 10 - 15

318 Konvolut: Auktionskataloge

4 Stk., Dorotheum: Stammeskunst, 9. September 1997; PB Eighty-Four: Pre-Columbian, American Indian and ethnographic works of art, 6. März 1980; Dörfling: Afrika, Ozeanien, 23. Oktober 1993; Conru: African and Oceanic art (4545/335) € 10 - 15

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

319 Afrika - Ozeanien
2 Stk., 147. Auktion, April 1990; 155. Auktion, Dezember 1990 (4562/030) € 5 - 10

HAUSWEDELL & NOLTE

320 Tribal Art
2 Stk., China-Japan-Afrika-Amerika, 15. November 1977; Mittel- und Süd-Amerika- Afrika-Südsee, 29. Oktober 1976 (4545/339) € 10 - 15

LEMPERTZ

321 Tribal Art
3 Stk., Auction 853, 1 April 2004, Brussels; Auction 681, March 25, 1992, Brussels; Auction 838, 26 April 2003, Cologne (4562/031) € 10 - 15

SOTHEBY'S NEW YORK

322 African and Oceanic Art
November 14, 2003 (4562/010) € 25 - 40

JEAN-LOUIS PICARD

323 Arts primitifs
2 Stk., Collection Roger Budin, 8. Oktober 1991; Afrique - Océanie, 12. Mai 1992 (4545/340) € 25 - 40

324 Arts d'Afrique et d'Océanie

Provenant notamment de la Collection André Blandin, 14. Februar 1994; Collections Ulmann, Claude de L., Félix Marcilhac, 11. Oktober 1993; Fondation Aborigo, 5. Dezember 1994 (4545/341) € 25 - 40

SOTHEBY'S NEW YORK

325 African Art from the Egon Guenther Family Collection
Saturday, November 18, 2000 (4562/009) € 25 - 40

STUTTGARTER KUNSTKABINETT

326 Auktion Aussereuropäische Kunst
2 Stk., China, Persien, Peru, Naturvölker, 11. und 12. April 1956; Kunst der Naturvölker, 3. Mai 1957 (4545/332) € 10 - 15

SOTHEBY'S PARIS

327 Collection Nicole et John Dintenfass - Art Africain (Vol. I)
Collections Privées Et Divers Amateurs, Arts d'Afrique, d'Océanie et des Amériques (Vol. 2) (4562/022) € 25 - 40

SOTHEBY'S NEW YORK

328 Pre-Columbian Art
Monday, November 18, 1991 (4562/023) € 25 - 40

SOTHEBY'S PARIS

329 Art Africain et Océanien
vendredi 5 décembre 2003 (4562/024) € 25 - 40

SOTHEBY'S NEW YORK

330 African, Oceanic and Pre-Columbian Art
November 11, 2004 (4562/008) € 25 - 40

NEUMEISTER MÜNCHEN

331 Neumeisters Moderne
Auktion 36, 11. November 2004; Auktion 39, 18. Mai 2006; dazu: Spezial-Auktion, Sammlung Dr. Christian und Ursula Wolters, 15. Mai 2003 (4562/028) € 10 - 15

KOLLER ZÜRICH

332 Afrikanische Kunst 25. Juni 2005; 10. Dezember 2005; 9. Dezember 2006 (4562/029) € 10 - 15

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

SOTHEBY'S NEW YORK

333 African, Oceanic & Northwest Coast Art
Friday, November 16, 2001 (4562/021) € 25 - 40

CHRISTIE'S SOUTH KENSINGTON

334 Tribal Art
Tuesday 4 December 1990 (4562/026) € 25 - 40

CHRISTIE'S AMSTERDAM

335 Tribal Art Tuesday 29 May 2001 (4562/027) € 25 - 40

GALERIE KOLLER

336 Afrikanische Kunst
3 Stk., 26. Juni 2004; 2 x 6. Dez. 2003 (4545/331) € 10 - 15

SOTHEBY'S NEW YORK

337 Important Tribal Art
Wednesday, November 20, 1991 (4562/012) € 25 - 40

338 Important Tribal Art
Tuesday, November 9, 1993 (4562/015) € 25 - 40

MILDNER-SPINDLER, ROMA

339 Rund um Tabakspfeifen
Afrikanisches Kunsthandwerk aus dem Museum für Völkerkunde, Berlin 1992 (4545/260) € 30 - 45

CHRISTIE'S SOUTH KENSINGTON

340 Tribal Art
5 Stk., Monday, 29 June, 1987; Tuesday, June 30, 1987; Tuesday, 1 December, 1987; African Art from the Collection of Rene and Mercedes Lavigne and Tribal Art from Different Sources, Tuesday, 24 March, 1988; Tuesday, 4 April 1989 (4563/044) € 75 - 110

341 Diverse

3 Stk., Hauswedell, Hamburg, Auktion 156, 20. November 1967, China, Japan...Afrika; Neumeister München, Spezial-Auktion, Sammlung Christian und Ursula Wolters, Mai 2003; dazu: Scultura Monumentale della Nigeria, Le Figure degli Ibo, Studio Carlo Grossetti, Milano 1985 (4562/033) € 5 - 10

PIERRE CORNETTE DE SAINT CYR

342 Arts primitifs - Arts d'Asie
4 Stk., 18. Oktober 1999; 28. Februar 2000; 13. Dezember 1999 und 30. Juni 1994 (4545/346) € 20 - 30

CHRISTIE'S SOUTH KENSINGTON

343 Tribal Art
5 Stk., Wednesday, 1 December, 1982; The Meulendijk Collection

of Tribal Art, Part I, Tuesday, 21 October 1980; Monday, 23 June, 1986; Tuesday, June 24, 1986; Tuesday, December 2, 1986 (4563/043) € 75 - 110

SOTHEBY'S LONDON

344 Important African Art: The Michel Gaud Collection
Monday, 29th November, 1993 (4562/019) € 25 - 40

SOTHEBY'S NEW YORK

345 The Kuhn Collection of African Art
Wednesday, November 20, 1991, kartoniert, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4562/014) € 25 - 40

346 African and Oceanic Art
November 15, 2002, including result list (4562/011) € 25 - 40

SOTHEBY'S PARIS

347 Art Africain, Océanien et Précolombien
30 Septembre 2002 (4562/013) € 25 - 40

ADER TAJAN

348 Arts primitifs
3 Stk., 23. Mai 1990; 21. Mai 1990 und 16. Oktober 1989 (4545/344) € 25 - 40

PIERRE CORNETTE DE SAINT CYR

349 Arts primitifs - Arts d'Asie
4 Stk., 12. April 1999; 20. Juni 1999; 30. Juni 2000 und 23. Oktober 2000 (4545/347) € 20 - 30

SOTHEBY'S NEW YORK

350 African, Oceanic and Pre-Columbian Art
November 18 and 20, 2000 (4562/016) € 25 - 40

351 Important African and Oceanic Art
Sunday, November 22, 1998 (4562/017) € 25 - 40

352 Property from the Foundation Dr. Edmund Müller
Sunday, November 22, 1998 (4562/018) € 25 - 40

ADER TAJAN

353 Arts primitifs
19. Juni 1993 und 27. Februar 1989 (4545/343) € 10 - 15

DIVERSE

354 Kataloge
3 Stk., Ian Auld & Tom Phillips, South London Art Gallery, African Sculpture from Private Collections in London, November 1979; Joel M. Millon & Claude Robert, Arts Primitifs, Afrique -

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

Océanie - Indonésie, Paris, Drouot, Février 1992; Excavated „Bambara“ Terra Cotta, Craft Caravan Gallery, 1983 (4563/046) € 120 - 180

WARDWELL, ALLEN

355 Island Ancestors - Oceanic Art from the Masco Collection

Detroit Institute of Arts, 1994 (4562/006) € 45 - 70

STARZECKA, D.C. (ED.)

356 Maori

Art and culture, Chicago 1996 (4545/322) € 40 - 60

KARDON, JANET (ED.)

357 Revivals! Diverse traditions

The history of twentieth century American craft 1920-1945; African-American, Apalachian, Colonial Revival, Hispanic, Native American, in Originalverpackung (4545/138) € 40 - 60

FALGAYRETTE-LEVEAU, CHRISTIANE/THOMPSON, ROBERT FARRIS

358 Le Geste Congo

Exposition Musée Dapper, Éditions Dapper, Paris 2002 (4563/016) € 60 - 90

SZALAY, MIKLÓS (HG.)

359 Afrikanische Kunst aus der Sammlung Han Coray 1916 - 1928

München, New York 1995 (4563/015) € 50 - 80

FELIX, MARC LEO/JORDÁN, MANUEL

360 MAKISHI LYA ZAMBIA

Mask Characters of the Upper Zambezi Peoples, zweispr. engl. - dt., München 1998 (4563/014) € 100 - 150

CORNET, JOSEPH

361 Afrikanische Kunst - Schätze vom Zaire

Brüssel 1973 (4563/013) € 100 - 150

STÖSSEL, ARNULF

362 Afrikanische Keramik

Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984 (4563/012) € 60 - 90

HERREMAN, FRANK /PETRIDIS, CONSTANTIJN

363 Face of the Spirits - Masks from the Zaire Basin

Antwerpen 1993 (4563/011) € 80 - 120

JAHN, JENS (HG.)

364 TANZANIA

Meisterwerke Afrikanischer Skulptur - Sanaa Za Mabingwa Wa Kiafrika, im Schubert, Haus der Kulturen der Welt und Städtische Galerie im Lenbachhaus, München 1994 (4563/010) € 100 - 150

FENZL, KRISTIAN (HG.)

365 MAKONDE „Mapiko“ Linz 1997 (4563/009) € 50 - 80

BEIER, ULLI

366 Thirty Years of Oshogbo Art

Iwalewa 1991; dazu: Manuel Jordán, Ngombo, Divination Arts of Central Africa - Wahrsagen und Kunst in Zentralafrika, Galerie Fred Jahn, München 2002; William Bascom, African Arts, Exhibition at the Robert H. Lowie Museum of Anthropology of the University of California, Berkeley, 1967 (4563/039) € 30 - 45

FISCHER, EBERHARD/HOMBERGER, LORENZ

367 Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste

Museum Rietberg, Zürich 1985 (4563/021) € 100 - 150

368 Schriften zu afrikanischer Kunst

5 Stk., Bernard de Grunne, Figürliche Terrakotten aus dem Gebiet des Niger-Binnendeltas in Mali, 3-spr. (frz./dt./engl.), München 1982; Colonne Colon Kolo, München 1981; Christopher D. Roy, The Dogon of Mali and Upper Volta, 2-spr. (engl./dt.), München 1983; Hans Joachim Koloß, Zaire, Meisterwerke afrikanischer Kunst, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Berlin 1987; Klaus Schneider, Die Burg des Elefantenjägers, Geschichte des „Großen Hauses“ von Bidnouté Da (Lobi, Burkina Faso), Sonderschriften des Frobenius-Instituts 11, Stuttgart 1991 (4563/037) € 10 - 15

NEYT, FRANCOIS

369 L'Art Eket - collection Azar

Paris 1979 (4563/017) € 150 - 230

DAGAN, ESTHER A. (HG.)

370 Drums - The Heartbeat of Africa

Galerie Amrad African Art Publications, Montreal 1993 (4563/018) € 40 - 60

BAUM, PETER

371 Gold aus Afrika

aus der Privatsammlung von René und Denise David, Zürich, Ausstellung Neue Galerie der Stadt Linz, 2001 (4563/019) € 35 - 50

DIVERSE

372 Konvolut: African Tribal Sculpture

5 Stk., African Art in Washington Collections, Museum of African Art, Washington 1972; African Tribal Sculpture from the Collec-

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

tion of Ernst and Ruth Anspach, The Museum of Primitive Art, New York, 1967; African Art from the Collection of Jay C. Leff, The Museum of Primitive Art, New York, 1964; Thomas K. Seligman, The Bay Area collects: Art from Africa, Oceania, and the Americas, The Fine Arts Museum of San Francisco, 1982; W. R. Bascom, Handbook of West African Art, Milwaukee Public Museum 1953 (4563/032) € 15 - 20

LABURTHE-TOLRA, PH./FALGAYRETTES-LEVEAU, CHRISTINE

373 Fang
Les Pahouins (Extraits), G. Tessmann, Musée Dapper Paris, 1991 (4563/031) € 80 - 120

MABE, JACOB E. (HG.)

374 Das Afrika-Lexikon
Ein Kontinent in 1000 Stichwörtern, mit 101 Abbildungen, Karten und Tabellen, Stuttgart 2001 (4563/029) € 25 - 40

DE GRUNNE, BERNARD

375 Terres Cuites Anciennes De L'Ouest Africain
Louvain-La-Neuve, Institut Supérieur D'Archéologie Et D'Histoire De L'Art, 1980 (4563/030) € 20 - 30

DIVERSE

376 Drei Schriften der Studienreihe „africa incognita“
Burkhard Gottschalk, BUNDU - Buschteufel im Land der Mende, Düsseldorf 1990; Ders., MADEBELE - Buschgeister im Land der Senufo, Heidelberg 1988; Ders., DOGON, Heidelberg 1987 (4563/028) € 15 - 20

SIMON, ARTUR (HG.)

377 Musik in Afrika
mit zwei Cassetten, Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 40, Abteilung Musikethnologie IV, Museum für Völkerkunde Berlin, 1983 (4563/027) € 30 - 45

MCLEOD, MALCOLM

378 AFRIKA - Kunstschätze aus dem Schwarzen Kontinent großformatiger Bildband, im Schubert, München 1981 (4563/026) € 35 - 55

FÖRSTER, TILL

379 Kunst in Afrika Köln 1988 (4563/025) € 20 - 30

SEGY, LADISLAS

380 African Sculpture
New York 1958 (4563/024) € 50 - 80

UNDERWOOD, LEON

381 Figures in Wood of West Africa
zweispr. engl./frz., London 1964 (4563/023) € 35 - 50

HOMBERGER, LORENZ (HG.)

382 Spoons in African Art
Museum Rietberg Zurich, 1991 (4563/022) € 30 - 45

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

383 Ife, Akan und Benin - Gold und Bronzen aus Westafrika
Ausstellung Schmuckmuseum Pforzheim, 28. Mai bis 27. August 2000, mit Beiträgen von Francois Neyt, Stefan Eisenhofer u. v. a. (4563/020) € 30 - 45

KNAPPERT, JAN

384 Lexikon der afrikanischen Mythologie
Heyne Sachbuch Nr. 19/338, München 1995; dazu: Sergio Negrini, Geheimnisvolle Afrikaner, Genf 1980 (4563/033) € 20 - 30

DIVERSE

385 Konvolut: Fünf Bücher
Koschützke, A.: Afrik. Masken, Stuttgart 1972; Aumann, G.: Primitives Geld, Coburg o.J.; Born, K.: Skulpturen aus Kamerun, Mannheim 1981; Ben-Amos, P.: The art of Benin, London 1995, dazu: Lumely, F. (ed.): Nigeria, Oxford 1974 (4545/314) € 20 - 30

HERREMAN, FRANK

386 Facing the mask New York 2002 (4545/324) € 80 - 120

DIVERSE

387 Konvolut: Vier Bücher
Abbate, F.: African Art and Oceanic Art, London u.a. 1972; Winizki, E.: Afrikanische Löffel, Zürich 1990; Cameroon, Chicago 1988, dazu: von D. Miller, J.: Art in East Africa, London 1975 (4545/315) € 25 - 40

PHILLIPS, TOM/AULD, IAN

388 African sculpture
from private collections in London, Ausstellungskatalog, London 1979 (4545/321) € 100 - 150

DIVERSE

389 Konvolut: Fünf Bücher
Faszination Bakuba, Wien 1996; Fröhlich, W. (Hg.), Exotische Kunst, Köln 1967; Kubik, Gerhard: Makisi nyau mapiko, München 1993; Naturkunde-Museum Coburg: Afrikanische Frauen, Coburg 1999, dazu Fagg, W.: The art of central Africa, New York 1967 (4545/313) € 25 - 40

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

GRUNNE, BERNARD DE

390 Masterhands Afrikaanse beeldhouwers in de Kijker
Bruxelles 2001 (4562/001) € 100 - 150

HERREMAN, FRANK (ED.)

391 Material differences
Art and identity in Africa, New York 2003 (4545/325) € 40 - 60

DIVERSE

392 Konvolut: Sechs Bücher

Krieg, K. H.: Kunst und Religion bei den Gbato-Senufo, Hamburg 1981; Götter-Geister-Ahnen, Ausstellungskatalog, München 1992; Fischer, E.: Maskengestalten der Guro, Elfenbeinküste, Zürich 1985; Roy, C.: Kunst der Naturvölker, Köln 1959; Guerre, D.: Art Africain, Marseille o.J., dazu: Afrika, Führer durch das Náprestek-Museum Prag, 1969 (4545/316) € 25 - 40

393 Konvolut: Fünf Bücher

Leuzinger, E.: Museum Rietberg Zürich, Zürich 1960; Dittmer, K.: Kunst und Kunsthandwerk in Westafrika, Hamburg 1966; Meisterwerke afrikanischer Kunst aus Schweizer Privatbesitz, Zug 1995; Schaedler, K.-F.: Afrika - Maske und Skulptur, Olten 1989, dazu Leuzinger, E.: Afrika. Kunst der Negervölker, Baden-Baden 1965 (4545/311) € 20 - 30

ZEITSCHRIFT

394 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, January 1991, Vol. XXIV, No. 1; April 1991, Vol. XXIV, No. 2; July 1991, Vol. XXIV, No. 3; October 1991, Vol. XXIV, No. 4; african arts, Back-Issue Titles List, Vol. 1 through 24 (4515/012) € 40 - 60

HERREMAN, FRANK (ED.)

395 In the presence of spirits

African art from the National Museum of Ethnology, Lisbon, New York 2000 (4545/323) € 40 - 60

DIVERSE

396 Konvolut: Fünf Bücher

Plass, M.: African negro sculpture, Philadelphia 1957; Museum für Völkerkunde Berlin, Band I, Stuttgart 1980; de Rouvre, E.: Parures Africaines, 1956; Götter aus Afrika, Band I und II, Ausstellungskatalog, Hannover 1993 (4545/317) € 20 - 30

397 Zeitschriften zu Afrikanischer Kunst

3 Stk., Arts d'Afrique noire, arts premiers, No 121, Printemps 2002; The World of Tribal Arts, Le Monde de L'Art Tribal, Été/Automne 2001 - No 26; tribal - the magazine of tribal art, number 31, summer 2003 (4562/032) € 5 - 10

398 Konvolut: Fünf Bücher

Kunst? Handwerk in Afrika im Wandel, Ausstellungsführer, Frankfurt am Main 1975; Mitteilungen aus dem Museum für Völkerkunde Leipzig 54; Kongo, Ausstellungskatalog, Mannheim 1971; Ravenhill, P.: The art of the personal object, Washington 1991; Luba Hembra, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983 (4545/318) € 20 - 30

399 Konvolut: Fünf Bücher

Ostafrika: Geräte, Waffen, Schmuck, Heidelberg; Woodward, R.: African art, Virginia 1994; Herrmann, F.: Beiträge zur afrik. Kunst, Berlin 1958; Fagg, W.: The tribal image, London 1970; Zwerne- mann, J.: Aus Afrika, Hamburg 1985 (4545/319) € 25 - 40

400 Konvolut: Fünf Bücher

Gidsje van het Museum voor Land- en Volkenkunde te Rotterdam, 1929; Westafrikanische Tage, Ingelheim am Rhein 1982; David, J.: Ogoni, Zürich 2002; Fagg, W.: The potter's art in Africa, London 1970; Blier, S.: Royal arts in Africa, London 1998 (4545/320) € 20 - 30

401 Konvolut: Fünf Bücher

Fagg, W.: Sculptures africaines, Paris 1966; Götter, Ahnen und Dämonen, Ausstellungskatalog, Braunschweig 1955; Schaedler, K.-F.: Ekoi, München 1984; Linden-Museum Stuttgart, Abteilungsführer Afrika, Stuttgart 1989; dazu: Trowell, M./Nevermann, H.: Afrika und Ozeanien, Baden-Baden 1967 (4545/312) € 20 - 30

ZEITSCHRIFTEN / MAGAZINES

402 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2003, Vol. XXXVI, No. 1: Memorial to Roy Sieber, Part 1; Summer 2003, Vol. XXXVI, No. 2: Memorial to Roy Sieber, Part 2; Autumn 2003, Vol. XXXVI, No. 3; Winter 2003, Vol. XXXVI, No. 4 (4515/024) € 32 - 50

403 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2004, Vol. XXXVII, No. 1; Summer 2004, Vol. XXXVII, No. 2; Autumn 2004, Vol. XXXVII, No. 3; Winter 2004, Vol. XXXVII, No. 4 (4515/025) € 32 - 50

404 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of two, April 1990, Vol. XXIII, No. 3; July 1990, Vol. XXI-II, No. 3; african arts, Back-Issue Titles List, Volumes 1 through 23 (4515/011) € 20 - 30

405 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of two, August 1989, Vol. XXII, No. 4; November 1989, Vol. XXIII, No. 1; african arts, Back-Issue Titles List, Vol. 1 through 22 (4515/010) € 20 - 30

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

406 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2005, Vol. XXXVIII, No. 1; Summer 2005, Vol. XXXVIII, No. 2; Autumn 2005, Vol. XXXVIII, No. 3; Winter 2005, Vol. XXXVIII, No. 4 (4515/026) € 32 - 50

407 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2006, Vol. XXXIX, No. 1: Art Historical Perspectives on African Modernism; Summer 2006, Vol. XXXIX, No. 2; Autumn 2006, Vol. XXXIX, No. 3; Winter 2006, Vol. XXXIX, No. 4 (4515/027) € 32 - 50

ART FAIR

408 BRUNEAF- Kataloge

6 Stk., Brussels non european art fair 1998 - 2004 (4545/345) € 10 - 15

ZEITSCHRIFTEN / MAGAZINES

409 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, February 1988, Vol. XXI, No. 2; May 1988, Vol. XXI, No. 3; August 1988, Vol. XXI, No. 4; November 1988, Vol. XXII, No. 1 (4515/009) € 40 - 60

410 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, February 1987, Vol. XX, No. 2; May 1987, Vol. XX, No. 3; August 1987, Vol. XX, No. 4; November 1987, Vol. XXI, No. 1 (4515/008) € 40 - 60

411 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, January 1992, Vol. XXV, No. 1; April 1992, Vol. XXV, No. 2; July 1992, Vol. XXV, No. 3; October 1992, Vol. XXV, No. 4 (4515/013) € 40 - 60

412 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, January 1993, Vol. XXVI, No. 1; April 1993, Vol. XXVI, No. 2; July 1993, Vol. XXVI, No. 3; October 1993, Vol. XXVI, No. 4; african arts, Index, Volume XXVI, 1993 (4515/014) € 40 - 60

413 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2002, Vol. XXXV, No. 1; Summer 2002, Vol. XXXV, No. 2; Autumn 2002, Vol. XXXV, No. 3; dazu: A supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 34, 2002 (4515/023) € 24 - 40

414 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2001, Vol. XXXIV, No. 1; Summer 2001, Vol. XXXIV, No. 2; Autumn 2001, Vol. XXXIV, No. 3; Winter 2001, Vol. XXXIV, No. 4; A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 33, 2001 (4515/022) € 32 - 50

415 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 2000, Vol. XXXIII, No. 1; Summer 2000, Vol. XXXIII, No. 2; Autumn 2000, Vol. XXXIII, No. 3; Winter 2000, Vol. XXXIII, No. 4; A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 32, 2000 (4515/021) € 40 - 60

416 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 1999, Vol. XXXII, No. 1; Summer 1999, Vol. XXXII, No. 2; Autumn 1999, Vol. XXXII, No. 3; Winter 1999, Vol. XXXII, No. 4; A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 31, 1999 (4515/020) € 40 - 60

417 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 1997, Vol. XXX, No. 2; Summer 1997, Vol. XXX, No. 3; Autumn 1997, Vol. XXX, No. 4; Winter 1997, Vol. XXX, No. 1, A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 29, 1997 (4515/018) € 40 - 60

418 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 1996, Vol. , No. 2; Summer 1996, Vol. XXIX, No. 3; Autumn 1996, Vol. XXIX, No. 4; Winter 1996, Vol. XXIX, No. 1; A Supplement to african arts, Index, Volume XXIX, 1996 (4515/017) € 40 - 60

419 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 1995, Vol. XXVIII, No. 2; Summer 1995, Vol. XXVIII, No. 3; Autumn 1995, Vol. XXVIII, No. 4; Winter 1995, Vol. XXVIII, No. 1, Supplement to african arts, Index, Vol. XXVIII, 1995 (4515/016) € 40 - 60

420 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, January 1994, Vol. XXVII, No. 1; April 1994, Vol. XXVII, No. 2; July 1994, Vol. XXVII, No. 3; Autumn 1994, Vol. XXVII, No. 4; african arts, Back-Issue Titles List, Vol. 1 through 27 (4515/015) € 40 - 60

421 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of three, February 1986, Vol. XIX, No. 2; May 1986, Vol. XIX, No. 3; November 1986, Vol. XX, No. 1 (4515/007) € 30 - 45

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

CHRISTIE'S AMSTERDAM

422 Tribal Art 11. Dezember 2001 (4545/363) € 20 - 30

SAINT GERMAIN EN LAYE

423 Arts premiers

3 Stk., Paris 4. Oktober 1994; 8. März 1998; 23. Juni 1997
(4545/342) € 25 - 40

CHRISTIE'S AMSTERDAM

424 Tribal Art

29. Mai 2001 (4545/370) € 35 - 50

MUSEUM BERG EN DAL

425 Geest en kracht

Vodun uit West-Afrika, Berg en Dal 1996 (4545/140) € 60 - 90

DIVERSE

426 Konvolut: Fünf Zeitschriften „Tribal Art“

Ausgabe: Summer/Autumn 1999; Autumn/Winter 1998; Summer 1998; Summer 1997; Autumn/Winter 1996 (4545/330) € 30 - 45

VOLPRECHT, KLAUS

427 Konvolut: Fünf Hefte Galerie Simonis

Afrikanische Kunst (4545/329) € 25 - 40

DIVERSE

428 Konvolut: Fünf Bücher

Ritzenthaler, R.: Handbook of West African art, 1953; Savary, C.: Sculptures africaines, Genf 1978; African art in Washington collection, Washington D.C. 1972; The Thomas D. Slater Collection of traditional African sculpture, Auktionskatalog 2003; Bourgeois, A.: Remnants of Ritual, Selections from The Gelbard Collection of African Art, New York 2003 (4545/328) € 25 - 40

429 Konvolut: Fünf Bücher

Afrikanische Kunst, Ausstellungskatalog, Düsseldorf 1983; Das Tier in der afrikanischen Plastik, Ausstellungskatalog, Offenbach 1967; McClusky, P.: African Art, Seattle 1987; „Mua Mingo“, Ausstellungskatalog, Amberg 1998; South of Africa, in Originalverpackung (4545/327) € 25 - 40

430 Katalog zu den Westafrikanischen Tagen, Ingelheim am Rhein,

24. April bis 31. Mai 1982, Offenbach 1982 (4563/042) € 10 - 15

ZEITSCHRIFT

431 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, Spring 1998, Vol. XXXI, No. 2; Summer 1998, Vol. XXXI, No. 3; Autumn 1998, Vol. XXXI, No. 4; Winter 1998, Vol.

XXXI, No. 1, A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 30, 1998; A Supplement to african arts, Back-Issue Titles List & Order Form, Volumes 1 through 30, 1998 (4515/019) € 40 - 60

DIVERSE

432 Konvolut: Vier Bücher

Hampel. Sepzial-Auktion Afrika-Asien, 6. Dezember 1996; Tribal Art Auktion, Zürich, 22. März 2003; Die Grünenthal Waage, Band 4, 1965 und Band 6, 1967 (4545/336) € 25 - 40

433 Konvolut: Vier Hefte

Neumeister: Sammlung Dr. Christian und Ursula Wolters, 15. Mai 2003; Butterfield & Butterfield: Native American & Spanish colonial works of art, 11. Juli 1995; African arts, Summer 1996; Zacke: Antike asiatische Kunst, Afrika & Amerika, 24. Mai 2003 (4545/337) € 25 - 40

ZEITSCHRIFTEN

434 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of three, February 1985, Vol. XVIII, No. 2; May 1985, Vol. XVIII, No. 3; November 1985, Vol. XIX, No. 1 (4515/006) € 30 - 45

435 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of three, February 1984, Vol. XVII, No. 2; August 1984, Vol. XVII, No. 4; November 1984, Vol. XVIII, No. 1 (4515/005) € 30 - 45

436 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of four, February 1983, Vol. XVI, No. 2 (min. water damage); May 1983, Vol. XVI, No. 3; August 1983, Vol. XVI, No. 4; November 1983, Vol. XVII, No. 1 (4515/004) € 40 - 60

437 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of two, May 1981, Vol. XIV, No. 1; November 1982, Vol. XVI, No. 1 (4515/003) € 20 - 30

438 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, November 1984, Bol. XVIII, No. 1; african arts, Back-Issue Titles List, Vol. 1 through 26 (4515/028) € 10 - 15

439 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of five, February 1979, Vol. XII, No. 2; May 1979, Vol. XII, No. 3; August 1979, Vol. XII, No. 4; November 1979, Vol. XIII, No. 1; February 1980, Vol. XIII, No. 2 (4515/002) € 50 - 80

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

440 african arts

African Studies Center, University of California, Los Angeles, group of five, Oktober 1977, Vol. XI, No. 1; January 1978, Vol. XI, No. 2; April 1978, Vol. XI, No. 3; July 1978, Vol. XI, No. 4; November 1978, Vol. XII, No. 1 (4515/001) € 50 - 80

DIVERSE

441 Konvolut: Fünf Hefte

Bonhams: Tribal art, 11. Dezember 2003; Dorotheum: Schmuck, Uhren und Kleinkunst, 19. Oktober 2005; Kurier: Gesichter von Afrika, 1977; Catherine Charbonneau: Art tribal d'Afrique et d'Océanie, 22. Oktober 2000; Alain de Monbrison, Paris 2000 (4545/338) € 25 - 40

442 Konvolut: Fünf Bücher

McClusky, Pamela: African masks and muses, Seattle 1977; Afrika Museum Berg en Dal, 1995; Boser, R.: Schwarzafrika, Basel 1969/70; Senegal, Ausstellungskatalog, 1991; Massa, G.: Masques animaux d'Afrique de l'ouest, 1995 (4545/326) € 25 - 40

MESTACH, JEAN WILLY

443 Etudes Songye

Formes et Symbolique, Essai D'Analyse, Galerie Jahn München 1985, dreispr. frz., dt. und engl. (4562/002) € 200 - 300

SIEBER, ROY/HERREMAN, FRANK (ED.)

444 Hair in African Art and Culture

The Museum for African Art, New York, Prestel Munich, London, New York 2000 (4545/007) € 50 - 75

CABLE, MARY U. A.

445 Die Afrikanischen Könige

ersch. in der Serie: Schatzkammern und Herrscherhäuser der Welt, München 1984 (4545/017) € 20 - 30

SCHWEEGER-HEFEL, ANNEMARIE

446 Afrikanische Bronzen Wien 1948 (4545/160) € 50 - 75

LOHSE, WULF

447 Afrika

Eine Einführung, Hamburg 1979 (4545/161) € 30 - 45

DUERDEN, DENNIS

448 African Art Paul Hamlyn Ltd 1968, Schutzumschlag leicht verblichen (4545/018) € 20 - 30

SCHULZ, BERND/FISCHER, WERNER

449 Kamerun und seine Kunst

Ausstellungskatalog, Moers 1987 (4545/162) € 30 - 45

BROCKMANN, ROLF/HÖTTER, GERD

450 Szene Lagos

Reise in eine afrikanische Kulturmetropole, München 1994 (4545/163) € 30 - 45

THOMPSON, ROBERT FARRIS

451 Black Gods and Kings

Yoruba Art at UCLA, University of California Los Angeles, Museum and Laboratories of Ethnic Arts and Technology 1971 (4545/019) € 100 - 150

HEYMER, KAY/VIGNOLD, MICHAEL HEINRICH

452 Die Afrika-Sammlungen der Essener Museen

Essen 1985 (4545/164) € 25 - 40

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND U.A.

453 Afrikanische Kunst

Ausstellungskatalog, München 1976, zweispr. dt.-engl. (4545/165) € 10 - 15

FUHRMANN, ERNST

454 Afrika - Sakralkulte Vorgeschichte der Hieroglyphen

ersch. in der Schriften-Reihe: Kulturen der Erde, Material zur Kultur- und Kunstgeschichte aller Völker, Band VI, Afrika, Hagen i. W. und Darmstadt 1922 (4545/021) € 60 - 90

GARDI, BERNHARD

455 Zaire - Masken Figuren

Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel, Basel 1986 (4545/166) € 20 - 30

KRIEGER, KURT

456 Ostafrikanische Plastik

Berlin 1990 (4545/167) € 30 - 45

EISENHOFER, STEFAN (ED.)

457 Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria

Katalog des OÖ.Landesmuseums, Neue Folge 119, Linz 1997 (4545/023) € 50 - 75

GILLON, WERNER

458 A short history of African art

Middlesex 1991 (4545/168) € 50 - 75

FELIX, MARC L.

459 MWANA HITI - Life and Art of the Matrilineal Bantu of Tanzania

2-spr. (engl./dt.), Verlag Fred Jahn, München, 1990, in Leinen geb., im Schuber (4545/024) € 50 - 75

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

GEOFFROY-SCHNEITER, BÉRÉNICE

460 Primal Arts

Africa, Oceania and the Southeast Asian Islands, New York 2000 (4545/169) € 30 - 45

MCCLUSKY, PAMELA

461 Art from Africa - Long Steps Never Broke a Back

Seattle Art Museum 2002 (4545/025) € 30 - 45

FAGG, WILLIAM

462 Stämme und Formen in der Kunst Afrikas

Oldenburg 1964 (4545/016) € 30 - 45

DOBBELMANN, TH.

463 Der Ogboni-Geheimbund

Bronzen aus Südwest-Nigeria, Berg en Dal 1976 (4545/159) € 60 - 90

FÖRSTER, TILL

464 Africa is in my mind

Afrikanische Kunst aus der Sammlung Reinhard Klimmt, 2002 (4545/090) € 20 - 30

FAGG, WILLIAM

465 Tribes and forms in African art

Paris 1965 (4545/137) € 40 - 60

BRUCE MUSEUM OF ARTS AND SCIENCE

466 Three African Traditions

The Art of the Dogon, Fang and Songye, Greenwich, Connecticut 1999 (4545/006) € 30 - 45

GROUX, REGINALD

467 Serrures Dogon et Bambara du Mali

Galerie Noir d'Ivoire, Paris 2003 (4545/005) € 50 - 75

GILLON, WERNER

468 Collecting African Art with an introduction by William Fagg, Studio Vista New York 1979 (4545/004) € 50 - 75

GINZBERG, MARC

469 Afrikanische Formen

Fotos von Lynton Gardiner, Milano 2001 (4545/010) € 30 - 45

BASSANI, EZIO/BOCKEMÜHL, MICHAEL/MCNAUGHTON, PATRICK

470 The Power of Form African Art from the Horstmann Collection, Milano 2002 (4545/009) € 50 - 75

BEUMERS, ERNA/KOLOSS, HANS-JOACHIM (ED.)

471 Kings of Africa - Art and Authority in Central Africa

Collection Musuem für Völkerkunde Berlin, Foundation Kings of Africa, Maastricht, The Netherlands, 1992 (4545/008) € 30 - 45

GÜSE, ERNST-GERHARD (ED.)

472 ASAFO - Fahnen aus Ghana

Katalog zur Ausstellung im Saarland Museum Saarbrücken, Afrika Museum Berg en Dal und im Quadrat Bottrop, Prestel, München, New York 1995 (4545/014) € 20 - 30

HEYMER, KAY/GOHR, SIEGFRIED

473 Afrikanische Skulptur - Die Erfindung der Figur

Katalog zur Ausstellung, Museum Ludwig Köln, 27.7.-30.9.1990 und Gemeentemuseum Den Haag, November 1990 - Januar 1991, zweispr. (dt./engl.), Köln 1990 (4545/013) € 50 - 75

KNAPPERT, JAN

474 Lexikon der afrikanischen Mythologie

Mythen, Sagen und Legenden von A-Z, Weyarn 1997 (4545/155) € 20 - 30

DU RY, GÉRARD (ED.) U. A.

475 Die Kunst der außereuropäischen Welt

Der Ferne Osten, Die indische Welt, Islam, Das indische Amerika, Die Negervölker Afrikas, Ozeanien und Australien, Holle Verlag, Baden-Baden, 1975 (4545/012) € 30 - 45

VON SYDOW, ECKART

476 Exotische Kunst

Afrika und Ozeanien, Leipzig 1921 (4545/156) € 100 - 150

NEWTON, DOUGLAS

477 Masterpieces of Primitive Art - The Nelson A. Rockefeller Collection

Introduction by Nelson A. Rockefeller, New York 1978 (4545/011) € 30 - 45

SCHWEEGER-HEFEL, ANNEMARIE

478 Afrikanische Bronzen

Wien 1948 (4545/157) € 50 - 75

VERSWIJVER, GUSTAAF/DE PALMENAER, ELS (ED.) U. A.

479 Treasures from the Africa-Museum Tervuren

Royal Museum for Central Africa, Tervuren 1995 (4545/015) € 25 - 40

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

KRIEGER, KURT/KUTSCHER, GERDT

480 Westafrikanische Masken

Museum für Völkerkunde Berlin, 1960 (4545/158) € 30 - 45

SCHMALENBACH, WERNER (ED.)

481 Afrikanische Kunst aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf

mit Beiträgen von Enrico Castelli, Francois Neyt, Louis Perrois, Christopher D. Roy, Werner Schmalenbach u. a. Prestel Verlag, München 1988 (4545/026) € 50 - 75

LIPS, JULIUS

482 Der Weisse im Spiegel der Farbigen

München 1983 (4545/170) € 30 - 45

MOHL, MAX

483 Adingra

Masken, Mythen, Moritaten, 100 Meisterwerke, Berlin o.J., mehrspr. dt.-engl.-frz.-russ.-jap. (4545/182) € 30 - 45

BERNATZIK, HUGO ADOLF

484 Gari Gari

Leben und Abenteuer bei den Negern am oberen Nil, Frankfurt am Main 1948 (4545/183) € 20 - 30

RAUNIG, WALTER

485 Schwarz-Afrikaner

Lebensraum und Weltbild, Innsbruck/Frankfurt am Main 1980 (4545/184) € 20 - 30

BROSZINSKY-SCHWABE, ERIKA

486 Kultur in Schwarzafrika

Geschichte-Tradition-Umbruch-Identität, Köln 1988 (4545/185) € 30 - 45

HIRSCHBERG, WALTER

487 Die Künstlerstrasse

Auf Studienreise durch Kamerun, Wien 1962 (4545/186) € 20 - 30

SCHOMBURGK, HANS

488 Auf eigener Fährte

Zelte in Afrika, Berlin 1934 (4545/187) € 30 - 45

BERNATZIK, EMMY

489 Afrikafahrt

Eine Frau bei den westafrikanischen Negern, Frankfurt am Main 1953 (4545/188) € 30 - 45

BERNATZIK, HUGO ADOLF

490 Im Reich der Bidyogo

Geheimnisvolle Inseln in Westafrika, Innsbruck 1944 (4545/189) € 30 - 45

491 Zwischen Weissem Nil und Kongo

Ethnographische Bilddokumente einiger Völker am oberen Nil, Wien 1943 (4545/190) € 30 - 45

SCHOMBURGK, HANS

492 Meine Freunde im Busch

Eine Filmfahrt durch Afrika, Berlin o.J. (4545/191) € 30 - 45

FIÉVET, JEANETTE

493 Les nègres rouges

1955 (4545/192) € 50 - 75

KAUFMANN, HERBERT

494 Afrika

Reise durch einen sich wandelnden Kontinent, Frankfurt am Main 1954 (4545/193) € 30 - 45

SEUFERT, KARL ROLF

495 Dreitausend Jahre Afrika

Geschichte der Entdeckung und Erforschung Afrikas, Baden-Baden 1973 (4545/194) € 50 - 75

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

496 Afrikanische Kunst

Von der Frühzeit bis heute, München 1997 (4545/195) € 10 - 15

LEUZINGER, ELSY

497 Die Kunst von Schwarz-Afrika

Recklinghausen 1976 (4545/196) € 30 - 45

VOLPRECHT, KLAUS

498 Afrika

Sammlung Doetsch, Köln 1989 (4545/197) € 30 - 45

TROWELL, MARGARET/NEVERMANN, HANS

499 Afrika und Ozeanien

München o.J. (4545/198) € 30 - 45

SZALAY, MIKLÓS

500 SCHÖNHÄSSLICH

Gegensätze Afrikanischer Kunst aus der Sammlung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, Zürich 2001 (4545/034) € 30 - 45

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

MEYER, LAURE

501 Kunst aus Afrika - Alltag Riten Höfische Kunst
Bayard Presse S.A., 1994 (4545/033) € 20 - 30

PARRINDER, GEOFFREY

502 African Mythology London 1967 (4545/027) € 20 - 30

WOLF, SIEGFRIED

503 Benin
Europäerdarstellungen der Hofkunst eines afrikanischen Reiches,
Leipzig 1972 (4545/171) € 30 - 45

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

504 Arte dell'Africa Nera
Una Collezione per il nuovo Centro delle Culture Extraeuropee,
Milano, Palazzo Reale, 6 luglio -17 settembre 2000, Mostra a cura
de Ezio Bassani, Firenze, Milano 2000 (4545/028) € 20 - 30

ARNOLD, BERND

505 Kamerun
Die höfische Kunst des Graslandes, Leipzig 1980 (4545/172) € 30 - 45

LEUZINGER, ELSY

506 Afrika
Kunst der Negervölker, Baden-Baden 1980 (4545/173) € 50 - 75

ROBERTS, ALLEN F.

**507 Animals in African Art - From the Familiar to the
Marvelous**
The Museum for African Art, New York, Prestel, Munich 1995
(4545/029) € 35 - 50

LOMMEL, ANDREAS

508 Afrikanische Kunst
Ausstellungskatalog, München 1976 (4545/174) € 30 - 45

ZWERNEMANN, JÜRGEN/BLOSSFELDT, WILLY

509 Formen afrikanischer Plastik
Stuttgart 1961 (4545/175) € 50 - 75

ANSPACH, ERNST ETC.

510 The Art of Collecting African Art
Ernst Anspach, Arman, John and Nicole Dintenfass, Jean and
Noble Endicott and other collectors, Essays by Robert and Nancy
Nooter, Introduction by Susan Vogel, Photographs by J. L.
Thompson, The Center for African Art, New York City 1988
(4545/030) € 40 - 60

MOHL, MAX

511 Meisterwerke der Makonde
Eine ostafrikanische Dokumentation, o. J., dazu Meisterwerke
der Makonde II, Ebenholzsulpturen aus Ostafrika, eine Bild-
dokumentation (Ergänzung zu Band I), 1995 und Meisterwerke
der Makonde III, Heidelberg 1997 (4545/176) € 30 - 45

BACQUART, JEAN-BAPTISTE

512 The Tribal Arts of Africa
with 865 illustrations, 195 in colour, London 1998
(4545/031) € 60 - 90

MCEVILLEY, THOMAS

513 Fusion
West African Artists at the Venice Biennale, New York/Mün-
chen 1993 (4545/177) € 30 - 45

BEIER, ULLI

514 Yoruba
Das Überleben einer westafrikanischen Kultur, Ausstellungskata-
log, Bamberg 1991 (4545/178) € 40 - 60

MEYER, LAURE

**515 Schwarzafrika - Masken - Skulpturen - Schmuck-
stücke**
Bayard Presse SA, 1992 (4545/032) € 20 - 30

RIEFENSTAHL, LENI

516 Die Nuba von Kau
München 1982 (4545/179) € 20 - 30

HÜTTLE, EDELWALD

517 Geheimnisvolles Afrika
Rituale, Hannover 1985 (4545/180) € 20 - 30

NEIMARK, PHILIP J.

518 Die Kraft der Orischa
Traditionen und Rituale afrikanischer Spiritualität, 1996
(4545/181) € 20 - 30

SEGY, LADISLAS

519 African sculpture New York 1958 (4545/199) € 40 - 60

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

520 La femme dans l'Afrique ancienne
Paris 1986 (4545/037) € 20 - 30

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

ATMORE, ANTHONY/STACEY, GILLIAN

521 Schwarze Königreiche

Das Kulturerbe Westafrika, Luzern/Herrsching 1988
(4545/051) € 30 - 45

KECSKÉSI, MARIA

522 Kunst aus Afrika

Museum für Völkerkunde München, München/London/New York
1999 (4545/050) € 30 - 45

DE HEUSCH, LUC

523 Objets-Signes d'Afrique

o. J. (4545/049) € 40 - 60

HERRMANN, PETER

524 Ars Africana

Masken, Statuen, Bronzen aus West- und Zentralafrika, Stuttgart
1989 (4545/061) € 30 - 45

FAGG, WILLIAM P.

525 Vergessene Negerkunst

Afro-Portugiesisches Elfenbein, Prag 1959 (4545/060) € 35 - 50

WANONO, NADINE

526 Dogon

Tänze, Masken, Rituale, München 1998 (4545/059) € 50 - 75

THOMPSON, JERRY L./VOGEL, SUSAN

527 Close up

Lessons in the art of seeing African sculpture from an American
collection and the Horstmann Collection, New York/München
1991 (4545/054) € 50 - 75

JORDÁN, MANUEL

528 Chokwe!

Art and initiation among Chokwe and related people, Munich/
London/New York 1998 (4545/053) € 50 - 75

TEUTEN, TIMOTHY

529 A collector's guide to masks

New Jersey 1990 (4545/052) € 30 - 45

OLDEROGGE, DMITRIJ

530 Afrikanische Kunst

Aus den Afrika-Sammlungen des Museums für Anthropologie
und Ethnographie, Leningrad, Prag 1969; im Pappschuber
(4545/141) € 20 - 30

VOGEL, SUSAN M.

531 Baule

African Art Western Eyes, Ausstellungskatalog, New York 1997
(4545/142) € 50 - 75

MASSA, GABRIEL

532 La maternité dans l'art d'Afrique noire

(4545/143) € 30 - 45

VÖLGER, GISELA (HG.)

533 Kunst der Welt im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln

Afrika, Asien, Inseln Südostasiens, Ozeanien, Amerika, Histo-
risches Fotoarchiv, München/London/New York 1999
(4545/147) € 40 - 60

ATMORE, ANTHONY/STACEY, GILLIAN

534 Schwarze Königreiche

Das Kulturerbe Westafrikas, Freiburg/Basel/Wien 1981
(4545/146) € 30 - 45

REA, WILLIAM R.

535 African Art New York 1996 (4545/144) € 30 - 45

SIEBER, ROY/WALKER, ROSLYN ADELE

536 African art in the cycle of life

National Museum of African Art, Washington D.C./London 1988
(4545/145) € 40 - 60

CHRISTOPH, HENNING/OBERLÄNDER, HANS

537 Voodoo

Geheime Macht in Afrika, Köln 1995 (4545/150) € 30 - 45

NICOLAISEN, JOHANNES/YDE, JENS

538 Afrikanische Kunst Ramerding 1974 (4545/058) € 30 - 45

FORMAN W. AND B.

539 Kunst ferner Länder

Ägypten, Afrika, Amerika, Ozeanien, Indonesien, Prag 1956, im
Pappschuber (4545/057) € 20 - 30

HOLÝ, LADISLAV

540 Afrikanische Plastik

Das Kunstschaffen der ost- und südafrikanischen Stämme, Prag
1987 (4545/036) € 30 - 45

FORMAN, B./DARK, PHILIP

541 Die Kunst von Benin

Prag 1960 (4545/035) € 20 - 30

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

EYO, EKPO/WILLET, FRANK

542 Treasures of ancient Nigeria
New York 1980 (4545/041) € 50 - 75

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

543 Erde und Erz
2500 Jahre Afrikanische Kunst aus Terrakotta und Metall, Eurasburg 1997 (4545/040) € 40 - 60

MACGAFFEY, WYATT/HARRIS, MICHAEL D.

544 Astonishment and power
The eyes of understanding, Kongo Minkisi und Resonance, transformation and rhyme. The art of Renée Stout, Washington D.C. 1994 (4545/056) € 30 - 45

ZINK, GÜNTER

545 Eine Begegnung mit der Vergänglichkeit des Menschen in der afrikanischen Kunst
Ästhetische Objekte, die in ihrer Gestaltung auf die Gebeine Verstorbener bezogen sind oder diese gestalterisch direkt einbeziehen und die eine Funktion in der Gemeinschaft der Lebenden erfüllen, 1995 (4545/055) € 30 - 45

LEHMANN, ARNO

546 Afroasiatische christliche Kunst
Konstanz 1967 (4545/044) € 40 - 60

REIKAT, ANDREA

547 Niombo - Der Tote in der Puppe
Begräbnisrituale in Zentralafrika, Köln 1990 (4545/045) € 20 - 30

NORTHERN, TAMARA

548 The Art of Cameroon
Washington D.C. 1984 (4545/046) € 50 - 75

FÖRSTER, TILL

549 Skulptur in Westafrika
Masken und Figuren aus Burkina Faso, 1995 (4545/047) € 30 - 45

CAMERON, ELISABETH L.

550 Isn't s/he a doll?
Play and Ritual in African Sculpture, Los Angeles 1996 (4545/038) € 35 - 50

DAGAN, ESTHER A.

551 The African calabash
When art shares nature's gift, New York 1990; zweispr. engl.-frz. (4545/039) € 30 - 45

FAGG, WILLIAM

552 Nigeria-2000 Jahre Plastik
Ausstellungskatalog, München 1961 (4545/043) € 30 - 45

GLÜCK, JULIUS F.

553 Afrikanische Masken
Baden-Baden 1956 (4545/042) € 20 - 30

FISHER, ANGELA

554 Africa adorned London 1996 (4545/064) € 20 - 30

555 Afrika im Schmuck Köln 1988 (4545/065) € 30 - 45

MEAUZÉ, PIERRE

556 Afrikanische Skulptur
Erscheinung, Entstehung, Zusammenhänge, Herford 1969 (4545/063) € 20 - 30

STEPAN, PETER

557 Ikonen der Weltkunst - Afrika
München/London/New York 2001 (4545/149) € 50 - 75

LOMMEL, ANDREAS

558 Vorgeschichte und Naturvölker
Höhlenmalerei, Totems, Schmuck, Masken, Keramik, Waffen; Schätze der Weltkunst Band 1; Wien 1974 (4545/148) € 30 - 45

LITERATUR, AFRIKA

559 Schriften zu afrikanischer Kunst
4 Stk., André & Jean-Luc Maisonneuve, La Sculpture de l'Afrique Noire, 11 Faltblätter im Schuber, Chevilly-Larue o. J.; Rolf Vollertsen, Tropfen in den Sand, Aus dem Mali Tagebuch 1982/83, Nürnberg 1982; Siegfried Wolf, Benin, Europäerdarstellungen der Hofkunst des afrikanischen Reiches, Aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden, ersch. in der Reihe: Die Schatzkammer, Band 28, Leipzig 1972; Peter Göbel, Afrikanische Goldgewichte, Insel Taschenbuch Leipzig 1980 (4563/036) € 15 - 20

VERSWIJVER, GUSTAAF/DE PALMENAER, ELS U. A. (HG.)

560 Colon
Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstellungskatalog, München/ London/New York 1998 (4545/071) € 30 - 45

JAHN, JENS (ED.)

561 Colon
Das schwarze Bild vom weißen Mann, München 1983 (4545/070) € 40 - 60

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

CHESI, GERT

562 Voodoo

Kunst in Afrika, München 1983 (4545/069) € 20 - 30

MACK, JOHN (ED.)

563 Africa Arts and cultures, Oxford 2000 (4545/068) € 20 - 30

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

564 Götter Geister Ahnen

Afrikanische Skulpturen in deutschen Privatsammlungen, München 1992 (4545/131) € 35 - 52

DIVERSE

565 Schriften zur Afrikanischen Kunst

5 Stk., Paul S. Wingert, Primitive Art, Its Traditions and Styles, New York 1962; Basil Davidson, Afrika - Stämme, Staaten, Königreiche, Time-Life Books New York, 1980; Negerkunst, Nationalmuseum Stockholm, 1953; Kunst van Afrika Oceanie Amerika, uit de Verzamelingen van het Etnografisch Museum van de Stad Antwerpen, 1966; Roberto Ballarini, Vasellame del Mali/The Pottery from Mali, 2-spr. (italien./engl.), Milano 1986 (4563/040) € 10 - 15

ROBERTS, MARY NOOTER

566 Memory

Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996 (4545/075) € 50 - 75

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

567 African faces, African figures

The Arman Collection, New York 1997 (4545/074) € 30 - 45

DAVID, RENÉ

568 Baule Galerie Walu, Zürich 2001 (4563/041) € 20 - 30

SZALAY, MIKLÓS

569 Afrikanische Kunst

Aus der Sammlung Han Coray 1916 - 1928, München/New York 1995 (4545/078) € 30 - 45

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

570 Arman & l'art africain

Ausstellungskatalog, Marseille 1996 (4545/077) € 50 - 75

FISCHER, EBERHARD/HIMMELHEBER, HANS

571 Die Kunst der Dan

Museum Rietberg Zürich, 1976 (4563/038) € 150 - 230

COURTNEY-CLARKE, MARGARET

572 Die Farben Afrikas

Die Kunst der Frauen von Mauretanien, Mali, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Ghana, Nigeria, München 1993 (4545/076) € 30 - 45

FORKL, HERMANN

573 Heil- und Körperkunst in Afrika

Ausstellungskatalog, Stuttgart 1997 (4545/080) € 30 - 45

FÖRSTER, TILL /HOMBERGER, LORENZ

574 Die Kunst der Senufo

aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg Zürich, 1988; Dazu: Eberhard Fischer und Lorenz Homberger, Maskengestalten der Guro, Elfenbeinküste, Feldfotos und Kurztexpte zur Kultur und Kunst eines westafrikanischen Volkes, Museum Rietberg Zürich, 1985 (4563/034) € 20 - 30

BAUER, KERSTIN

575 African styles

Kleidung und Textilien aus Afrika. Die Sammlung des Iwalewa-Hauses, Bayreuth 2001 (4545/093) € 40 - 60

COLLEYN, JEAN-PAUL (ED.)

576 Bamana

The art of existence in Mali, Zürich 2001 (4545/072) € 50 - 75

DIVERSE

577 Schriften zur Kunst Kameruns

3 Stk., Fred Ferretti, AFO-A-KOM, Sacred Art of Cameroon, New York 1975; Kamerun, Die höfische Kunst des Graslandes, Aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden, ersch. in der Reihe: Die Schatzkammer, Band 33, Leipzig 1980; Tamara Northern, Splendor and Secrecy, Art of the Cameroon Grasslands, Pace Primitive, New York 1979 (4563/035) € 30 - 45

GRÖNING, KARL

578 Geschmückte Haut

Eine Kulturgeschichte der Körperkunst, 2001 (4545/152) € 30 - 45

WOLFE, ART/SKILLMAN, DEIRDRE

579 Völker Farben Rituale

München 1999 (4545/151) € 30 - 45

FELIX, MARC L.

580 Maniema

An essay on the distribution of the symbols and myths as depicted in the masks of Greater Maniema, München 1989 (4545/022) € 100 - 150

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

HAHNER-HERZOG, IRIS

581 Afrika - Kult und Visionen

Unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen, Ausst. kat., Detmold 1999 (4545/048) € 35 - 50

PHILLIPS, TOM (HG.)

582 Afrika - Die Kunst eines Kontinents

München/New York 1996 (4545/062) € 50 - 75

ELISOFON, ELIOT

583 Die afrikanische Plastik

Köln 1958 (4545/067) € 30 - 45

VAN WASSENHOVE, D.

584 Sieges de l'Afrique centrale

Photos d'archives du Musée de Tervuren, Brüssel 1996 (4545/086) € 30 - 45

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

585 Kunst der Elfenbeinküste

München 2001, zweispr. dt.-engl. (4545/088) € 25 - 40

HEROLD, ERICH

586 Ritualmasken Afrikas

aus den Sammlungen des Nápstek-Museums in Prag, Prag 1967; im Pappschuber (4545/136) € 30 - 45

PERROIS, LOUIS/DELAGE, MARTA SIERRA

587 The art of Equatorial Guinea

The Fang tribes, New York 1990 (4545/135) € 50 - 75

SCHÄDLER, KARL FERDINAND

588 African Art in private German collections

München 1973; dreispr. dt.-engl.-frz. (4545/130) € 50 - 75

WASSING, RENÉ S.

589 Die Kunst des Schwarzen Afrika

Berlin/Köln/Mainz 1977 (4545/134) € 40 - 60

DUCHÂTEAU, ARMAND

590 Benin - Kunst einer Königskultur

Die Benin-Sammlung des Museums für Völkerkunde Wien, Paris 1989 (4545/139) € 50 - 75

MEYER, LAURE

591 African forms

Art and rituals, New York 2001 (4545/132) € 30 - 45

SIEBER, ROY/KAN, MICHAEL

592 African masterpieces in the Detroit institute of arts

Washington/London 1995 (4545/133) € 35 - 50

CLARKE, DUNCAN

593 African hats and jewelry

London 1998 (4545/066) € 30 - 45

DUCHÂTEAU, ARMAND

594 Benin

Royal art of Africa from the Museum für Völkerkunde, Wien, München 1994 (4545/073) € 45 - 70

GRIMES, JOHN R.

595 The tribal style

Selections from the African Collection at the Peabody Museum of Salem, Salem 1984 (4545/092) € 30 - 45

LOTH, HEINRICH

596 Die Frau im alten Afrika

Wiesbaden 1986 (4545/239) € 30 - 45

MESTACH, JEAN WILLY

597 Songye Studien

Formen und Symbolik. Ein analytischer Essay, München 1985; dreispr. dt.-engl.-frz. (4545/259) € 150 - 230

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

598 Ferne Völker - Frühe Zeiten

Kunstwerke aus dem Linden-Museum Stuttgart, Band 1: Afrika, Ozeanien, Amerika; Band 2: Orient, Südasien, Ostasien, Recklinghausen 1982 (4545/261) € 15 - 25

WINIZKI, ERNST

599 Gesichter Afrikas

Luzern 1972; dreispr. dt.-engl.-frz. (4545/262) € 30 - 45

ROBERTS, ALLEN F.

600 Animals in African art

from the familiar to the marvelous, New York/München 1995 (4545/263) € 40 - 60

DÖBLER, H. F.

601 Enzyklopädie der Technikgeschichte

Über 7000 Jahre frühe technische Kultur, Stuttgart 1967 (4545/264) € 30 - 45

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

BOCOLA, SANDRO (HG.)

602 Afrikanische Sitze

München 1994 (4545/265) € 50 - 75

FENZL, KRISTIAN (HG.)

603 Afrika - Kopfskulpturen

Ausstellungskatalog, Krems 1998 (4545/266) € 20 - 30

HAHNER-HERZOG, IRIS U.A.

604 Das zweite Gesicht

Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München/New York 1997 (4545/267) € 100 - 150

STEPAN, PETER (HG.)

605 Baselitz - Die Afrika-Sammlung

München/Berlin/London/New York 2003 (4545/268) € 50 - 75

EISENHOFER, STEFAN U.A.

606 Mein Afrika

Die Sammlung Fritz Koenig, München/London/New York 2000 (4545/269) € 50 - 75

DUCHÂTEAU, ARMAND

607 Benin - Kunst einer afrikanischen Königskultur

Die Benin-Sammlung des Museums für Völkerkunde Wien, München/New York 1995 (4545/270) € 40 - 60

VITALI, CHRISTOPH/GASSNER, HUBERTUS (HG.)

608 Kunst über Grenzen

Die Klassische Moderne von Cézanne bis Tinguely und die Weltkunst - aus der Schweiz gesehen, München/London/New York 1999 (4545/271) € 30 - 45

VOGEL, SUSAN U.A.

609 Art/artifact

African art in Anthropology Collections, New York 1989 (4545/272) € 50 - 75

PRESTON, GEORGE NELSON

610 African art

Masterpieces, New York 1991 (4545/273) € 40 - 60

WARDWELL, ALLEN (ED.)

611 Yoruba

Nine centuries of African art and thought, New York 1989 (4545/274) € 100 - 150

ANDERSON, MARTHA G./KREAMER, CHRISTINE MULLEN

612 Wild spirits - Strong medicine

African art and the wilderness, New York 1989 (4545/275) € 80 - 120

ROY, CHRISTOPHER D.

613 Kilengi

Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, Hannover 1997 (4545/276) € 100 - 150

FAGG, WILLIAM/PLASS, MARGARET

614 African sculptures

New York 1964 (4545/258) € 30 - 45

FELIX, MARC LEO

615 Beauty and the beasts

Kifwebe and animal masks of the Songye, Luba and realted peoples. From the collection of Stewart J. Warkow, New Jersey 2003 (4545/257) € 40 - 60

NOOTER, MARY H.

616 Secrecy

African art that conceals and reveals, New York/München 1993 (4545/240) € 40 - 60

FALGAYRETTES-LEVEAU, CHRISTIANE/HAHNER, IRIS

617 Hairstyles and headdresses

Ausstellungskatalog, Paris 2004; zweispr. engl.-frz. (4545/241) € 40 - 60

HOMBERGER, LORENZ (HG.)

618 Die Kunst der Dogon

Museum Rietberg Zürich 1995 (4545/242) € 50 - 75

FAIK-NZUJI, CLÉMENTINE

619 Afrika

Mensch, Natur und Kunst, Düsseldorf 2003 (4545/243) € 20 - 30

LAUBER, WOLFGANG (HG.)

620 Architektur der Dogon

Traditioneller Lehm- und Kunst in Mali, München/New York 1996 (4545/244) € 20 - 30

MENZEL, BRIGITTE

621 Textilien aus Westafrika

Berlin 1972 (4545/245) € 30 - 45

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

GÖBEL, PETER

622 Holzplastik aus Afrika Berlin 1987 (4545/246) € 40 - 60

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

623 Afrikanische Elfenbeinschnitzereien

aus deutschen Sammlungen im Erbacher Elfenbeinmuseum, Plastik, Schmuck und Gerät aus Schwarz-Afrika, Erbach 1969 (4545/247) € 30 - 45

FALGAYRETTE, CHRISTIANE

624 The way of the ancestors

Ausstellungskatalog, Paris 1986 (4545/248) € 40 - 60

FÖRSTER, TILL U.A.

625 Afrikanische Frauen

Frauen und Frauendarstellungen in Kunst und Kultur Schwarz-afrikas, Coburg 1998(4545/249) € 30 - 45

NUOFFER, OSKAR

626 Afrikanische Plastik

in der Gestaltung von Mutter und Kind, Dresden o. J. (4545/250) € 50 - 75

BLEAKLEY, ROBERT

627 Afrikanische Masken

Dortmund 1982 (4545/251) € 30 - 45

TROWELL, M./NEVERMANN H.

628 Afrika und Ozeanien

München 1981 (4545/252) € 30 - 45

MONTI, FRANCO

629 African masks

London/New York/Sydney/Toronto 1966 (4545/253) € 30 - 45

DAVIDSON, BASIL

630 Afrika

Stämme, Staaten, Königreiche, New York 1972 (4545/254) € 20 - 30

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

631 Afrikanische Kunst

Stillformen und Kultgegenstände von mehr als hundert Stämmen, München 1975 (4545/255) € 30 - 45

EYO, EKPO/WILLET, FRANK

632 Kunstschätze aus Alt-Nigeria

Ausstellungskatalog, Mainz 1983 (4545/256) € 30 - 45

ROBBINS, WARREN M./NOOTER, NANCY INGRAM

633 African art in American collections

Atglen 2004 (4545/277) € 80 - 120

BACQUART, JEAN-BAPTISTE

634 The tribal arts of Africa

Surveying Africa's artistic geography, London 1998 (4545/278) € 60 - 90

KERCHACHE, JACQUES

635 Sculptures

Afrique - Asie - Océanie - Amériques, Ausstellungskatalog, Paris 2000 (4545/297) € 30 - 450

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

636 Yesterday, today and tomorrow

The collections and activities of the Barbier-Mueller Museum 1977 - 1987, Genf; im Pappschuber (4545/298) € 40 - 60

JAHN, JENS (HG.)

637 Tanzania Meisterwerke afrikanischer Kunst,

Ausstellungskatalog, München 1994 (4545/299) € 100 - 150

POLO, FAUSTO/DAVID, JEAN

638 Katalog „IBEJI“ Zürich 2001 (4545/300) € 100 - 150

KECSKÉSI, MARIA

639 Kunst aus dem Alten Afrika

Innsbruck/Frankfurt am Main 1982 (4545/301) € 40 - 60

LEUZINGER, ELSY

640 Afrikanische Skulpturen

Museum Rietberg Zürich, 1978 (4545/302) € 40 - 60

641 Jean Aubier - Une Collection Pendant La Guerre

Artners 1990 (4562/007) € 35 - 50

KRIEGER, KURT

642 Westafrikanische Plastik I

Berlin 1978 (4545/303) € 40 - 60

HOMBERGER, LORENZ (HG.)

643 Löffel in der Kunst Afrikas

Museum Rietberg Zürich 1990 (4545/304) € 60 - 90

KOLOSS, HANS-JOACHIM

644 Die Kunst der Senufo, Elfenbeinküste

Berlin 1990 (4545/305) € 40 - 60

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

FALGAYRETTES-LEVEAU, CHRISTIANE/STÉPHAN, LUCIEN

645 Formes et Couleurs

Sculptures de l'Afrique Noire, Musée Dapper, Paris, 1993
(4562/005) € 50 - 75

LEUZINGER, ELSY

646 Kunst der Naturvölker

Propyläen Kunstgeschichte, Supplementband, Propyläen Verlag
1985 (4562/004) € 30 - 45

GARDI, BERNHARD

647 Kunst in Kamerun

Waldland und Grasland, Basel 1994 (4545/306) € 60 - 90

SIEBER, ROY/RUBIN, ARNOLD

648 Sculpture of black Africa

The Paul Tishman Collection, Ausstellungskatalog 1968
(4545/307) € 50 - 75

SZALAY, MIKLÓS

649 Die Kunst Schwarzafrikas

Werke aus der Sammlung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, Teil I, Kunst und Gesellschaft, Zürich 1986
(4562/003) € 60 - 90

SIEBER, ROY/RUBIN, ARNOLD

650 Sculpture of Black Africa

The Paul Tishman Collection, Ausstellungskatalog 1968; mit zahlreichen handschriftlichen Anmerkungen (4545/308) € 50 - 75

RUBIN, WILLIAM (ED.)

651 „Primitivism“ in 20th century art

Affinity of the Tribal and the Modern, Volume I und II, The Museum of Modern Art, New York 1984 (4545/309) € 100 - 150

CONRU, KEVIN (HG.)

652 The Art of Southeast Africa

from the Conru Collection, Mailand 2002 (4545/296) € 50 - 75

ROSS, DORAN H. (HG.)

653 Elephant. The Animal and its Ivory in African Culture

Los Angeles 1992 (4545/295) € 100 - 150

KOLOSS, HANS-JOACHIM (HG.)

654 Afrika - Kunst und Kultur

Meisterwerke afrikanischer Kunst, München/London/New York
1999 (4545/279) € 40 - 60

KERCHACHE, JACQUES U.A.

655 Die Kunst des Schwarzen Afrika

Paris 1998 (4545/280) € 100 - 150

HERREMAN, FRANK/PETRIDIS, CONSTANTIJN (ED.)

656 Face of the spirits

Masks from the Zaire Basin, Ausstellungskatalog, Antwerpen
1993 (4545/281) € 120 - 180

POYNOR, ROBIN

657 Spirit eyes - Human hands

African art at the Harn Museum, 1995 (4545/282) € 50 - 75

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

658 African art from New Jersey collections

Subjects and representational modes, Ausstellungskatalog, New Jersey 1983 (4545/283) € 30 - 45

GEBAUER, PAUL

659 Art of Cameroon

with a catalog of the Gebauer Collection of Cameroon Art at the Portland Museum and The Metropolitan Museum of Art, New York 1979 (4545/284) € 150 - 230

PENNIE, MICHAEL

660 African assortment

African Art in Museums in England and Scotland, Bath 1991
(4545/285) € 40 - 60

GIANINAZZI, CLAUDIO/GIORDANO, CHRISTIAN (ED.)

661 Extra-European Cultures: The Serge and Graziella

Brignoni Collection Edizioni Città di Lugano, 1989, zweispr. ital./engl. (4562/025) € 25 - 40

LEUZINGER, ELSY

662 Afrika - Kunst am Niger

Afrikanische Kunstwerke - Kulturen am Niger, II Handbuch zur Ausstellung, Villa Hügel, Essen 1971 (4545/286) € 50 - 75

FISCHER, EBERHARD/HIMMELHEBER, HANS

663 Die Kunst der Dan

Museum Rietberg Zürich, 1976 (4545/287) € 150 - 230

MEYER, PIET

664 Kunst und Religion der Lobi

Museum Rietberg Zürich, 1981 (4545/288) € 150 - 230

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

FÖRSTER, TILL/HOMBERGER, LORENZ

665 Die Kunst der Senufo

aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg Zürich, 1988
(4545/289) € 60 - 90

LELOUP, HÉLÈNE U.A.

666 Dogon statuary

Straßburg 1994 (4545/290) € 200 - 300

BAMERT, ARNOLD

667 Afrika

Stammeskunst in Urwald und Savanne, Olten 1980
(4545/291) € 100 - 150

668 Unbekannte Meisterwerke Schwarzafrikas

Boulogne 1987; im Pappschuber (4545/292) € 60 - 90

CORNET, JOSEPH

669 A survey of Zairian Art

The Bronson Collection, Raleigh 1978 (4545/293) € 100 - 150

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

670 Masques

Ausstellungskatalog Musée Dapper Paris 1995/96
(4545/294) € 60 - 90

DIVERSE

671 Konvolut: Fünf Bücher

Mann, K.: Kongo - Ndongo, New Jersey 1996; Guldager, R.:
Afrikanische Impressionen, Braunschweig 1980; de Rachewiltz,
B.: Afrikanische Kunst, Zürich 1960; Boser, R.: Schwarzafrika,
Basel 1969/70, dazu Fagg, W.: Sculptures africaines, Paris 1966
(4545/310) € 20 - 30

LABURTHE-TOLRA, PH./FALGAYRETTES-LEVEAU, CH.

672 Fang

Ausstellungskatalog, Paris 1991 (4545/238) € 80 - 120

SZALAY, MIKLÓS (HG.)

673 Der Sinn des Schönen

Ästhetik, Soziologie und Geschichte der afrikanischen Kunst,
München 1990 (4545/200) € 50 - 75

HEYDRICH, M./FRÖHLICH, W.

674 Plastik der Primitiven

Stuttgart 1954 (4545/098) € 30 - 45

RAVENHILL, PHILIP L.

675 Dreams and Reverie

Images of otherworld mates among the Baule, West Africa,
Washington 1996 (4545/097) € 20 - 30

676 Makonde

Wooden sculpture from East Africa from the Malde Collection,
Oxford 1989 (4545/096) € 20 - 30

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

677 Zauber mit Bildern

Das Zauberbild zwischen Hexerei, Magie und Religion, München
1984 (4545/095) € 20 - 30

STÖSSEL, ARNULF U.A.

678 Kunst der Akan

Kanon und Freiheit, Aalen 1995 (4545/094) € 35 - 50

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

679 Africana München 1988 (4545/101)

€ 30 - 45

EISENHOFER, STEFAN/GUGGEIS, KARIN

680 Afrikanische Kunst Fakten, Preise, Trends, München/Berlin 2002 (4545/100)

€ 30 - 45

MORRIS, JEAN

681 South Africa

Cape Town/Johannesburg/London 1971 (4545/105) € 30 - 45

ITEN, OSWALD

682 Sudan Zürich 1983 (4545/104)

€ 40 - 60

FUCHS, PETER

683 Das Antlitz der Afrikanerin

Stuttgart 1966 (4545/102) € 30 - 45

DUERDEN, DENNIS

684 African Art

An introduction, London/New York/Sydney 1974
(4545/124) € 30 - 45

HEROLD, ERICH

685 Afrikanische Skulptur

Stilformen und Traditionen, Hanau 1989 (4545/129) € 40 - 60

FAGG, WILLIAM

686 Bildwerke aus Nigeria

München 1963 (4545/128) € 30 - 45

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

- 687 Nigerian Images**
London 1990 (4545/127) € 40 - 60
- LEUENBERGER, HANS**
- 688 Éve noire** München 1966 (4545/109) € 20 - 30
- KLICKER, JOCHEN R. U.A.**
- 689 Afrika in eigener Sache**
Unter dem Baobab gesprochen, Wuppertal 1980 (4545/108) € 30 - 45
- TOATLEY, THEODORE/CONGDON-MARTIN, DOUGLAS**
- 690 A collector's guide to African sculpture**
with values, 2000 (4545/126) € 30 - 45
- BEARD, PETER**
- 691 Longing for darkness**
Kalamante's tales from Out of Africa, with original photographs (january 1914 - July 1931) and quotations from Isak Dinesen (Karen Blixen), 1990 (4545/103) € 30 - 45
- CASTIGLIONI, ANGELO UND ALFREDO**
- 692 Adams schwarze Kinder**
Bei den letzten Naturvölkern Afrikas, Zürich 1977 (4545/106) € 30 - 45
- PLANKENSTEINER, BARBARA**
- 693 Austausch**
Kunst aus dem südlichen Afrika um 1900, Wien 1998 (4545/201) € 25 - 40
- POLFLIET, LEO**
- 694 Resonanz-Körper**
Musikinstrumente aus Zaire, München 1985; zweispr. dt.-engl. (4545/203) € 30 - 45
- NEYT, FRANCOIS**
- 695 Kleinskulpturen aus Zaire**
München 1984; zweispr. dt.-engl. (4545/204) € 30 - 45
- SCHÄDLER, KARL-FERDINAND**
- 696 Ekoi** München 1982 (4545/205) € 20 - 30
- ROY, CHRISTOPHER D.**
- 697 Die Dogon von Mali und Ober-Volta**
München 1983; zweispr. dt.-engl. (4545/206) € 30 - 45
- STÖSSEL, ARNULF**
- 698 Nupe-Kakanda-Basa-Nge**
Gefäßkeramik aus Zentral-Nigeria, München 1981 (4545/207) € 40 - 60
- POLFLIET, LEO**
- 699 Malinke, Marka, Bamana, Minianka**
München 1983 (4545/208) € 30 - 45
- LOHSE, WULF**
- 700 Colonne-Colon-Kolo** München 1980 (4545/209) € 40 - 60
- 701 Konvolut: Drei Ausstellungskataloge**
Die Kunst Schwarzafrikas, 1999; Tierdarstellungen in der afrikanischen Kunst, Sonderausstellung Nok und Sokoto, 1996 und dazu Werke in Holz und Stahl. Die afrikanische Skulptur im Dialog mit den Möbeln von Hermann Becker, 2000 (4545/210) € 30 - 45
- GOTTSCHALK, B.**
- 702 Dogon**
Studienreihe „africa incognita“, o. J. (4545/211) € 50 - 75
- GÖBEL, PETER**
- 703 Holzplastik aus Afrika** Berlin 1990 (4545/212) € 30 - 45
- 704 Konvolut: Fünf Bücher**
Arts d'Afrique et d'Océanie, Ausstellungskatalog, Cannes 1957; Filipowiak, Wladyslaw, Forschung, Kunst und Kultur in Westafrika, Ausstellungskatalog, Lübeck 1981; Laude, Jean, Les arts de l'Afrique noire, 1966; Lommel, Andreas, Nigeria. 2000 Jahre afrikanischer Plastik, München 1962; Theile, Albert, Kunst in Afrika, Stuttgart 1961 (4545/213) € 20 - 30
- FROBENIUS, LEO**
- 705 Kulturgeschichte Afrikas**
Prolegomena zu einer historischen Gestaltlehre, Zürich 1933 (4545/214) € 30 - 45
- NEYT, FRANCOIS**
- 706 Die Kunst der Holo**
München 1982, dreispr. dt.-engl.-frz. (4545/215) € 30 - 45
- UNDERWOOD, LEON**
- 707 Figures in wood**
London 1947; zweispr. engl.-frz. (4545/216) € 30 - 45
- STOLL, GERT UND MAREIDI**
- 708 Ibeji-Zwillingsfigures der Yoruba**
München 1980 (4545/217) € 100 - 150

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 23rd November 2007. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

NEGRINI, SERGIO

709 Geheimnisvolle Afrikaner
München/Berlin 1980 (4545/099) € 20 - 30

FALGAYRETTE-LEVEAU, CHRISTIANE

710 Formes et couleurs
Sculptures de l'Afrique noire, Paris 1993 (4545/125) € 50 - 75

HOLÝ, LADISLAV

711 The Art of Africa - Masks and Figures from Eastern and Southern Africa
Artia, Prague 1967, im Schubert (4545/020) € 50 - 75

NEYT, FRANCOIS

712 Luba
To the sources of the Zaire, Paris 1994 (4545/237) € 40 - 60

VOLPRECHT, KLAUS

713 Sammlung Clausmeyer - Afrika
Köln 1972 (4545/221) € 50 - 75

SZALAY, MIKLOS

714 Die Kunst Schwarzafrikas
Werke aus der Sammlung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, Teil1: Kunst und Gesellschaft, Zürich 1986 (4545/222) € 30 - 45

IMPEATO, PASCAL JAMES

715 Legends, sorcerers, and enchanted lizards
Door lock of the Bamana of Mali, New York/London 2001 (4545/223) € 40 - 60

DUERDEN, DENNIS

716 African Art
An introduction, London/New York/Sydney/Toronto 1974 (4545/224) € 30 - 45

HEINTZE, DIETER/KOLOSS, HANS-JOACHIM

717 Bilder des Menschen in fremden Kulturen
Beispiele aus Afrika und der Südsee, Ausstellungskatalog, Stuttgart 1973 (4545/225) € 30 - 45

FORMAN, WERNER/BRENTJES, BURCHARD

718 Nok - Ife - Benin
Alte afrikanische Plastik, Leipzig 1967 (4545/226) € 30 - 45

GÖBEL, PETER U.A.

719 Kunst aus Benin
Afrikanische Meisterwerke aus der Sammlung Hans Meyer, Leipzig 1994 (4545/227) € 40 - 60

BAACKE, ROLF-PETER (HG.)

720 Carl Einstein - Negerplastik
Berlin 1992 (4545/228) € 40 - 60

NEYT, FRANCOIS

721 L'art Eket
Collection Azar, Pris 1979 (4545/229) € 100 - 150

DAVID, JEAN/MERZEDER, GERHARD

722 Chokwe and their Bantu neighbours
Ausstellungskatalog, Zürich 2003; in Originalverpackung (4545/230) € 40 - 60

EINSTEIN, CARL

723 Negerplastik
München 1920 (4545/231) € 200 - 300

ZEITSCHRIFT/MAGAZINE

724 Arts d'Afrique noire
arts premiers, Sommaire No 113, Printemps 1999 (4545/232) € 40 - 60

ROBERTS, ALLEN F./MAURER, EVAN M.

725 Tabwa
The rising of a new moon: A century of Tabwa art, Washington D.C. 1986 (4545/233) € 50 - 75

BIEBUYCK, DANIEL P.

726 La sculpture des Lega
Ausstellungskatalog, Paris/New York 1994 (4545/234) € 50 - 75

ZEITSCHRIFT/MAGAZINE

727 Afrikanische Plastik
Sonderausgabe der Zeitschrift „Das Kunstwerk“, Baden Baden o.J. (4545/235) € 30 - 45

BASSANI, EZIO

728 Africa
Capolavori da un continente, Florenz 2003 (4545/236) € 30 - 45

FAGG, WILLIAM (ED.)

729 The living arts of Nigeria
New York 1971 (4545/220) € 30 - 45

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 23. November 2007, 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

KECSKÉSI, MARIA

730 African Masterpieces from Munich

The Staatliches Museum für Völkerkunde, New York 1987
(4545/219) € 40 - 60

OBERTS, MARY NOOTER/SAAR, ALISON

731 Body Politics

The female image in Luba art and the sculpture of Alison Saar,
Los Angeles 2000 (4545/119) € 50 - 75

HERRMANN, FERDINAND

732 Afrikanische Kunst aus dem Völkerkundemuseum der Portheim-Stiftung

Heidelberg 1969 (4545/120) € 30 - 45

WEYER, EDWARD JUN.

733 Primitive Völker heute

mit 212 Fotos, davon 58 Farbaufnahmen, und 14 Karten, Güters-
loh 1959 (4545/110) € 20 - 30

VAN DER ELSKE, ED

734 Das echte Afrika

Hamburg 1959 (4545/111) € 20 - 30

PELRINE, DIANE

735 African art from the Rita and John Grunwald Coll- ection

1988 (4545/112) € 30 - 45

EINSTEIN, CARL

736 Afrikanische Plastik

Leipzig o.J. (4545/113) € 150 - 230

BROSTER, JAN

737 African elegance

Capetown/Johannesburg u.a. 1973 (4545/107) € 40 - 60

LEM, F.-H.

738 Sculptures Soudanaises

„Arts Et MÉTIERS GRAPHIQUES“, Paris 1948
(4545/003) € 200 - 300

SIROTO, LEON

739 East of the Atlantic, West of the Congo

Art from equatorial Africa. The Dwight and Blossom Strong
Collection, San Francisco 1995 (4545/118) € 40 - 60

FUHRMANN, ERNST

740 Afrika

Sakralkulte; Vorgeschichte der Hieroglyphen, 3. Auflage, Darm-
stadt 1923 (4545/114) € 60 - 90

CORNET, JOSEPH

741 Art from Zaire

100 Masterworks from the National Collection, New York 1975;
zweispr. engl.-frz. (4545/117) € 100 - 150

SEGY, LADISLAS

742 Masks of Black Africa

New York 1976 (4545/116) € 60 - 90

ZIMMERMANN, AXEL

743 Heads & Figures

Bilder - Skulpturen - Keramik zur Ausstellung, Frankfurt 1995
(4545/218) € 30 - 45

ROCHARD, PATRICIA (HG.)

744 Figuren Afrikas

Meisterwerke einer Privatsammlung, Ingelheim 2002
(4545/115) € 30 - 45

AUSSTELLUNG/EXPOSITION

745 Masterpieces of the People's Republic of the Congo

Ausstellungskatalog, Denver 1981 (4545/122) € 40 - 60

DAGAN, ESTHER A.

746 Tradition in/en Transition

Mother and child in African sculpture - Past and present, Aus-
stellungskatalog 1989 (4545/121) € 30 - 45

FAGG, WILLIAM

747 Afrika

100 Stämme - 100 Meisterwerke, Berlin 1964; zweispr. dt.-engl.
(4545/202) € 20 - 30